



**University of
Zurich**^{UZH}

**Zurich Open Repository and
Archive**

University of Zurich
University Library
Strickhofstrasse 39
CH-8057 Zurich
www.zora.uzh.ch

Year: 1985

Tall al-Ḥamīdiya 1: Vorbericht 1984

Eichler, Seyyare ; Haas, Volkert ; Steudler, Daniel ; Wäfler, Markus ; Warburton, David

Posted at the Zurich Open Repository and Archive, University of Zurich

ZORA URL: <https://doi.org/10.5167/uzh-152018>

Monograph

Published Version

Originally published at:

Eichler, Seyyare; Haas, Volkert; Steudler, Daniel; Wäfler, Markus; Warburton, David (1985). Tall al-Ḥamīdiya 1: Vorbericht 1984. Freiburg, Switzerland / Göttingen, Germany: Universitätsverlag / Vandenhoeck Ruprecht.

EICHLER/WÄFLER
TALL AL-ḤAMĪDĪYA 1

Im Auftrag des Biblischen Instituts der Universität
Freiburg Schweiz
des Seminars für biblische Zeitgeschichte
der Universität Münster i. W.
und der Schweizerischen Gesellschaft
für orientalische Altertumswissenschaft
herausgegeben von
Othmar Keel
unter Mitarbeit von Erich Zenger und Albert de Pury

ORBIS BIBLICUS ET ORIENTALIS
SERIES ARCHAEOLOGICA 4

SEYYARE EICHLER/VOLKERT HAAS/DANIEL STEUDLER
MARKUS WÄFLER/DAVID WARBURTON

TALL AL-ḤAMĪDĪYA 1
VORBERICHT 1984

UNIVERSITÄTSVERLAG FREIBURG SCHWEIZ
VANDENHOECK & RUPRECHT GÖTTINGEN

1985

CIP-Kurztitelaufnahme der Deutschen Bibliothek

Tall al-Ḥamīdiyya/Seyyare Eichler:

Freiburg, Schweiz: Universitätsverlag;

Göttingen: Vandenhoeck und Ruprecht

NE: Eichler, Seyyare [Mitverf.]

1. Vorbericht 1984. – 1985.

(Orbis biblicus et orientalis: Series archaeologica 4)

ISBN 3-7278-0343-6 (Universitätsverlag)

ISBN 3-525-53654-2 (Vandenhoeck und Ruprecht)

NE: Orbis biblicus et orientalis/Series archaeologica

Veröffentlicht mit Unterstützung des Hochschulrates
der Universität Freiburg und
der Schweizerischen Geisteswissenschaftlichen Gesellschaft

© 1985 by Universitätsverlag Freiburg Schweiz
Paulusdruckerei Freiburg Schweiz

ISBN 3-7278-0343-6 (Universitätsverlag)
ISBN 3-525-53654-2 (Vandenhoeck & Ruprecht)

Digitalisat erstellt durch Florian Lippke, Departement für
Biblische Studien, Universität Freiburg Schweiz

0 INHALTSVERZEICHNIS

0 Inhaltsverzeichnis 5

1 Vorwort 9

2 Einleitung 11

3 Das Quellgebiet des Hābūr 13

3.1 Previous Archaeological Work in the Hābūr Region 13
D. Warburton

3.2 Grundzüge der Geschichte des oberen Hābūrgebietes 31
V. Haas

3.2.1 Das obere Hābūrgebiet im späten 4. Jahrtausend 31

3.2.1.1 Zur Spät - Uruk - Zeit 31

3.2.2 Das obere Hābūrgebiet im 3. Jahrtausend 32

3.2.2.1 Zur Zeit des Reiches von Akkade (ca. 2230-2090) 32

3.2.2.2 Das hurritische Reich des Atalšen, des Königs von Urkeš und
Nawar (ca. 2080-2040) 33

3.2.2.3 Zur Zeit der 3. Dynastie von Ur (2047-1940) 34

3.2.3 Das obere Hābūrgebiet im 2. Jahrtausend 35

3.2.3.1 Das hurritische Reich des Tišatal, des Königs von Urkeš
(ca. 1980-1970) 35

3.2.3.2 Zur Zeit der Archive von Mari (ca. 1730-1685) 36

3.2.3.3 Ein hethitisches Intermezzo 39

3.2.3.4 Der hurritische Mittani-Staat (ca. 1470-1350) 40

3.2.3.5 (Mittani-) Hanigalbat in der mittelassyrischen Zeit (1361-1051) 41

3.2.4 Das obere Hābūrgebiet im 1. Jahrtausend 43

3.2.4.1 Zur Zeit der Aramäer 43

3.2.4.2 Zur neuassyrischen Zeit zwischen 911 und 884 44

3.3 Der Survey im Frühjahr 1984 45
S. Eichler, M. Wäfler

6		
4	Tall al-Ḥamīdiya	51
4.1	Lage M. Wäfler	51
4.2	Möglichkeiten der Identifizierung des Tall al-Ḥamīdiya V. Haas, M. Wäfler	53
4.2.1	Die topographische Situation	53
4.2.1.1	Die Hauptroute von Osten nach Westen	54
4.2.1.2	Die Hauptroute von Süden nach Norden	54
4.2.2	Tall Barrī und Tall Brak	55
4.2.3	Die altbabylonischen Itinerare	60
4.2.3.1	YBC 4499 sowie UIOM 2134 und 2370	60
4.2.3.2	ARM I 26	64
4.2.4	Die mittelassyrischen Quellen	64
4.2.4.1	Die Inschriften Adadnārārīs I.: KAH I, 5 und BM 115687 (Assur 10557)	64
4.2.4.2	Das Itinerar von Tall Šaiḥ Ḥamad DeZ 2521	66
4.2.5	Die neuassyrischen Quellen	69
4.2.5.1	Aus den Annalen Tukultī-Ninurtas II.	69
4.2.5.2	Aus den Annalen Assurnāṣirpals II.	70
4.2.6	Zusammenfassung	70
4.2.7	Die historischen Nachrichten über Ta'idi	71
4.2.7.1	In hethitischen Quellen	71
4.2.7.2	In assyrischen Quellen	73
4.3	Das Messnetz D. Steudler	77
4.3.1	Astronomie	77
4.3.2	Das Abstecken der Messpunkte	77
4.3.3	Digitales Geländemodell	78
4.3.3.1	Aufnahme der Detailpunkte	78
4.3.3.2	Auswertung	79
4.3.3.3	Anhang	80
4.4	Die Grabung 1984 S. Eichler, M. Wäfler	87
4.4.1	Grabungsteilnehmer	87
4.4.2	Nomenklatur	87
4.4.3	Dokumentation	88
4.4.3.1	Architektur	88
4.4.3.2	Keramik	88
4.4.3.3	Kleinfunde	95
4.4.4	Der Hangschnitt 41/41 – 41/44	95
4.4.4.1	Horizontenkonkordanz	96
4.4.4.2	Horizontenbeschreibung und Architektur	96
4.4.4.3	Keramik	102
4.4.4.4	Kleinfunde	107
5	Abkürzungsverzeichnis	111
6	Bibliographie	115

7	Indices	125
7.1	Geographische Bezeichnungen	125
7.1.1	Alte geographische Bezeichnungen	125
7.1.2	Moderne geographische Bezeichnungen	128
7.2	Personennamen und Ethnika	133
8	Tafeln	135
8.1	Lippen	137
8.2	Böden	257
8.3	Henkel	291
8.4	Ritz- und plastische Verzierungen	309
8.5	Bemalung	333
8.6	Kombinierte Verzierungen	351
8.7	Phototafeln	357
9	Pläne	361

1 VORWORT

Die Ausgrabungen auf Tall al-Ḥamīdīya - vage konzipiert im Spätsommer 1983, entschieden nach einem ausführlichen Survey im darauf folgenden Frühjahr - konnten dank der Hilfe und dem Entgegenkommen zahlreicher Behörden, Institutionen und Personen bereits im Sommer 1984 durch die Universitäten Bern und Konstanz aufgenommen werden.

Unser Dank gehört

in Syrien:

- S. E., dem Gouverneur von al-Ḥasaka, Herrn Husain Hasun;
- der Direction Générale des Antiquités et des Musées, vor allem dem Generaldirektor, Herrn Prof. Dr. A. Bahnassi, dem Direktor der Ausgrabungen in Syrien, Herrn Dr. A. Bounni, sowie dem Leiter des Département des Antiquités in al-Ḥasaka, Herrn J. Lazar;
- dem Regierungsvertreter, Herrn Ibrahim Nanu, und unserem Vorarbeiter Sulaiman;
- den Bewohnern des Dorfes auf Tall al-Ḥamīdīya sowie den Arbeitern aus den umliegenden Dörfern;

in der Bundesrepublik Deutschland:

- der Universität Konstanz, vor allem dem Rektor, Herrn Prof. Dr. H. Sund, sowie dem Kanzler, Herrn G. Schlensag;
- der Prähistorischen Staatssammlung in München, besonders den Herren Prof. Dr. H.-J. Kellner, Dr. M. Dannheimer und M. Berkau;
- Herrn Chr. Eichler in München;
- Herrn K. Kessler in Berlin;

in den Niederlanden:

- Herrn Dr. D. J. W. Meijer in Amsterdam;

in der Schweiz:

- der Erziehungsdirektion des Kantons Bern und der Verwaltung der Universität Bern, besonders Herrn Dekan F. Lang und Herrn Dekan A. Graeser;
- den folgenden Stiftungen und Institutionen, die - neben den Universitäten Bern und Konstanz - die Ausgrabung finanziell unterstützt haben: der Stanley Thomas Johnson Stiftung, Bern, der Universität Fribourg und der Schweizerischen Gesellschaft für orientalische Altertumswissenschaft, Fribourg;
- dem Mineralogisch-petrographischen Institut der Universität Bern, besonders den Herren Prof. Dr. Tj. Peters und Dr. J. Meyer;
- dem Leiter des Archäologischen Dienstes des Kantons Bern, Herrn H. Grütter;
- meinen Assistenten am Berner Seminar für Vorderasiatische Archäologie und Altorientalische Sprachen, Herrn G. van Dok und Frau S. Sotoudeh, sowie dem Photographen, Herrn J. Zbinden;
- dem Institut für Geodäsie und Photogrammetrie der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich, besonders den Herren Prof. Dr. F. Chaperon, Prof. Dr. A. Grün, Prof. Dr. E. Spiess, R. Köchle, B. Rüedin, H. Stoll und W. Wattenhofer;
- Herrn Prof. Dr. O. Keel, Präsident der Schweizerischen Gesellschaft für orientalische Altertumswissenschaft und Herausgeber der Reihe Orbis Biblicus et Orientalis.

2 EINLEITUNG

Die Ausgrabungen auf Tall al-Ḥamīdiya sind Teil eines grösseren Projektes mit dem Ziel einer Kulturgeschichte der Hurriter; es umfasst drei in sich geschlossene Arbeitsvorhaben:

- Die Edition der hurritischen Texte in Form eines Corpus der hurritischen Sprachdenkmäler, das von V. Haas (Konstanz), M. Salvini (Rom), I. Wegner (Berlin) und G. Wilhelm (Hamburg) herausgegeben und dessen Drucklegung vom Consiglio Nazionale delle Ricerche finanziert wird; es umfasst das gesamte hurritische Sprachmaterial und soll die Grundlage eines Wörterbuches und einer Grammatik des Hurritischen bilden.¹ Die im Jahre 1983 in Boğazköy / Ḫattuša gefundenen Bilinguen² werden unsere bisherigen Kenntnisse der Lexik und Grammatik wesentlich erweitern, so dass auch die Inhalte des hurritischen Schrifttums erschliessbar sein werden; die Hurritologie wird innerhalb der Altorientalistik bald eine selbständige Sektion darstellen.
- Die Aufarbeitung der materiellen Hinterlassenschaft jener Gebiete, in denen aufgrund schriftlicher Quellen Siedlungsschwerpunkte der Hurriter zu erwarten sind.
- Die Ausgrabungen auf Tall al-Ḥamīdiya im Zentrum des hurritischen Siedlungsgebietes; die Grösse des Hügels und die verkehrsgeographische Lage im Schnittpunkt der beiden grossen Handelsrouten, die im 2. Jahrtausend durch das Quellgebiet des Ḫābūr geführt haben, versprechen für die beiden anderen Arbeitsvorhaben neues Material.

¹ Als erster Band der 1. Abteilung "Die Texte aus Boğazköy" ist erschienen: V. Haas, Die Serien itkahi und itkalzi des AZU-Priesters, Rituale für Iašmišarri und Tatuḫepa sowie weitere Texte mit Bezug auf Iašmišarri, Rom 1984.

² H. Otten, Jahrbuch 1983, Akademie der Wissenschaften und der Literatur Mainz, Wiesbaden 1984, pp. 245-246; ders., Die Tontafelfunde aus Haus 16, in: P. Neve, Die Ausgrabungen in Boğazköy Ḫattuša 1983, AA 1984, 1984, pp. 329-381, darin pp. 372-375.

Der vorliegende Band ist ein Vorbericht mit allen sichtbaren Spuren einer im Fluss befindlichen Arbeit; dies trifft vor allem für die Keramikataloge zu, die im Laufe der Ausgrabung entstanden sind: sie sind Arbeitsmittel, angeordnet nach praktischen Gesichtspunkten, und keine Typologien.

Ungeachtet aller Mängel haben wir uns entschlossen, die Grabungskampagne 1984 - wie auch die der kommenden Jahre - ausführlich zu publizieren. Im Vordergrund steht dabei die Absicht, einerseits den interessierten Fachkollegen sofort ein möglichst umfangreiches Material für die eigenen Arbeiten und Forschungen zur Verfügung zu stellen, andererseits durch weit über die eigentliche Grabung hinausgehende Aufsätze einen Beitrag zur Kulturgeschichte des Quellgebietes des Ḥābūr zu leisten.

3 DAS QUELLGEBIET DES ḤĀBŪR

3.1 PREVIOUS ARCHAEOLOGICAL WORK IN THE ḤĀBŪR REGION

Archaeological reports hitherto have referred to the region between Rās al-‘Ain, al-Ḥasaka and al-Qāmišlīya as the Ḥābūr Triangle, and insofar as this area - clearly demarcated by geographical and political lines - possesses an extraordinary number of tells (Fig. 1), the concept is geometrically useful. Viewed archaeologically however, one is compelled to broaden the parameters somewhat, including the culturally relevant tells to the West of the northern part of the Ḥābūr River, as well as those to the East of the Ġaġġaġ River. Even this slightly larger - roughly diamond-shaped - region defined by Tall Ḥuwaira, al-Qāmišlīya, Tall Ḥamūkār, and Tall Maḥat al-Ḍirū, remains essentially an archaeologically neglected corner of the Ġazīra.³ Although some 500 to 800 tells lie within these borders, hardly a handful of them have ever been properly investigated, even though the first excavations in the region took place more than a century ago.

Upon hearing that a pair of winged colossi had been exposed by erosion at ‘Arbān / Tall ‘Aġāġa on the banks of the Ḥābūr, none other than Austin Henry Layard set out with a group of workers to recover them, in the spring of 1850.⁴ Properly equipped to deal with any interesting discoveries on the way, Layard was in fact able to bring several other colossi to light and to discover a few tombs. Although Layard's methods brought

³ The course of the Ḥābūr between al-Ḥasaka and the Euphrates has been the object of considerably more attention recently, but as this southern part belongs to a different geographical and historical area, it is here excluded.

⁴ See A.H.Layard, *Discoveries in the Ruins of Nineveh and Babylon*, London 1853, pp.235-275.

Fig. 1: Archaeological Map of the Hābūr Region

quick results, it is perhaps not particularly unfortunate that he did not have sufficient means to realize his dream of opening up a number of other tells, with the result that only Tall Abū Ḥaimār was touched by his spade, on the way to 'Arbān. Thus Layard's activities were more pace-setting than awe-inspiring, being merely the first of many archaeologists wandering through that region to be attracted by the temptations of the tells, only to be dissuaded by the relatively inhospitable nature of the underpopulated area, as well as the lack of financial resources necessary for proper excavations. Thus, while extolling its virtues, most archaeologists have very probably been discouraged from attempting more intensive excavations by the lack of references in the traditional literature of antiquity, which has directed most of the financial support to the better established areas of the southern Ǧazīra and the Syro-Palestinian coast.

This lack of a rôle in the traditional literature resulted in neglect, meaning that the century between Layard and ourselves has brought only scattered excavations and surveys, which barely scrape the surface of the potentially fascinating task of establishing the history of the region. Interestingly enough, until recently the absence of epigraphic sources was attributed more to a supposedly widespread and prevailing illiteracy in the area, than to bad luck on the part of the excavators.⁵ The finds at Tall Mardīḥ in central Syria and at Šaiḥ Ḥamad on the Lower Ḥabur have however shown that this dismal view need not be maintained, despite the disappointing results at Tall Brak and Šāḡir Bāzār, where only a handful of tablets were brought to light.⁶

Between Layard's work at Tall 'Aǧāḡa and Sir Max Mallowan's at Tall Brak and Šāḡir Bāzār lies a long period of neglect, broken only by the intensive activities of Baron Max Freiherr von Oppenheim and Father A. Poidebard, S. J. Using two quite different means of transportation – the camel or motor car and the aeroplane – these two introduced two important survey methods to the Ḥābūr region.

While Baron von Oppenheim's work at Tall Ḥalaf has brought him the most recognition in the archaeological world, his rôle as a surveyor was also significant. In a number of campaigns at the beginning of this century (1899, 1911–13, 1927–29), von Oppenheim uncovered architectural and artistic remains dating from the first half of the first millennium B.C. These proved to have been the Aramaic city of Gūzāna, the capital of Bīt-Baḥiāni.⁷ While the sculptures and reliefs – representing several artistic phases – are typical of the Neo-Hittite period they are the easternmost representatives of this genre.⁸

⁵ See, e.g., B. Hrouda, Waššukani, Urkiš, Šubat-Enlil: Ein Beitrag zur historischen Geographie des nördlichen Zweistromlandes, MDOG 90, 1958, pp. 22–35.

⁶ See below, p. 26, and the article by V. Haas and M. Wäfler, in this same volume (4.2).

⁷ See M. von Oppenheim, Der Tell Halaf: Eine neue Kultur im ältesten Mesopotamien, Leipzig 1931; and the four volumes of the excavation report: Tell Halaf I–IV, Berlin 1943–1962.

⁸ W. Orthmann, Untersuchungen zur späthethitischen Kunst, SBA 8, Bonn 1971.

Alongside these later features came the discovery of the Ḥalaf-Pottery of the Neolithic period, which was first identified in these excavations. After some confusion, due to an entirely comprehensible lack of stratigraphical understanding, the chronological relationship between the two became apparent, and the Halaf ware became a characteristic feature of the archaeological landscape of the northern Ḥazīra in the early fourth millennium B.C. This remarkable, very well fired but hand made, fine pottery, painted with colourful geometric designs is one of the outstanding artistic accomplishments of the prehistoric period.

While in the region, von Oppenheim also travelled around, devoting considerable attention to the Ḥābūr area around Tall Ḥalaf. On these tours, he was the first to note the distinctive nature of the Early Bronze Age cities, with their double wall systems, which he termed "Kranzhügel".⁹ Consisting of a citadel or acropolis at the top of the mound surrounded by a low wall, itself in turn surrounded by a terrace or "lower city" protected by a second wall, these tells were also noted by the agronomist W. van Liere, and identified as "tell à double enceinte",¹⁰ while Sir Max Mallowan used the far less specific "tells with circular defences".¹¹ Von Oppenheim also noticed that the distribution of these tells was apparently restricted to a small strip to the West of the Upper Ḥābūr, but was unable, of course, to accurately date them, since no ceramic sequences had yet been developed for that region. The tells belonging to this group are small in number, consisting of about a dozen mounds all told: Tall Diḥlīz, Tall Ḥuwaira, Tall Abū Šaiḥa, Tall Baḡā', Tall Ḥanzīr, Tall Mabṭūḥ Ġarbī, Tall Muḡair, Tall Mabṭūḥ Šarqī, Tall Mu'azzara, Maḥat al-Dirū, and Tall Baidar and Tall Musti to the East of the Ḥābūr. For the most part, they are clustered in a semi-circle from the NW to the SE of Ḡabalat al-Baiḍā, where Baron von Oppenheim discovered a number of sculptures, dating apparently to the EB period.

The nature of these fragmentary and artistically modest artefacts has been disputed, both in terms of their purpose and chronological position, with attributions ranging from provincial style monuments of the Proto-Literate Period to anachronistic creations of the Hittite period, with an equal amount of imagination devoted to identifying their purpose. A. Moortgat's view, that they represent victory monuments of the "Mesilim period", has been adopted by his wife, and ably defended by her, but in the absence of real parallels and epigraphic finds the matter remains quite speculative.¹² In any case a date in the ED/EB period appears wholly justified, thus emphasizing the rôle that this corner of the Ḥābūr region will play in developing an overview of the settlement of the region in early

⁹ Excerpts from the unpublished diaries are available in: U. Moortgat-Correns, *Die Bildwerke vom Djeblet el-Bēḍā in ihrer räumlichen und zeitlichen Umwelt*, Berlin 1972, pp. 26-60.

¹⁰ W. van Liere, J. Lauffray, *Nouvelle prospection archéologique dans la Haute Jézireh Syrienne*, AAS 4/5, 1954-55, pp. 129-148.

¹¹ M. Mallowan, *Excavations in the Balih Valley*, 1938, Iraq 8, 1946, pp. 111-159, esp. p. 119.

¹² U. Moortgat-Correns, *op.cit.* note 9, pp. 21-24.

historical times. In von Oppenheim's surveys of the area, he encountered a phenomenon which he did not quite comprehend:

"Die ihm vertrauteste Ware, die Tell Ḥalaf – Buntkeramik, findet er zu seinem grössten Erstaunen und Leidwesen auf diesen Hügeln so gut wie gar nicht (...). Dagegen findet er immer wieder eine gelbgrünlich bis rötlichbraune und eine schwarz-grau bis rote Ware, letztere oftmals in sehr feiner Ausführung (...)." ¹³

At the time this was no aid to him for dating the tells, but a half century later the so-called "metallic" or "stone" ware would be firmly established as a chronological indicator of the ED/EB period in North Syria.¹⁴ And, even today, the distribution of the prehistoric sites in the region, i.e., those with Ḥalaf and 'Ubaid ware is still not completely clear.

In the 1920's, Father Poidebard visited the Ḥābūr region several times while conducting his research on the Roman limes in Syria, and made numerous aerial photographs of various tells in the course of his work.¹⁵ One of his first articles on the Ḥābūr region concerned the ancient lines of communication,¹⁶ which were quite visible from the air. He remarks that the work is hardly difficult, since

"Au nord de l'Euphrate, dans le bassin du Ḥaboûr, le réseau des routes anciennes m'apparut, nettement jalonné par les anciens tells de la steppe." ¹⁷

Aside from the Roman centres at al-Ḥasaka (which he pointed out dated to "bien antérieur à l'époque romain et assyrien"¹⁸) and Ṣufaiyān in the Ḥābūr bassin, the most important point of intersection was undoubtedly Tall al-Ḥamīdīya, from which routes could be seen to be branching out in practically every direction.¹⁹ He later noted that the tell certainly played a rôle in the local Roman defence system, with an observation post on top com-

¹³ U.Moortgat-Correns, op.cit.note 9, p.26.

¹⁴ The traditional designation of this ware as 'metallic' ware will have to be given up, in light of the recent research by: S.Fitz, Steinzeug vom Tell Huēra: Das früheste Beispiel für die Herstellung dichtgebrannter Keramik, ZA 74, 1984, pp.123-132. The original name was due partially to the resemblance that this ware had to metal vessels, of which it was suspected to be an imitation. Fitz's work has shown that the ware has the characteristics which are 'scientifically' associated with stone ware, and thus the alternative term will have to be employed, as e.g. by: K.Fielden, Tell Brak 1976: The Pottery, Iraq 39, 1977, pp.245-255.

¹⁵ A.Poidebard, La trace de Rome dans le désert de Syrie, BAH 18, Paris 1934; this work contains a magnificent collection of aerial photographs which will be of interest to students of earlier periods as well.

¹⁶ A.Poidebard, Les routes anciennes en Haute-Djézireh, Syria 8, 1927, pp.55-65.

¹⁷ A.Poidebard, op.cit.note 15, p.4

¹⁸ A.Poidebard, op.cit.note 16, p.62.

¹⁹ A.Poidebard, op.cit.note 16, pp.63-64, and the attached map there.

manding a view of the river crossing below.²⁰ In a reference to the otherwise unpublished finds of an excavation by M. Dunand, he dates the tall to the first millennium "d'après la céramique des tombeaux".²¹ At this time no ceramic sequences had yet been developed, so Mallowan's later identification of this material as Ḥābūr ware, and thus representative of the early second millennium B.C., must be regarded as more accurate.²²

Father Poidebard also investigated Tall Brak, since there had been a Roman observation post on its summit, and saw an archaic basalt stele there, which had been uncovered by French soldiers in the area.²³ On two occasions he conducted soundings at this tall, claiming to have found pottery of the first millennium B. C., and earlier.²⁴

When Sir Max Mallowan brought his considerable archaeological skills to the region, Tall Brak was one of the first targets that drew his attention, its immense size having already been noted by Father Poidebard.²⁵ He however concluded that some preliminary work was essential before tackling such a giant, and commenced with a survey of the Ḥābūr region in late 1934, with an exploratory excavation of the much smaller, and hence more manageable Šāḡir Bāzār, in the spring of 1935.²⁶

One of his first discoveries was an extension of Baron von Oppenheim's observation that the EB "Kranzhügel" did not turn up any Ḥalaf ware, as Mallowan discovered a line running roughly East-West, from Tall Ḥalaf towards Šāḡir Bāzār, and Tall al-Ḥamīdiya, to the South of which Ḥalaf ware was not to be found. His second discovery was that 'Ubaid ware also appeared to be entirely absent from the region.²⁷ This was slightly surprising, since the only apparent agricultural limitation today follows the line running likewise East-West, but further South, approximately just South of al-Ḥasaka, below which rainfall patterns are insufficient for ordinary dry farming.²⁸ This gap in the chronological structure was only apparent, as 'Ubaid ware was found by later investigators.²⁹ At the time, the

²⁰ See: A. Poidebard, *Statue trouvée à Tell Brak*, Avril 1930, Syria 11, pp. 360-364, esp. p. 360; in this article he points to the Roman custom of building camps on the flat plain below the tall, merely placing an observation post atop the tall. By Tall al-Ḥamīdiya, there was of course no legionary camp, so he suspected a fortified observation post above.

²¹ A. Poidebard, *op.cit.* note 15, p. 147.

²² M. Mallowan, *Excavations at Brak and Chagar Bazar*, Iraq 9, 1947, pp. 1-266, esp. p. 45.

²³ A. Poidebard, *op.cit.* note 20, pp. 362-363.

²⁴ A. Poidebard, *op.cit.* note 20; A. Poidebard, *Mission archéologique en Haute Djézireh (Automne 1927)*, Syria 9, 1928, pp. 216-223, esp. p. 218.

²⁵ A. Poidebard, *op.cit.* note 15, p. 143.

²⁶ M. Mallowan, *op.cit.* note 22, p. 1.

²⁷ M. Mallowan, *The Excavations at Tall Chagar Bazar, and an Archaeological Survey of the Ḥabur Region, 1934-5*, Iraq 3, 1936, pp. 1-86, esp. p. 3.

²⁸ E. Wirth, *Syrien: Eine geographische Landeskunde*, Darmstadt 1971; maps 3 - 4.

²⁹ See below pp. 25 ff.

fact that the Ḫābūr region lay right on the normal East-West overland route of the historical period, was sufficient motivation for Mallowan to be interested in examining it more closely.³⁰

Šāḡir Bāzār was chosen as an ideal tall, offering a reliable cross-section from pre-historic to historic times without being too large. With four trenches, he was quickly able to establish 15 levels, most of which were prehistoric (15-6), with a lacuna of two metres of sterile earth below the ED and historic levels (5-1).³¹ A certain degree of prosperity was established for the middle of the second millennium B.C., but nothing epigraphic was turned up in the first campaign. This was a cautious effort to establish what might be found, and to achieve some understanding of the stratigraphy of the Ḫābūr region. The second campaign of 1936 was more ambitious, as a "broad, flat ridge on the summit" was excavated, revealing private and public structures, as well as tombs.³² This confirmed the earlier stratigraphy, with the finds displaying the importance of the Ḫābūr region as a cross-roads. Painted Ninevite-5 ware was imported from Assyria in the third millennium with incised imitations common in the Ḫābūr region; southern Mesopotamia was represented through cultural influences on seals, and artwork; and metal products must have come from the Syrian coast as well as from Anatolia.³³ Level 1 was subdivided into four phases, revealing the presence of local cultural developments differing from those of Babylonia in the second millennium.³⁴

In the course of this campaign, Mallowan also cut trenches into two other tall in the area: Tall 'Arbit and Gīr Māhīr. The former is a 30-metre high walled city which contained both Ninevite-5 and Ḫābūr ware, as well as tombs with "black burnished pottery" and Sumerian metal work.³⁵ Gīr Māhīr was merely a 20-metre high agricultural settlement, with tombs apparently similar to levels 2-3 of Šāḡir Bāzār³⁶ (which Mallowan compared with Alişar³⁷). The absence of Ḫābūr ware made it quite distinctive. Both these mounds confirmed Mallowan's impressions of the general stratigraphy of the region, with thick prehistoric levels and

"evidence of great prosperity between 3000 and about 1600 B.C. [with] a

³⁰ M.Mallowan, op.cit. note 27, p.4.

³¹ M.Mallowan, op.cit. note 27, p.8.

³² M.Mallowan, *The Excavations at Tall Chagar Bazar and an Archaeological Survey of the Ḫabur Region: Second Campaign 1936*, Iraq 4, 1937, pp.91-177, esp. pp.91-92.

³³ M.Mallowan, op.cit. note 32, p.108.

³⁴ M.Mallowan, op.cit. note 32, pp.109-110.

³⁵ M.Mallowan, op.cit. note 32, p.117.

³⁶ M.Mallowan, op.cit. note 32, p.116.

³⁷ M.Mallowan, op.cit. note 27, p.8.

break in traditions in about 2000 B.C., and a considerable decline in civilization and depopulation of the country after 1600 B.C." ³⁸

Having established what he might expect to find there, Mallowan approached the giant Tall Brak, oval in plan, measuring 600x800 metres, its highest point lies more than 40 metres above the surrounding plain. Adequately prepared, he found a chronological sequence similar to that represented by the stratigraphy of the other tells opened up, but containing architectural surprises from the third millennium, which are still seeking rivals. The tell itself lies to the North of the arid desert zone, having sufficient rainfall today, and in Mallowan's considered opinion, there was little change in antiquity (which he could relate to the demographic changes).³⁹ As at Šāḡir Bāzār, Brak's position at the centre of the Ḥābūr region led to there being evidence of influence from almost all of the contemporary Near Eastern civilizations, except Egypt. Only towards the 14th century B.C. did the tell cease to play a rôle. ⁴⁰

Perhaps the most remarkable discovery was the aptly-named "eye temple", or rather the sequence of four temples containing "spectacle-topped idols" and "eye-idols" roughly parallel with the accumulation of Sîn temples at Ḥafaḡah, I-IV,⁴¹ or approximately from the Uruk period into the late Ġamdat Našr period. These temples and the idols found in them appear to be unique. The central sanctuary would appear to have been a large rectangular room with an altar at one end, with adjoining rooms to the left and right.

"Ein Vergleich mit zeitlich vor ihm liegenden und ihm folgenden Gliedern der gleichen Gattung lehrt, dass der Tempel A manches altertümlich bewahrt, in anderer Beziehung aber modern ist. [...] Sowohl die Grösse der Zimmer im Westtrakt wie auch der Plan des Osttraktes sind im Rahmen der Uruktempel ein Unikum." ⁴²

Even more curious were the "eye-idols" which were found buried around the temple: thin flat bodies of alabaster with stretched necks were "surmounted by a pair of eyes which had originally been filled with black or dark green paint".⁴³ Another genre of these figures has been called "spectacle-topped", but such figures were also found from Ur to Tapa Gaura and Ḥamā.⁴⁴ Obviously, the "eye-idols" were a local - and parallel - variant of the more widely distributed type.

³⁸ M.Mallowan, op.cit. note 32, p.92.

³⁹ M.Mallowan, op.cit. note 22, p.13.

⁴⁰ M.Mallowan, op.cit. note 22, p.21.

⁴¹ M.Mallowan, op.cit. note 22, p.38.

⁴² E.Heinrich, *Die Tempel und Heiligtümer im alten Mesopotamien*, Berlin 1982, p.92.

⁴³ M.Mallowan, op.cit. note 22, p.33.

⁴⁴ M.Mallowan, op.cit. note 22, p.34.

The other discovery of architectural significance was the apparent "Palace of Narām-Suen" at Tall Brak. This enormous structure was built using bricks bearing the name of that ruler, but whether it is a magazine or a palace is not clear.⁴⁵ Among the finds was a vase with the name of Narām-Suen's predecessor, Rīmuš; and indications that after a destruction (attributed – as usual – either to the Gutians or the Amorites), it was rebuilt by Urnammu.⁴⁶ Interestingly enough, the palace would appear to be almost exactly the same size as the possible Narām-Suen palace at Aššur of the same period.

Most important of all was, however, the far more mundane task of assembling a useful chronological pottery sequence for the periods represented by the tells which Mallowan investigated. It was in fact Mallowan who coined the term "Ḫabur ware",⁴⁷ and fitted Nuzi ware into the local sequence, as well as having established the stratigraphic position of the metallic ware at Tall Brak, which was so common throughout the region in the third millennium. He also remarked upon the similarity of the Ninevite-5 painted ware to the incised ware so much more frequent in the Ḫabūr region.⁴⁸ One indication of the importance of Sir Max's contribution in this field is perhaps best illustrated by noting that pottery of the first millennium in the Ḫabūr region remains enigmatic, at least in part due to the fact that Sir Max failed to excavate tells with significant deposits from this epoch Mallowan seemed to have been able to trace Ḫabūr ware back to the third millennium in Persia, where he found cognate patterns at a relatively early date, but was typically and admirably hesitant in drawing any definitive conclusions, with clear references to the demographic evidence relating to the Amorites and Hurrians who evidently came from quite different directions.

In any case, the triangles and stripes painted on the carinated jars have become a classic part of the recognized repertoire of reliable chronological references for the northern part of the Ǧazīra, and even Palestine.⁴⁹ Identifying the rôle of the Nuzi ware was much simpler than that of the Ḫabūr ware, which could not be associated directly with other changes. It was possible to connect the appearance of this painted pottery, which was widely distributed in North Syria with the "diffusion of a new type of cylinder seal depicting the carrying and perhaps the planting of a tree".⁵⁰ This it was possible to connect with Alalah IV, making a relatively absolute date in the middle of the 15th century

⁴⁵ M.Mallowan, *op.cit.* note 22, pp.63-66.

⁴⁶ M.Mallowan, *op.cit.* note 22, pp.66-67.

⁴⁷ M.Mallowan, *op.cit.* note 32, pp.102-104; M.Mallowan, *op.cit.* note 22, pp.23-25.

⁴⁸ M.Mallowan, *op.cit.* note 32, pp.104-105.

⁴⁹ See: B. Hrouda, *Die bemalte Keramik des zweiten Jahrtausends in Nordmesopotamien und Nordsyrien*, *Istforsch* 19, Berlin 1957.

⁵⁰ M.Mallowan, *op.cit.* note 22, p.20.

B.C. possible⁵¹, enabling him to date its appearance to around 1500 B.C.

Thus, Sir Max Mallowan introduced modern excavation techniques into the Ḥābūr region, prepared himself admirably before each undertaking, and published his results in a fashion that can only be termed exemplary. And, he did not stop with a mere presentation of the material, which would have been an accomplishment in itself, but endeavoured to fit this material into the larger geographical and historical perspective. In light of the fact that his responsibilities during the Second World War prevented him from publishing immediately, it is truly remarkable.

Before the political repercussions of the war brought a complete halt to archaeological activity in Syria, Calvin McEwan made a last valiant effort to excavate Tall Faḥḥārīya⁵², an enormous "double" tell consisting of two large "lobes" 600x900 metres (to the West) and 300x600 metres (East) in size. The tell had first been noted by von Oppenheim at the end of the last century, and its size had made it a candidate for the Mittanian capital of Wašukana at that time already. This excavation took the form of nine soundings at various points on the eastern side of the tell in 1940.

All told the soundings revealed a number of floors set one atop the other, some 19 in Sounding I, as well as some enigmatic architectural features in VI and IX. Since small finds were disappointingly scarce, due to the brevity of the excavation, reliable dates are not to be had, but an almost continuous occupation of the tell from the middle or early part of the second millennium B.C. up to the early Islamic period was established by means of the pottery.⁵³

A line of technically advanced fortifications (with towers and buttresses along a double wall system) on the eastern side of the tell would appear to be Byzantine or Roman in date.⁵⁴ The deep accumulation of floors in I seems to date from the Aramaic period, but there does not seem to be any evidence of a settlement in the early part of the Iron Age (ca. 1200 – 900) anywhere on the tell.⁵⁵ Sounding IX would appear to have uncovered the palace of this period, a house of the ḥilāni type.⁵⁶ All of the tablets found in VI appear to be Middle Assyrian in date, and despite the presence of some small finds of a slightly religious nature there, the house there would appear to have belonged to a pros-

⁵¹ This example is one of the few correlations between epigraphically established historical events and archaeological material in the Ḥābūr region.

⁵² See: C.W. McEwan et al., *Soundings at Tell Fakhariyah*, OIP 79, Chicago 1958; McEwan himself passed away before the publication was finished.

⁵³ C.W. McEwan et al., *op.cit.* note 52, p. 21.

⁵⁴ C.W. McEwan et al., *op.cit.* note 52, p. 16.

⁵⁵ C.W. McEwan et al., *op.cit.* note 52, p. 25.

⁵⁶ C.W. McEwan et al., *op.cit.* note 52, p. 20.

perous merchant at that time.⁵⁷ Although Ḥābūr and Nuzi ware were found, neither architectural nor epigraphic sources which could supply any information about the identification of the city during the middle of the second millennium, i.e. the Mitannian period of Wašukana, were recovered. Almost all of the small objects hinted at the existence of a local provincial art style, influenced by both Assyria and the Levantine coast, but independent in character, exemplarised by the presence of Assyrian Glyptic and Canaanite ivories.⁵⁸

When Baron von Oppenheim took advantage of the relationship between Germany and France to encourage McEwan's departure from his concession at Tall Faḥḥārīya to be arranged for by the Vichy government, he was not acting with idle malice, for the first excavation team to return to the Ḥābūr region after the war was that led to Tall Faḥḥārīya by Anton Moortgat, acting for the Baron Max Freiherr von Oppenheim Foundation, in 1955. In two seasons, Moortgat deepened the American Sounding IX, reaching levels firmly associated with Ḥābūr ware, where the Americans had already suspected such to be present. On the untouched West slope, he was also able to establish that an undisturbed stratigraphic sequence leading into the second millennium was present, with the levels representing the second half of the second millennium of considerable importance. Beneath this were Nuzi and Ḥābūr wares. Similar finds characterised a new sounding to the South of the American Sounding IA.⁵⁹

In the following season, Moortgat also sunk a few trenches into Tall 'Ailūn, to the Northeast. The results here were decidedly mixed in the three separate trenches at various points on this large tall with a prominent citadell about 35 metres above the surrounding plain. Trenches I, IA and II yielded "metallic" or "stone" ware (characteristic of the third millennium) and Nuzi and Ḥābūr ware. These trenches on the flanks did not provide any overlapping deposits, so Trench III, near the summit of the tall, was started in the remarkable belief that the complete stratigraphy could be exposed there, without undue loss of time. In the event, work had to be cut short due to the outbreak of the 1956 Middle East War, and Moortgat was in turn obliged to leave the country. Before his departure, he had discovered that the excavation of a well had brought forth Ḥalaf shards, so that a very long sequence of cultures could be expected from any future excavations at 'Ailūn.

While conducting these excavations, Moortgat's eye had quite logically been drawn by the majestically massive Tall Ḥuwaira, with its diameter of roughly one km, surrounded by a double wall system. Baron von Oppenheim had already noted its interesting features, and it was not untouched when Moortgat was able to return in 1958; J. Lauffray of the Syrian

⁵⁷ C.W.McEwan et al., op.cit.note 52, p.20.

⁵⁸ C.W.McEwan et al., op.cit.note 52, p.85.

⁵⁹ A.Moortgat published the preliminary results of his excavations at Tall Faḥḥārīya, Tall 'Ailūn and Tall Ḥuwaira in several publications. Please refer to the bibliography for the references.

Antiquities Service having made a preliminary effort there in 1955. But excavations in earnest began only with Moortgat's eight campaigns in 1958-60, 1963-64, 1973-74 and 1976. During these excavations Moortgat was evidently impatiently awaiting the discoveries of a single season, which one must suspect that he expected to clarify all of the mysteries of the tall at once. At any rate, Moortgat has departed from this world having left only the most preliminary of preliminary reports behind. This attitude towards excavating can be justified when one examines the rather singular nature of the finds, which range from "Steinbau III" - a magnificent solid stone stairway leading to no apparent structure! - and the epigraphic finds, which were limited to Aramaic or Phoenician scribblings of the seventh century B.C. - found in situ beneath the earliest structures of the ED period.

Nevertheless, Tall Ḥuwaira remains the only EB "Kranzhügel" in the Ḥābūr region which has ever been excavated. With a roughly circular form, roughly one km across and a height of 18 metres, it is one of the largest tells anywhere, and thus an enticing project, but also an enormous one, as Moortgat found. In the course of the years, he opened up several soundings and surface excavations at various places on the tell, and around it. These led to the exposure of numerous architectural features dating to the ED period, on the basis of the pottery and the alabaster statuettes in the small temple in antis, near the centre of the tell. Three such temples in antis were found, two on the tell itself (Kleiner Anten- and Nord Tempel) and one as part of a structural complex to the East of the tell (Aussenbau). Although unknown to Mesopotamian construction traditions, this type of structure had a fairly wide distribution on the Aegean coast of Asia Minor in the Bronze Age.⁶⁰ Three further stone constructions remain unidentified, as well as a further structure dating to the middle of the second millennium, which contained a relief dating to the ED period, in secondary use.

This relief appears to be unique, portraying "vielleicht das personifizierte Siebenge-stirn".⁶¹ The excavators suspect that it, like the alabaster statues, came from another temple of the third millennium. The three figures from the smaller temple in antis are so clearly influenced by ED artistic trends, that they obliged the excavators to shift their chronological framework back several centuries. Prior to their discovery, the assumption had prevailed that the major buildings at Tall Ḥuwaira belonged to the Sargonid epoch.

These excavations also brought masses of pottery to the surface, including considerable quantities of the "metallic" or "stone" ware, which had been previously identified with the Agade period, but now likewise had to be dated with the temples back to the ED period. The fact that this ware was also found in clearly datable contexts of the Agade

⁶⁰ E. Heinrich, op.cit. note 42, p.16; he also notes the uncanny megaron form of the Tapa Gaura temples in levels IX A - VIII, of the late Uruk period.

⁶¹ U. Moortgat-Correns, *Huēra*, Tell, RIA 4, Berlin 1972-1975, pp. 480-487, esp. p. 485.

period at Tall Brak speaks for a considerable degree of continuity in the material culture.⁶² In addition, several other kinds of pottery were found: such as the incised Ninevite-5 ware (which seems to be so common in the whole Ḥābūr region during the EB period, and far more frequent than the painted type, which seems to be associated only with the larger settlements found), and Smeared-wash ware (previously familiar from the 'Amuq Plain in levels I and J, appearing slightly later there)⁶³, also turned up, in locally produced variants. Earlier 'Ubaid and Ḥalaf ware (which both von Oppenheim and Mallowan had not encountered in this region) were present, as in the 'Amuq assemblages. The redoubtable Nuzi and Ḥābūr(?) wares were only represented in small quantities. Simple ware, which invariably represents the major portion of the excavated material, also revealed strong local traditions. Problematic however is the presence of EB Ḥirbat Karak ware, which at most may have influenced some of the potters responsible for standard EB ledge-handled pots, in some indirect fashion.⁶⁴ Thus, the developing picture is certainly one of an emporium of most modest means, with a wealth of local wares, and some representative types of products from adjoining regions. A sequence reaching from the fifth millennium to the middle of the second, with a period of great prosperity in the ED II period is the impression that an analysis of both the pottery and the excavation reports provides.

To the East of the tall itself was another complex belonging to the ED period, with a small temple in antis and a road leading to it, lined with stelae at regular intervals on both sides. The 2-3 metre high stelae were wedged in about 50 cm below the surface, and the street between them was plastered with pointed, broken stones, indicating that this monument was of no limited importance to the city dwellers (or their rulers). This peculiar installation already lay in ruin by the beginning of the second millennium.⁶⁵

Just as Moortgat brought the spirit of Baron von Oppenheim back to the Ḥābūr region with the excavations at Tall Ḥuwaira, David Oates' resumption of Mallowan's excavations at Tall Brak, in 1976, partially supported by Mallowan's backers (the British School of Archaeology in Iraq) indicated the fascination that this region can exercise on the imagination. Oates' first effort was to undertake a survey of the local area in the Ḥābūr Triangle, finding Ḥalaf, 'Ubaid, Nuzi and Middle Assyrian wares at only a few of the 25 larger mounds visited. Uruk ware was much more frequent, and Ḥābūr ware not uncommon. Since Uruk ware was well represented around Tall Brak, Oates concluded that excavations at Tall Brak might answer some hanging questions about demographic trends in the Ḥābūr

⁶² H. Kühne, *Die Keramik vom Tell Chuēra und ihre Beziehungen zu Funden aus Syrien-Palästina, der Türkei und dem Iraq*, VFMOS 2, Berlin 1976, pp. 58-59

⁶³ See: R. J. Braidwood, L. S. Braidwood, *Excavations in the Plain of Antioch, I: The Earlier Assemblages, Phases A-J*, OIP 61, Chicago 1960, pp. 520-523; Kühne would disagree with this interpretation (op.cit. note 62, p. 96).

⁶⁴ H. Kühne, op.cit. note 62, pp. 105-106.

⁶⁵ A. Moortgat, *Tell Chuēra in Nordost-Syrien: Vorläufiger Bericht über die Grabung 1958*, WAAF 14, Köln 1960, p. 9.

region of antiquity, leading to the new dig.⁶⁶ His initial object was the exposure of a complete stratigraphic sequence for the tall, which enabled an analysis of the pottery therein. This in turn showed the close affinity of the Tall Brak and Tall Ḥuwaira pottery assemblages, revealing merely local variations in the shapes of some pots, and differing percentages in the distribution of the types present in the Agade period.⁶⁷ The excavations have been continued, and new architectural features have been exposed.

As in the earlier excavations, only minimal epigraphic finds are the rule. Of the tablets found by Mallowan at both Šāḡir Bāzār and Tall Brak almost all dated to the period of the First Dynasty of Babylon, and collectively they established the existence of a large proportion of Hurrian names at Šāḡir Bāzār, when it was under the rule of Jasmaḥ-Addu, the son of Šamšī-Addu.⁶⁸ Primarily economic in character, they merely confirmed the logical surmise that Šāḡir Bāzār was a small agricultural settlement at that time. The latest finds apparently come from a slightly later period. Although seldom found, the number of tablets found in the region has been gradually increasing. It was however fully 110 years between Layard's excavation of inscribed colossi at Tall 'Aḡāḡa, and the accidental exposure of another pair of inscribed stones, at Tall Barrī in 1960. Since Layard's inscriptions only name the palace of a relatively obscure ruler at Šadikanni,⁶⁹ the blocks from Tall Barrī are the only documents from the Upper Ḥabūr region which supply the ancient name of a tall, namely, Ka-ḥa-at, already known from inscriptions elsewhere.⁷⁰ Unfortunately, this merely confirms the presence of some kind of official building at the site under Tukultī-Ninurta II, as the tall is too small to have been a capital of any kind.

This find however played a rôle in the decision of an Italian team under P. E. Pecorella to follow Dossin's advice and excavate the tall.⁷¹ The first finds, from the campaign of 1980, in Sector A (to the Southwest of the acropolis) were disappointing enough, appearing to be exclusively remains from the first and second millennia A. D. In Sector B, lower down the West slope of the tall, incised Ninevite-5 ware of the third millennium B. C. was encountered. The architectural features uncovered on the eastern slopes appear to be from the Roman (or Parthian) period as well. Only surface finds indicated the presence of Uruk ware⁷², which D. Oates had already noted to be heavily concentrated in the immediate

⁶⁶ D. Oates, *The Excavations at Tell Brak*, 1976, Iraq 39, 1977, pp. 233-244, esp. pp. 235-236.

⁶⁷ K. Fielden, *op.cit.* note 14.

⁶⁸ C. J. Gadd, *Tablets from Chagar Bazar and Tall Brak*, 1937-38, Iraq 7, 1940, pp. 22-66.

⁶⁹ A. H. Layard, *op.cit.* note 4, p. 276: É.GAL^I mu-še-zib^I D MAŠ x[?]; see: E. Unger, *Two Seals of the Ninth Century B. C. from Shadikanni on the Ḥabur*, BASOR 130, 1953, pp. 15-21.

⁷⁰ G. Dossin, *Le site de la ville de Kahat*, AAS 11/12, 1961-1962, pp. 197-206.

⁷¹ P. E. Pecorella, M. Salvini, *Tell Barri/Kahat 1: Relazione preliminare sulle campagne 1980 e 1981 a Tell Barri/Kahat, nel bacino del Habur*, Roma 1982, p. 9.

⁷² H. Kühne (ed.), *Ausgrabungstätigkeit in Syrien*, AfO 28, 1981-1982, pp. 200-247, esp. pp. 208-210.

vicinity of Tall Brak.⁷³ The second campaign saw Sector B extended in depth, which exposed crude brick constructions, and remains from the Ĝamdat Naṣr period. The other sectors continued to provide more Parthian and Islamic débris.⁷⁴

Another discovery of tantalising epigraphic interest was the statue, bearing a bilingual inscription (Akkadian and Aramaic) of Hadad-yis'i, which was accidentally uncovered in the winter of 1979 at Tall Faḥḥārīya.⁷⁵ This inscription mentions three cities under the authority of the governor, the familiar Gūzāna (Tall Ḥalaf), the unknown Zarani, and the enigmatic URU^{URU}si-ka-ni (l. 20). The inclination to identify Sikani with Wašukana, and thus with Tall Faḥḥārīya is, of course, comprehensible and arguable, but unfortunately not demonstrated.

It has likewise long been suspected that the large Tall Lailān, to the East of the Ĝaḡḡaḡ, could similarly be associated with the occasional residence of Šamšī-Addu, Šubat-Enlil. Doubtless under the influence of these suggestions, Harvey Weiss started an excavation there in 1978. During the first season, a survey of selected points around the tall yielded almost 100'000 shards, of which Ḥābūr ware formed a considerable proportion.⁷⁶ In 1979 four areas were excavated, which eventually enabled an excellent cross section of the tall's settlement history to be drawn up. This revealed an almost constant occupation of the tall from the middle of the sixth millennium to the middle of the second, with no subsequent débris.

The first settlement is represented by "late northern 'Ubaid" ware of Period VI,⁷⁷ superseded only in Period IV with Uruk period bevelled rim bowls. Period III may provide one of the longest sequences of Ninevite-5 ware, and in Period II this is replaced by the newly identified "Lailān" ware, a reddish or yellowish ware characterised by high temperature firing and incised decoration.⁷⁸ Period I, today's surface, and the immediate subsoil, is characterised by Ḥābūr ware. Historically, Period II is doubtless the most interesting, with evidence that a massive city wall was built at that time, as at a number of other contemporary Syrian cities in MB I.⁷⁹ Period III produced the façade of a temple or palace with spiral columns. A certain resemblance to the Aššur Temple of Šamšī-Addu, as well as to

⁷³ H.Kühne (ed.), *Ausgrabungstätigkeit in Syrien*, AfO 26, 1978-1979, pp.145-180, esp. p.172.

⁷⁴ P.E.Pecorella, M.Salvini, *op.cit.* note 71, pp.29-43.

⁷⁵ A.Abou-Assaf et al., *La statue de Tell Fekherye et son inscription bilingue assyro-araméenne*, Paris 1982; the most recent review is: D.Pardee, R.Biggs, *JNES* 43, 1984, pp.253-257, where the other reviews are also referred to.

⁷⁶ See: H.Weiss, *Excavations at Tell Lailan and the Origins of North Mesopotamian Cities in the Third Millennium B.C.*, *Paléorient* 9, 1983, pp.39-52, esp. p.42.

⁷⁷ H.Weiss, *op.cit.* note 76, p.42.

⁷⁸ H.Weiss, *op.cit.* note 76, p.44; H.Kühne, *op.cit.* note 72, p.228.

⁷⁹ H.Weiss, *op.cit.* note 76, pp.47-49.

the Old Babylonian temple façade at Tall al-Rimāh, is postulated.⁸⁰

Tall Lailān's mere size – a 15 ha acropolis and 90 ha of enclosed lower city – and its position in the northern part of the Ḥābūr region, with yearly precipitation well in excess of that at Tall Brak (450 mm against 290 average) have always aroused a considerable amount of interest on the part of philologists attempting to identify existing tells with place-names to be found in the ancient texts. Yet, none of the sources hitherto discovered has been of assistance in resolving this riddle in the case of Tall Lailān. The scarcity of epigraphic finds has in the past led to rather bold suggestions which are very difficult to support without further finds, and these can only come from further excavations. Many other tells will remain unexcavated, and thus candidates for the localisation of Šubat-Enlil. Tall Ḥamūkār, in the vicinity of Tall Lailān, might be another possibility, and Weiss's informal survey there brought a good deal of pottery from the same periods to his attention, as well as earlier Ninevite-5 and late Uruk ware.⁸¹

Interest in prehistoric settlements has not characterised work in the Ḥābūr area since von Oppenheim's work at Tall Ḥalaf, and thus the recent excavations at Tall 'Aqab, to the Southwest of al-Qāmišlīya, with a distinctly prehistoric orientation are a reassuring indication that the region is finally attracting the wide spectrum of interest that it has always deserved. A survey in 1974 of the area to the North of Šāḡir Bāzār, did not reveal any of the painted Ninevite-5 ware, which thus seems to be restricted entirely to the larger, more important tells, like Tall Brak. Considerable quantities of the incised Ninevite-5 ware were found, and half of the tells surveyed had some kind of Ḥalaf ware, while fewer had 'Ubaid ware, which latter however appeared to be widely distributed throughout the region, while the Ḥalaf ware was concentrated in the North (having also been found at Tall 'Ailūn, it will be recalled). Thomas Davidson's team established a continuous sequence from the early Ḥalaf period to the 'Ubaid period, with a transitional level, at Tall 'Aqab itself.⁸² The absence of subsequent débris confirms the general tendency that smaller settlements were frequently given up in the course of the following period.

Tall Qunaitira is another mound, in the area of al-Qāmišlīya (about 60 km to the East) which was the target of an excavation by the Syrian Antiquities Service in 1976, under the supervision of Assad Mahmoud. There, three small squares were opened on this "mini-tall" (160 metres long and 20 high), exposing two levels, with the lower level containing architectural features of stone, in a stratigraphic context associated with incised Ninevite-5 ware. The upper level, which was separated from the lower by a hiatus, contained only recent material, from the Middle Ages.⁸³

⁸⁰ H.Kühne, *op.cit.* note 72, p.228.

⁸¹ H.Weiss, *op.cit.* note 76, p.44.

⁸² H.Kühne, *op.cit.* note 73, p.149.

⁸³ H.Kühne, *op.cit.* note 73, p.162.

In the last decade, a number of surveys have been made in connexion with excavations in the region, such as those undertaken by Oates' team at Tall Brak or Davidson's at Tall 'Aqab. In 1976 and 1977 the University of Amsterdam sponsored a survey led by D. J. W. Meijer, the express purpose of which was to recover materials from the area to the East of the Ġagġaġ in order to establish the rôle of Tall Lailān as an urban centre with surrounding villages, in the second millennium. Upon realising that the task was considerably greater than expected, he decided to expand his orientation to cover all of the settlements and all of the periods represented in the region. This has necessarily delayed the appearance of the final report (which is now in press), but the preliminary findings indicated that both Ḥalaf and 'Ubaid shards were concentrated on the Taurus flanks, and did not extend into the plains. Uruk and Ḥābūr wares were however well represented in the plains, while LB and Iron Age shards were found to be almost always concentrated around larger tells, such as Qarāsa. Neolithic finds would appear to have been singularly lacking.⁸⁴

Another survey team active in the area is that from the TAVO groups working on the Lower Ḥābūr. In 1978, Hartmut Kühne visited Tall Maḥat al-Ḍirū, one of the EB "Kranzhügel" which von Oppenheim had noted at the beginning of this century, and the only one lying South of the Ġabalat al-Baiḍā.⁸⁵ This position insured a certain degree of neglect, arising from its solitude, and it would appear that von Oppenheim was the last archaeologist to have visited the place. Kühne was attracted by this solitude, noting that there did not seem to be any logical reason for setting up a rather large city in that particularly desolate corner of a forsaken neighbourhood. A drive around the walls suggested that the diameter of the settlement surface, including the walls, would have been about 630 metres, a rather respectable size for a tell of that period, roughly between the size of Tall Ḥuwaira (1 km) and the neighbouring Tall Mu'azzara (350 m). Surface finds showed a chronological distribution from the fifth to the first millennia, with EB wares well represented, while MB wares were distinctly less common, even on the surface. Kühne's logical suggestion that Tall Maḥat al-Ḍirū was a major stop on an East-West trade route in EB times bears investigating.

The Ḥābūr region would thus appear once again to have been associated with East-West trade, as the objects in so many of the excavations likewise revealed connexions with both East and West. That the routes of antiquity were not restricted to the river valleys was seen long ago by Father Poidebard, although the Ġagġaġ and Ḥābūr certainly played a rôle in this respect. That the settlement of the region would appear to have begun during the Ḥalaf period is slowly becoming clear, and that in the following centuries settlements began

⁸⁴ H.Kühne, *op.cit.* note 73, pp.172-174.

⁸⁵ H.Kühne, Tall Maḥat ed-Ḍirū: Eine Station auf dem Wege nach Kappadokien?, in: R.M.Boehmer, H.Hauptmann (ed.), *Beiträge zur Altertumskunde Kleinasien: Festschrift für Kurt Bittel*, Mainz 1983, pp.299-308.

to move South, with a progressive abandonment of the smaller tells during the Uruk period, with the subsequent emergence of the large urban settlements, concentrated to the West of the upper course of the Ḥābūr in the EB period. Until a decline at the end of the MB or beginning of the LB, the population continued to climb, and more tells were settled, throughout the region. Teams of archaeologists are now working at Tall Brak, Tall Lailān, Tall Barri, Tall Muzzān, Gīr Nawāz⁸⁶, and Tall al-Ḥamīdiya, attempting to find the historical flesh, necessary to bring that chronological skeleton to life.

⁸⁶ A.Erkanal, Girnavaz Kasısının Anadolu Arkeolojisindeki Yeri ve Önemi, I. Arastırma Sonuçları Toplantısı, Ankara 1983, pp. 69-73; H.Erkanal, Girnavaz Kazıları, V. Kazı Sonuçları Toplantısı, Ankara 1983, pp. 131-135.

3.2 GRUNDZUEGE DER GESCHICHTE DES OBEREN HÄBÜRGEBIETES

Das obere Hābūrgebiet – in der Literatur auch Hābūrquellkopf, Hābūrquellgebiet oder Hābūrdreieck genannt – spielte in der Geschichte des Alten Orients sowohl eine aktive als auch eine passive Rolle:

- Als Einzugsgebiet der aus den syrischen Wüstensteppen in periodischer Folge in den Fruchtbaren Halbmond eindringenden Kleintier-Nomaden⁸⁷ war es einerseits Schauplatz dieser, die Geschichte des Vorderen Orients charakterisierenden und zugleich bestimmenden Auseinandersetzungen zwischen Sesshaften und Nichtsesshaften.
- Als Zwischenstation von Südmesopotamien zu den Rohstoffquellen Kleinasien war es andererseits prädestiniert, unter die Suprematie der jeweiligen altorientalischen Grossreiche zu geraten.

3.2.1 DAS OBERE HÄBÜRGEBIET IM SPAETEN 4. JAHRTAUSEND

3.2.1.1 Zur Spät-Uruk – Zeit

In der Spät-Uruk – Zeit trat das seit dem ausgehenden Neolithikum agrarisch genutzte obere Hābūrgebiet⁸⁸ in den Blickpunkt der Hochkulturen Südmesopotamiens. Die Anwesenheit

⁸⁷ M.von Oppenheim, Die Beduinen, 4 Bde., Leipzig/Wiesbaden 1939-1968; H.Klengel, Zwischen Zelt und Palast Die Begegnung von Nomaden und Sesshaften im alten Vorderasien, Wien 1972; E.Vardiman, Nomaden: Schöpfer einer neuen Kultur im Vorderen Orient, Wien/Düsseldorf 1977; J.R.Kupper, Les nomades en Mésopotamie au temps des rois de Mari, Paris 1957.

⁸⁸ J.Mellaart, Earliest Civilizations of the Near East, London 1965, p. 119-132; ders., The Neolithic of the Near East, London 1975, pp. 135-179.

von Vertretern aus dem Süden Mesopotamiens in diesem Gebiet bezeugen unmissverständlich die Ausgrabungen auf Tall Brak, dem bedeutendsten Ruinenhügel in diesem Raum, etwa 20 km südlich vom Tall al-Ḥamīdīya am Ġaġġaġ gelegen.⁸⁹ Die dort zutage gekommene Stadt- und Tempelanlage sowie die reichhaltigen Kleinfunde haben seit langem zu der Annahme geführt, dass in der Spät-Uruk-Zeit auf Tall Brak sumerische Kaufleute eine Handelskolonie unterhielten.⁹⁰ Durch die jüngst am Hassek Höyük im türkischen Euphrat-Staudamm-Gebiet entdeckte Siedlung der gleichen Zeit⁹¹ ist der Weg dieses den Ḥābūr aufwärts über Mardin nach Kleinasien verlaufenden Handels während der Spät-Uruk-Zeit nunmehr bestimmbar.

3.2.2 DAS OBERE ḤĀBŪRGEBIET IM 3. JAHRTAUSEND

3.2.2.1 Zur Zeit des Reiches von Akkade (ca.2230 – 2090)

Eingeleitet durch verstärkte Einbrüche ostsemitischer Nomadenstämme aus den syrischen Steppengebieten nach Mesopotamien entstand in der 2. Hälfte des 3. Jahrtausends das erste altorientalische Grossreich – ein zentralistisch regierter Territorialstaat mit der Metropole Akkade, begründet von Šarru-kīn, dem "rechtmässigen König". Zur Sicherung des bis nach Kleinasien reichenden monopolisierten Handels des Reiches von Akkade nahm wiederum der Tall Brak eine zentrale Stellung ein; auch in dieser Zeit bestand die Ḥābūr-Handelsroute, wie es die Ausgrabungen am Norşuntepe bei Elâziġ, die Schichten der Akkad-Zeit zutage gefördert haben, zeigen.⁹² Der erste am Tall Brak in einer Weihinschrift namentlich belegte König der Dynastie von Akkade ist Rīmuš, der Sohn von Šarru-kīn. Stärker noch war das obere Ḥābūrgbiet dann unter Narām-Suen, dem Enkel Šarru-kīns, in das von Akkade kontrollierte Wegesystem eingebunden. Narām-Suen errichtete auf dem Tall Brak eine festungsartige Karawanenstation, deren Umfassungsmauer – errichtet mit Ziegeln, auf denen sein Name eingestempelt ist – eine Dicke von über zehn Meter erreicht.⁹³

⁸⁹ Die berühmte englische Ausgrabung von 1937–1939 durch M.E.L.Mallowan ist vor einigen Jahren von D. Oates, University of London wieder aufgenommen worden; siehe: M.Mallowan, op.cit. Anm. 22; D.Oates, Recent Excavations in Northern Mesopotamia: Tell al-Rimah and Tell Brak, BSMS 4, 1982, pp. 7–23; ders., Excavations at Tell Brak 1978–1981, Iraq 44, 1982, pp. 187–204; J. Oates, Some Late Early Dynastic III Pottery from Tell Brak, Iraq 44, 1982, pp. 205–219.

⁹⁰ Siehe z.B.: J.Oates, Babylon: Stadt und Reich im Brennpunkt des Alten Orient, Bergisch Gladbach 1979, p.37.

⁹¹ R.Behm-Blancke, Hassek Höyük: Vorläufiger Bericht über die Ausgrabungen der Jahre 1978–1980, IstMitt 31, 1981, pp. 5–93.

⁹² H.Hauptmann, Die Grabungen auf dem Norşun-Tepe 1972: Bericht über die 5. Kampagne, Türk Arkeoloji Dergisi 21, 1974, pp. 59–73.

⁹³ M.Mallowan, op.cit. Anm. 22, pp.63–68.

Von der Ankunft neuer, aus dem Osten eindringender Stämme, zu denen auch die Hurriter gehörten, berichten babylonische und hethitische Legenden⁹⁴ des Genres der "narû-Literatur"⁹⁵; danach war Narām-Suen in der Landschaft Šubartu⁹⁶ – wohl im Ḫābūrquellgebiet zu lokalisieren – mit assoziativer Anspielung auf Šubat-Enlil⁹⁷ in Kämpfe mit den als Lullubäern oder Hurritern⁹⁸ bezeichneten Fremdvölkern, die aus einer Koalition von 17 Königen bestanden⁹⁹, verwickelt.

3.2.2.2 Das hurritische Reich des Atalšen, des Königs von Urkeš und Nawar (ca. 2080–2040)

Nach dem Zusammenbruch des mesopotamischen Grossreiches von Akkade unter dem Herrscher Šar-kali-šarrī, "dem König aller Könige", meldeten sich überall wieder lokale Autonomiebestrebungen. So entstand auf den Trümmern des Reiches von Akkade auch der erste uns bekannte hurritische Staat: Ein Herrscher mit dem althurritischen Namen Atalšen hat eine Inschrift in akkadischer Sprache hinterlassen; es handelt sich um eine Gründungstafel aus Bronze für einen Tempel des nordbabylonischen Kriegsgottes Nerigal. Atalšen nennt sich in dieser Urkunde "König von Urkeš und Nawar"¹⁰⁰ – zwei geographische Bezeichnungen, die auch sonst belegt sind: Urkeš liegt gewiss im Ḫābūrquellgebiet und ist wahrscheinlich mit dem Ruinenhügel Tall 'Āmūda, unmittelbar an der türkisch-syrischen Grenze, zu identifizieren.¹⁰¹ Nawar wird mit der in späteren assyrischen und babylonischen Quellen genannten

⁹⁴ H.Güterbock, Die historische Tradition und ihre literarische Gestaltung bei Babyloniern und Hethitern bis 1200, 1. Teil, ZA 42, 1934, pp. 1–91; 2. Teil, ZA 44, 1938, pp. 45–149; O.R.Gurney, The Sultantepe Tablets (Continued): IV: The Cuthaeen Legend of Naram-Sin, AnSt 5, 1955, pp. 93–113; teilweise parallel verläuft KBo III 16, mit Duplikaten (ZA 44, 1938, pp. 49–59).

⁹⁵ H.Güterbock, op.cit. Anm. 94, 1. Teil, pp. 19–21, 62–86.

⁹⁶ Siehe Kapitel 3.2.3.2.

⁹⁷ O.R.Gurney, op.cit. Anm. 94, pp. 100–101: 54–55

54 umman-man-da ka-ra-[as-su-nu] šu-bat EN.[LÍL]

55 u qé-reb su-bar-ti kalû-šú-nu it-[tar-du?]

54 Die Umman-manda, [ihr] Feldlager (war) Šubat-Enlil und

55 mitten nach Subartu zogen sie in ihrer Gesamtheit ein.

Vgl. dazu auch den Kommentar von O.R.Gurney, op.cit. Anm. 94, p. 111.

⁹⁸ O.R.Gurney, op.cit. Anm. 94, pp. 100–101, Zeile 37–63; vgl. dazu KBo III 13 Vs. 17 ERÍN^{MĚŠ}-an hur-l[i]; siehe: H.Güterbock, op.cit. Anm. 94, 2. Teil, pp. 67–80.

⁹⁹ Die Sultantepe-Tafel (O.R.Gurney, op.cit. Anm. 94) führt sieben lullubäische Könige namentlich auf (Z. 37–46); in Zeile 61 ist von 17 Königen die Rede, die der hethitische Text KBo III 13 (H.Güterbock, op.cit. Anm. 94, 2. Teil, pp. 67–76; Vs. 9'–16') namentlich nennt; sie stehen unter der Führung der Könige Pamba von Hatti und Zipani von Kaneš; sie verbündeten sich mit den lullubäischen Truppen (Sultantepe-Tafel, Zeile 62); in Zeile 65 ff. und KBo III 16 7' ff. (H.Güterbock, op.cit. Anm. 94, 2. Teil, p. 52) folgt die bekannte Hexenprobe.

¹⁰⁰ Zuletzt: G.Wilhelm, Grundzüge der Geschichte und Kultur der Hurriter, Darmstadt 1982, p. 12.

¹⁰¹ Siehe Kapitel, 4.2.3.1, Anm. 205.

Landschaft Namar oder Namri – zwischen Diyālā und Unterem Zāb gelegen – gleichgesetzt.¹⁰² Da das hurritische Reich des Atalšen demnach vom oberen Hābūrgebiet bis zur Diyālā unter Einschluss des nördlichen Assyrien gereicht hätte, sollte dieser Gleichsetzung Skepsis entgegengebracht werden.¹⁰³ Auch muss die Ausdehnung des Reiches nach Norden vorläufig offen bleiben; vielleicht erstreckte es sich bis in die Gebirgländer südlich des Van-Sees, in denen noch fast anderthalb Jahrtausende später die hurritische Sprache gesprochen wurde.¹⁰⁴

Die Regierungszeit des Atalšen lässt sich nicht sicher datieren, doch fällt sie wohl in das erste Jahrzehnt der 3.Dynastie von Ur; sein Reich fiel dann Šulgi (2029 – 1982), dem zweiten König dieser Dynastie, zum Opfer.

3.2.2.3 Zur Zeit der 3.Dynastie von Ur (2047–1940)

Nach dem Untergang des Reiches von Akkade entstand, ausgehend von der im Süden Mesopotamiens gelegenen Stadt Ur, ein neues, zentralistisches Grossreich mit einer absolutistischen Stellung des Herrschers. Dieses Reich der 3.Dynastie von Ur knüpfte vor allem an die politischen und administrativen Erfahrungen des Reiches von Akkade an.

Das Territorium des Reiches von Ur dürfte in etwa dem Umfang des heutigen 'Irāq entsprechen haben, wobei sich die Grenzen besonders im Norden und Nordosten nach den jeweiligen militärischen Erfolgen oder Misserfolgen gerichtet haben werden; dass im Norden zumindest zeitweilig auch das obere Hābūrgebiet in den Einflussbereich dieses Reiches einbezogen war, zeigt ein auf Tall Brak gefundenes Tafelfragment, das den Namen Urnammus, des ersten Königs dieser Dynastie, enthält.¹⁰⁵

In zahlreichen Wirtschaftstexten werden einerseits Städte wie Urkeš¹⁰⁶, Mardamān¹⁰⁷, Hābūra¹⁰⁸ und Šimānum¹⁰⁹ genannt, die am Hābūr und nördlich davon gelegen haben, andererseits wird auch die Stadt Uršu¹¹⁰ erwähnt, die am oberen Euphrat in der Gegend von Birecik

¹⁰² G.Wilhelm, op.cit. Anm.100, p.12.

¹⁰³ V.Haas, Rezension, BiOr 35, 1978, pp.240–242, bes. p.241; K.Kessler erwägt, in die Diskussion auch die Ortsnamen Nawala und Nabula mit einzubeziehen (mündlich).

¹⁰⁴ G.Wilhelm, op.cit. Anm.100, p.13.

¹⁰⁵ C.J.Gadd, op.cit. Anm.68, pp.24, 61.

¹⁰⁶ D.O.Edzard, G.Farber, Die Orts- und Gewässernamen der Zeit der 3.Dynastie von Ur, RGTC 2, TAVO B/7, Wiesbaden 1974, p.224; G.Pettinato, Il commercio con l'estero della Mesopotamia meridionale nel 3.millennio av. Chr. alla luce delle fonti letterarie e lessicali sumeriche, Mesopotamia 7, 1972, pp. 43–166, bes. p.64.

¹⁰⁷ D.O.Edzard, G.Farber, op.cit. Anm.106, p.118.

¹⁰⁸ D.O.Edzard, G.Farber, op.cit. Anm.106, p.72.

¹⁰⁹ D.O.Edzard, G.Farber, op.cit. Anm.106, p.165.

¹¹⁰ D.O.Edzard, G.Farber, op.cit. Anm.106, p.225.

zu lokalisieren ist; dies zeigt, dass der Handel von Ur sowohl entlang des Ḫābūrs als auch des Euphrats nach Kleinasien verlaufen ist.

Eines der wenigen historischen Dokumente dieser Zeit, die über das obere Ḫābūrgelände berichten, ist eine Inschrift des Königs Šū-Suen (1972–1964)¹¹¹. Aus ihr geht hervor, dass Šū-Suen eine seiner Töchter als Braut in die hurritische Stadt Šimānum, die für eine Identifizierung mit dem Tall Brak in Frage kommen könnte, geschickt hat. Die Ehe der Prinzessin dürfte nach allgemeinem Brauch einen Staats- beziehungsweise Vasallen- Vertrag bekräftigt haben, den Šū-Suen dann mit einem Fürsten von Šimānum geschlossen hätte. Da im folgenden von einer Rebellion in dieser Stadt die Rede ist, während der die Prinzessin fortgejagt wurde, ist anzunehmen, dass Teile des oberen Ḫābūrgeländes unter der Oberherrschaft des Reiches von Ur standen. Nach der vorliegenden Quelle schlug Šū-Suen den Aufstand nieder, deportierte Teile der Bevölkerung nach Nippur¹¹² und führte seine Tochter nach Šimānum zurück.

Der handelspolitische Einfluss der 3. Dynastie von Ur scheint sich auch unter Ibbī-Suen (1963–1940), dem Nachfolger Šū-Suens, noch weit nach Nordwesten und Norden erstreckt zu haben; in einem in diese Zeit zu datierenden Text sind sogar Ebla, Mari, Tuttul und Urkeš genannt.¹¹³ Die erwähnte militärische Kampagne des Ibbī-Suen gegen die Städte Ḫabūra, Šimānum und das Land Amurru¹¹⁴ dürfte in Zusammenhang mit einer neuen Welle westsemitischer Stämme, zusammengefasst unter der Bezeichnung MAR.TU oder Amurrū, zu sehen sein, in deren Gefolge sich bereits die aus der Mari-Korrespondenz belegten Stämme der Jaminiten, Ḫanāer, Sutāer und anderer befunden haben dürften.¹¹⁵ Sie führte schliesslich nach jahrzehntelangem Widerstand das Ende der Herrschaft der Könige von Ur herbei.

3.2.3 DAS OBERE ḪĀBŪRGELÄNDE IM 2. JAHRTAUSEND

3.2.3.1 Das hurritische Reich des Tišatal, des Königs von Urkeš (ca. 1980–1970)

Während der Regierung des Ibbī-Suen, des letzten Herrschers der 3. Dynastie von Ur, konsolidierte sich erneut ein Königreich von Urkeš unter dem hurritischen König Tišatal. Anknüpfend an die Tradition des Atalšen von Urkeš erweiterte Tišatal das hurritische Reich

¹¹¹ Bearbeitet von: M.Civil, Šū-Sîn's Historical Inscriptions: Collection B, JCS 21, 1967, pp.24–38.

¹¹² Vielleicht könnte der Fund einer Kleiderliste in Nippur in diesem Zusammenhang gesehen werden, die hurritische Namen und grammatische Elemente enthält; vgl.: I.Gelb, Hurrians at Nippur in the Sargonic Period, in: R.von Kienle et al. (ed.), Festschrift Johannes Friedrich, Heidelberg 1959, pp. 183–194.

¹¹³ G.Pettinato, op.cit. Anm.106, p.64.

¹¹⁴ M.Civil, op.cit. Anm.111, pp.30 f.

¹¹⁵ H.Klengel, op.cit. Anm.87, pp.55–58

wieder weit nach Osten: er nannte sich "Mann von Ninua"¹¹⁶; d.h. er beherrschte oder kontrollierte den nördlichen Teil Assyriens.

Wie schon vor ihm Atalšen, so hinterliess auch Tišatal eine Gründungsurkunde für den Tempel des Gottes Nerigal;¹¹⁷ doch ist diesmal die Inschrift nicht in akkadischer, sondern in hurritischer Sprache abgefasst. In dieser Inschrift nennt sich Tišatal endan von Urkeš. Der Titel könnte auf die alte sumerische Herrschaftsbezeichnung en, "Herr", aber auch auf das hurritische Wort eni, "Gott", zurückgehen.¹¹⁸ Auf einem Siegel unbekannter Herkunft begegnet ein Tišatal als König der Stadt Karaḥar, wobei der Name entsprechend den Traditionen der 3. Dynastie von Ur, mit dem Gottesdeterminativ versehen ist.¹¹⁹ Die Stadt Karaḥar wird mit dem aus assyrischen Quellen bekannten Ort Ḥarḥār (heute Ḥalḥāl) am Oberlauf der Diyālā identifiziert.¹²⁰

Ueber die Geschichte dieses hurritischen Reiches wissen wir so gut wie nichts. Zum Opfer gefallen ist es spätestens dem aufstrebenden assyrischen Reich unter Šamšī-Addu I. (1751–1718).

3.2.3.2 Zur Zeit der Archive von Mari (ca. 1730–1685)

Im 18. und 17. Jahrhundert war das obere Ḥābūrgebiet Teil jenes geographischen Bereiches, der seit der altbabylonischen Zeit summarisch mit dem Terminus Šubartu bezeichnet wird.¹²¹ Ursprünglich wohl Teil des nördlichen Osttigrislandes, schloss der Begriff später sowohl Assyrien als auch Nordmesopotamien mit ein.¹²² In der altbabylonischen Zeit wurde das Ḥābūrquellgebiet aber auch mit dem geographischen Begriff Idamaraz bezeichnet,¹²³ in den auch Gebiete östlich des Tigris miteinbezogen waren. In früherer Zeit mag Idamaraz der Name eines nomadischen Stammes gewesen sein, der sich in diesen Bereichen aufgehalten hatte.¹²⁴ Da Šubartu und Idamaraz in den Texten nie nebeneinander aufgeführt sind, scheint Idamaraz wohl als der westliche Teil Šubartus verstanden worden zu sein.

¹¹⁶ G.Wilhelm, op.cit. Anm.100, pp.15 f.

¹¹⁷ A.Parrot, J.Nougayrol, Un document de fondation hurrite, RA 42, 1948, pp.1–20.

¹¹⁸ G.Wilhelm, op.cit. Anm.100, pp.15 f.

¹¹⁹ G.Wilhelm, op.cit. Anm.100, pp.15 f.

¹²⁰ D.O.Edzard, G.Farber, op.cit. Anm.106, p.91.

¹²¹ Vgl.: J.Finkelstein, Subartu and Subarians in Old-Babylonian Sources, JCS 9, 1955, pp.1–7; W.H.Römer, Studien zu altbabylonischen hymnisch-epischen Texten (3), WO 4, 1967–1968, pp.12–28, bes.pp.17–28.

¹²² G.Wilhelm, op.cit. Anm.100, p.9.

¹²³ A.Ungnad, Subartu: Beiträge zur Kulturgeschichte und Völkerkunde Vorderasiens, Berlin/Leipzig 1936, p.163 f.; ders., Maēri und Subartu, OrNS 6, 1937, pp.19–20.

¹²⁴ H.Klengel, Sklaven aus Idamaraz, AoF 5, 1977, pp.63–69.

Ein anschauliches Bild über die historischen Verhältnisse der altbabylonischen Zeit gewinnen wir durch die Archive des späten 18. Jahrhunderts aus Mari, dem heutigen Tall Ḥarīrī am mittleren Euphrat, einer Stadt, die schon zu Beginn des 3. Jahrtausends eine wichtige Handelsstation zwischen Sumer und Nordsyrien bzw. der Mittelmeerküste war.

Die während der Zeit der 3. Dynastie von Ur eindringenden Amurriter begründeten in der Folge in weiten Teilen Mesopotamiens neue, amurritische Dynastien; ihre bedeutendsten Zentren waren Jamḥad, Aššur, Mari und Babylon.

In der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts gelang es Šamšī-Addu, dem Abkömmling einer in Terqa am mittleren Euphrat ansässigen,¹²⁵ dann aber von den Königen von Mari entmachteten Dynastie, sich Assyriens zu bemächtigen. Durch eine in Mari ausgebrochene Palastrevolution vermochte er auch dort die Herrschaft an sich zu reißen und seinen Sohn Jasmaḥ-Addu als Statthalter einzusetzen. So kontrollierte Šamšī-Addu ein Territorium, dessen Grenzen in etwa mit dem Euphrat im Westen und Süden, dem Ḥābūrquellgebiet im Norden und dem Zagrosgebirge im Osten zu umschreiben sind. Als einer der Schwerpunkte seines Reiches galt das Ḥābūrquellgebiet, wo er zur Manifestation seiner Herrschaft die neue Residenz Šubat-Enlil gründete, in der er sich vorzugsweise aufhielt.¹²⁶

Wie aus der Mari-Korrespondenz hervorgeht, besaßen die nomadischen Stämme der Ḥanāer, Jaminiten und Numḥāer Sommerweiden im Ḥābūrgebiet. Mit einer geschickten, auf Loyalität und militärischen Druck gestützten Politik konnten die Nomaden von gewaltsamen Uebergriffen abgehalten und die Kontrolle über die Ansiedlungen der Flusstäler aufrechterhalten werden.¹²⁷

Das Reich Šamšī-Addus war – da zu schnell gewachsen – ein höchst fragiles Gebilde, das sich bereits nach dem Tode dieses Herrschers aufzulösen begann. Unter Išmē-Dagān, seinem Nachfolger, gewann Mari die Selbständigkeit zurück; Nordmesopotamien zerfiel wieder in zahlreiche selbständige Kleinfürstentümer. Auch im oberen Ḥābūrgebiet, wie z.B. in Šunā¹²⁸ oder in Ilanšurā¹²⁹, regierten nahezu souveräne Könige; verschiedene hurritische Dy-

¹²⁵ A.K.Grayson, *Assyrian Royal Inscriptions*, Vol.I, Wiesbaden 1972, p. 24 (Nr. 6), p. 27 (Nr. 10*).

¹²⁶ Siehe Kapitel 4.2.3.1, Anm. 200

¹²⁷ G.Wilhelm, *op.cit.* Anm.100, p.21.

¹²⁸ G.Dossin, *Les archives épistolaires du palais de Mari*, Syria 19, 1938, pp.105–126, bes.p.123.

¹²⁹ G.Dossin, *Les archives économiques du palais de Mari*, Syria 20, 1939, pp.97–113, bes. p.109; in der hethitischen historischen Tradition ist Ilanšurā Sitz eines Königs, der in Verbindung mit den sonst nicht bekannten hurritischen Königen Iú-wa-an-ti, Iú-ru-ti-it-ti, Iar-ka-x[. . .] und Iú-wa-ga-az-za-ni steht (KBo III 60 Rs. III 11' ff.); siehe dazu: H.Güterbock, *op.cit.* Anm.94, 2.Teil, p.108 f.; zuletzt: A.Kempinski, *Syrien und Palästina (Kanaan) in der letzten Phase der Mittelbronze IIB-Zeit (1650–1570 v.Chr.)*, AeAT 4, Wiesbaden 1983, pp.41 f.; ferner: J.R.Kupper, H.Otten, *Ilanšurā, Ilanzura*, RIA 5, Berlin 1976–1980, p.49; zu den verschiedenen Lokalisierungsvorschlägen siehe: K.Kessler, *Untersuchungen zur historischen Topographie Nordmesopotamiens nach keilschriftlichen Quellen des 1. Jahrtausends v.Chr.*, TAVO B/26, Wiesbaden 1980, p.87, Anm.339.

nasten gewannen hier ihre Unabhängigkeit zurück, wie etwa Šukrum-Teššup von Elahut/Eluhat¹³⁰ oder Atalšenni von Burundum.¹³¹

Unter der Regierung des Zimrilim, dem Sohn des von Šamšī-Addu in Mari abgesetzten Jahdunlim, gelangte Mari zu politischem Einfluss im Ḫābūrgebiet. So war z.B. Susā/Šuša Sitz des Gouverneurs Šubram, unter dessen Verwaltung auch das Land Abum, zwischen Mardin und Ḫarrān gelegen,¹³² stand; und das Gebiet um Kaḫat, modern Tall Barrī,¹³³ war dem Prinzen mit dem wohl hurritischen Namen Kabija zur Verwaltung unterstellt. Doch waren die Herrscher der verschiedenen Zentren des oberen Ḫābūrgebietes keineswegs Untertanen des Königs von Mari. So spielte z.B. der erwähnte Šubram, König von Susā/Šuša, eine bedeutende Rolle im politischen Kräftespiel zur Zeit des Zimrilim. Er stand in Auseinandersetzung mit der Stadt Amaz,¹³⁴ führte zusammen mit dem Herrscher von Ilanšurā zweitausend Soldaten nach Qattunān¹³⁵ an den Unteren Zāb und erscheint in einer Gruppe von Briefen des Herrschers von Talḫajum.¹³⁶

Den Expansionsbestrebungen Babylons unter Ḫammurabi (1728–1686) nach Nordmesopotamien ging ein Bündnis mit Zimrilim voran, durch das sich Ḫammurabi erhoffte, politischen Einfluss im Ḫābūrgebiet zu gewinnen.¹³⁷ Zum gegebenen Zeitpunkt, am Ende der Regierungszeit des Ḫammurabi, erfolgte die Einnahme und Zerstörung von Mari. Ein nachhaltiger Einfluss des babylonischen Reiches auf das obere Ḫābūrgebiet ist jedoch nicht nachzuweisen, denn schon zur Zeit des Šamšu-iluna, dem Nachfolger Ḫammurabis, wurde neben anderen Ländern auch Idamaraz als Feindesland aufgeführt.¹³⁸ Von einem Feldzug des Šamšu-iluna¹³⁹ in das obere Ḫābūrgebiet zeugt eines seiner Jahresdaten, das die Städte ša-aḫ-na-a^{KI}, za-ar-ḫa-nu-um^{KI}, pu-ut-ra^{KI} und šu-ša-a^{KI} nennt, die zum Teil auch in den aus Tall Brak stammenden Urkunden¹⁴⁰ erwähnt sind.¹⁴¹

¹³⁰ Zu Elahut/Eluhat: H.W.F.Saggs, *The Might that was Assyria*, London 1984, p.46; J.Laessle, *The Shemshara Tablets: A Preliminary Report*, *Arkæologisk-kunsthistoriske Meddelelser* 4/3, København 1959, p. 19, Anm.24.

¹³¹ J.R.Kupper, *Les Hourrites à Mari*, *RHA* 36, 1978, pp.117–128, bes. p.123.

¹³² P.Garelli, *Les Assyriens en Cappadoce*, Paris 1963, pp.92 f.

¹³³ Siehe Kapitel 4.2.2, Anm. 176

¹³⁴ ARM 2: 109, 11.

¹³⁵ ARM 2: 79, 5–9.

¹³⁶ ARM 13: 143. 144. 166; vgl. auch: K.Kessler, *Nilabšinu und der altorientalische Name des Tell Brak*, *SMEA* 24, 1984, pp. 21–31.

¹³⁷ F.Thureau-Dangin, *Textes de Mâri*, *RA* 33, 1936, pp.169–179, bes.pp.171 ff.; A.Ungnad, *op.cit.* Anm.123, *OrNS* 6, p.19.

¹³⁸ H.Klengel, *op.cit.* Anm.124, p.69.

¹³⁹ M.J.A.Horsnell, *The Year-Names of the First Dynasty of Babylon*, Diss., Toronto 1974, pp. 385 ff.

¹⁴⁰ Vgl. vor allem den Text F 1159; dazu C.J.Gadd, *op.cit.* Anm.68, p.61, Tafel V.

¹⁴¹ K.Kessler, *op.cit.* Anm.136.

3.2.3.3 Ein hethitisches Intermezzo

Die politische Lage in Vorderasien – ein allmählich zerfallendes altbabylonisches Reich und ein während der Hyksosherrschaft auf sich selbst beschränktes Aegypten – verlockte die Hethiter nun ihrerseits, die alte mesopotamische Idee eines Grossreiches zu verwirklichen: Programmatisch verglich Hattušili I. (um 1560) seine militärischen Taten mit denen Šarrukīns von Akkade.¹⁴² Sein Ziel, die Eroberung weiterer Teile Syriens, erforderte die Einnahme zweier Schlüsselpositionen: Halpa und Uršu, letztere in der Gegend von Urfa. Noch misslang beides: sowohl Halpa als auch der von einem hethitischen Heer belagerten Stadt Uršu¹⁴³ kamen hurritische Verbände zu Hilfe, die zum Teil von weit her aus dem Osten stammten, von Ašihum – auf der Strasse von Cizre nach Midyat gelegen¹⁴⁴ – und von Huruhhiš, der "hurritischen (Stadt)"¹⁴⁵, vielleicht identisch mit dem hurritischen Zentrum Urkeš. Dort bestand nach wie vor ein hurritischer Staat, daraus zu ersehen, dass im gleichen Textzusammenhang von den unter sich zerstrittenen "Söhnen des Sohnes des Wettergottes" die Rede ist; "Sohn des Wettergottes" ist sicherlich die Bezeichnung für den hurritischen König.¹⁴⁶

Der Verwirklichung der Idee eines hethitischen Grossreiches kam Muršili I. (um 1530) weitaus näher als sein Vorgänger Hattušili. Muršili eroberte Halpa, und – um die traditionelle babylonische Vorherrschaft im nördlichen Syrien endgültig zu brechen – nahm er mit einem beispiellosen Feldzug Babylon ein. Auf seinem Rückweg nach Hattuša zwangen ihn, wohl im Gebiet des oberen Hābūr, die Hurriter zur Preisgabe der babylonischen Beute und zum Rückzug.

Muršili wurde nach seiner Rückkehr in Hattuša ermordet; Hattušas Macht war im Niedergang begriffen;¹⁴⁷ in Babylon begann die kassitische Herrschaft. In dieser Situation gelang es den Hurritern, sich im oberen Hābūrgebiet erneut zu konsolidieren.

¹⁴² KBo X 1, Rs. 18–20

18 I⁷pu-ra-at-ta ma-am-ma ú-ul i-bi-ir-šu
19 [LUGAL GA]l ta-ba-ar-na i-na GÌR-šu i-tab-bi-ir-šu ù ÉRINMEŠ-šu EGIR-šu
20 [i-na] GÌRMEŠ-šu-nu i-tá-ab-ru LUGAL-ki-ni-šu i-bi-ir-šu

18 Den Euphrat hatte noch niemand überquert;
19 [der Grosskönig] Tabarna überquerte ihn wiederholt zu Fuss und sein Heer hinter ihm,
20 [zu] Fuss überquerten sie (ihn) – Sargon hatte ihn überquert.

¹⁴³ KBo I 11 (CTH 7).

¹⁴⁴ Zuletzt: K.Kessler, op.cit. Anm.129, pp.47 f.

¹⁴⁵ J.Friedrich, Zum Subaräischen und Urartäischen, AnOr 12, 1935, pp.122–135, bes.pp.125 f.; siehe auch: H.Güterbock, op.cit. Anm.94, 2.Teil, p.136.

¹⁴⁶ H.Klengel, Geschichte Syriens im 2. Jahrtausend v.u.Z., Teil 3: Historische Geographie und allgemeine Darstellung, Berlin 1970, p.173; G.Wilhelm, op.cit. Anm.100, p.29.

¹⁴⁷ Telipinu-Erlass (CTH 19), §§ 8–11.

3.2.3.4 Der hurritische Mittani – Staat (ca. 1470 – 1350)

Auf der Suche nach neuen Existenzmöglichkeiten drangen aus Transkaukasien und den ostanatolischen Bergländern ethnische Gruppen ein, die ein indogermanisches Idiom – eine archaische Form des Indo-Arischen – sprachen.¹⁴⁸ Zusammen mit den Hurritern begründeten sie im 16. Jahrhundert ein neues hurritisches Grossreich – in der Folgezeit Maittani, später Mittani, dann auch Ḫanigalbat genannt –, dessen Zentrum wiederum im Quellgebiet des Hābūr lag. Zur Zeit seiner grössten Machtausdehnung um ca. 1400 bildete im Westen der obere Euphrat, im Norden der Ṭūr ‘Abdīn und im Osten der Zagros die Grenze. Die Metropole dieses Staates war anfänglich die Stadt Wašukana, die zwischen Ḫarrānu und Šubat-Enlil gelegen hat.¹⁴⁹

Die Existenz des Mittani-Staates verhinderte die Expansion sowohl des hethitischen Reiches als auch Assyriens. Ḫattuša konnte seine Interessen im Nordwesten Syriens nicht mehr durchsetzen, und Aššur, das zeitweilig sogar unter der Suprematie Mittanis gestanden hatte, war in seiner Expansion über den Ṭūr ‘Abdīn in das armenische Hochland einerseits und zum Euphrat andererseits behindert. So stand die Beseitigung Mittanis im Interesse beider Staaten. Dies wurde vom hethitischen König Šuppiluliuma langfristig vorbereitet. Eine günstige Situation zum Sturz Mittanis war gegeben, als es bei der Thronbesteigung des Mittani-Königs Tušratta zu Erbfolgestreitigkeiten kam. Šuppiluliuma schloss ein Bündnis mit dem Prätendenten Artatama II. Dieser hatte sich auch die Unterstützung Assyriens gesichert. Den Untergang führte dann eine koordinierte Aktion herbei: Im Westen operierten die Hethiter, im Osten Aššur und im Norden das Land Alše, nördlich des Ṭūr ‘Abdīn gelegen. Tušratta wurde von einem seiner Söhne ermordet, ohne dass dieser danach in der Lage war, die Unabhängigkeit Mittanis wiederherzustellen. Vielmehr gelang es Šuttarna III., dem Sohn des mittlerweile hochbetagten Artatama, mit Hilfe seiner Verbündeten aus Aššur und Alše Mittani samt der Hauptstadt Wašukana in Besitz zu nehmen. Die Schätze des Palastes wurden nach Aššur gebracht, und eine grosse Zahl mittanischer Streitwagenkrieger wurde in Ta’idi gepfählt; dabei handelt es sich wohl um eine assyrische Festung am oberen Tigris und nicht um die mittanische Stadt gleichen Namens.¹⁵⁰

Da sich unter Aššur-uballiṭ I. (1353 – 1318) der assyrische Einflussbereich bis an den Euphrat auszuweiten begann, versuchte Šuppiluliuma bei der ersten sich bietenden Gelegenheit Mittani aus der assyrischen Einfluss-Sphäre zu lösen und stärker an das hethitische Grossreich zu binden. Diese Gelegenheit bot sich ihm durch Šattiwaza, einen anderen Sohn des Tušratta, den Šuppiluliuma nun als Gegenkandidaten zum assyrischen Protégé Šuttarna III.

¹⁴⁸ G.Wilhelm, op.cit. Anm.100, pp.23 f.

¹⁴⁹ Zur Problematik der Lokalisierung vgl.: M.Salvini, I dati storici, in: P.E.Pecorella, M.Salvini, op.cit. Anm. 71, pp. 13–28, bes. p. 17.

¹⁵⁰ Siehe Kapitel 4.2.7.

unterstützte. Er band Šattiwaza durch die Ehe mit einer seiner Töchter an sich und gab ihm militärische Unterstützung. So konnte dieser die wichtigsten Zentren des Mittani-Reiches einschliesslich der Metropolen Wašukana und Ta'idi zurückerobern. Die neue politische Situation wurde in einem Staatsvertrag zwischen Šuppiluliuma und Šattiwaza festgeschrieben, Mittani als Königreich für Šattiwaza wiederhergestellt, aber der Oberhoheit des hethitischen Königs untergeordnet.¹⁵¹ Wie weit dieser hethitische Vasallenstaat nach Osten reichte, wissen wir nicht, denn wir vermuten, dass auch Assyrien Teile des früheren, selbständigen Mittani-Staates okkupiert hatte.

3.2.3.5 (Mittani-)Ḫanigalbat in der mittelassyrischen Zeit (1365-1051)

Das primäre aussenpolitische Anliegen Assyriens während der langen Regierungszeiten seiner drei bedeutendsten Herrscher Adad-nārārī I. (1295-1264), Salmanassar I. (1263-1234) und Tukultī-Ninurta I. (1233-1197) war die Eroberung Nordmesopotamiens bis zum Euphrat.

Das militärische Kontrollgebiet Ḫattušas umfasste seit der Errichtung der hethitischen Sekundogenitur in Karkemiš zur Zeit Šuppiluliumas den oberen Euphrat und den ebenfalls unter hethitischer Suprematie stehenden Reststaat Mittani.

Zeitgenosse Adad-nārārīs I. in Ḫanigalbat war Šattuara I. Die Residenzstadt war nun nicht mehr die in der Zwischenzeit mehrfach geplünderte Stadt Wašukana, jetzt Uššukani genannt, sondern Ta'idi. Šattuara, der "König von Ḫanigalbat", erkannte die assyrische Vormachtstellung nicht an. Er wurde schliesslich von Adad-nārārī gefangen genommen und nach Aššur geschleppt, wo er zum Treueid gezwungen ward; als assyrischer Vasall kehrte er nach Ḫanigalbat zurück. Nach seinem Tode wandte sich sein Sohn und Nachfolger Wasašatta gegen Assyrien. Er versuchte, die Hilfe der Hethiter zu erlangen, die – zugesagt – jedoch wegen der Auseinandersetzungen Ḫattušas mit Aegypten ausblieb. Adad-nārārī eroberte Ta'idi, nahm das obere Ḫābūrgebiet bis nach Uššukani in Besitz und drang weiter zum Euphrat nach Harrānu vor.¹⁵² In Irrite, der neuen, westlicher gelegenen Residenz¹⁵³, geriet die Familie des Wasašatta in assyrische Gefangenschaft.¹⁵⁴

Nach diesen militärischen Erfolgen, die Adad-nārārī wenigstens für kürzere Zeit in die Lage versetzt haben dürften, einerseits das Ḫābūrgebiet bis zum Euphrat und andererseits die nördlichen Regionen des Tur 'Abdīn weitgehend zu kontrollieren, nannte er sich

¹⁵¹ CTH 51 und CTH 52.

¹⁵² A.K.Grayson, op.cit. Anm.125, pp.59-61 (Nr.388-395).

¹⁵³ Zur Lage von Irrite siehe: K.Kessler, Das Schicksal von Irridu unter Adad-Nārārī I., RA 74, 1980, pp. 61-66, bes.p.65.

¹⁵⁴ A.K.Grayson, op.cit. Anm.125, p.61 (Nr.393).

"... der zerschmetterte alle Feindesländer von Lubdi und Rapiqu bis Eluḫat, der überwältigte (die Städte) Ta'idi, Šuri, Kaḫat, Amasaki, Hurra, Šuduḫi, Nabula, Uššukani und Irrite, (...) die Festung von Harrān, bis nach Karkemiš am Ufer des Euphrat ..."¹⁵⁵

Doch trotz dieser offenbar glanzvollen militärischen Aktionen konnte von einer stabilen assyrischen Herrschaft nicht die Rede sein, denn bereits zur Regierungszeit Salmanassars I. war wieder ein Herrscher mit Namen Šattuara König von Ḫanigalbat.¹⁵⁶ Die seinerzeit vergeblich erwartete militärische Hilfe seitens Hattuša erfolgte jetzt, so dass Šattuara nun mit der Unterstützung hethitischer Truppen aus Karkemiš und eines aramäischen Hilfskontingentes versuchen konnte, sein Reich neu zu konsolidieren. Zwar berichtet Salmanassar, die Heere geschlagen und das Land nebst der Metropole und neun befestigten Städten geplündert zu haben,¹⁵⁷ doch ist die betreffende Textpassage so unpräzise und flüchtig, dass sie den Eindruck erweckt, als seien die Inhalte der väterlichen Inschrift mehr oder weniger übernommen worden. Eine Inschrift Salmanassars berichtet allerdings von einem Feldzug gegen Ḫanigalbat, zu welchem auch das Kašijari-Gebirge (Ṭūr 'Abdīn) und die Stadt Eluḫat gehörten.¹⁵⁸ In diesen Zusammenhang mag eine Rationenliste zu stellen sein, die hurritische Deportierte der Landschaften bzw. Staaten Katmuḫḫi, Šubra und Na'iri aufführt.¹⁵⁹ In einer Deportiertenliste aus der Zeit Tukulti-Ninurtas I. finden sich ebenfalls Hurriter aus der Gegend des Ṭūr 'Abdīn.¹⁶⁰ Demnach bildete wohl das Quellgebiet des Ḫābūr einschliesslich der nördlichen Gebirgsregionen den Schwerpunkt des assyrischen militärischen Engagements gegen einen letzten, verzweifelden Widerstand Ḫanigalbats, das sich kurzfristig in den nur schwer zugänglichen Gebirgszonen konsolidiert hatte.¹⁶¹

Das obere Ḫābūrgebiet blieb nun fest in assyrischem Besitz; selbst Hattuša musste widerwillig die neue Grossmachtstellung Aššurs anerkennen. Wie lange der Reststaat Ḫanigalbat noch bestand, wissen wir nicht genau; einerseits wird noch am Ende des 13. bzw. zu Beginn des 12. Jahrhunderts ein König Atal-Teššup von Ḫanigalbat erwähnt, andererseits begegnet uns Ḫanigalbat in den Inschriften der neuassyrischen Könige nur noch als Landschaftsbezeichnung für ein weites Gebiet vom Ṭūr 'Abdīn bis in die Gegend von Harrānu, wo inzwischen aramäische Stämme politisch und demographisch dominierten.

¹⁵⁵ Vgl. p.65 (Kapitel 4.2.4.1)

¹⁵⁶ Allein hierauf begründet sich die Annahme eines Šattuara II.

¹⁵⁷ A.K.Grayson, op.cit. Anm.125, p.82 (Nr.530).

¹⁵⁸ A.K.Grayson, op.cit. Anm.125, p.82 (Nr.531)

¹⁵⁹ Vgl.: H.W.F.Saggs, op.cit. Anm.130, p.49.

¹⁶⁰ VAT 18087+, bearbeitet von: H.Freydank, Zur Lage der deportierten Hurriter in Assyrien, AoF 7, 1980, pp.89-117.

¹⁶¹ Vgl.: G.Wilhelm, op.cit. Anm.100, p.56.

3.2.4 DAS OBERE HĀBŪRGEBIET IM 1. JAHRTAUSEND

3.2.4.1 Zur Zeit der Aramäer

Am Ende des 13. bzw. zu Beginn des 12. Jahrhunderts brach das Kräftegleichgewicht in Vorderasien zusammen. In Ägypten endete die XIX. Dynastie in Anarchie und Chaos; das hethitische Grossreich zerbrach an innenpolitischen Schwierigkeiten; in Aššur setzten die Thronfolgekämpfe nach dem Tode Tukultī-Ninurtas I. der Aussenpolitik enge Grenzen. Der Zusammenbruch der alten politischen Machtblöcke war die äussere Voraussetzung sowohl für die von der Mittelmeerküste eindringenden Piratenverbände, wohl unzutreffend als Seevölkerwanderung bezeichnet,¹⁶² als auch für die Expansion der aus den Randzonen der syrischen Steppengebiete in die fruchtbaren Kulturlandschaften strömenden aramäischen Nomaden – den Ahlamū, später Aramū, die von der Oase Palmyra und vom Ġabal Bišri aus den Flusstälern folgend bis über den Tigris hinaus ganz Mesopotamien überfluten sollten.

Nur kurzfristig gelangte Aššur unter Tiglatpileсар I. (1114–1076) aus der Defensive. Vierzehn Jahre lang überschritt dieser zweimal jährlich den Euphrat, um dem Eindringen der Aramäer in assyrisches Territorium Einhalt zu gebieten. Wenn dieser König auch am Ende seiner Regierungszeit mit seinem Heer durch aramäische Gebiete bis zur Mittelmeerküste zog und sich der Eroberung Amurru rühmte,¹⁶³ so kann doch von einer Unterwerfung nicht die Rede sein, denn schon unter seinem Sohn und zweiten Nachfolger Aššur-bēl-kala (1074–1057) war Aššur weit davon entfernt, das Hābūrgbiet, geschweige denn den oberen Euphrat, unter Kontrolle zu halten. Im Gegenteil, in einem erstaunlich raschen Prozess integrierten sich grosse Teile der aramäischen Stämme in die Gesellschaft des Kulturlandes, so dass bereits seit dem 11. Jahrhundert die ersten aramäischen Staaten rings um den nördlichen Teil der syrisch-arabischen Wüste entstanden. Typisch für diese aramäischen Staaten wurde die Bezeichnung nach einem "Haus" (bītu) eines legendären Dynastie-Gründers oder Ahnherrn.¹⁶⁴ So entstand zunächst am Euphratbogen der Staat Bīt-Adini, dessen Zentrum Til Barsip (Tall Aḥmar) war. Im oberen Hābūr-Tal entstand Bīt-Baḥiāni mit dem Fürstensitz in der Stadt Gūzāna an der Stelle des Tall Ḥalaf. Gūzāna nahm eine Schlüsselstellung auf der Strasse ein, die Assyrien mit dem Euphrat verband. Der aramäische Stamm der Temaniten stiess bis an den Tigris vor; Zentren waren Naṣībīna, Ḥuzirīna und Gidara, das die Aramäer in Radammāte umbenannten.¹⁶⁵ An der Mündung des Hābūr in den Euphrat entstand der aramäische Staat von Lāqē und am Euphratknie Ḥindānu.

¹⁶² Zuletzt: S.Deger-Jalkotzy (Hrsg.), Griechenland, die Aegäis und die Levante während der "Dark Ages" vom 12. bis zum 9. Jh. v. Chr., Akten des Symposions von Stift Zwettl (NOe), 11.–14. Oktober 1980, Wien 1983.

¹⁶³ A.K.Grayson, Assyrian Royal Inscriptions, Vol.2, Wiesbaden 1976, p. 26 (Nr. 95), p. 27 (Nr. 97).

¹⁶⁴ B.Landsberger, Sam'al: Studien zur Entdeckung der Ruinenstätte Karatepe, Ankara 1948, p.19; H.Klengel, op.cit. Anm.87, p.79.

¹⁶⁵ A.K.Grayson, op.cit. Anm.163, p.88 (Nr. 427).

3.2.4.2 Zur neuassyrischen Zeit zwischen 911 und 884

Der erneute Aufstieg Assyriens erfolgte unter dem König Adad-nārārī II. (912-891). Um den Weg nach Westen zu öffnen, musste er die Fürstentümer der Temaniten, von denen Naṣibīna mit dem Fürsten Nūr-Addu wohl das mächtigste war, zerschlagen. Nach sechs Feldzügen wurde Naṣibīna trotz hartnäckiger Verteidigung eingenommen und den Unterworfenen Tribut auferlegt.¹⁶⁶ Damit war für Adad-nārārī der Weg zur Eroberung des Ḫābūrgebietes frei; auch Lāqē und Ḫindānu wurden in der Folge unterworfen.¹⁶⁷ Die assyrische Position im Tal des Ḫābūr wurde unter Tukultī-Ninurta II. (891-884), dem Nachfolger Adad-nārārīs, weiter gefestigt. Er manifestierte die assyrische Oberhoheit mit dem Bau eines Palastes in Kaḫat (Tall Barri).

Von nun an bis zum Untergang des assyrischen Reiches war das gesamte Ḫābūrgebiet ein Teil Assyriens. Der grössere Teil des Ḫābūrdreiecks war der Verwaltungsprovinz Naṣibīna¹⁶⁸ unter Einschluss der Städte Urakka (Urkeš) und Kaḫat unterstellt. Der westliche Teil wurde von einem assyrischen Gouverneur (bēl pāḫati) in Gūzāna verwaltet.

¹⁶⁶ A.K.Grayson, op.cit. Anm.163, p.90 (Nr. 433).

¹⁶⁷ A.K.Grayson, op.cit. Anm.163, pp.87-88 (Nr. 425-427).

¹⁶⁸ E.Weidner, Der kulturhistorische Ertrag der Keilschrifturkunden vom Tell Halaf, in: J.Friedrich et al. (ed.), Die Inschriften vom Tell Halaf: Keilschrifttexte und aramäische Urkunden aus einer assyrischen Provinzhauptstadt, AfO Beiheft 6, Berlin 1940, pp. 1-7.

3.3 DER SURVEY IM FRUEHJAHR 1984

Die Diskrepanz zwischen der historischen Bedeutung und unseren geringen archäologischen Kenntnissen des Quellgebietes des Ḥābūr im ausgehenden 3. und im 2. Jahrtausend war die äussere Voraussetzung, die Wahl eines Hügels mit möglichst optimalen Bedingungen das Ziel des Surveys im Frühjahr 1984.

Unsere Untersuchungen (Abb. 2) konzentrierten sich auf die vermuteten Hauptverkehrsverbindungen dieser Zeit im Gebiet zwischen al-Qāmišlīya und al-Ḥasaka sowie zwischen Tall Ḥanzīr und Tall Rumailān:

- auf die wichtige Ost-West - Route, die durch die grossen Siedlungshügel Tall Ḥamūkār, Tall Kauz, Tall Qarāsa, Tall Farfarā', Tall al-Ḥamīdīya und westwärts über Šāḡir Bāzār nach Tall Fahḡārīya gegeben ist;
- die etwas weiter im Norden verlaufende Verbindung über Tall Rumailān, Tall Lailān, Nusaybin, Tall Muzzān, Tall 'Āmūda und weiter nach Westen;
- die dem Ḥābūr entlang führende Route zwischen Tall Tanānīr und Tall Fahḡārīya, wobei Tall Tanānīr als möglichem Ausgangspunkt eines direkten Weges nach Tall Brak besondere Aufmerksamkeit geschenkt wurde;
- den Weg durch das Wādī Zirgān, welcher das Ḥābūrtal bei Tall Tamar verlässt und direkt nach Norden führt;
- die Route im Wādī Awiḡ zwischen Tall Mahād al-Raḡā' und Tall 'Ailūn;
- die Verbindung von Tall al-Aswad durch das Wādī Ḥanāzīr über Tall Muzzān nach Tall 'Āmūda;
- die im 2. Jahrtausend wohl wichtigste Süd-Nord - Verbindung, die dem Ḡaḡḡaḡ folgt; von besonderem Interesse war Tall al-Ḥamīdīya im Schnittpunkt mit der Ost-West - Route;
- den wohl weniger bedeutenden Weg dem Ḡarra entlang, der Tall Qarāsa mit Tall Lailān verbindet.

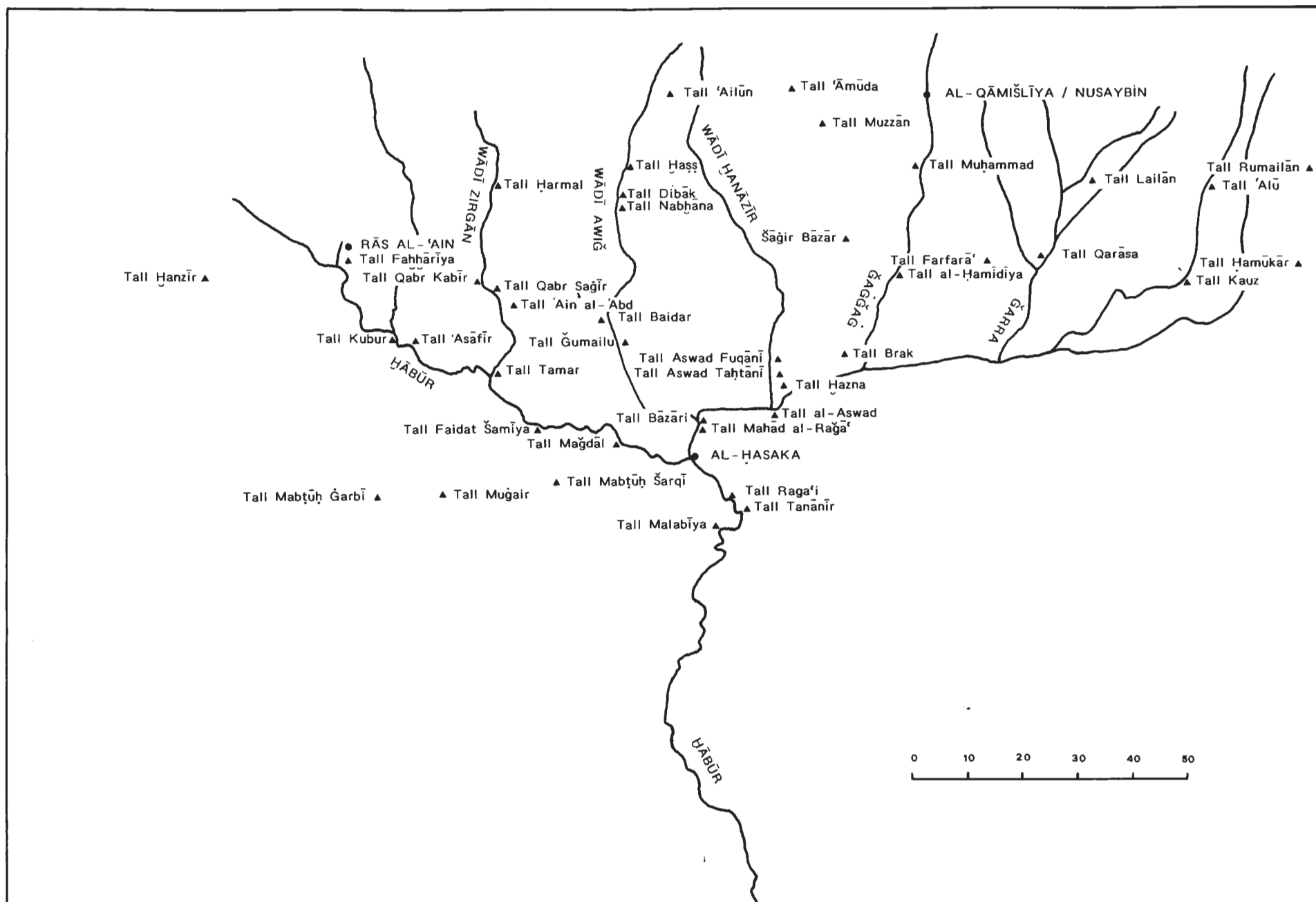


Abb. 2: Survey 1984

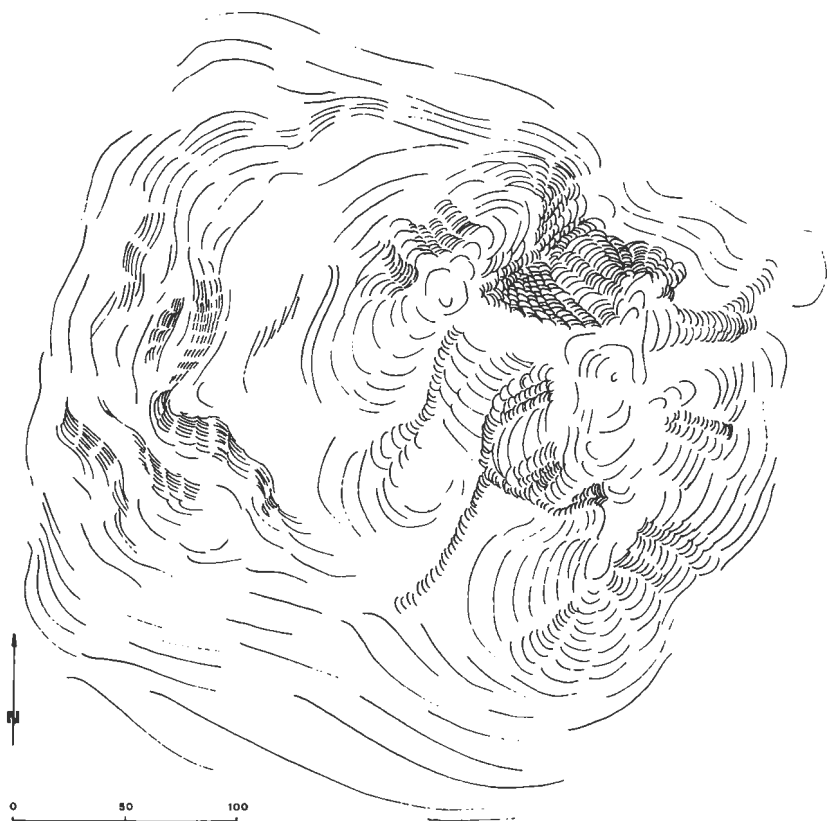


Abb.3: Tall 'Ailūn

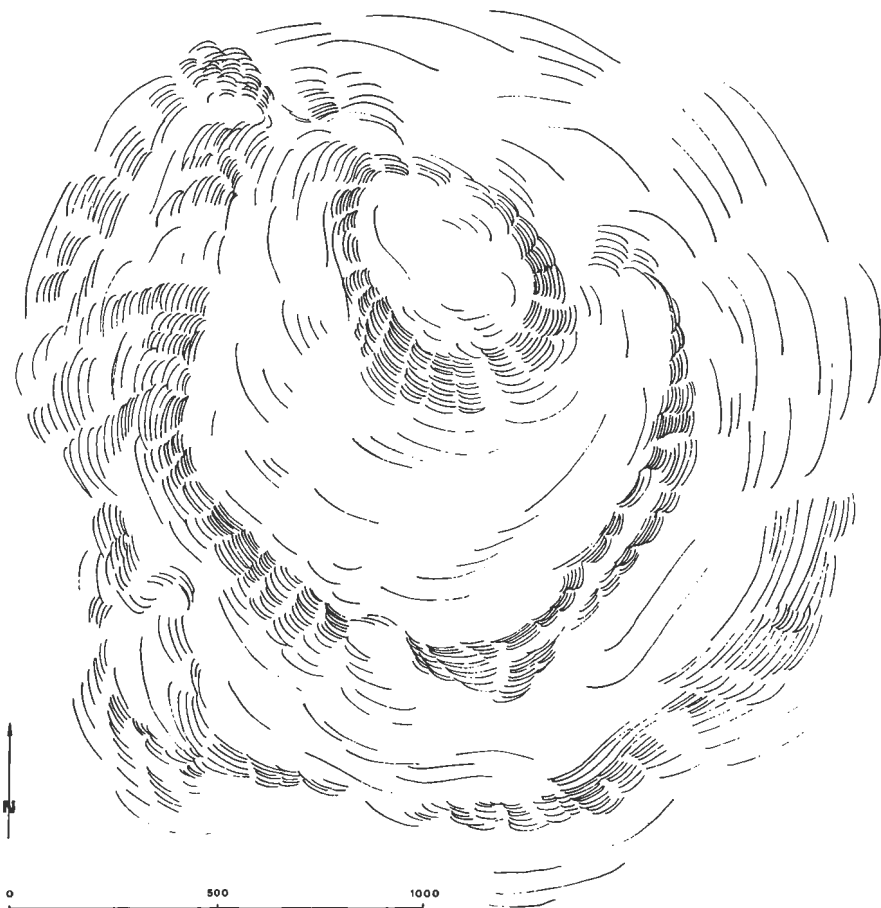


Abb.4: Tall Hamūkār

Ḥarmal, Tall	Siedlungsschwerpunkt im 2. Jahrtausend.
Ḥanzīr, Tall	Hügel mit doppelter Umwallung; Siedlungsschwerpunkt im 3. Jahrtausend.
Ḥaṣṣ, Tall	Siedlungsschwerpunkt im 2. Jahrtausend.
Ḥazna, Tall	Siedlung aus dem 3. und 2. Jahrtausend; zum Teil islamisch überbaut.
Kubur Tall	Siedlungsschwerpunkt im 2. Jahrtausend.
Mabṭūḥ Ġarbī, Tall	Hügel mit doppelter Umwallung; Siedlungsschwerpunkt im 3. Jahrtausend; Keramik des frühen 2. Jahrtausends ist spärlich.
Mabṭūḥ Šarqī, Tall	Hügel mit doppelter Umwallung; Siedlungsschwerpunkt im 3. Jahrtausend.
Mağdāl, Tall	Wichtiger Brückenkopf am Ḥābūr; spätestens seit dem 2. Jahrtausend besiedelt; starke römische und islamische Ueberbauungen (Abb. 5).
Malabīya, Tall	Spätestens seit dem 3. Jahrtausend besiedelt.
Muğair, Tall	Hügel mit doppelter Umwallung; Siedlungsschwerpunkt im 3. und (?) frühen 2. Jahrtausend.
Muḥammad, Tall	Siedlungsschwerpunkt im 2. Jahrtausend.
Nabḥāna, Tall	Siedlungsschwerpunkt im 2. Jahrtausend.
Qabr Kabīr, Tall	Siedlungsschwerpunkt im 2. Jahrtausend.
Qabr Šağīr, Tall	Siedlungsschwerpunkt im 2. Jahrtausend.
Qarāsa, Tall	Grosser Ruinenhügel am Westufer des Ġarra; wichtiger Verkehrsknotenpunkt; besiedelt spätestens seit dem 3. Jahrtausend; nahezu das gesamte Hügelplateau wird von einem islamischen Friedhof bedeckt.
Raga'i, Tall	Spärliche Keramik des 2. und 1. Jahrtausends; zum Teil in islamischer Zeit überbaut.
Tanānīr, Tall	Wohl Ausgangspunkt eines direkten Weges nach Tall Brak; starke islamische Ueberbauung (Abb. 6).

Angesichts des Interessensschwerpunktes im 2. Jahrtausend kamen nach der Auswertung der Keramik sowie aufgrund topographischer und verkehrsgeographischer Ueberlegungen für eine Ausgrabung nur noch die Tulūl 'Ailūn, Farfarā', al-Ḥamīdīya, Ḥamūkār und Qarāsa in Frage; grössere, ungestörte Flächengrabungen sind ausschliesslich auf Tall al-Ḥamīdīya möglich.

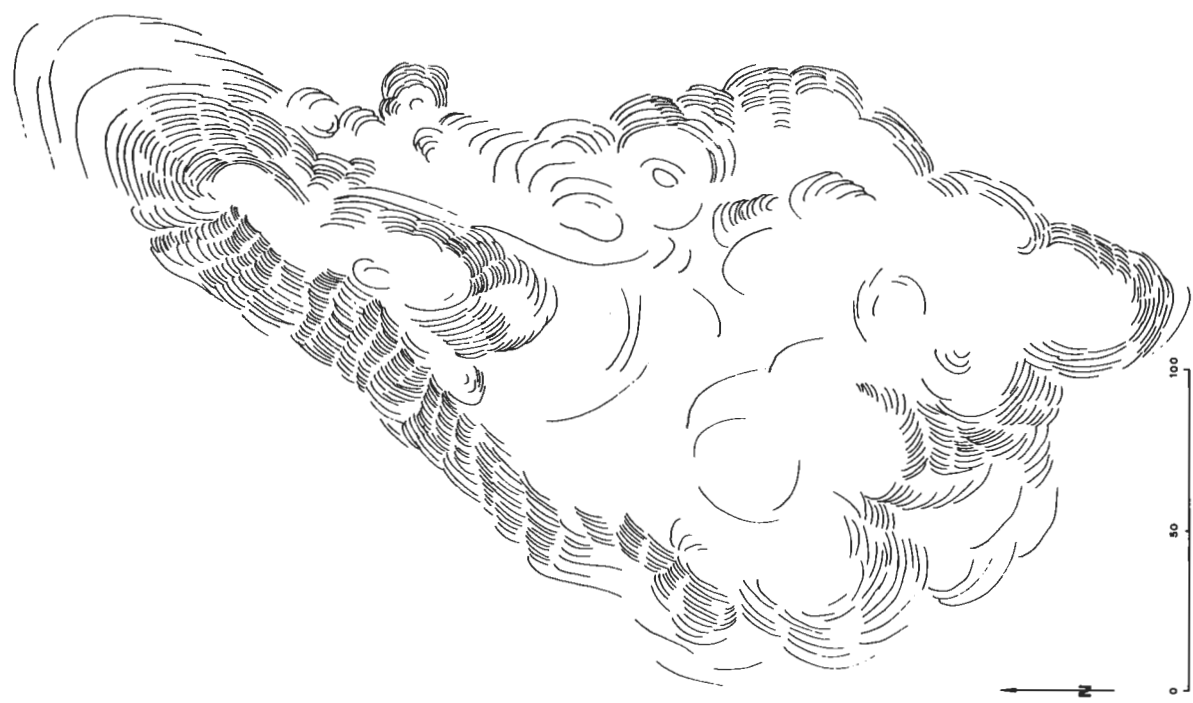


Abb.6: Tall Tanānīr

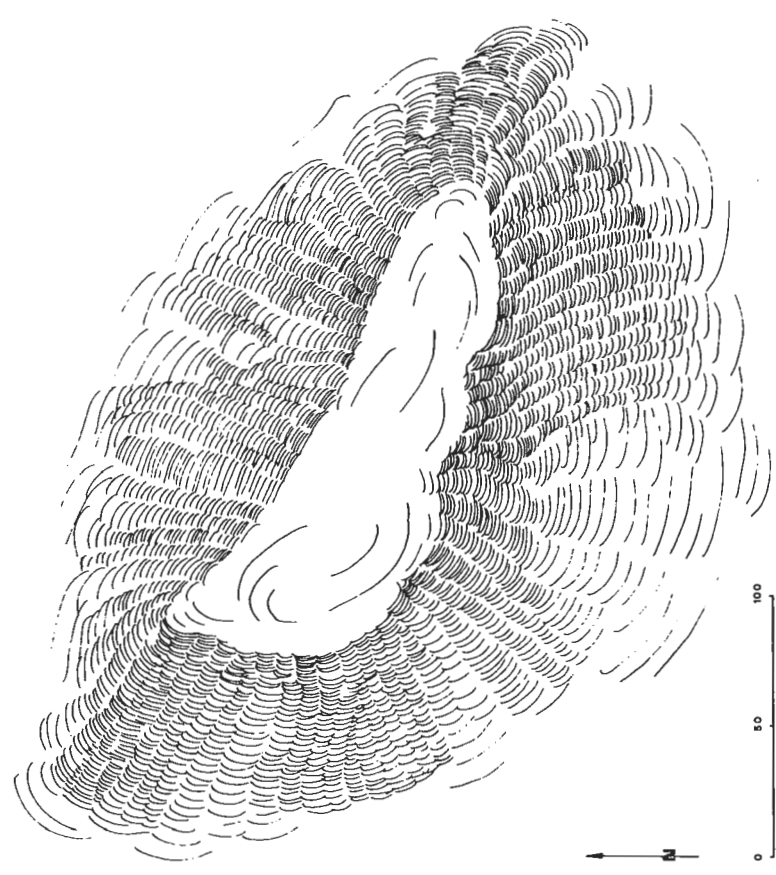


Abb.5: Tall Maḡdāl

4 TALL AL-ḤAMĪDĪYA

4.1 LAGE

Tall al-Ḥamīdīya, N 36° 49' / E 41° 10', liegt heute unmittelbar am Ostufer des Ġagġag - etwa 50 km von al-Ḥasaka, 30 km von al-Qāmišlīya entfernt (Abb. 7).

Die umliegende Ebene ist Teil des südlichen Taurus-Vorlandes, das überwiegend aus quartären Platten mit Löss- bzw. Schwemmlössauflagen besteht. Diese sind zusammen mit den Winterregen um 300 mm Voraussetzung für eine gesicherte Landwirtschaft - Bedingungen, wie sie nahezu unverändert seit dem Neolithikum bestanden haben. Hauptanbauprodukt ist Getreide im Regenfeldbau.¹⁷¹

Tall al-Ḥamīdīya liegt heute östlich der grossen Ueberlandroute, die westlich des Ġagġag verläuft und al-Ḥasaka mit al-Qāmišlīya verbindet.

Im zweiten Jahrtausend dürfte die Stadt eine zentrale verkehrsgeographische Stellung eingenommen haben. Sie lag im Schnittpunkt des Handelsweges, der Mesopotamien mit den Rohstoffgebieten Kleinasiens verband, und der Ost-West - Route, die von Aššur nach Ḥarrānu und weiter westwärts führte.

¹⁷¹ In jüngerer Zeit sind durch künstliche Bewässerung weitere Gebiete erschlossen worden, in denen vorzugsweise Baumwolle angebaut wird.

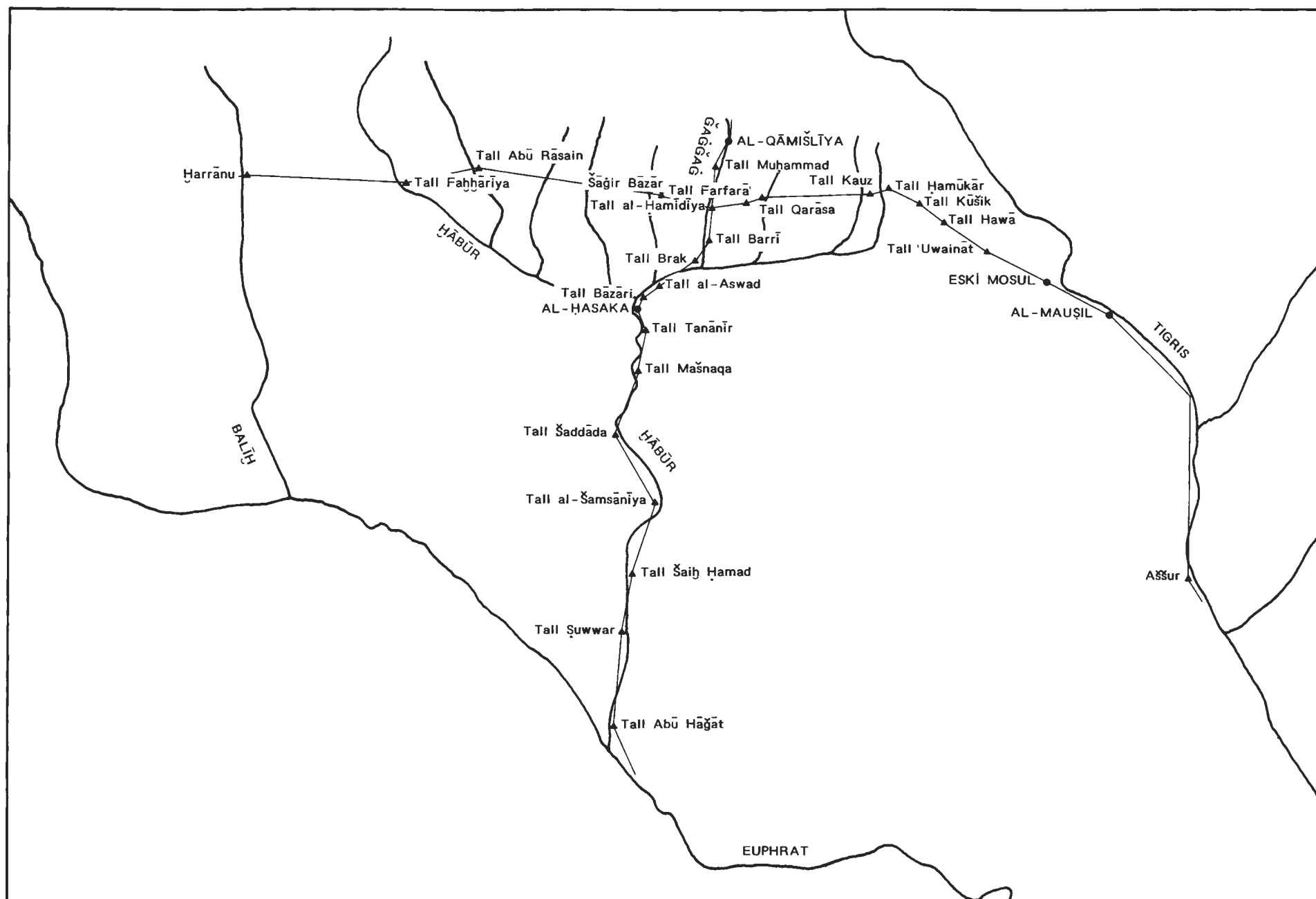


Abb. 7: Zur Lage von Tall al-Ḥamīdiya

4.2 MOEGLICHKEITEN DER IDENTIFIZIERUNG DES TALL AL-ḤAMĪDĪYA ¹⁷²

In der Ḡazīra stehen einer Identifizierung von Ruinenhögel mit den in den Inschriften genannten Orten zwei grundsätzliche Schwierigkeiten entgegen:

- Zum einen führt die Vielzahl der Hügel und die unzureichende Quellenlage fast stets zu mehrdeutigen Identifikationen.
- Zum anderen müssen wir davon ausgehen, dass sich besonders bei den grossen Tulūl die Namen im Laufe der Jahrtausende geändert haben,¹⁷³ zumal sie häufig nicht durchgehend besiedelt waren; entsprechend sind viele Städtenamen nur während bestimmter Epochen zu belegen.

4.2.1 DIE TOPOGRAPHISCHE SITUATION

Im Quellgebiet des Ḥabūr orientieren sich die grösseren Siedlungshügel entlang einiger weniger Linien, die aufgrund der geographischen Gegebenheiten unschwer als die wichtigsten Verkehrswege angesprochen werden können; in Nord-Süd-Richtung folgen sie dem Ḥabūr und seinen wichtigsten Quellflüssen, d.h. dem Ḡagḡag, dem Wādī Ḥanāzīr und dem Wādī Awiḡ;

¹⁷² Frühere Vorschläge: Šunā: W.W.Hallo, *The Road to Emar*, JCS 18, 1964, pp.57-88, bes.p.74; Tarhuš: A.Goetze, *An Old Babylonian Itinerary*, JCS 7, 1953, pp.51-72, bes. p.57; Šubat-Enlil: W.J.van Liere, *Notice géographique sur le site de la ville de Kahat - Tell Barri*, AAS 11/12, 1961-62, pp.163-164; Ḥarsi: W.J.van Liere, *Capitals and Citadels of Bronze-Iron Age Syria in their Relationship to Land and Water*, AAS 13, 1963, pp. 109-122, bes. p. 120.

¹⁷³ So wird z.B. Urkeš in mittelassyrischen Texten mit dem hurritischen Namen Kulišhinaš bezeichnet; Kh.Nashef, *Die Orts- und Gewässernamen der mittelbabylonischen und mittelassyrischen Zeit*, RGTC 5, TAVO B/7, Wiesbaden 1982, p.171; P.Machinist, *Provincial Governance in Middle Assyria and Some New Texts from Yale*, Assur 3/2, 1982, pp.1-37, bes. p.36; vgl. auch: K.Kessler, op.cit. Anm.129, p.221-226.

in Ost-West-Richtung sind es zwei mehr oder weniger parallel zueinander verlaufende Wegstränge.

Spätestens im ausgehenden 3. Jahrtausend entwickelte sich die Verbindung vom Tall Ḥamūkār nach Tall Fahḥārīya zur Hauptroute in Ost-West-Richtung, der Weg entlang des Ḡaḡḡaḡ zur Hauptstrasse von Süden nach Norden. Im Schnittpunkt dieser beiden Strassen liegt der Tall al-Ḥamīdīya (Abb. 8).

4.2.1.1 Die Hauptroute von Osten nach Westen

Die Hauptroute vom nördlichen 'Irāq nach Westen, wie sie bei arabischen Schriftstellern und in moderneren Reiseberichten beschrieben ist, verlässt in der Gegend um al-Mauṣil den Tigris und führt über Eski Mosul (Balātu), Tall 'Uwaināt, Tall Hawā, Tall Kūšik, Tall Ḥamūkār, Tall Kauz und von dort auf direktem Wege nach Nusaybin, von wo aus sie weiter nach Westen in Richtung Harrān verläuft.¹⁷⁴ Dies betrifft nur die ungefähre Richtung, denn es ist nachweisbar, dass die Karawanen-Strassen im Laufe der Jahrhunderte wechselten.

Diese moderne, hier beschriebene Route entspricht in etwa auch dem Verlauf der neuassyrischen Hauptstrasse. Demgegenüber müssen wir im 3. und im 2. Jahrtausend von anderen Wegsystemen ausgehen. Es scheint, dass zumindest in altbabylonischer Zeit die Route von Aššur nach Harrānu nördlich des Ḡabal Singār über die Tulūl Qarāsa und Farfarā' zum Tall al-Ḥamīdīya und weiter über Šaḡir Bāzār und die Tulūl Abū Rāsain, Fahḥārīya und Ḥalaf nach Harrānu verlief.¹⁷⁵

4.2.1.2 Die Hauptroute von Süden nach Norden

Die Hauptroute vom südlichen Mesopotamien nach Kleinasien verläuft in moderner Zeit dem Euphrat entlang. Der Ḥābūr scheint nur bis ins 13./14. Jahrhundert u.Z. als Verkehrsweg von Bedeutung gewesen zu sein.

Die altorientalische Route von Mari nach Kleinasien gabelt sich an der Ḥābūrmündung: Es bestand die Möglichkeit, sowohl über den Ḥābūr als auch über den Euphrat bzw. den Balīḥ (Tuttul-Emār-Ḥalab) Kleinasien zu erreichen.

Die Ḥābūrroute verlässt bei Basaira den Euphrat und folgt dem Ḥābūr über Tall Abū Ḥaḡāt, Tall Ṣuwwar, Tall Šaiḥ Ḥamad, Tall al-Šamsāniya, Tall Šaddāda und Tall Mašnaqa. Schwierig zu entscheiden ist der Verlauf nördlich von Tall Tanānīr; zwei Möglichkeiten bieten

¹⁷⁴ Siehe die Carte Archéologique de la Haute Jézireh Syrienne, in: W.J.van Liere, J.Lauffray, op.cit. Anm.10, p.137.

¹⁷⁵ Zur neuassyrischen Königsstrasse zwischen Gūzāna (Tall Ḥalaf) und Naṣībīna, siehe: K.Kessler, op.cit. Anm.129, pp.207-209.

sich an: über al-Ḥasaka nach Tall Bāzārī und dann dem Ġagġaġ entlang, oder direkt von Tall Tanānīr östlich des Kaukab nach Tall al-Aswad bzw. Tall Brak und weiter über Tall Barrī, Tall al-Ḥamīdiya, Tall Muḥammad und Tall Muzzān nach Norden.

4.2.2 TALL BARRĪ UND TALL BRAK

Die einzige zweifelsfreie bzw. gesicherte Identifikation der in unserem Gebiet befindlichen Tuḷūl bietet der etwa 10 km südlich des Tall al-Ḥamīdiya am Ostufer des Ġagġaġ gelegene Tall Barrī.¹⁷⁶ Zwei auf diesem Hügel vom Regen freigespülte Türschwellen aus Basalt tragen die folgende Inschrift des assyrischen Königs Tukultī-Ninurta II.:

Palast des Tukultī-Ninurta, König des Weltalls, König von Aššur, Sohn des Adadnārārī, König des Weltalls, König von Aššur, Sohn des Aššur-dan, König des Weltalls, König von Assyrien, Schwellstein der Stadt Kaḥat.¹⁷⁷

Trotz der in den Texten aus Mari und aus anderen Orten¹⁷⁸ relativ häufig belegten Stadt Kaḥat ergeben sich für die Identifizierung der in der näheren Umgebung gelegenen Tuḷūl nur wenige Anhaltspunkte. Im Text A 315¹⁷⁹ ist das Land der Stadt Kaḥat genannt, zu welchem die Ortschaften Šakinnu, Edannunilibšinnu, Kallaḥubra und Kabittu gehören:

A 315

Vs 11' a-la-nu ša i-na ma-a-at ka-ḥa-at^{KI}
 12' ša-ki-in-ni^{KI} e-dan-nu-ni-li-ib-ši-in-nu^{KI}
 13' ka-al-la-ḥu-ub-ra^{KI} ù ka-bi-it-tu^{KI}
 14' ša-ki-in-ni^{KI} e-dan-nu-ul-li-iš¹⁸⁰
 15' a-la-nu ka-lu-šu-nu pa-as-sú

Vs 11' Ortschaften, die im Gebiet von Kaḥat (liegen),
 12' Šakinnu, Edannu-Nilibšinnu,
 13' Kallaḥubra und Kabittu
 14' >Šakinnu, Edannu-ulliš<,
 15' alle diese Ortschaften sind sein Bezirk.

¹⁷⁶ Seit 1980 arbeitet eine archäologische Expedition des Consiglio Nazionale delle Ricerche (CNR) auf Tall Barrī unter Leitung von P.E.Pecorella; siehe P.E.Pecorella, M.Salvini, op.cit. Anm.71; P.E.Pecorella, M.Salvini, Tall Barri / Kaḥat, AfO 28, 1981-1982, pp.208-210.

¹⁷⁷ Zuerst veröffentlicht von: G.Dossin, op.cit. Anm.70, pp.197-206.

¹⁷⁸ Siehe: M.Salvini, op.cit. Anm.149.

¹⁷⁹ Bearbeitet von: G.Dossin, Adaššum et Kirhum dans des textes de Mari, RA 66, 1972, pp.111-130, bes. p.122-124; vgl. auch: K.Kessler, op.cit. Anm.129, p.89.

¹⁸⁰ Diese Zeile ist als Wiederholung mit verkürzter Schreibung für e-dan-nu-ni-li-ib-ši-in-nu^{KI} zu betrachten; siehe: G.Dossin, op.cit. Anm.179, p.124.

Da sich die hier genannten Siedlungen in einem Umkreis von wenigstens 12 km von Kaḥat entfernt befunden haben dürften, kommen alle für eine Identifizierung mit Tall al-Ḥamīdīya und Tall Brak¹⁸¹ in Betracht, doch sind die Orte Šakinnu, Kallahubra und Kabittu unseres Wissens nur hier belegt, so dass es den Anschein hat, als handelte es sich lediglich um kleinere Siedlungen, die einem der grösseren Tulūl wohl kaum entsprechen. Gewichtiger ist aber die Erwähnung der Ortschaft Edannunilbšinnu. Edannu, sumerisch É.DANNA (DANNA = akkadisch bī/ērum "Doppelstunde"), bedeutet in etwa "Doppelstundenhaus/Doppelstundenfestung".¹⁸² Der Name könnte sich bezüglich der Wegstrecke – eine Doppelstunde von Kaḥat aus – sowohl auf Tall Brak als auch auf Tall al-Ḥamīdīya beziehen. Unter dem Namen li-la-ab-sī-núm^{KI} ist diese Ortschaft bereits in sargonischer Zeit in zwei Lieferlisten von Tall Brak genannt, einmal in einer Liste, die Arbeiter (GURUŠ) nennt, und zweimal in einer Naturalienliste, die Vieh- und Weinlieferungen verschiedener Ortschaften – Naḥur (na-ḥur^{KI}), Urkeš (ur-kēš^{KI})¹⁸³, Ḥitar (ḥi-tar^{KI}) und Šuḥna (šū-uḥ-na^{KI})¹⁸⁴ – aufführt.¹⁸⁵ Da es sich bei den beiden Listen um Lieferungen für die Stadt Kakka-bān¹⁸⁶ handelt, ist eine Identifizierung von Lilabsinum mit Tall Brak – zumal mehrmals genannt – nicht auszuschliessen.¹⁸⁷

Die Bedeutung dieser Ortschaft als strategisch wichtiger Platz wird aus zwei Textstellen deutlich. Im Brief A 315 Rs. 18'–20' ist von einer 100 Mann starken Besatzung und einem kerḫu, einem "inneren Bereich eines befestigten Ortes"¹⁸⁸, die Rede:

A 315

Rs 16' i-na-an-na a-nu-um-ma a-na iš-me-^Dda-gan
 17' áš-ta-pa-ar 3 ME ṣa-ba-am i-ṭà-ar-ra-da-kum
 18' ^Ima-šum li-il-li-ik-ma ṣa-ba-am 1 ME A.AN a-na a-la-ni šu-nu-ti
 19' a-na bi-ra-a-tim li-ra-ad-di-ma li-še-ri-ib
 20' DUMU^{MES} a-lim^{KI} iš-tu ki-ir-ḥi-im li-še-šú-ma¹⁸⁹

¹⁸¹ Zur topographischen Diskussion dieses Abschnittes siehe ausführlich: K.Kessler, op.cit. Anm.136.

¹⁸² Eine sichere Deutung des Terminus edannu ist nicht möglich; vgl. aber: A.Falkenstein, Sumerische religiöse Texte: 2. Ein Sulgi-Lied, ZA 50, 1952, pp.61-91, bes. p.80 f.

¹⁸³ Lesung nach: K.Kessler, op.cit. Anm.136.

¹⁸⁴ Šuḥna könnte mit der altbabylonischen Stadt Šunā identisch sein; siehe: I.J.Gelb, Hurrians and Subarians, SAOC 22, Chicago/Ill. 1944, p.53 f.

¹⁸⁵ F 1153:6 und F 1159:8+11; F 1153:6 in: O.Loretz, Texte aus Chagar Bazar und Tell Brak, AOAT 3/1, Neukirchen-Vluyn 1969, Tf.35, Nr.69; F 1159:8+11 in: C.J.Gadd, op.cit. Anm.68, p.61, Tf.5.

¹⁸⁶ kà-kà-ba-an^{KI} ist bereits auch in den Ebla-Texten erwähnt; G.Pettinato, Testi Amministrativi della Bibliotheca L. 2769, MEE 2, Napoli 1980, p.292.

¹⁸⁷ Für eine Identifizierung des Tall al-Ḥamīdīya sind auch die Ortschaften Naḥur und Šuḥna in Erwägung zu ziehen; zur Lage von Naḥur vgl.: Kh.Nashef, op.cit. Anm.173, p.201; zu Šuḥna? Šunā siehe 4.2.6.

¹⁸⁸ G.Dossin, op.cit. Anm.179, p.123 f.; C.Zaccagnini, The Rural Landscape of the Land of Arraphe, Roma 1979, p.26 f.

¹⁸⁹ G.Dossin, op.cit. Anm.179, p.123.

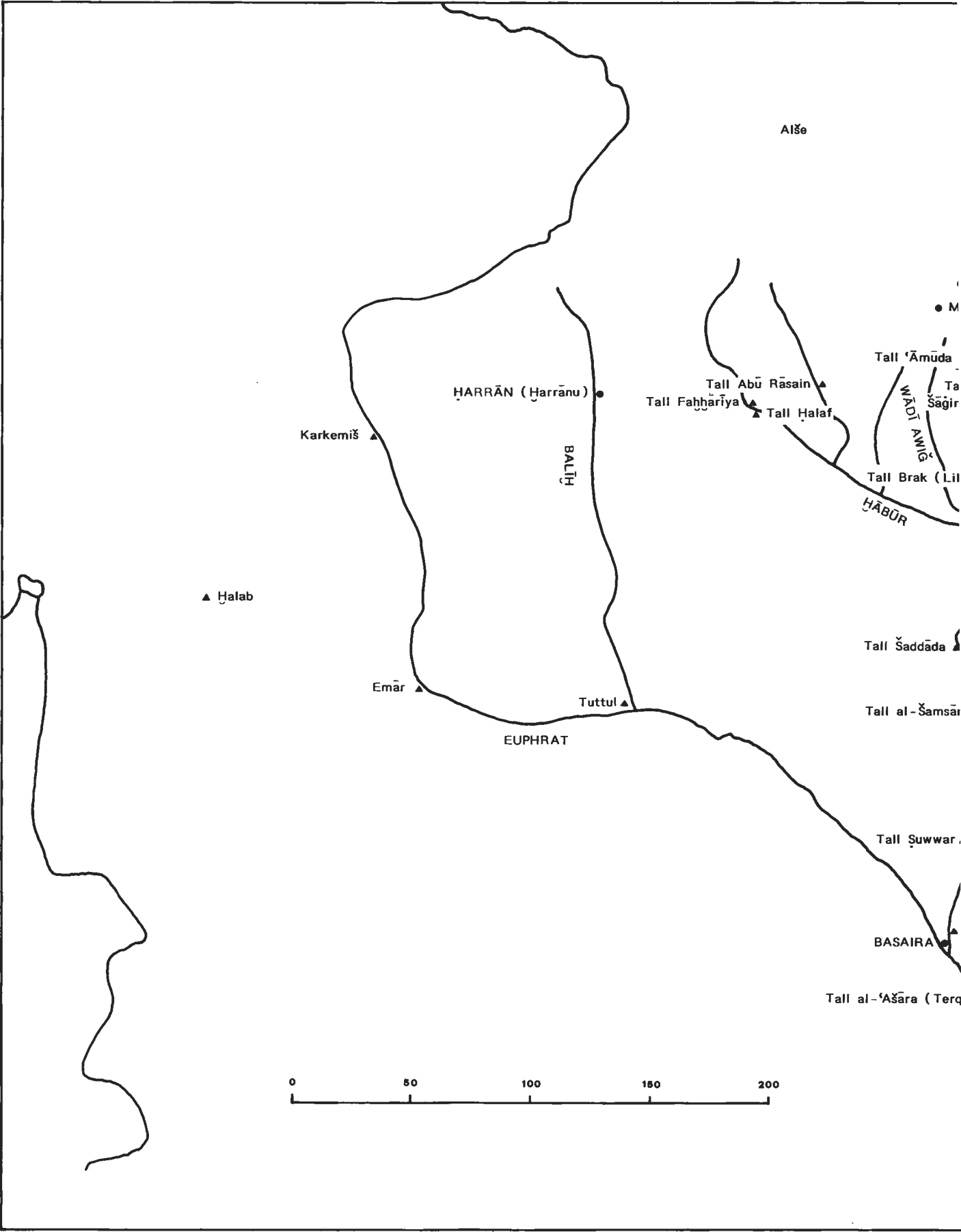
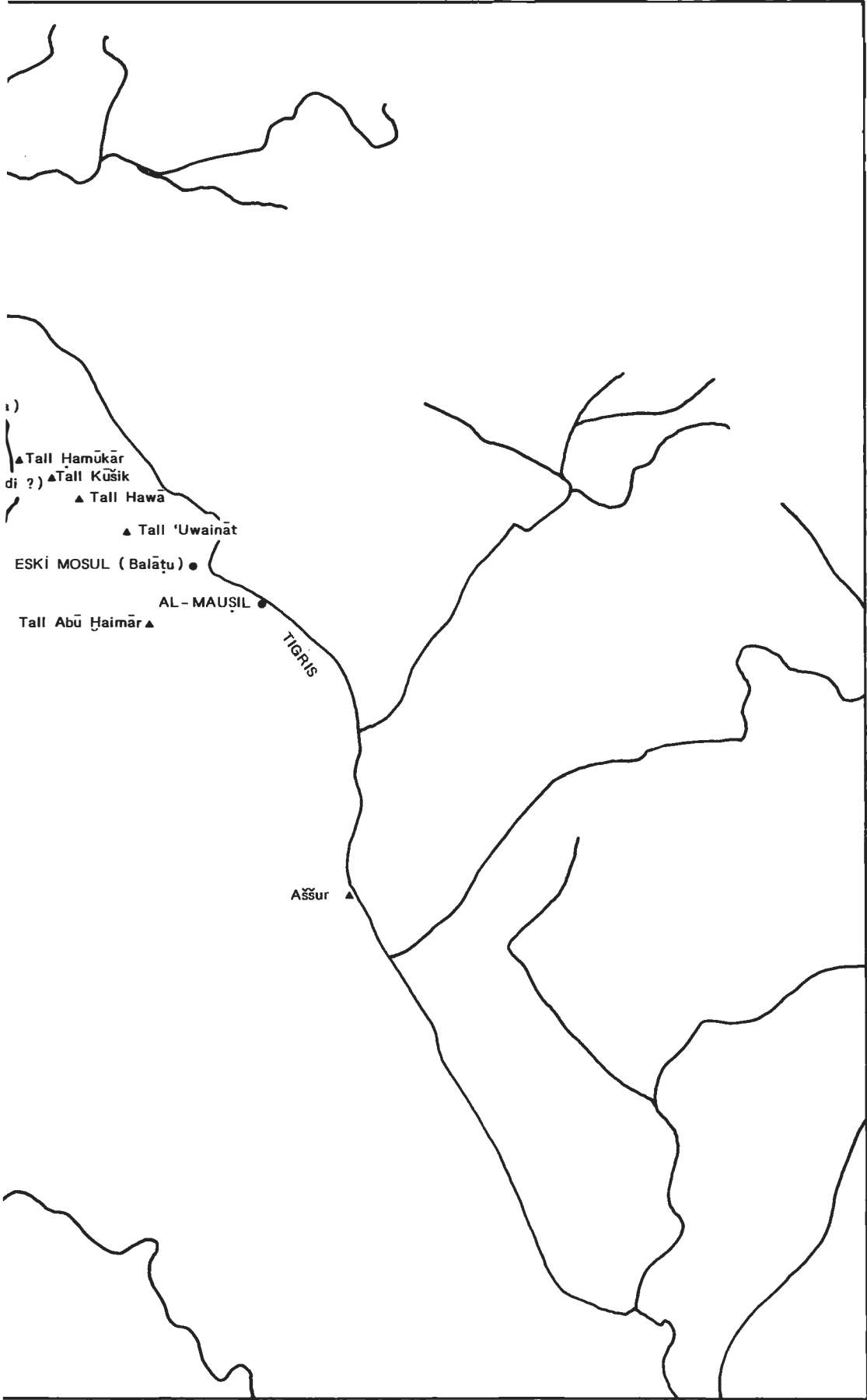


Abb. 8: Zur historischen Topographie



- Rs 16' Nunmehr habe ich jetzt an Išmē-Dagān
 17' geschrieben; 300 Soldaten wird er dir schicken,
 18' Mašum soll gehen; 100 Soldaten soll er zu diesen Städten,
 19' (nämlich) zum kerhum, führen und eintreten lassen.
 20' Sie mögen die Bewohner der Stadt aus der Umwallung hinausgehen
 lassen.

Von militärischen Funktionen der wohl mit Lilabsinum identischen Stadt N[i]lapšini¹⁹⁰ be-
 richtet ferner die hethitische Version des Šattiwaza-Vertrages:¹⁹¹

HT 21 + KUB VIII 80

- 6'] URU wa-aš-šu-ug-ga-an-na-az 'ar¹-[ha . . .]
 7' nu I-NA URU pa-kar-[ri-ti] an-da pa-a-u-en nu-un-na-aš me-mi-an
 'ú¹-w[a-te-er]
 8' LÚ URU a-aš-šur-wa-aš-ma-a[š] za-aḫ-ḫi-ia ú-iz-zi A-NA URU pa-
 kar-ri-'ti¹-ma
 9' a-ra-aḫ-za-an-da ta-[a]n-na-at-ta-an e-eš-ta nu-kán A-NA
 ERÍN^{MEŠ}
 10' 'ka¹-aš-ti a-ar-aš LÚ^{MEŠ} URU a-aš-šur-ma nam-ma Ú-UL ú-wa-
 an-ta-at
 11' za-'aḫ¹-ḫi-ia-an-na-ša EG[IR] nam-ma Ú-UL ú-e-er nu A-NA LÚ^{MEŠ}
 URU a-aš-š[ur]
 12' [EG]R-an-da I-NA URU^{MEŠ} r¹ni¹-la-ap-ši-ni pa-a-u-en nu-un-na-aš
 LÚ^{MEŠ} URU a-aš-š[ur]
 13' [za-aḫ-ḫ]i-ia a-pí-ia 'ú¹-UL ú-e-er
- 6' [Wir brachen] von Wašukana [auf]
 7' und gingen nach Pakariti hinein. [Man] brachte uns die Nachricht:
 8' 'Der Assyrer kommt gegen euch zur Schlacht!' Die Umgebung von
 Pakariti
 9' aber war wüst, und es kam unter den Truppen
 10' zu einer Hungersnot. Die Assyrer aber liessen sich nicht mehr sehen
 11' und kamen gegen uns nicht mehr zur Schlacht; so gingen wir nach
 N[i]lapšini den Assyren
 12' hinterher; doch kamen die Assyrer
 13' auch dort nicht gegen uns zur [Schlach]t.

¹⁹⁰ A.Goetze, Rezension, JNES 5, 1946, pp. 165-168, bes. p. 167; K.Kessler, op.cit. Anm. 129, p.89 (Anm.345).

¹⁹¹ HT 21 + KUB VIII 80 (CTH 52); dazu: J.Friedrich, Ein Bruchstück des Vertrages Mattiwaza - Šuppiluliuma in hethitischer Sprache?, AK 2, 1924-25, pp.119-124; vgl. auch: G.F.del Monte, J.Tischler, Die Orts- und Gewässernamen der hethitischen Texte, RGTC 6, TAVO B/7, Wiesbaden 1978, p.282.

4.2.3 DIE ALTBABYLONISCHEN ITINERARE

In der Altorientalistik werden mit dem Begriff Itinerarium sowohl Texte bezeichnet, die einen Reisenden oder Heerführer über eine Wegroute, dessen Stationen und Distanzen orientieren sollen, als auch Texte anderer Gattungen – wie zum Beispiel Briefe oder Kriegsberichte –, die Angaben vergleichbarer Art enthalten.¹⁹²

4.2.3.1 YBC 4499 sowie UIOM 2134 und 2370

Hinweise für die Identifizierung der Tulūl in der Ġazīra finden sich in der Hauptsache in den beiden altbabylonischen Itineraren YBC 4499¹⁹³ (Text 1) und UIOM 2134 mit dem Paralleltext bzw. der Auszugstafel UIOM 2370¹⁹⁴ (Text 2).¹⁹⁵

Der aus den Texten 1 und 2 zu rekonstruierende Reiseweg (Abb. 9) führt von Larsa über Babylon, Kār-kakkulātim, Kār-Šamaš, Mankisum, Aššur, Ekallātum, Šubat-Enlil, Ašnak-kum, Harrānum und Tultul (Tuttul) nach Emār. Da die Route nicht dem Euphrat entlang und somit nicht über Mari führt, nimmt man an, dass beide Texte in die Zeit des Zimrilim, das heisst in die Zeit eines unabhängigen, mit Babylon rivalisierenden Mari gehören.¹⁹⁶

Tall al-Ḥamīdīya nimmt zur Zeit dieser Itinerare als Schnittpunkt der beiden Handelsstrassen im östlichen Ḥābūrgebiet eine zentrale verkehrsgeographische Stellung ein; es ist also damit zu rechnen, dass auch er eine der Stationen in diesen Itineraren darstellt. Zwei Routen sind für dessen Identifizierung von Interesse: die Hinreise von Ekallātum durch das obere Ḥābūrgebiet bis nach Ašnakkum und die Route der Rückreise von Ašnakkum über Urkeš und Šunā nach Šubat-Enlil.

- Die Hinreise von Aššur nach Harrānum

YBC 4499

Vs 15 U₄.1.KAM aš-šu-ur
 U₄.1.KAM É.GAL-la-tum
 [U₄.1.K]AM bi-na-nu-ú
 [U₄.1.KAM] sa-qa-a

Ein Tag: Aššur,
 ein Tag: Ekallātum,
 [ein Tag]: Binānû,
 [ein Tag]: Saqā,

¹⁹² D.O.Edzard, G.Frantz-Szabó, *Itinerare*, RIA 5, Berlin 1976–1980, pp. 216–220.

¹⁹³ Veröffentlicht von: W.W.Hallo, op.cit. Anm.172; Zusätze von: A.Goetze, *Remarks on the Old Babylonian History*, JCS 18, 1964, pp.114–119.

¹⁹⁴ Veröffentlicht von: A.Goetze, op.cit. Anm.172, pp.51–72; vgl. dazu: W.W.Hallo, op.cit Anm.172, pp.64–88.

¹⁹⁵ Vgl. auch: D.O.Edzard, op.cit. Anm.192.

¹⁹⁶ Siehe: W.W.Hallo, op.cit. Anm.172, pp.85 f.; M.Stol, *Studies in Old Babylonian History*, UNHI 40, Leiden 1976, pp. 40 f.; D.O.Edzard, G.Frantz-Szabó, op.cit. Anm. 192, p. 218.

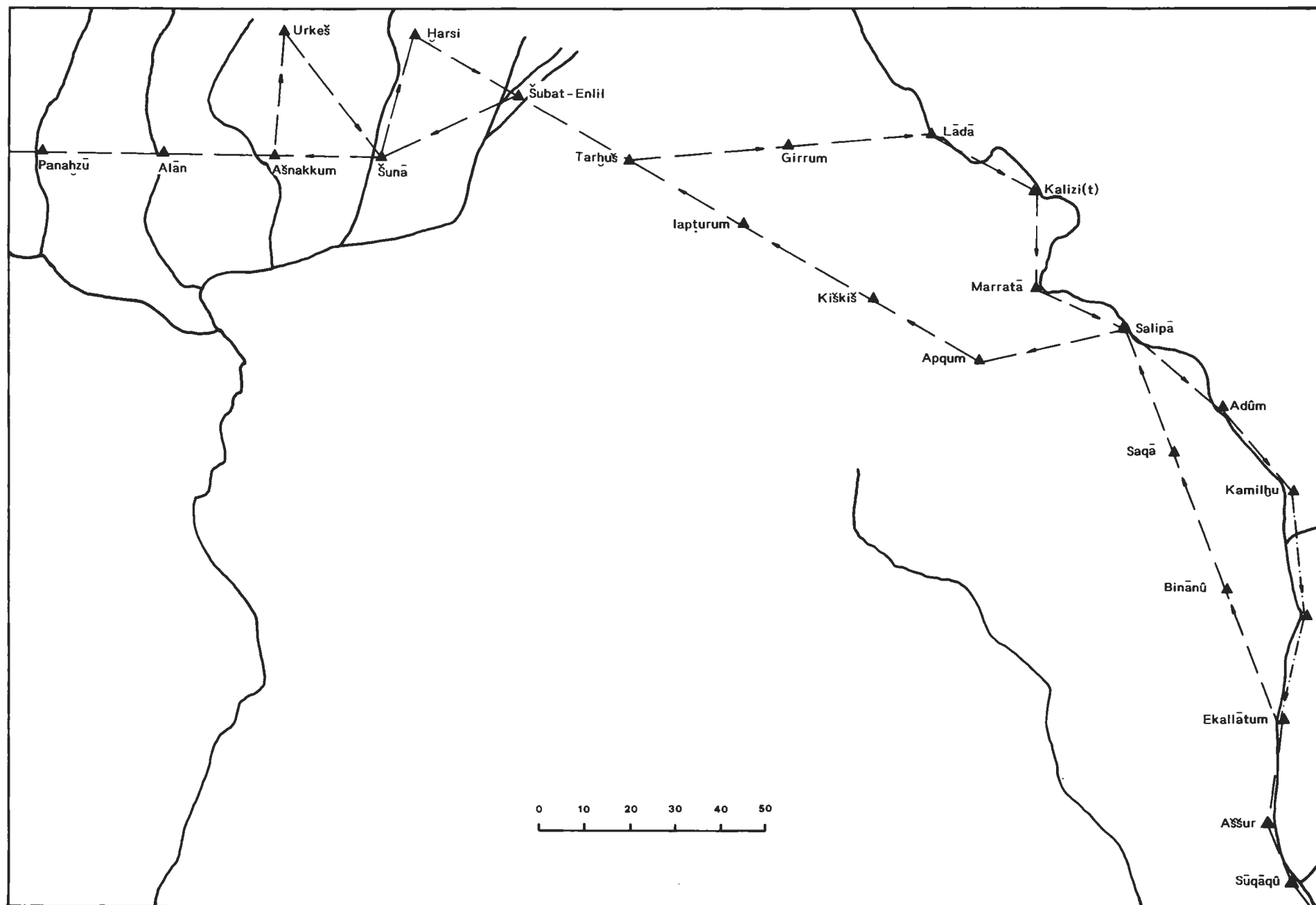


Abb. 9: Zu den Itineraren YBC 4499 sowie UIOM 2134 und 2370 (nach W.W.Hallo, JCS 18, 1964, p.71)

	[U ₄ .1.KAM] sa-lí-pa-a	[ein Tag]: Salipā,
20	[U ₄ .1.KAM] ap-qum	[ein Tag]: Apqum,
	[U ₄ .1.KAM U ₄].[20.KAM] ki-iš-ki-iš	[ein Tag] (Zwischensumme:)
		20 [Tage], Kiškiš,
	[U ₄ .1.KAM] ia-ap-ṭu-rum	[ein Tag]: Iapṭurum,
	[U ₄ .1.KAM] ta-ar-ḥu-uš	[ein Tag]: Tarḥuš,
	[U ₄].[3].KAM šu-ba-at- ^D EN.LÍL.LÁ	drei [Tage] (Aufenthalt [?])
		Šubat-Enlil,
25	U ₄ .1.KAM šu-na-a	ein Tag: Šunā,
	U ₄ .3.KAM aš-na-ak-ki	drei Tage (Aufenthalt [?])
		Ašnakkum. ¹⁹⁷

Zu den Varianten vergleiche die Textedition.

Von den hier aufgeführten Stationen sind lediglich Aššur und Ekallātum mit Sicherheit lokalisierbar.¹⁹⁸ Die Entfernung der einzelnen Stationen zueinander dürfte jeweils einer Tagesreise, das heisst etwa 20 km, entsprochen haben.¹⁹⁹ Die Station Tarḥuš wäre also gerade noch eine Tagesreise vom Ḥābūrquellgebiet entfernt. Die nächste Station ist Šubat-Enlil, eine Stadt, die eventuell mit Tall Lailān identifiziert werden könnte.²⁰⁰ Entsprechend ARM I 21 ist die Strecke von Šubat-Enlil nach Kaḥat (Tall Barrī) in nur einem Tage zu bewältigen.²⁰¹ Demnach hat die in unserem Itinerar auf Šubat-Enlil folgende Station Šunā bereits am Ġaġġaġ gelegen; für eine Lokalisierung von Šunā kämen somit die Tulūl Muḥammad und al-Ḥamīdīya²⁰² und für Ašnakkum am ehesten Šāġir Bāzār²⁰³ in Frage.

¹⁹⁷ Transkription und Uebersetzung nach: W.W.Hallo, op.cit. Anm.172, pp.63 f.

¹⁹⁸ Ekallātum ist mit Haikal, nördlich von Aššur, gleichzusetzen; siehe W.W.Hallo, op.cit. Anm.172, p.72.

¹⁹⁹ S.Horn, Zur Geographie Mesopotamiens, ZA 34, 1922, pp.123-156, bes. p.134, Anm.3; Horn nimmt eine Tagesmarschleistung von etwa 16,5 km an; vgl. auch: H.Kühne, Zur Rekonstruktion der Feldzüge Adad-Nī-rārī II., Iukultī-Ninurta II. und Aššurnasirpal II. im Ḥābūr-Gebiet, BaM 11, 1980, pp.44-70, bes. pp.49 f.; H.Kühne geht von maximal 20 km für einen Tagesmarsch im Gelände aus.

²⁰⁰ Literatur zitiert von B.Groneberg, Die Orts- und Gewässernamen der altbabylonischen Zeit, RGTC 3, TAVO B/7, Wiesbaden 1980, p.225; zuletzt: P.Calmeyer, Lēlān, RIA 6, Berlin 1980-1983, p.594.

²⁰¹ Siehe: W.W.Hallo, op.cit. Anm.172, p.74.

²⁰² Hallo bevorzugt den Tall al-Ḥamīdīya; W.W.Hallo, op.cit. Anm.172, p.74.

²⁰³ W.J.van Liere, op.cit. Anm.172, AAS 13, p.120; W.W.Hallo, op.cit. Anm.172, p.74; zuletzt: K.Kessler, op.cit. Anm.129, pp.223-224.

- Die Rückreise von Ašnakkum über Urkeš und Šunā nach Šubat-Enlil

UIOM 2134				
Rs III	21	U ₄ .10.KAM	aš-na-ak-kum	Zehn Tage (Aufenthalt [?]) Ašnakkum,
	22	U ₄ .1.KAM	ur-ge-eš	ein Tag : Urkeš,
	23	U ₄ .26.KAM	šu-na-a	Sechszwanzig Tage (Aufenthalt [?]) Šunā,
	24	[U ₄].1.KAM	ḫa-ar-sí	ein [Tag]: Ḫarsi,
	25	U ₄ .8.KAM	šu-pa-at- ^D EN.LÍL	acht Tage (Aufenthalt [?]) Šubat-Enlil,
	26	U ₄ .1.KAM	ta-ar-ḫu-uš ²⁰⁴	ein Tag : Tarḫuš.

Zu den Varianten vergleiche die Textedition.

Von diesen Stationen ist lediglich Urkeš mit grosser Wahrscheinlichkeit in der Region um Tall ‘Āmūda zu lokalisieren.²⁰⁵ Es liesse sich somit die folgende Route rekonstruieren: Šāḡir Bāzār (Ašnakkum), Tall ‘Āmūda (Urkeš), Tall al-Ḥamīdīya / Tall Muḥammad (Šunā), Tall Farfarā’ (Ḫarsi / Ḫarrusi), Tall Brak (Šubat-Enlil ??).²⁰⁶

Šunā ist sowohl auf der Hin- als auch auf der Rückreise als Station berücksichtigt. Die Bedeutung dieser Station verdeutlicht der dortige, ungewöhnlich lange Aufenthalt von sechszwanzig Tagen. Identifizieren wir Šunā mit Tall al-Ḥamīdīya, so erklärte sich die Bedeutung dieser Station insofern, als Tall al-Ḥamīdīya – und damit Šunā – im Schnittpunkt beider Routen, der Süd-Nord – und der Ost-West – Route, gelegen wäre.

Šunā war in der altbabylonischen Periode zeitweilig Sitz eines selbständigen, kleineren Königreiches.²⁰⁷ Šamšī-Addu suchte Šunā gelegentlich auf, sei es auf seinen Inspektionsreisen,²⁰⁸ sei es als bevorzugter Ort, an dem er sich mit Jasmaḫ-Addu verabredete.²⁰⁹

²⁰⁴ UIOM 2134; bearbeitet von A.Goetze, op.cit. Anm.172.

²⁰⁵ W.J.van Liere, Urkiš, centre religieux hurrite, retrouvé dans la Haute Jézireh Syrienne, AAS 7, 1957, pp. 91-94; K.Kessler, op.cit. Anm. 129, pp. 218, 221 f.; M.Salvini, op.cit. Anm. 149, pp. 14-15.

²⁰⁶ Vgl. auch: W.W.Hallo, op.cit. Anm.172, p.74.

²⁰⁷ G.Dossin, op.cit. Anm.128, pp.119 f.

²⁰⁸ ARM V 72.

²⁰⁹ ARM IV 47.

4.2.3.2 ARM I 26

ARM I 26²¹⁰ ist ein Brief von Šamšī-Addu an Jasmah-Addu, in dem er seinem Sohn die Reiseroute von Šubat-Enlil nach Saggaratum mitteilt.

ARM I 26		
Rs	14 iš-tu šu-ba-at- ^D EN.L[ÍL ^{KI}]	Von Šubat-Enl[il]
	15 a-[n]a til-la-a ^{KI}	nach Tillā,
	16 [i]š-tu til-la-a ^{KI}	von Tillā
	17 a-na a-ši-ḫi-im ^{KI}	nach Ašiḫum,
	18 iš-tu a-ši-ḫi-im ^{KI}	von Ašiḫum
	19 a-na i-ia-ti ^{KI}	nach Ijati,
	20 iš-tu i-ia-ti ^{KI}	von Ijati
	21 a-na la-ku-ši-ir ^{KI}	nach Lakušir,
	22 iš-tu la-ku-ši-ir ^{KI}	von Lakušir
	23 a-na sa-ga-ra-tim ^{KI}	nach Saggaratum.

Hier werden zwischen Šubat-Enlil und Saggaratum vier Stationen - Tillā, Ašiḫum, Ijatu(m) und Lakušir - angegeben; da jedoch nach ARM XIV:115 Saggaratum nur eine Tagesreise von Terqa (Tall al-‘Ašāra), etwa 15 km vor der Mündung des Ḫābūr in den Euphrat, entfernt ist,²¹¹ können die angeführten Stationen angesichts der grossen Entfernung nicht Tagesrouten entsprechen. Es ist zwar naheliegend, in diesen Ortsangaben eine direkte Wegverbindung zu sehen, jedoch müssen die genannten Orte keineswegs einem lückenlosen Etappennetz entsprechen.

4.2.4 DIE MITTELASSYRISCHEN QUELLEN

4.2.4.1 Die Inschriften Adadnārārī I.: KAH I,5 und BM 115687 (Assur 10557)

In zwei Inschriften, in denen Adadnārārī I. über seine Eroberungen im oberen Ḫābūr-gebiet und dessen Umgebung berichtet, sind eine Reihe von Ortschaften aufgeführt:

²¹⁰ Vgl.: A.Goetze, op.cit. Anm.172, p.58.

²¹¹ H.Kühne, Zur historischen Geographie am Unteren Ḫābūr, AfO 25, 1974-1977, pp.249-255; Kühne identifiziert deshalb Saggaratum mit dem 15 km vor der Mündung des Ḫābūr an diesem Fluss gelegenen Tall Abū Hā'iṭ(p.253).

KAH I,5 ²¹²

Vs 8 ka-ši-id URU ta-i-di
 9 URU šu-ri URU ka-ḥa-at URU a-ma-sa-ki
 10 URU ḥu-ur-ra URU šu-du-ḥi URU na-bu-la
 11 URU uš-šu-ka-ni ù URU ir-ri-di
 12 si-ḥi-ir-ti ka-ši-ia-e-ri a-di e-lu-ḥa-at
 13 ḥal-zi URU su-di ḥal-zi ḥa-ra-ni a-di URU kar-ḥga¹-ḥmiš¹
 14 šá a-aḥ¹⁷ pu-ra-ti

Vs 8 der überwältigte (die Städte) Ta'idi,
 9 Šuri, Kaḥat, Amasaki,
 10 Ḥurra, Šuduḥi, Nabula,
 11 Uššukani und Irrite,
 12 den Bereich des Kašijari-Gebirges bis Eluḥat,
 13 die Festung der Stadt Sudi, die Festung von Ḥarrān, bis nach Karkemiš
 14 am Ufer des Euphrat

BM 115687 (Assur 10557) ²¹³

uRd 29 URU ta-i-da
 30 URU LUGAL-ti-šu ra-ba-a URU a-ma-sa-ka
 31 URU ka-ḥa-at URU šu-ri URU na-bu-la
 32 URU ḥu-ur-ra URU šu-du-ḥa
 33 ù URU uš-šu-ka-na ak-šu-ud aṣ-bat

uRd 29 Ta'idi,
 30 seine grosse Königsstadt, Amasaki,
 31 Kaḥat, Šuri, Nabula,
 32 Ḥurra, Šuduḥi
 33 und Uššukani überwältigte ich und nahm ich ein.

Angesichts der gesicherten Lage von Kaḥat sind für eine Gleichsetzung mit dem Tall al-Ḥamīdīya zunächst die Ortschaften Ta'idi, Amasaku, Šuri und Nabula zu diskutieren. Da Šuri bei dem modernen Ort Savur nordöstlich von Mardin zu suchen sein dürfte,²¹⁴ und für Nabula die Möglichkeit einer Identifizierung mit Gīr Nawāz in der unmittelbaren Umgebung

²¹² Zum Text: A.K.Grayson, op.cit. Anm.125, p.58 (Nr.381).

²¹³ E.F.Weidner, Die Kämpfe Adadnarâris I. gegen Ḥanigalbat, AfO 5, 1928-1929, pp.89-100, bes. p.90-91; zum Text auch: A.K.Grayson, op.cit. Anm.125, p.60 (Nr.393).

²¹⁴ Zuletzt: K.Kessler, op.cit. Anm.129, pp.57-66.

von Nusaybin plausibel vorgeschlagen worden ist,²¹⁵ scheiden diese beiden Orte aus der Diskussion aus. Folgt die Aufzählung geographischen Prinzipien, so verläuft sie mit Hurra, Šuduḫa und Uššukani in westlicher Richtung. Für die Identifizierung des Tall al-Ḥamīdiya verbleiben nur noch die Orte Amasakku und Ta'idi. Amasakku wird von E.Forrer²¹⁶ mit neuassyrisch Masaka gleichgesetzt; es war bereits in mittelassyrischer Zeit ein bedeutender assyrischer Statthaltersitz und das Verwaltungszentrum der Region, wohl mit der gleichen Funktion wie Našibīna in neuassyrischer Zeit.²¹⁷

4.2.4.2 Das Itinerar von Tall Šaiḥ Ḥamad DeZ 2521

Die genauesten Angaben für eine Lokalisierung von Ta'idi finden sich im Itinerar DeZ 2521. Ein Kontingent von hurādu-Soldaten wurde wohl zur Zeit Tukultī-Ninurtas I. vom assyrischen Beamten Aššur-iddin beauftragt, sich von Ta'idi nach Dūr-Katlimmu zu begeben.²¹⁸

DeZ 2521

Vs	1	hur-ra-du iš-tu URU ta-i-di
	2	i-na-ás-sa-ḫa
	3	i-na l ⁷ ma-ri-ir-te
	4	i-bi-at iš-tu l ⁷ KI.MIN
	5	i-na URU ma-ak-ri-si
	6	i-bi-at iš-tu URU KI.MIN
	7	i-na URU nap-ra-ši
	8	i-bi-at
Rd	9	iš-tu URU KI.MIN
	10	i-na U ^{RU} [^{RU} l]a-[t]i-ḫi
	11	[i]-bi-[a]t
Rs	12	iš-tu URU KI.MIN i-na URU qa-tu-un
	13	i-bi-at iš-tu URU qa-tu-un
	14	a-na URU BĀD-kat-li-mu
	15	it-tal-la-ka
	16	ma-ar-di-a-tu ša [!] hu-ra-di
	17	ša ^{l.D} a-šur-i-din
	18	i-na URU BĀD-kat-li-mu
	19	ú-up-pi-šú-ú-ni

²¹⁵ Vgl.: K.Kessler, Nawala und Nabula, AfO 26, 1978-1979, pp.99-103, bes. p.103.

²¹⁶ E.Forrer, Die Provinzeinteilung des assyrischen Reichs, Leipzig 1921, pp.19 f.

²¹⁷ E.Forrer, op.cit. Anm.216, pp.19 f.

²¹⁸ Bearbeitet von: W.Röllig, Ein Itinerar aus Dūr-Katlimmu, DaM 1, 1983, p.279-284.

20 ITU^Ušá-ki-na-a-te UD 22.KAM
21 li-mu^Ili-na-^Da-šur-MU-aš-bat

Vs 1 Die hurādu-Truppe wird von Ta'idi
2 abmarschieren.
3 Am Marirte-Fluss
4 wird sie übernachten. Vom ditto,
5 in Makrisi
6 wird sie übernachten. Von ditto,
7 in Napraši
8 wird sie übernachten.
Rd 9 Von ditto,
10 in Latihi
11 wird sie übernachten.
Rs 12 Von ditto, in Qattun
13 wird sie übernachten. Von Qattun
14 nach Dūr-Katlimmu
15 wird sie marschieren.
16 Wegstationen der hurādu-Truppe,
17 die Aššur-iddin
18 in Dūr-Katlimmu
19 bereitstellen wird.
20 (Monat) Ša-kināte, 22.Tag,
21 Eponym Ina-Aššur-šuma-ašbat.²¹⁹

Die von Ta'idi nach Dūr-Katlimmu führende Route nennt unterwegs fünf Nachtquartiere, das heisst der Marsch der hurādu-Truppe dauerte sechs Tage. Die an einem Tag zu bewältigende Strecke der Truppe betrug etwa 25 km;²²⁰ vom gesicherten Dūr-Katlimmu ausgehend, ergeben sich die folgenden Stationen (Abb.10):

Dūr-Katlimmu	=	Tall Šaiḥ Ḥamad
Qattun	?	Tall al-Šamsānīya
Latihi	?	Tall Šaddāda
Napraši	?	Tall Mašnaqa
Makrisi	?	Tall al-Ḥasaka bzw. Tall Bāzāri

²¹⁹ Transkription und Uebersetzung nach: W.Röllig, op.cit. Anm.218, pp.280 f.

²²⁰ W.Röllig, op.cit. Anm.218, pp.280 f.

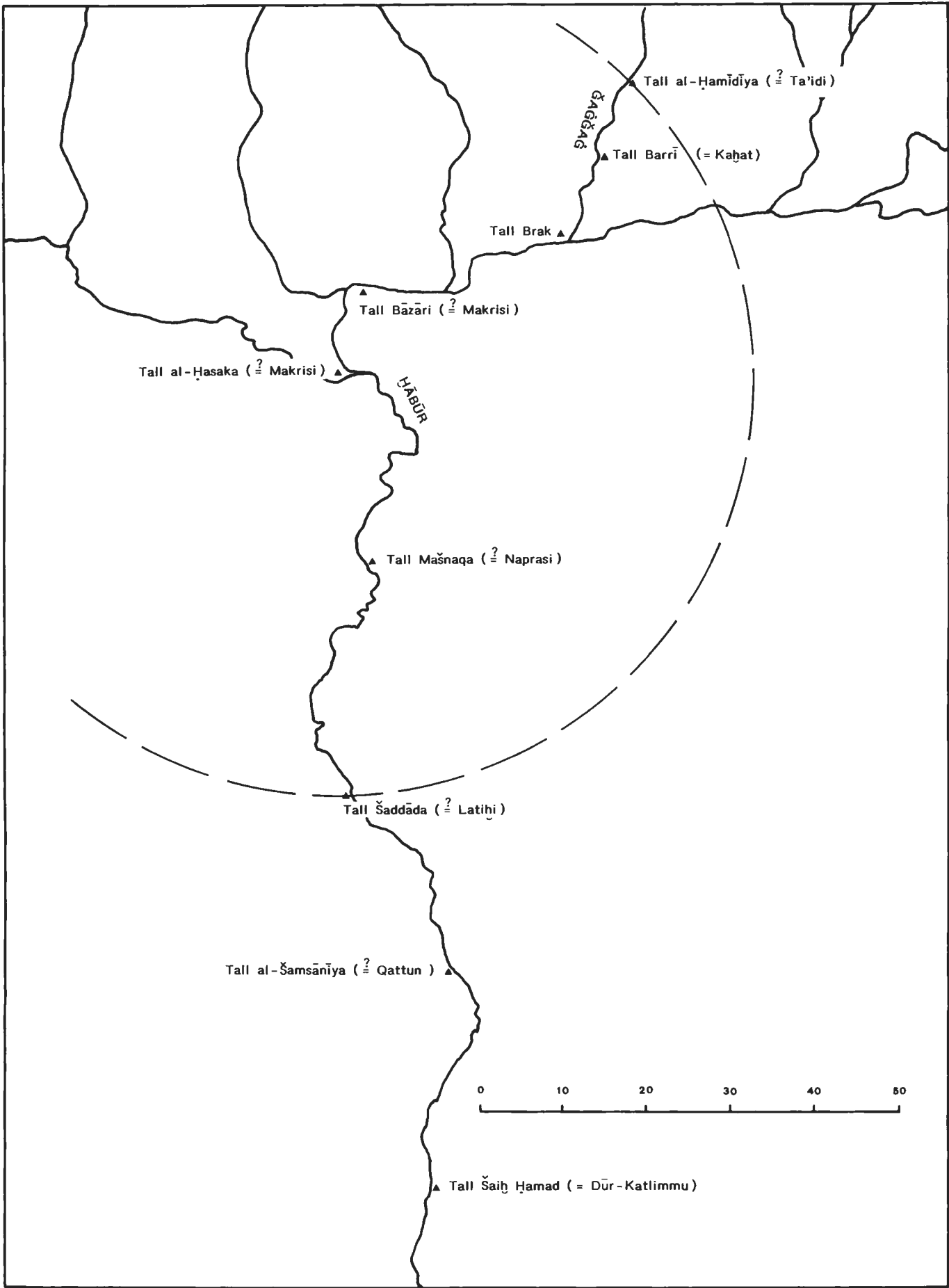


Abb. 10: Zum Itinerar DeZ 2521

Problematischer sind die im Itinerar dem Ort Makrisi vorangehenden Stationen. Der Fluss Marirte²²¹ ist sonst unbekannt. Ta'idi aber müsste – wenn unsere vorher angestellten Ueberlegungen stimmen – gut 50 km von Makrisi (Tall al-Ḥasaka) entfernt liegen. In welcher Richtung bzw. an welcher Strasse Ta'idi zu suchen ist, ergibt sich aus den Quellen selbst: Da Ta'idi in der Nähe von Kaḥat (Tall Barrī) lag, kommt ausschliesslich die Strasse dem Ġaḡḡaḡ entlang in Frage.²²² Gut 50 km von al-Ḥasaka entfernt liegt an dieser Nord-Süd-Route nur ein Hügel: Tall al-Ḥamīdiya.

4.2.5 DIE NEUASSYRISCHEN QUELLEN

Die neuassyrischen Quellen bieten bezüglich des oberen Ḥabūrgebietes keine als Itinerare im eigentlichen Sinne zu bezeichnenden Belegstellen. Lediglich in den Annalen der Könige Tukultī-Ninurta II. (890–884) und Aššurnāṣirpal II. (883–859) sind Ortschaften aufgeführt, aus deren Reihenfolge, der eine geographische Ordnung zugrunde liegt, eine Route abzuleiten ist.

4.2.5.1 Aus den Annalen Tukultī-Ninurtas II.

Aus einem Abschnitt der Annalen Tukultī-Ninurtas II.²²³ ergibt sich eine annähernd gleiche Route, wie sie das mittelassyrische Itinerar bietet: Der Weg führt von Dūr-Katlimmu über Qatni, Latiḥi, Šadikanni, Ṭābete, Magarisi, Gurēte, Tabite und Kaḥat²²⁴ nach Naṣībīna.²²⁵ Da auf der uns interessierenden Strecke zwischen Kaḥat (Tall Barrī) und Naṣībīna keine Station angegeben ist, sind die Aussagen dieses Textes für eine Identifizierung des Tall al-Ḥamīdiya bedeutungslos.²²⁶

²²¹ Röllig erwägt eine etymologische Anknüpfung an marāru, "bitter sein"; W.Röllig, op.cit. Anm.218, p.282.

²²² Auch der Beleg KAJ 110: 11–12
 11 URU du-ni šá pi-ti
 12 URU ta-i-di

spricht nicht gegen einen solchen Ansatz, zumal Dunnu wohl nur die Kurzform eines Dunnu-Ša-PN ist; zu den zahlreichen Ortsnamen dieses Bildungstypes, vgl.: Kh.Nashef, op.cit. Anm.173, pp.84–87.

²²³ Bearbeitet von: W.Schramm, Die Annalen des assyrischen Königs Tukultī-Ninurta II. (890–884 v.Chr.), BiOr 27, 1970, pp.147–160; siehe auch: A.K.Grayson, op.cit. Anm.163, p.104.

²²⁴ Lesung nach: K.Kessler, Geographische Notizen, ZA 69, 1979, pp.217–220, bes. p.219.

²²⁵ Zum Text: W.Schramm, op.cit. Anm.223, pp.153–154 (Rs 26–35).

²²⁶ Der Vorschlag von Röllig, Ta'idi mit Tabite gleichzusetzen, überzeugt nicht; Röllig, op.cit. Anm.218, p.283.

4.2.5.2 Aus den Annalen Aššurnāširpals II.

Eine nahezu identische Route begegnet uns in einem Abschnitt der Annalen Aššurnāširpals II.:²²⁷ Kalḫu, Tabite, Magarisi, Šadikanni und Qatni; somit ist sie für unsere Fragestellung ebenfalls ohne Relevanz.²²⁸

4.2.6 ZUSAMMENFASSUNG

Unsere topographische Untersuchung ergab für eine Identifizierung des Tall al-Ḥamīdīya mit den in den entsprechenden Quellen genannten Orten verschiedene Möglichkeiten: nach 4.2.2 Nilabšinni, nach 4.2.3.1 Šunā, nach 4.2.4.1 und 4.2.4.2 Ta'idi.

Nilabšinni/Nilabšinum und Šunā – falls identisch mit šū-uḫ-na²²⁹ – sind seit sargonischer Zeit nachweisbar. Šunā ist bis in altbabylonischer Zeit, Nilabšinni in der Form n[i]-la-ap-ši-ni²³⁰ noch in einer hethitischen Urkunde aus der Zeit Šuppiluliumas I., also bis etwa 1320, belegt.²³¹ Ta'idi hingegen wird erstmals von Šuppiluliuma I. genannt.²³² Somit liegt die Vermutung nahe, dass bis einschliesslich der altbabylonischen Zeit an der Stelle Ta'idis eine Stadt anderen Namens bestanden hat.²³³ Da jedoch Ta'idi und Nilabšinni gleichzeitig existierten, wäre es unter der Voraussetzung, dass Tall Brak mit Nilabšinni zu identifizieren ist, denkbar, in Šuḫna > Šunā die ältere und in Ta'idi die jüngere Palast- und Stadtanlage von Tall al-Ḥamīdīya zu sehen.²³⁴

²²⁷ L.W.King, *Annals of the Kings of Assyria*, Vol.1, London 1902, pp.346–348 (Col.III, 1–5); A.K.Grayson, *op.cit.* Anm.125, p.137 (Nr. 577).

²²⁸ Zu den Wegrouten der Könige Adadnārārī II., Tukultī-Ninurta II. und Aššurnāširpal II., vgl.: H.Kühne, *op.cit.* Anm.199, p.48

²²⁹ Siehe Kapitel 4.2.2 (p.58).

²³⁰ A.Goetze, *op.cit.* Anm.190, p.167.

²³¹ Siehe Anm.191.

²³² Zu den hethitischen Belegen siehe: G.F.del Monte, J.Tischler, *op.cit.* Anm.191, p.382.

²³³ Die altbabylonischen Belege ta-a-da^{KI} usw. erforderten bezüglich ihrer geographischen Lage eine gesonderte Untersuchung; vgl. vorläufig: K.Kessler, *op.cit.* Anm.129, p.87.

²³⁴ Dem widerspricht die neuassyrische Urkunde ADD 950 Vs.8–11 nur dann, wenn man Sunē mit Šunā gleichsetzt, was angesichts der Bedeutungslosigkeit von Sunē unwahrscheinlich ist.

4.2.7 DIE HISTORISCHEN NACHRICHTEN UEBER TA'IDI

Die von Kessler vorgenommene Zusammenstellung der historischen Nachrichten über Ta'idi/Tīdu²³⁵ ist durch das Itinerar DeZ 2521 zu modifizieren, da zumindest für die neuassyrische Zeit von zwei gleichlautenden, aber geographisch verschiedenen Orten auszugehen ist:

- Eine neuassyrische Festung Tīdu ist mit Sicherheit nördlich von Ta'idi am oberen Tigris zu lokalisieren;²³⁶ dieser Ort existierte nach Aussage der Textstellen schon in mittelas-syrischer Zeit.²³⁷
- Ta'idi am Ġagġaġ ist die späte und östliche Metropole des Mittani-Reiches;²³⁸ im fol-genden soll ausschliesslich dieser Ort diskutiert werden.

4.2.7.1 In hethitischen Quellen

Šuttarna III. nahm mit Hilfe seiner Verbündeten aus Assyrien und Alše, nördlich des Tūr 'Abdīn gelegen, Wašukana in Besitz.²³⁹ Ueber die Folgen dieser gegen das alte Herrscher-haus des Tušratta gerichteten Koalition berichtet Šattiwaza, ein Sohn des Tušratta, im Staatsvertrag mit dem hethitischen König Šuppiluliuma I.²⁴⁰

KBo I 3
Vs 12 É.GAL^uh-te-liq ù É^{MEŠ}ša LÚ^{MEŠ}URU^uhur-ri ug-dam-mi-ir-šu-nu-ti
ù LÚ^{MEŠ}GAL-ti a-na KUR^ua-aš-šur ù a-na KUR^ual-še
13 ú-še-bal-šu-nu-ma ú-ut-te-bil-šu-nu ú-da-ar-ru-ma a-na^uta-i-te
a-na GIŠ^{MEŠ}iz-za-qá-pu-šu-nu-ti

Vs 12 Den Palast zerstörte er, die Häuser der Leute von Hurri vernichtete er,
die 'Aristokratie' übergab und lieferte er an das Land Alše aus;
13 man führte sie zurück, bei Ta'idi pfahlte man sie

Ob mit diesem Ta'idi die Stadt am Ġagġaġ gemeint ist, bleibt ungewiss.

Während der zitierten Ereignisse gelang Šattiwaza die Flucht nach Hattuša, wo er von Šuppiluliuma militärische Unterstützung erhielt. Der folgende Absatz aus dem von Muršili II.,

²³⁵ K.Kessler, op.cit. Anm.129, pp.85-120.
²³⁶ K.Kessler, op.cit. Anm.129, pp.106-120.
²³⁷ Am oberen Tigris sollte auch das in KBo I 3 Vs.13 belegte Ta'idi lokalisiert werden; Hinweis K.Kessler.
²³⁸ Zur Problematik der früheren Hauptstadt Wašukana, siehe: M.Salvini, op.cit. Anm.149,pp.17 f.
²³⁹ Siehe Kapitel 3.2.3.4.
²⁴⁰ Zum Text siehe : E.Weidner, Politische Dokumente aus Kleinasien: Die Staatsverträge in akkadischer Spra-che aus dem Archiv von Boghazköi, BoSt 8/9, Leipzig 1923, p. 38; K.Kessler, op.cit. Anm. 129, p. 88.

einem Sohn Šuppiluliumas I., aufgezeichneten Bericht der Taten Šuppiluliumas I.,²⁴¹ handelt vom hethitischen Feldzug gegen Wašukana, der von Pijaššili/Šarri-Kušuh, einem weiteren Sohne Šuppiluliumas I. und Vizekönig von Karkemiš, erfolgreich geführt wurde. Šattiwaza nahm nun den Thron von Mittani ein:

KUB XIX 23+14²⁴²

- Vs II 30' pa-ra-a I[-NA] KUR URU^h[ar-ra-na pa-iz-zi na-at ar-ḫa wa-ar-nu-uz-zi]
 31' KUR URU^har-ra-na-az-ma-z[a pa-ra-a I-NA KUR URU^{wa-aš-šu-ug-ga-an-na]}
 32' pa-iz-zi nu KUR URU^{wa-[aš-šu-ug-ga-an-na ar-ḫa wa-ar-nu-uz-zi]}
 33' URU^{wa-aš-šu-ug-ga-an-na-[az-ma-za pa-ra-a I-NA ... pa-iz-zi]}
 34' LÚ URU^{a-aš-šur-ma ma-aḫ-ḫ[a-an ...]}
 35' na-aš IŠ-TU ERÍN.^{MEŠ} A[NŠE.KUR.RA.^{MEŠ} ...]
 36' na-aš I-NA URU^{ta-i-ta [...]}
 37' [n]a-aš A-NA I^šu-ut-tar-na ša[r-di-ja ú-iz-zi]

- Vs II 30' Danach [geht er] in das Land von Ḫa[rrān] weiter [und brennt es völlig nieder].
 31' Vom Land von Ḫarrān geht er [weiter in das Land von Wašukana],
 32' das Land von Wa[šukana brennt er völlig nieder].
 33' Von Wašukana [weiter nach ... geht er].
 34' Der Assyrer, als [er davon hört[?]],
 35' mit den Truppen und Streit[wagen zieht er aus],
 36' nach Ta'idi [geht er],
 37' dem Šuttarna zur Hil[fe geht er ...]

Šattiwaza, nunmehr König in Mittani, aber auch Vasall von Ḫattuša, und Šarri-Kušuh, der Vizekönig von Karkemiš, verpflichteten sich zu gegenseitiger Loyalität. Aus dem folgenden Absatz des Vertrages Šuppiluliumas mit Šattiwaza geht ferner hervor, dass Irrite und Ta'idi die neuen Residenzstädte Mittanis waren:

²⁴¹ Bearbeitet von: H.Güterbock, The Deeds of Suppiluliuma as Told by his Son, Mursili II., JCS 10, 1956, pp.41-68, 75-98, 107-130.

²⁴² Zum Text siehe auch: H.Güterbock, op.cit. Anm.241, p.111; K.Kessler, op.cit. Anm.129, p.89.

Er plünderte und verbrannte die Stadt:

BM 115687

uRd 34 nam-kur URU^{DIDL} šá-tu-nu ni-ki-im-ti
 35 ab-be-šu ni-šir-ti É.GAL-lì-šu
 36 al-qa-am-ma a-na URU-ia
 37 ub-la

uRd 34 Die Habe dieser Städte, den Besitz
 35 seiner Väter, den Schatz seines Palastes,
 36-37 nahm ich weg und brachte ich in meine Stadt (Aššur).

Auf den Trümmern erbaute er sich einen eigenen Palast:

BM 115687

Rs 55 URU^{ta-i-[da]} ma-aḥ-ri ḥa-ar-bi
 56 na-du-ti šá x x KU BE
 57 a-mu-ur-m[a qa-]qar-šu ú-me-es-si
 58 É.GAL-l[a i-na qe-]er-bi-šu ad-di
 59 iš-tu uš-še-ša a-di gab-dib-bi-ša
 60 e-pu-uš ù na-ri-ja aš-ku-un

Rs 55 Ta'idi, das verlassene Gebiet
 56
 57 sah ich; sein Gebiet säuberte ich;
 58 einen Palast legte ich darin an;
 59 von seinem Fundament bis zu seinem Zinnenkranz
 60 baute ich (ihn) und stellte meine Stelen auf.

Doch noch in der Regierungszeit dieses Königs waren Restaurierungen des neuen Palastes notwendig:

Assur 5764 + 9309 ²⁴⁶

Rs 37 i-na u₄-mi-šu-ma
 38 É
 39 šá URU^{ta-i-di} e-na-aḥ-ma an-ḥu-s[u]
 40 ú-ni-ki-ir a-na aš-ri-šu ú-te-er
 41 iš-tu uš-še-šu a-di gab-dib-bi-šu e-pu-uš ù na-ri-ja
 42 aš-ku-un a-na ar-kat U₄^{MES} NUN ar-ku-ú e-nu-ma

²⁴⁶ Zum Text siehe: E.Weidner, op.cit. Anm.213, p.100; siehe auch: G.Wilhelm, op.cit. Anm.100, pp.90 f.

43 É šu-ú ú-šal-ba-ru-ma e-na-[ḫu]
 44 an-ḫu-su lu-di-iš šu-me šaṭ-[ra]
 45 a-na aš-ri-šu lu-te-er ...

Rs 37 In jenen Tagen
 38-39 verfiel der P[alast] der Stadt Ta'idi.
 40 Sei[nen] Verfall änderte ich; ich brachte (ihn) an seinen Ort
 zurück,
 41 von seinem Fundament bis zu seinem Zinnenkranz baute ich
 (ihn) und meine Stelen
 42 stellte ich auf. Für zukünftige Tage: Ein zukünftiger Fürst
 möge, wenn
 43 dieses Gebäude alt wird und verfä[llt],
 44 seinen Verfall erneuern, meine Namensschri[ft]
 45 an ihren Ort zurückbringen ...

Nach dem Fall von Ta'idi und den übrigen grossen Städten des hurritischen Reiches war Šattuara II. König von Mittani/Ḫanigalbat. Salmanassar I. berichtet von einer Schlacht gegen Šattuara, "den König von Ḫanigalbat". Er zerstörte neun befestigte Städte sowie die Residenz; ist auch dieselbe nicht namentlich erwähnt, so möchte man doch aufgrund der Aussage Salmanassars, er beherrsche durch diesen Sieg nun eine Region von Ta'idi bis Irrite, annehmen, dass Šattuara wieder in Ta'idi residiert hatte, d.h. zu irgendeiner Zeit der Festigung Mittanis den von Adadnārārī gebauten Palast in Besitz hatte nehmen können.²⁴⁷

Unter Tiglatpilesar I. wird Ta'idi bereits als Verwaltungsbezirk zusammen mit Šūdu und Amasakki genannt.²⁴⁸

In den neuassyrischen Inschriften erscheint der Name Ta'idi in den Formen Te-e-di/Ti-i-di.²⁴⁹ Mit Ta'idi am Ĝaġġaġ identisch ist zweifellos die in III R 66 genannte Kultstadt:

III R 66 ²⁵⁰

Rs VIII 37 D^Dku-mar-bi
 38 šá URU^{URU}te-di
 39 D^Dna-pár-bi šá URU dto.
 40 D^Dsá-ma-nu-ḫa šá URU dto.

²⁴⁷ A.K.Grayson, op.cit. Anm.125, pp.82-83 (Nr. 530-531).

²⁴⁸ E.Weidner, Aus den Tagen eines assyrischen Schattenkönigs, AfO 10, 1935-1936, pp.1-52, bes. p.21, Anm.148; K.Kessler, op.cit. Anm.129, p.92.

²⁴⁹ Belege bei: K.Kessler, op.cit. Anm.129, p.92.

²⁵⁰ Zum Text siehe: R.Frankena, Tākultu: De sacrale maaltijd in het assyrische ritueel, met een overzicht over de in Assur vereerde goden, Leiden 1954, p.8.

Rs VIII 37 Kumarbi
38 der Stadt Tedi/Ta'idi,
39 Naparbi der gleichen Stadt,
40 Samanuḫa²⁵¹ der gleichen Stadt.

In I R 29: 47 liegt eine Liste von assyrischen Städten vor, die sich an einem Aufstand gegen Salmanassar III. (827) beteiligt hatten:

I R 29²⁵²
47 URU_{kur-ba-il} URU_{ti-du} URU_{na-bu-lu} URU_{ka-ḫat} URU_{aš-šur}
URU_{ú-rak-ka}

ADD 950 Vs 8-11 schliesslich nennt Verwalterinnen der Orte:

ADD 950²⁵³
Vs 8 URU_{šu-u-du}
9 URU_{te-e'-di}
10 URU_{ka-ḫat}
11 ... URU_{su-né-e}

²⁵¹ Gemeint ist die aus dem hethitisch-hurritischen Schrifttum bekannte Šawuška von Šamuḫa; siehe: R. Lebrun, Samuha: Foyer religieux de l'empire hittite, Louvain-la-Neuve 1976, pp.15 ff.; I. Wegner, Gestalt und Kult der Ištar-Šawuška in Kleinasien, HurrSt III, AOT 36, Neukirchen-Vluyn 1981, pp.162.

²⁵² Zum Text siehe: K. Kessler, op.cit. Anm.129, p.93

²⁵³ Zum Text siehe: K. Kessler, op.cit. Anm.129, p.93.

4.3 DAS MESSNETZ ²⁵⁴

4.3.1 ASTRONOMIE

Um das lokale Koordinatennetz nach Norden ausrichten zu können, wurde eine astronomische Azimutbestimmung gemacht. Dazu wurden zwei Fixpunkte festgelegt:

- Der Punkt 111, auf dem beobachtet wurde, liegt in der Nähe des Grabungshauses und wurde mit einem einbetonierten Armierungseisen markiert.
- Als Mire wurde der höchste Punkt des Hügels gewählt, der gleichzeitig für die Landesvermessung als Triangulationspunkt dient. Es handelt sich um eine Betonplatte von ca. 40 x 40 cm ohne markiertes Zentrum. In diese Platte wurde ein Bolzen eingesetzt, um eine bessere Definition des Punktes für die Messungen zu erreichen.

Das Azimut wurde mit einer Methode bestimmt, bei der zwei Sterne angepeilt werden. Damit konnte neben dem Azimut auch die geographische Länge und Breite bestimmt werden. Als unabhängige Kontrolle wurde die Polarismethode angewandt. Beide Methoden wurden je dreimal durchgemessen. Damit lagen für die geforderte Genauigkeit genügend Messungen vor. Die erreichten mittleren Fehler für Azimut, Länge und Breite lagen jeweils unter 10".

4.3.2 DAS ABSTECKEN DER MESSPUNKTE

Die Absteckung erfolgte polar vom höchsten Punkt des Hügels aus – dem Bolzen in

²⁵⁴ Verwendet wurde der Theodolit DKM-2AE, dem ein Distanzmesser DM 501 aufgesetzt wurde.

der Triangulationsplatte –, der von nun an als Nullpunkt für die ganze Absteckung diente. Diesem Nullpunkt wurden später die Koordinaten 400/500 zugeordnet, damit der Koordinaten-Nullpunkt ausserhalb des Hügels zu liegen kam und alle Punkte des Hügels positive Werte erhielten.

Da der Hügel oben ein kleines Plateau bildet, konnte der Abhang nicht direkt eingesehen werden. Deshalb mussten mehrere Hilfspunkte in der Ebene abgesteckt werden, von denen aus dann die Rasterpunkte abgesteckt wurden.

Nach der Verpflockung wurde jeweils die Distanz noch einmal gemessen, was später als Kontrollmessung verwendet wurde. Um unabhängige Kontrollmessungen zu erhalten, wurden die Distanzen zwischen den abgesteckten Punkten gemessen. Die Differenzen zwischen den Soll- und Istwerten waren mit einer Ausnahme alle unter 6 cm, was unter den gegebenen Bedingungen an Genauigkeit ausreichte.

Die Versicherung der Punkte erfolgte mit zugespitzten Armierungseisen, die eingeschlagen wurden. Nachträglich wurden sie ersetzt durch 40–50 cm lange, einbetonierte Plastik-Rohre. Gefährdete Punkte wurden zusätzlich mit einem Erdhügel bedeckt.

4.3.3 DIGITALES GELÄNDEMOMODELL ²⁵⁵

4.3.3.1 Aufnahme der Detailpunkte

Grundlage für die Aufnahme der Detailpunkte ist ein Fixpunkt-Netz, wobei die Höhen der Punkte bekannt sein müssen. Die zuerst abgesteckten Rasterpunkte dienten dabei als Fixpunkte. Die Punkthöhen waren bekannt, da bei den Absteckungskontrollen jeweils auch die Höhenwinkel gemessen worden waren. Als Höhenbezug diente die Triangulationsplatte, deren absolute Höhe auf den Plänen der syrischen Landesvermessung mit 391 m_{üM} angegeben ist.

Die Detailpunkte wurden polar von insgesamt 12 Stationen aus aufgenommen, jeweils ein Punkt nur von einer Station aus. Dadurch ist keine Ueberbestimmung vorhanden und keine Kontrolle möglich. Der Aufwand für eine Ueberbestimmung wäre aber zeitlich und materiell zu gross geworden. Das Risiko einer Fehlmessung wurde dabei bewusst in Kauf genommen. Ein eventueller Verlust einzelner Detailpunkte hätte sich angesichts der Dichte der gemessenen Punkte kaum ausgewirkt.

²⁵⁵ Die gewählte Methode des digitalen Geländemodells war hinsichtlich des Verhältnisses von Aufwand und Resultat den konventionellen photogrammetrischen- oder Messtisch-Aufnahmen in diesem Fall (kleines Gebiet) überlegen.

Die Stationen wurden so ausgewählt, dass möglichst viele Detailpunkte auf einmal aufgenommen werden konnten. Dabei wurde meistens die freie Stationierung gewählt. Voraussetzung war eine Sichtverbindung mit mindestens zwei, besser drei Fixpunkten des lokalen Fixpunkt-Netzes, um die Koordinaten nachträglich mit genügender Ueberbestimmung berechnen zu können; eine genügende Ueberbestimmung war angebracht, da alle Detailpunkte von den Stationen abhängig sind.

Für die Aufnahme der Detailpunkte wurde das Gebiet in Sektoren unterteilt; deren Grenzen wurden so gewählt, dass sie möglichst natürlichen Abgrenzungen wie Wegrändern, Gräben oder Rippenrücken entsprachen. Diese Unterteilung in Sektoren ermöglichte die Verteilung der Detailpunkte über das ganze Gebiet. So konnten die Sektoren unabhängig voneinander mit Punkten aufgefüllt werden. Die durchschnittliche Aufnahmedichte betrug ca. 25 Punkte/ha, 720 Detailpunkte auf 30 ha.

4.3.3.2 Auswertung

Die Berechnung der Koordinaten und Höhen der 12 Stationen sowie die Orientierung des Horizontalkreises erfolgte an Ort und Stelle. Die Berechnung der Koordinaten und Höhen der Detailpunkte sowie die Weiterverarbeitung zu einem Höhenkurvenplan geschah dann in der Schweiz. Dazu konnten fertige Computerprogramme benutzt werden, die auf der PDP-11/70 - Anlage des Lehrbereiches Photogrammetrie des IGP installiert sind. Die Anlage wurde freundlicherweise von Prof. Dr. A. Grün zur Verfügung gestellt; Herr B. Rüedin hat bei der Anwendung der Programme geholfen.

Das Kernprogramm muss die Detailpunkte in kartesischen Koordinaten X, Y, Z zur Verfügung haben. Mit einem Vorprogramm wurden die polaren Aufnahmemasse in die notwendige Form gebracht. Die Verarbeitung der Punkte zu einem Höhenkurvenplan lief dann wie folgt ab:

- alle Punkte werden zu einem Dreiecksnetz vermascht;
- jeder Punkt erhält eine Tangentialebene, die durch eine Funktion berechnet wird, bei der alle Nachbarpunkte einbezogen werden;
- in jedem Dreieck wird eine Fläche aufgespannt, die durch die 3 Tangentialebenen gegeben ist ;
- mit diesen Flächen werden die Höhenkurven berechnet;
- anschliessend werden die Höhenkurven ausgedruckt.

Im Programm kann der Massstab des Planes und die Aequidistanz durch entsprechende Parameter frei gewählt werden.

4.3.3.3 Anhang

Abb. 11: Astronomische Orts- und Azimutbestimmung

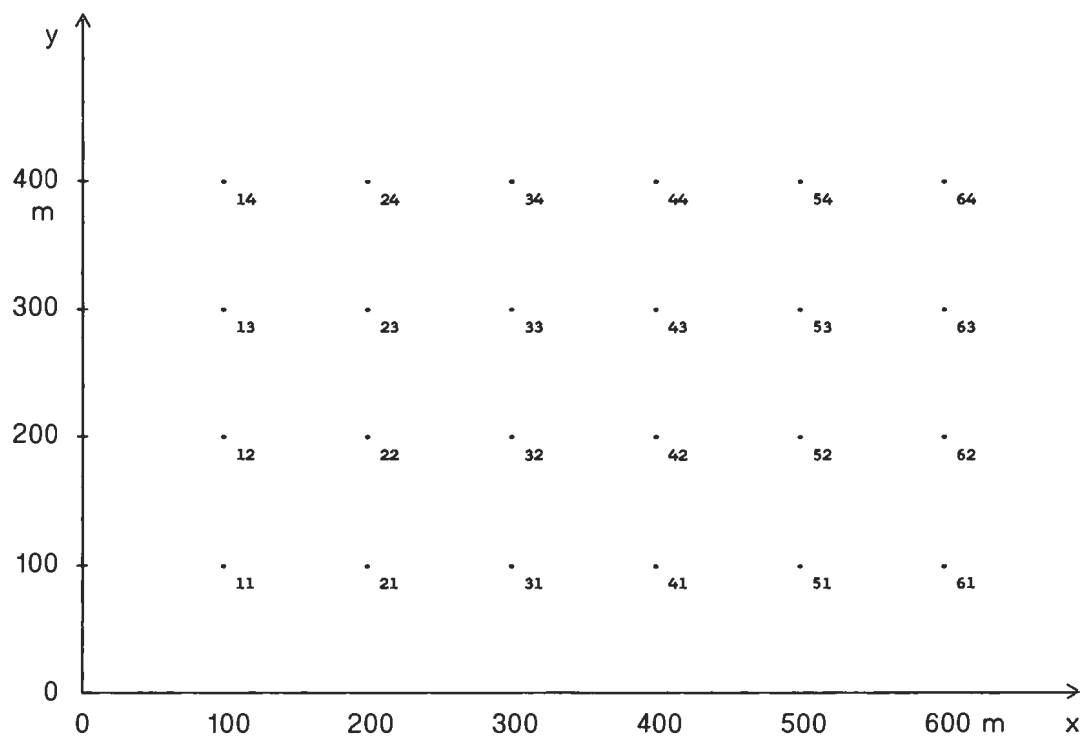
Beobachtungspunkt: 111
Mire : 45
Datum : 10.09.1984

Methode	Breite	Länge	Azimut
2-Stern - Methode	36°,8203	- 41°,1729 - 41°,1667	277°,7525
2-Stern - Methode	36°,8122	- 41°,1692 - 41°,1721	277°,7506
2-Stern - Methode	36°,8158	- 41°,1675 - 41°,1683	277°,7489
Polarismethode	36°,8174		277°,7534
Polarismethode	36°,8185		277°,7547
Polarismethode	36°,8176		277°,7514
Mittel mittl. Fehler	36°,8170 ± 0°,0028	- 41°,1696 ± 0°,0025	277°,7519 ± 0°,0021

Breite:	N	36° 49' 01"	± 10"	(± ≈ 300 m)
Länge:	E	41° 10' 10"	± 9"	(± ≈ 270 m)

Azimut:	277°,7519	± 0,0021	≅	308 ^g ,6132	± 23 ^{cc}
---------	-----------	----------	---	------------------------	--------------------

Abb. 12: Schema der Punktnummerierung



Alle 100 m - Rasterpunkte erhalten zweistellige Punktnummern, von denen sich die Koordinaten ablesen lassen; Beispiel: Pkt. 42 (400/200).

Die 10 m - Rasterpunkte erhalten vierstellige Punktnummern. Die ersten beiden Ziffern sind die Nummern des 100 m - Rasterpunktes links unten. Die letzten beiden Ziffern geben die 10 m - Koordinaten an nach dem selben Schema; Beispiel: Pkt. 4268 (460/280).

Abb. 13: Koordinatenverzeichnis

Pkt. Nr.	Ostwert X	Nordwert Y	Höhe H	Bemerkungen
12	100	200	355,33	eingeschlagenes Armierungseisen
22	200	200	362,01	"
2255	250	250	364,64	"
23	200	300	350,65	"
31	300	100	353,73	"
32	300	200	357,02	"
33	300	300	364,25	"
34	300	400		"
3407	300	470	367,36	"
41	400	100	354,09	"
42	400	200	366,48	"
43	400	300	367,28	"
44	400	400	376,95	"
45	400	500	391,00	Bolzen einbetoniert
4509	400	590	351,00	eingeschlagenes Armierungseisen
51	500	100	354,94	"
52	500	200	366,77	"
53	500	300	365,60	"
54	500	400	366,95	"
55	500	500	368,37	Plasticrohr einbetoniert
61	600	100	354,62	eingeschlagenes Armierungseisen
62	600	200	364,23	"
63	600	300	362,82	"
65	600	500	356,97	Plasticrohr einbetoniert
73	700	300	355,47	eingeschlagenes Armierungseisen
111	367,60	467,66	362,69	einbetoniertes Eisen
120	400	654,84	350,80	eingeschlagenes Armierungseisen
121	664,97	500		"
122	250	285	364,84	"

Abb. 14: Punktverzeichnis

Tall al-Ḥamīdiya

N 36° 49' / E 41° 10'

Massstab 1:5000
Aequidistanz 2.5 m
Aufnahme Daniel Steudler
 September 1984

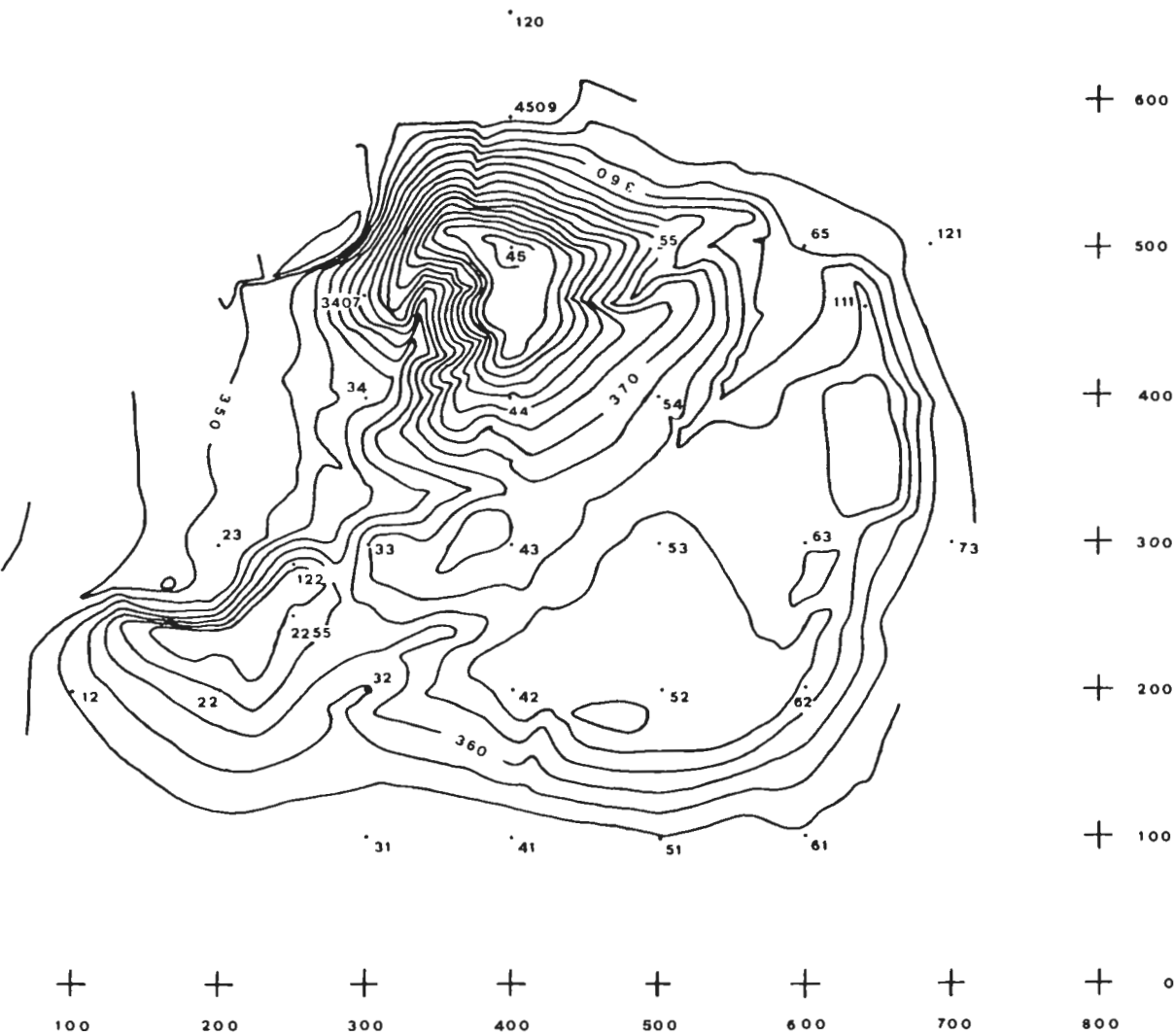


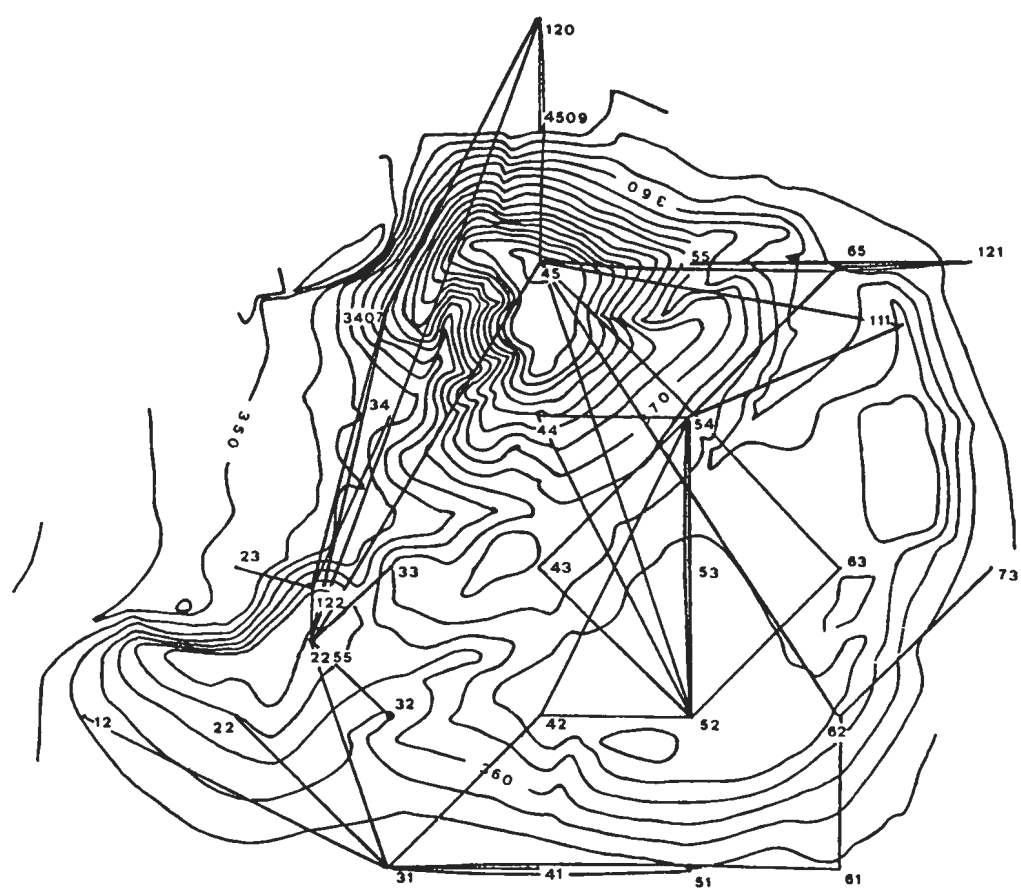
Abb. 17: Kontrollmessungen

Station	Ziel	Ist - Dist. [m]	Soll - Dist. [m]	Δ - Dist. [mm]
45	121	264,949	-	-
45	62	360,525	360,555	+ 30
45	111	239,795	-	-
45	52	316,238	316,228	- 10
45	63	282,834	282,843	+ 9
45	120	154,845	-	-
45	2255	291,556	291,564	+ 8
121	45	264,996	-	-
121	65	64,967	-	-
121	55	164,959	-	-
52	53	99,998	100,000	+ 2
52	54	200,005	200,000	- 5
52	45	316,245	316,228	- 17
52	44	223,643	223,607	- 36
52	43	141,400	141,421	+ 21
52	45	316,246	316,228	- 18
52	63	141,417	141,421	+ 4
52	42	100,006	100,000	- 6
52	45	316,247	316,228	- 19
120	45	154,841	-	-
120	45	154,840	-	-
120	4509	64,816	-	-
2255	45	291,582	291,548	- 34
2255	32	70,701	70,711	+ 10
2255	31	158,127	158,114	- 13
2255	122	34,993	35,000	+ 7
2255	33	70,417	70,411	- 6
2255	3407	225,609	225,610	+ 1
31	2255	158,120	158,114	- 6
31	22	141,393	141,421	+ 28
31	12	223,667	223,607	- 60
31	41	100,000	100,000	0
31	51	200,002	200,000	- 2
31	61	300,008	300,000	- 8
31	42	141,420	141,421	+ 1
31	33	200,018	200,000	- 18
31	122	191,652	191,621	- 31
62	73	141,437	141,421	- 16
62	61	100,046	100,000	- 46
54	44	100,014	100,000	- 14
54	43	141,438	141,421	- 17
54	42	223,641	223,607	- 34
54	53	100,012	100,000	- 12
54	111	153,285	153,336	+ 51
54	65	141,333	141,421	+ 88

Abb. 18: Kontrollmessungen (Fortsetzung)

Station	Ziel	Ist - Dist. [m]	Soll - Dist. [m]	Δ - Dist. [mm]
122	45	262,160	262,160	0
122	23	52,193	52,204	+ 11
122	34	125,401	125,406	+ 5
122	3407	191,632	191,644	+ 12
23	33	99,997	100,000	+ 3
23	34	141,408	141,421	+ 13
23	3407	197,185	197,241	+ 56
3407	122	191,624	191,644	+ 20
4509	3407	156,231	156,205	- 26
122	4509	339,908	339,896	- 12

Abb.19: Kontrollmessungen



4.4 DIE GRABUNG 1984

Im Vordergrund der ersten Grabungskampagne stand die Klärung der Bebauungsstruktur der den Hügel dominierenden Zitadelle; der Oberflächenbefund – vor allem in den tief eingeschnittenen Regenrinnen der Ost- und Westseite – liess uns bereits anlässlich des Surveys im Frühjahr 1984 vermuten, dass die ganze Zitadelle bis zur Höhenlinie ± 365 m, d.h. auf einer Fläche von gut 250×250 m, einen einheitlichen, durch bemalte Hübürkeramik datierten Baukörper birgt, der charakterisiert ist durch grossformatige, rote Lehmziegel mit grauem Fugenmaterial.

Die uns zur Verfügung stehende Zeit erlaubte lediglich eine grössere Sondage in Form eines 40 m langen Hangschnittes entlang der Ordinate 411. Die Grabung mit 9 Arbeitern begann am 12. September, Grabungsende war der 9. Oktober.

4.4.1 GRABUNGSTEILNEHMER

Bedingt durch die noch mangelhafte Infrastruktur war die Zahl der Grabungsteilnehmer beschränkt; es haben gearbeitet: Frau S. Eichler (Archäologin), Frau J. Haas-Wegner (Philologin), V. Haas (Philologe), D. Steudler (Geodät) und M. Wäfler (Archäologe).

4.4.2 NOMENKLATUR

Das Zuordnungsprinzip für die absolute, horizontale Definition einer Fundlage ist das 10 m – Netz bzw. das 10 m – Quadrat: seine Bezeichnung ist zweistellig-numerisch und folgt in seiner Zuordnung der analytischen Geometrie.

Der Ursprung des Koordinatensystems befindet sich soweit im Südwesten, dass der gesamte Hügel – Zitadelle und Oberstadt – im Bereich der positiven Abszisse und der positiven Ordinate liegt, wobei der Spielraum relativ knapp – ± 100 m – gefasst ist; unberücksichtigt blieb dabei der grossflächige, sich über 2 km erstreckende, durch Wall und Graben geschützte Bereich der Unterstadt²⁵⁶, da dieses Gebiet landwirtschaftlich intensiv genutzt und für eine Flächengrabung nicht in Frage kommen wird.

Die Abszissen- bzw. Ordinatenabschnitte von je 10 m Länge tragen fortlaufende Nummern von 0 bis n – das erste Quadrat im positiven Koordinatenbereich ist 0/0.

Das entsprechende vertikale Zuordnungsprinzip ist die absolute Höhe, definiert durch die Triangulationsplatte der syrischen Landesvermessung mit einer Höhe von 391 mÜM.

Relative Zuordnungsprinzipien sind Locus, Horizont, Raum, Gebäude, etc.:

- Unter Locus verstehen wir einen zusammenhängenden, räumlich in der Regel sehr eng begrenzten, homogenen Bereich; die Bezeichnung ist numerisch und auf das Planquadrat bezogen.
- Als Horizont gilt jede Fläche, die zu einer Zeit Oberfläche war; dieser Begriff umfasst also sowohl Begehungshorizonte als auch unbegangene Flächen; diese werden mit H und einem laufenden, auf das Planquadrat bezogenen, numerischen Index bezeichnet; Schichten werden entsprechend durch zwei Horizonte definiert.

4.4.3 DOKUMENTATION

4.4.3.1 Architektur

Grundrisse werden horizontweise aufgenommen und im Massstab 1 : 50 publiziert; ihre Bezeichnungen entsprechen dem neutralen Grabungsnetz.

Profile sind – im Hinblick auf eine sinnvolle Ergänzung der Plana – ebenfalls im Massstab 1 : 50 abgebildet; ihre Bezeichnung ist zweistellig-numerisch: die konstante Koordinate erscheint dabei in ihrem absoluten Abstand von der entsprechenden 0-Koordinate, die variable in dem durch 10 dividierten Wert, entspricht also der jeweiligen Quadratbezeichnung des Grabungsnetzes.

4.4.3.2 Keramik

Die Keramik wird nach folgenden Gesichtspunkten aufgenommen:

²⁵⁶ Zur Ausdehnung der Unterstadt siehe die Skizze bei: W. J. van Liere, op.cit. Anm.172, bes. Abb. 3b, 6.

FORM

Darunter werden visuell unterscheidbare Merkmale wie Lippe, Hals, Schulter, Boden und Appliken verstanden; zur Klassifizierung wurden drei Kataloge angelegt: Lippen (Nr. 0-999), Böden (Nr. 1000-1999) und Henkel (Nr. 2000-2999).

WANDSTAERKE

Die entsprechenden Messwerte - maximale und minimale - werden in den drei Formenkatalogen notiert.

DURCHMESSER

Oeffnungsdurchmesser bei Lippen und Durchmesser der Böden werden ebenfalls in den entsprechenden Formenkatalogen aufgeführt.

HERSTELLUNGSTECHNIK

Unterschieden wird - sofern nicht anders vermerkt - zwischen scheibengedrehter (S), kompositer (K), von Hand aufgewulsteter (A) und von Hand ausgezogener (H) Keramik.

WARE

Der Begriff beschränkt sich auf die zur Herstellung der Gefässe benutzten Rohmaterialien unter den Gesichtspunkten Makroporosität (Volumenprozent, Grösse, Formen), Magerungsmittel und sonstige Zusätze, Brennart und Brenntemperatur. Auf eine differenzierte Farbangabe wurde aus zwei Gründen verzichtet: aufgrund des individuellen Farbempfindens sowie der Beobachtung, dass Bruch auf Bruch passende Scherben je nach Beschaffenheit der unmittelbaren Umgebung unterschiedliche Farben aufweisen können.

Insgesamt werden 19 Waren unterschieden; sie wurden mikroskopisch (in Dünnschliffen; Abb. 20) und röntgenographisch (Pulver-Diffraktometrie; Abb. 21) untersucht.²⁵⁷

Makroporosität

Die beobachtbare Makroporosität beträgt mit wenigen Ausnahmen 5 - 10 Vol.%, ist also relativ gering (allerdings kann noch eine sehr hohe Mikroporosität vorhanden sein). Lediglich die Waren 2 (20 - 25 Vol.%) und 13 (< 2 Vol.%) fallen aus diesem Rahmen. Die Poren haben meistens Grössen von 0.1 bis 1 mm, zuweilen können auch wesentlich grössere vorkommen. Die Formen sind zumeist unregelmässig begrenzt elliptisch bis langgestreckt (siehe Abb.20). Die Porenwände sind im Detail scharf begrenzt und zei-

²⁵⁷ Die Analysen wurden am Mineralogisch-petrographischen Institut der Universität Bern durchgeführt; die folgenden Ausführungen folgen dem Gutachten von Prof. Dr. Tj. Peters und Dr. J. Meyer (Universität Bern) sowie von Prof. Dr. M. Maggetti (Universität Fribourg).

gen keinerlei Spuren organischen Materials (z.B. Graphit). Poren dieser Art sind in gebrannten Ziegeln nicht ungewöhnlich.

Die beträchtliche Grösse der Poren spricht für hohe Brenntemperaturen.²⁵⁸ Die Plättung der Poren ist auf das Bearbeiten und Pressen des Materials vor dem Brennen zurückzuführen (ererbte Struktur).

Es lässt sich also aus diesen Ergebnissen kein schlüssiger Hinweis auf Stroh als Magerungsmittel ableiten.

Magerungsmittel und Zusätze

Wie soeben dargelegt wurde, ist in allen Waren aufgrund der vorliegenden Beobachtungen kein schlüssiger Hinweis auf Stroh als Magerungsmittel vorhanden, seine Verwendung kann aber auch nicht ausgeschlossen werden. Allerdings wäre der allfällige Strohanteil, nach der heutigen Makroporosität zu schliessen, gering gewesen (< 10 Vol.%).

Quarz – allerdings in sehr geringen Mengen von rund 10 Vol.% – ist in fast allen Waren vorhanden. Da es sich durchwegs um sehr kleine (< 0.1 mm) und eckige Formen handelt, kann nicht reifer Quarzsand oder normaler Sandstein verwendet worden sein.

Kalkstein und Kalkspat sind offenbar häufig verwendete Zusätze. Man beobachtet zwei typische Arten:

- Rundlich-ellipsoide Körper von rund 0.1 – 0.8 mm Grösse, aus feinstkörnigem Karbonat bestehend (Kalk-Knöllchen). Es handelt sich dabei höchstwahrscheinlich um Stücke von zugesetztem, feinkörnigem Kalkstein (= "Mikrit").
- Kleine (< 0.2 mm) rhomboëdrische Einkristalle. Es dürfte sich um Splitter von grobkristallinem Kalkspat handeln, wie er in etwas zerklüftetem Kalkstein häufig anzutreffen ist.

Die Tatsache, dass z.T. auch in den Waren, die Hochtemperatur-Phasen enthalten, Kalk-Knöllchen angetroffen werden, muss nicht einer retrograden Calcitisierung derselben aus CaO zugeschrieben werden. Die Brenndauer von einigen Stunden ist nämlich auch bei hohen Temperaturen (wo Calcit nicht mehr stabil ist) zu kurz, um solche relativ groben Kalkstücke vollständig umzuwandeln.²⁵⁹

In Ware 14 wurde offenbar zerkleinertes Material oder Sand eines magmatischen oder metamorphen Gesteins zugesetzt (Biotit-, Muskovit- und Plagioklas-Körner).

²⁵⁸ Siehe: C.H.Meyer et al., Das Mikrogefüge grobkeramischer Scherben, Beiträge zur Geologie der Schweiz, Geotechnische Serie, Lieferung 63, Bern 1984.

²⁵⁹ Die retrograde Calcitisierung ist, wie das Auftreten von Calcit in fast allen Waren anzeigt, durchwegs mehr oder weniger entwickelt. Der retrograde Calcit bildet ein mikroskopisch kaum auflösbares Gewebe in der Matrix.
In einer Ware (13) wird retrograd gebildeter Kaolinit vermutet.

Ware 17 ist einmalig, da dort eine grosse Menge (ca. 20 Vol.%) von Basalt- und Mikrogabbro-Splittern (Grösse um 1–2 mm, mit sehr gut erhaltenem Plagioklas, Augit und Olivin) zugesetzt wurde.

In Ware 9 finden sich 0.5–1.5 mm grosse, unregelmässige Stücke, die ihrerseits wie Ziegelmaterial aussehen. Hier könnten also alte Keramikstücke zugesetzt worden sein.

Brenntemperatur

Alle Waren sind gebrannt, und zwar lagen die Brenntemperaturen wegen des häufigen Vorkommens von Diopsid ($\text{CaMgSi}_2\text{O}_6$) und Gehlenit ($\text{Ca}_2\text{Al}_2\text{SiO}_7$) bei den Waren 1, 2, 6, 8, 10, 11, 15, 17, 18 und 19 über 900°C. Die Waren, in denen keine dieser Hochtemperatur-Phasen ermittelt wurden (3, 4, 5, 7, 9, 14), dürften nicht ganz so heiss gebrannt worden sein (weniger als 850°C). Da sie sich texturell in keiner Weise von den sicher heiss gebrannten unterscheiden, dürften sie allerdings dennoch aus der gleichen Produktion stammen und einfach Zeugen nicht ganz idealer Brennbedingungen darstellen.

Der durchwegs $\leq 10\%$ betragende Gehlenitgehalt in den Diopsid-führenden Waren spricht für optimale Brennverfahren.²⁶⁰ Auch der geringe Quarzanteil (meist $\leq 10\%$) kann als Hinweis auf hohe Brenntemperaturen interpretiert werden (wenn er nicht primär ist).

Dünnschliff-Beobachtungen (Abb. 20)

Aufgrund der texturellen Merkmale im Dünnschliff kann man verschiedene Typen unterscheiden:

Gruppe 1: Scherben mit hohem Calcit-Gehalt und Calcit-Knöllchen:

Nr. 2, 3, 4, 5, 6, 7 a + b, 9, 10, 11, 13, 16

Gruppe 2: Scherben mit weniger Karbonat und ohne Calcit-Knöllchen:

Nr. 1, 8, 12, 18, 19

Gruppe 3: Spezialfälle:

Nr. 14: Quarzreich, ohne Calcit-Knöllchen, mit Muskovit-, Biotit-, Plagioklas- und Epidot-Bruchstücken.

Nr. 15: Quarzarm, extrem feinkörnig, mit sehr viel Matrix-Anteil (95 %).

Nr. 17: Quarzarm, mit wenig Calcit-Knöllchen, aber mit viel Basalt/Dolerit-Splittern.

Die Gruppen 1 und 2 gehören nach den texturellen Merkmalen zur selben Keramikart, sie dürften wohl alle aus der gleichen Produktion stammen. Der Unterschied liegt vor allem im Auftreten von Calcit-Knöllchen in der Gruppe 1. In diesen Waren finden sich oft keine Spuren der Hochtemperatur-Phasen Diopsid und Gehlenit (vgl. Abb. 21), während

²⁶⁰ Siehe: C.H.Meyer et al., op.cit. Anm. 258.








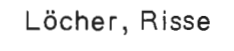

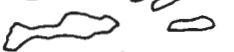








Waren Nr.	Makro- Porosität (Vol. %)	Grösse (mm)	Formen	Quarz (Vol.%)	Grösse (mm)	Karbonat (Vol.%)	Calcit- Knöllchen (ca. Vol.%)	Matrix (Vol.%)	Weitere Bestandteile Bemerkungen
1	5	< 0.7		5	< 0.1	15-20	-	75-80	
2	20-25	0.3-0.8		5	< 0.1	5-10	5	60-65	
3	10	1.0-2.0		2	< 0.4	15-20	15	80	
4	10	0.5-3.0		< 1		20	10	70	
5	5-10	< 0.3		2		15-20	5	75	
6	5-10	0.5-1.5		~ 1		25-30	20	70	
7	5-10	< 0.2-1.5		1-2		30-40	20		grosse Calcit-Knöllchen
8	5	0.1-0.5		5-10	0.05-0.1	~ 5	-	~ 88	
9	5-10		Löcher, Risse	1-2		~ 5	3-5	83-88	Wahrscheinlich alte Ziegel- stücke als Magerungsmittel
10	5-10	~ 0.3		< 1	< 0.06	15 ?	10 ?	75-80	
11	5-10	~ 0.5		5-10	< 0.08	15	5	65-75	
12	5-15	< 0.15		~ 5	< 0.1	5	-	80-85	
13	< 2	< 0.1		5-10	< 0.07	~ 15	10	70-75	retrograder Kaolinit ?
14	10-15	0.5-1.0		10	< 0.2	5-10	-	70-75	Klasten von Muskovit, Biotit, Plagioklas
15	~ 5	0.1-0.4		< 1	< 0.03	- ?	-	~ 95	extrem fein, viel Matrix
16	~ 5	0.2-0.8		< 5		~ 50	10	~ 90	
17	3-5	bis 1.0		~ 5 ?		~ 10	5	~ 60	Basalt- und Mikrogabbro- Bruchstücke (ca. 20 Vol.%)
18	5-10	0.5-2.0		~ 10	≤ 4.0!	~ 15	-	~ 80	Grober Quarz (bis 4 mm!)
19	~ 10			~ 10	0.03-0.06	10 ?	-	~ 80	

Abb. 20: Dünnschliff-Beobachtungen

die Waren der Gruppe 2 stets viel davon enthalten. Die Waren 14, 15 und 17 könnten wegen ihrer markanten Andersartigkeit aus verschiedener Produktion stammen.

Nach den Texturen im Dünnschliff zu urteilen, handelt es sich um sehr hochwertige Keramik, die ein Brennen in hochentwickelten Öfen dokumentiert. Die extrem feinkörnige Ware 15 dürfte sicher 1000°C heiss gebrannt worden sein.

Abb.21: Modale mineralogische Zusammensetzung nach den Röntgenanalysen in Gew. %

Probe Nr.	Quarz	Plagioklas	Calcit	Dolomit	Diopsid	Gehlenit	Fe ₂ O ₃
1	14	5	9	-	9	4	1
2	16	9	1	-	12	5	-
3	9	3	20	2	-	-	-
4	11	3	17	7	-	-	-
5	11	3	20	2	-	-	-
6	11	5	10	-	10	8	1
7a	9	3	32	6	-	-	-
7b	10	3	26	5	-	-	-
8	14	8	-	-	13	10	1
9	10	6	10	1	-	-	-
10	10	9	8	-	7	8	1
11	14	6	10	-	1	-	1
14	22	7	7	-	-	-	-
17	7	15	11	-	9	3	-
18	14	9	6	-	17	9	-
19	18	6	4	-	16	7	1
15*			29	-	22	5	12**

Erläuterungen zu Abb. 21:

* Gehalte unsicher, da mit anderem Diffraktometer gemessen.

** + Wollastonit.

Die Nummern der Proben entsprechen den Waren-Nummern.

Die Differenz der bestimmten Anteile zu 100 % wird durch röntgenamorphe Substanzen in der feinkörnigen Matrix repräsentiert.

Quarz: Sein aus den Diffraktogrammen bestimmter Anteil liegt meistens um 10 Gew.%, einzig die Ware 14 führt mit 22 Gew.% wesentlich mehr. Der im Dünnschliff geschätzte Quarzanteil ist geringer (zwischen < 1 – 10 Vol.%); ein beträchtlicher Anteil Quarz dürfte deshalb in der mikroskopisch nicht auflösbaren Matrix stecken.

Calcit und Dolomit: Der Karbonat-Gehalt schwankt stark zwischen 1 und 32 Gew.%, was vor allem mit unterschiedlichen Mengen kalkiger Zusätze erklärt werden kann.

Plagioklas: Stets geringe Gehalte von < 10 Gew.%; es dürfte sich weitgehend um primären Feldspat aus dem Rohmaterial handeln. Nur Ware 17 führt wegen des hohen Anteils an basaltischen Splintern mehr als 10 Gew.% Plagioklas (15%).

OBERFLAECHEBEHANDLUNG

Zur Klassifizierung der partiellen bzw. der totalen Oberflächenbehandlung werden drei Kataloge angelegt: Ritz- und plastische Verzierungen einschliesslich kunsthandwerklicher Appliken (Nr. 3000-3999), Bemalung (Nr. 4000-4999) sowie kombinierte Verzierungen (Nr. 5000-5999).

QUANTITATIVER FAKTOR

Anzahl aller Scherben mit gleichen qualitativen Faktoren.

LOKALISIERENDER FAKTOR

Fundort und Fundlage, definiert durch Planquadrat, Horizonte, Raum, Locus, etc.

Die zweidimensionalen Darstellungen dreier beliebiger, variabler Kriterien bei einer vorgegebenen Konstanten werden, sobald genügend Informationen zur Verfügung stehen, die folgende Form haben:

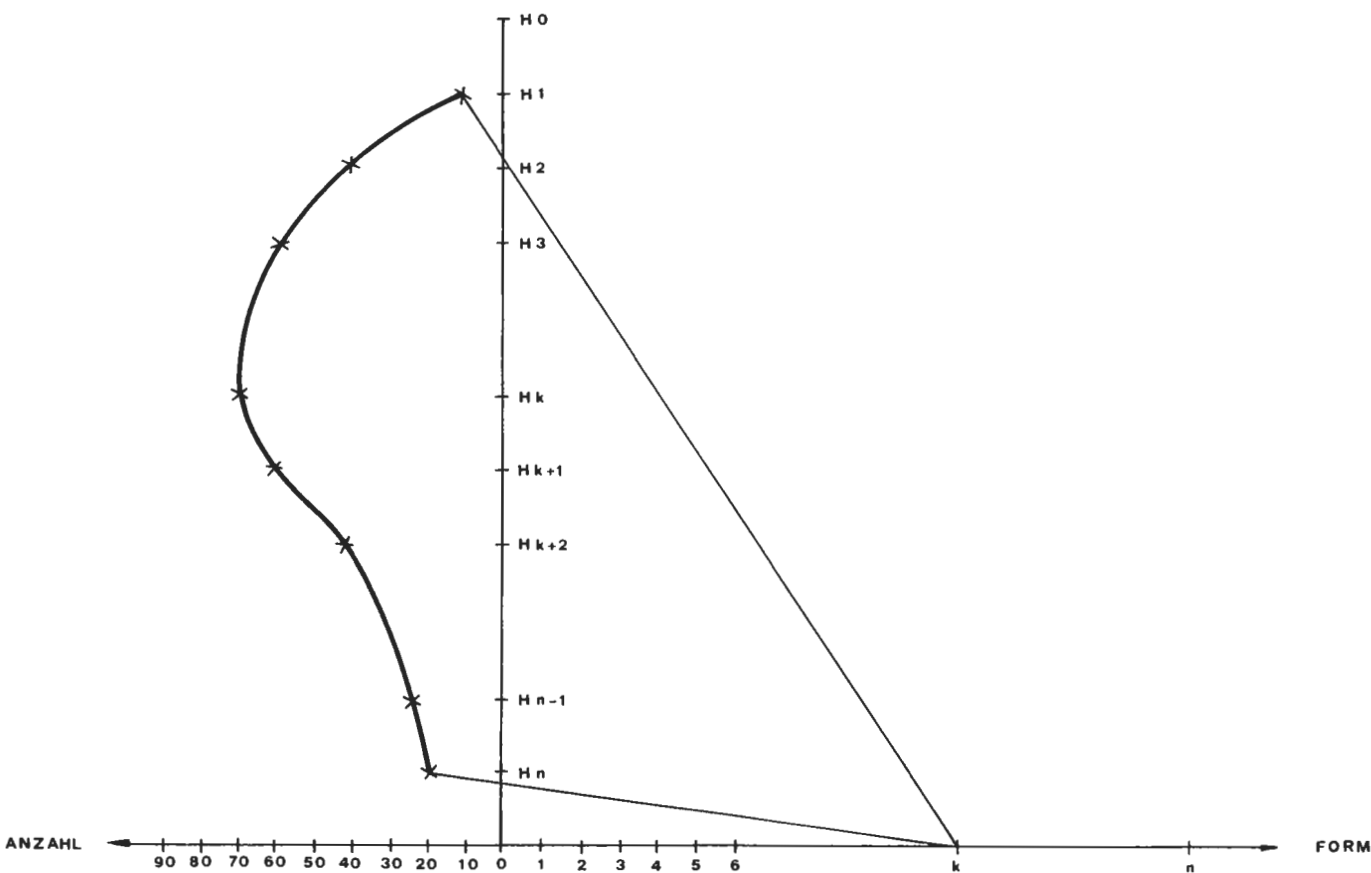


Abb.22: Diagramm-Beispiel mit den Variablen Form, Anzahl und Fundlage bei vorgegebenem Fundort

4.4.3.3 Kleinfunde

Die Kleinfunde jeder Kampagne werden in einer Liste vollständig aufgeführt. Ordnungsprinzip ist die Fundnummer: sie besteht aus der Quadratbezeichnung und einem fortlaufenden Index. Die erläuternden Angaben betreffen: Bezeichnung des Gegenstandes, Fundlage, Fundzusammenhang, Material und Masse; in Einzelfällen folgt eine nähere Beschreibung.

4.4.4 DER HANGSCHNITT 41/41 - 41/44

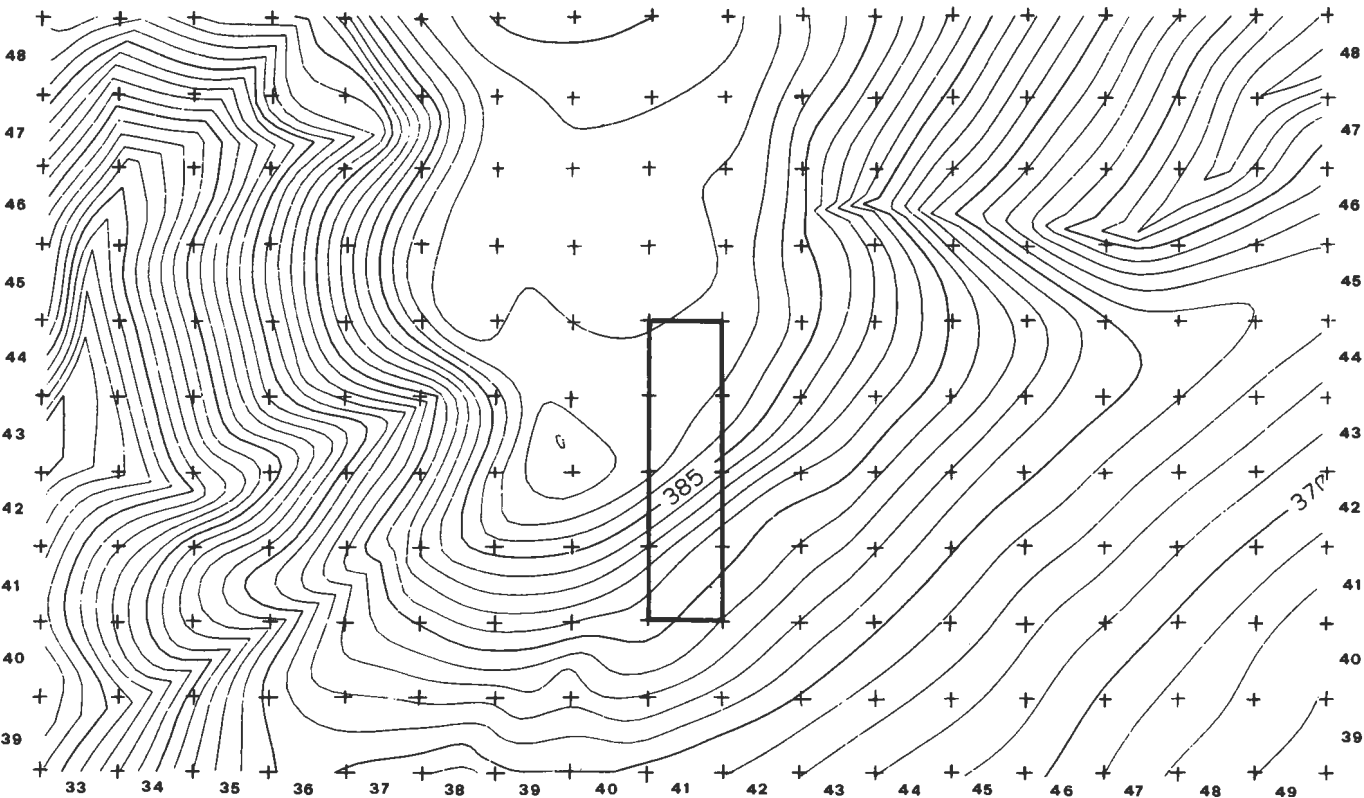


Abb.23: Lage des Hangschnittes

Ziel²⁶¹ war die Klärung des sich deutlich im Gelände abzeichnenden roten Ziegelmasivs, dessen Ober- als auch Unterkante - ± 385 m bzw. ± 365 m - von grauen Schichten begrenzt wird; ausschlaggebend für einen Schnitt zwischen den Ordinaten 411 und 419 waren topographische Gegebenheiten (Abb. 23).

²⁶¹ Vgl. dazu auch p.87.

4.4.4.1 Horizontenkonkordanz

Die in den vier Quadraten - 41/41 bis 41/44 - ergrabenen Horizonte ²⁶² lassen sich schematisch ²⁶³ wie folgt zueinander in Beziehung setzen:

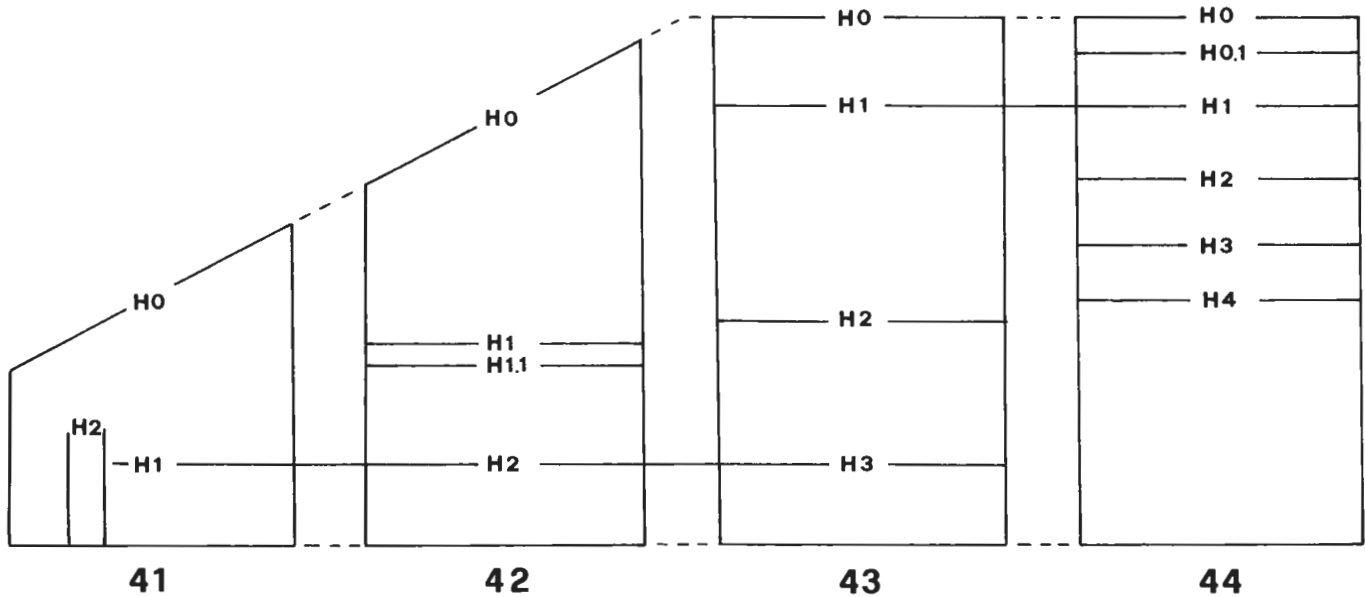


Abb.24: Horizontenkonkordanz

4.4.4.2 Horizontenbeschreibung und Architektur

41/41 - H₁: Oberkante des roten Massives aus ungebrannten, unregelmässig vermauerten Ziegeln unterschiedlicher Formate (max. 37.0 x 37.0 x 12.0 cm) mit grossen Fugen (Plan 2).

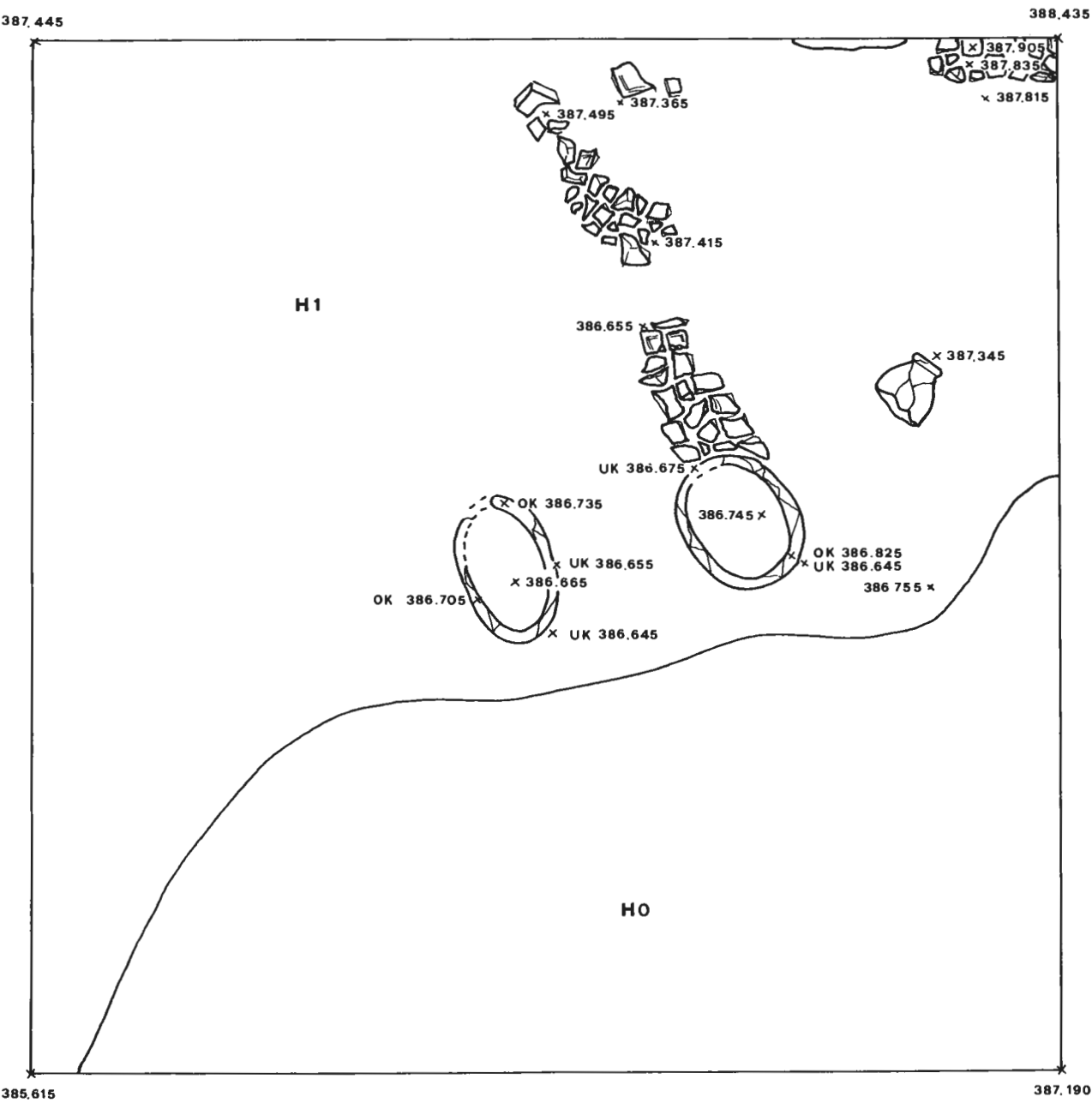
- H₂: Oberkante eines nahezu diagonal verlaufenden Zingels; ein Raum ist vollständig ausgegraben, drei weitere wurden angeschnitten. Beobachtungen an der Bruchkante des Ziegelmassives weisen darauf hin, dass für die Baugrube der Zingelanlage Teile des Ziegelmassives zerstört worden sind (Plan 2).

²⁶² Zur Einzelbeschreibung siehe Kapitel 4.4.4.2.

²⁶³ Zum Schnitt vgl. Plan 2.

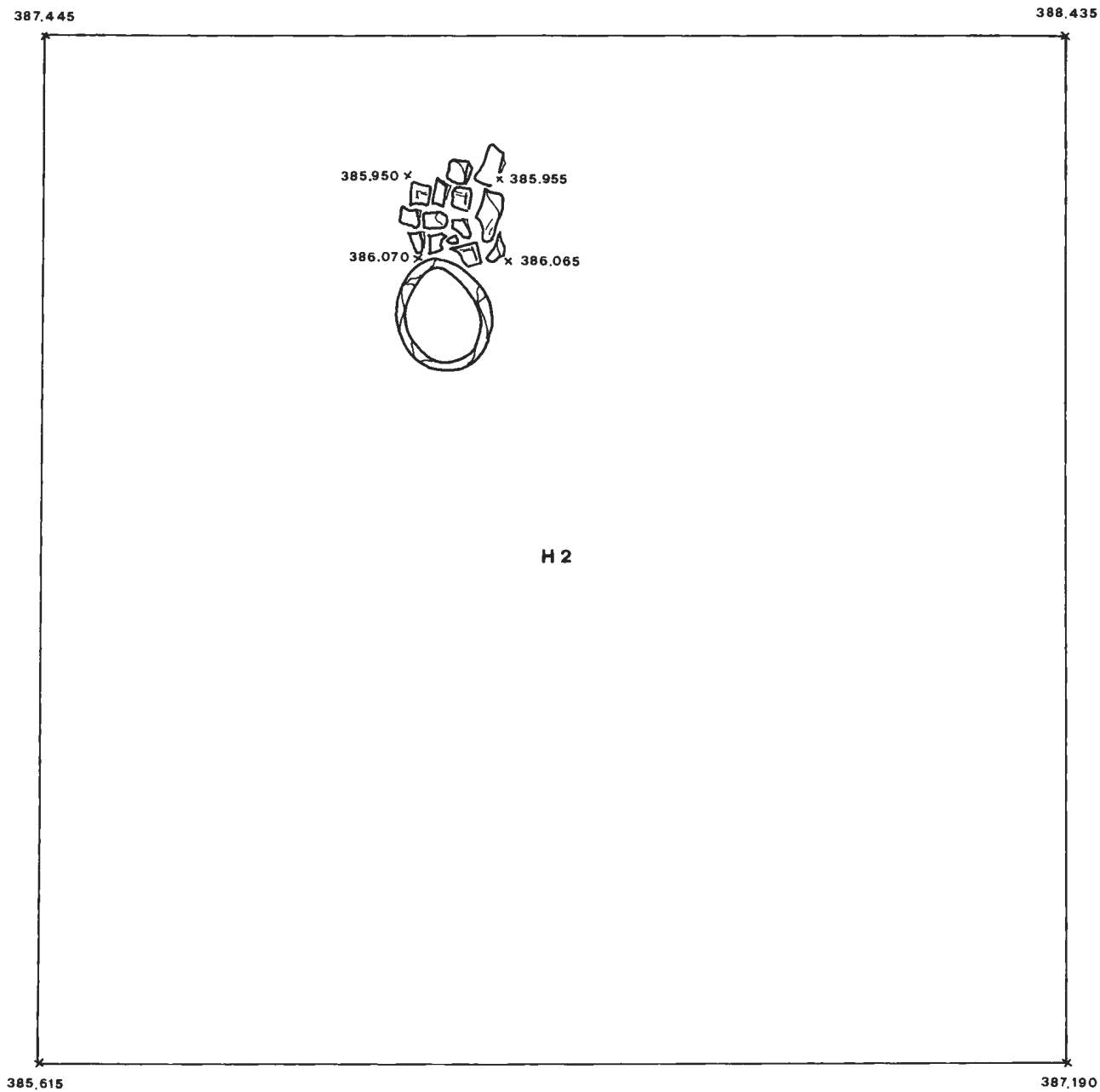
- 41/42 - H₁: Fester Boden aus Stampflehm, der von der Oberfläche her stark gestört ist.
- H_{1.1}: Eingeschwemmtes Erdreich.
 - H₂: Oberkante des roten Ziegelmassives mit der Ostbegrenzung eines erst teilweise freigelegten Fussbodens aus gebrannten Ziegeln (Plan 2).
- 41/43 - H₁: Fester Stampflehm Boden mit Resten eines Steinpflasters und zweier Oefen (Abb. 25).
- H₂: Fester Stampflehm mit Resten eines Pflasters aus Bruchstücken gebrannter Ziegel und Steinen, unmittelbar westlich eines Ofens gelegen (Abb. 26).
 - H₃: Reste eines sorgfältig gefügten, kompakten Pflasters aus ungebrannten Ziegeln des Formates 17.0 x 17.0 x 10.0 cm; mit grosser Wahrscheinlichkeit handelt es sich um den Abschluss des roten Ziegelmassives aus 41/41 - 41/42 (Plan 2).
- 41/44 - H_{0.1}: Fester Boden aus Ziegelbruch, der mit verstürzten gebrannten Ziegeln des Formates 25.0 x 25.0 x 12.0 cm durchsetzt ist; aller Wahrscheinlichkeit nach handelt es sich um die Reste einer Lehmziegelmauer und eines dazugehörenden (?) Bodens aus Backstein.
- H₁: Boden aus grauem Stampflehm fester Konsistenz; zwei Oefen weisen darauf hin, dass es sich um einen ehemaligen Begehungshorizont handelt (Abb. 27).
 - H_{1.1}: Asche unterschiedlicher Beschaffenheit.
 - H₂: Fester Boden aus gestampfter Erde; aufgrund des Ofens dürfte es sich um einen früheren Begehungshorizont handeln (Abb. 28).
 - H₃: Fester Boden aus Ziegelversturz und Reste eines Steinpflasters und zweier Oefen (Plan 2).
 - H₄: Asche, mit Steinen durchsetzt.

Aufgrund der Informationen aus 41/43 - H₃, 41/42 - H₂ und 41/41 - H₁ vermuten wir ein grosses, auf verschiedenen Terrassen angelegtes Gebäude.



43

Abb. 25: 41/43 - H₁



43

Abb. 26: 41/43 - H₂

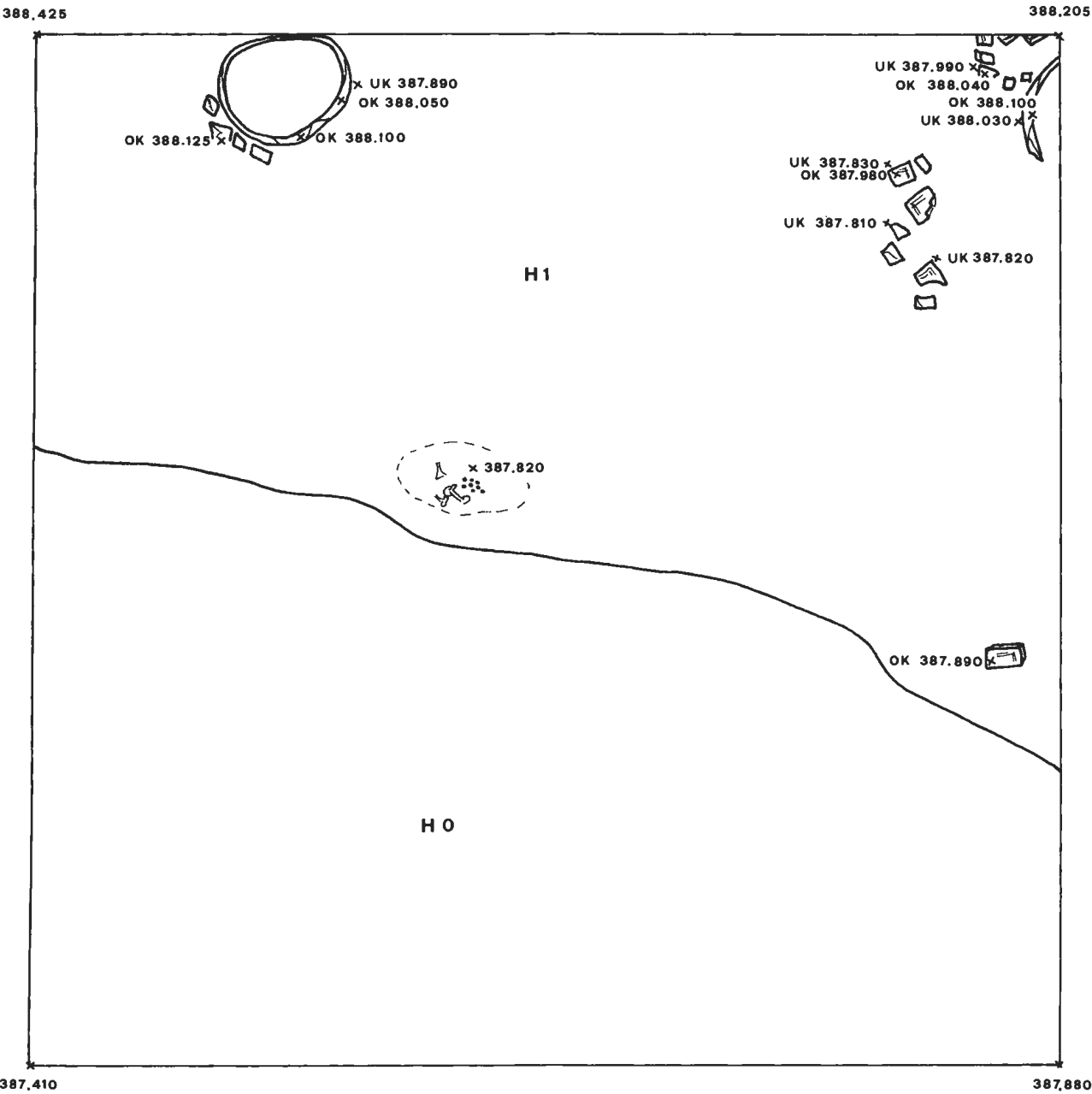
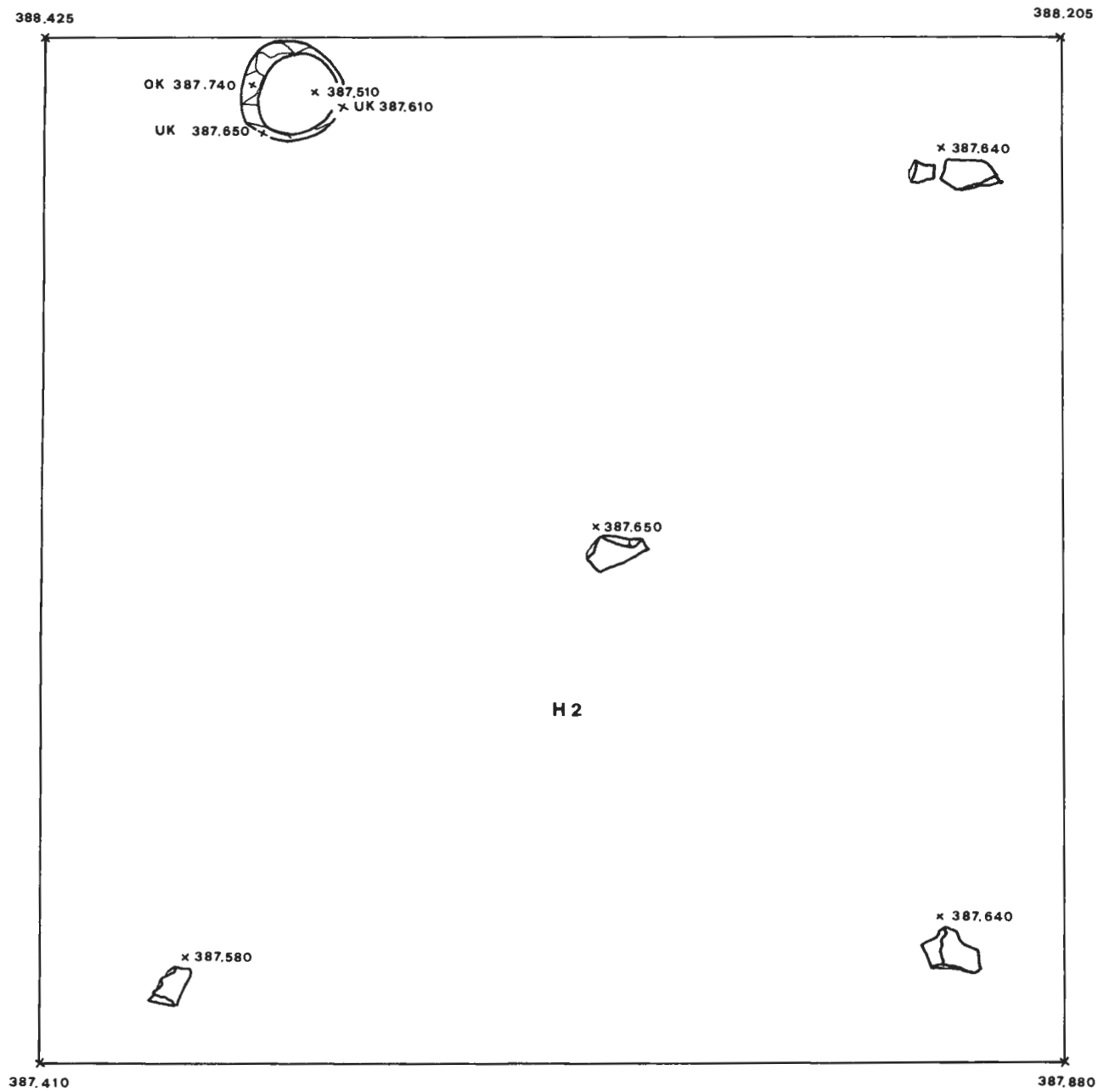


Abb. 27: 41/44 - H₁



44

Abb. 28: 41/44 - H₂

4.4.4.3 Keramik

Im Vordergrund der Interessen steht der Befund des Ziegelmassives: bemalte Ḥābūr-Keramik und die damit vergesellschaftete Keramik. Auffallend an der bemalten Keramik ist die ausgesprochen grosse Variationsbreite der Formen und der Malmuster sowie der Umstand, dass ältere und jüngere Ḥābūr-Keramik zusammen vorkommen. Für eine quantitative Analyse und für chronologische Schlussfolgerungen reicht das vorhandene Material noch nicht aus; beides bleibt einem späteren Bericht vorbehalten. Als Vorarbeit für eine ausführliche Behandlung sollen im folgenden kurz die Fundorte und - soweit vorhanden - die Fundzusammenhänge notiert werden (Plan 3).²⁶⁴

‘Abra Fuqānī	Meijer 1976-1979
‘Ailūn, Tall	A.Moortgat, <i>Archaeologische Forschungen der Max Frhr. von Oppenheim-Stiftung im noerdlichen Mesopotamien</i> 1956, AAS 7, 1957, pp.17-30, bes. pp.24-30; ders., <i>Archäologische Forschungen der Max Freiherr von Oppenheim-Stiftung im nördlichen Mesopotamien</i> 1956, WAAF 7, Köln/Opladen 1959, pp.15-31; Eichler/Wäfler 1984
‘Ain al-‘Abd, Tall	Eichler/Wäfler 1984
‘Alū, Tall	Eichler/Wäfler 1984
‘Amri, al-	Meijer 1976-1979
‘Anbar, Tall	Meijer 1976-1979
‘Arbit, Tall	Eichler/Wäfler 1985
‘Asāfīr, Tall	Eichler/Wäfler 1984
‘Aṭṣāna, Tall	Meijer 1976-1979
‘Auda	Meijer 1976-1979
‘Id, Tall al-	Meijer 1976-1979
‘Uraimiš	Meijer 1976-1979
Abū Du‘ail, Tall	C.Hamlin, <i>The Ḥabur Ware</i> , p.195 mit Anm.31
Abū Far‘a, Tall	Meijer 1976-1979
Abū Ḥaḡar, Tall	Meijer 1976-1979
Abū Ḥuḡaira	Meijer 1976-1979

²⁶⁴ Die verwendeten Abkürzungen bedeuten:

Meijer 1976-1979	Survey von Dr.D.J.W.Meijer in den Jahren 1976 bis 1979; der Bericht ist im Druck und wird in den Uitgaven van het Nederlands Historisch-Archaeologisch Instituut te İstanbul erscheinen. Wir möchten auch hier Herrn Dr.Meijer sehr herzlich danken für seine Lebenswürdigkeit, uns eine Liste all jener Hügel seines Surveygebietes zur Verfügung zu stellen, auf denen er Ḥābūr-Keramik gefunden hat.
C.Hamlin, <i>The Ḥabur Ware</i>	C.Hamlin, <i>The Ḥabur Ware Ceramic Assemblage of Northern Mesopotamia: An Analysis of its Distribution</i> , Diss., Philadelphia 1971.
Eichler/Wäfler 1984	Survey im Frühjahr 1984, vgl. dazu auch Kapitel 3.3.
Eichler/Wäfler 1985	Survey im Frühjahr 1985.

Abū Hazaf, Tall	Meijer 1976–1979
Abū Mariya, Tall	S.Lloyd, Some Ancient Sites in the Sinjar District, Iraq 5, 1938, pp.123–142, bes.p.135–136
Abū Nağūr, Tall	Meijer 1976–1979
Abū Rāsain, Tall (Ğağğag)	Eichler/Wäfler 1985
Abū Rāsain, Tall (Zirgān)	Eichler/Wäfler 1985
Aḥmar, Tall	Eichler/Wäfler 1985
Alalah [IV]	L.Woolley, Alalah: An Account of the Excavations at Tell Atchana in the Hatay, 1937–1949, Reports of the Research Committee of the Society of Antiquaries of London 18, Oxford 1955, p.340, Taf.98 n.q.r
Arbāt	Meijer 1976–1979
Aswad, Tall	Meijer 1976–1979
Aswad Tahtānī, Tall	Eichler/Wäfler 1984
Aššur	B.Hrouda, Die bemalte Keramik des zweiten Jahrtausends in Nordmesopotamien und Nordsyrien, IstForsch 19, Berlin 1957, pp.57–64
Aşfar, Tall	Meijer 1976–1979
Aşağı Yarımca	C.Hamlin, The Habur Ware, p.193
Baliğ, Tall	Meijer 1976–1979
Bandūr, Tall	Meijer 1976–1979
Bariş, Tall	Meijer 1976–1979
Barri, Tall	Meijer 1976–1979
Bayāza Kabīra	Meijer 1976–1979
Bāzari, Tall	Eichler/Wäfler 1984
Billa, Tall [4–3]	E.A.Speiser, The Pottery of Tell Billa, MJ 23, 1933, pp.249–283
Bişş Şağır, Tall	Meijer 1976–1979
Brak, Tall (Ğağğag) [2]	M.E.L.Mallowan, Excavations at Brak and Chagar Bazar, Iraq 9, 1947, pp.1–266, Taf.67 (19), 82
Brak, Tall	Meijer 1976–1979
Burhum, Tall	Meijer 1976–1979
Buşairiya	Meijer 1976–1979
Dair Ayyūb	Meijer 1976–1979
Dair Ğuşn	Meijer 1976–1979
Dibāk, Tall	Eichler/Wäfler 1984
Dīm, Gīr	Meijer 1976–1979
Dinḡa Tapa	C.Hamlin, The Habur Ware, pp.18–138
Dīyū	Meijer 1976–1979
Eski Mosul	S.Lloyd, Some Ancient Sites in the Sinjar District, Iraq 5, 1938, pp.123–142, bes. p.134
Faḡḡariya, Tall	C.W.McEwan et al., Soundings at Tell Fakhariyah, OIP 79, Chicago 1958, z.B. Taf.34–38; A.Moortgat, Archäologische Forschungen der Max Frhr. von Oppenheim–Stiftung im noerdlichen Mesopotamien 1956, AAS 7, 1957, pp.17–30, bes.p.17–22; ders., Archäologische Forschungen der Max Freiherr von Oppen-

	heim-Stiftung im nördlichen Mesopotamien 1956, WAAF 7, Köln/Opladen 1959, p.12; B.Hrouda, Tell Fechērīje: Die Keramik, ZA 54, 1961, pp.201-239, bes. pp.210-216
Farās, Gīr	C.Hamlin, The Ḥabur Ware, p.195 mit Anm.31
Farfarā', Tall	Eichler/Wäfler 1984
Farsūk, Tall	Meijer 1976-1979
Faruġa	Meijer 1976-1979
Fursān, Tall	Meijer 1976-1979
Gaura, Tapa [V]	E.A.Speiser, Excavations at Tepe Gawra, Vol. I: Levels I-VIII, Philadelphia 1935, Taf.71 (157)
Giyān, Tapa [II-III]	G.Contenau, R.Ghirshman, Fouilles de Tepe-Giyan 1931 et 1932, Paris 1935, z.B. Taf. 23 (Grab 76,2); vgl. auch C.Hamlin, The Ḥabur Ware, pp.133-146; H.L.Thomas, Near Eastern, Mediterranean, and European Chronology, SMA 17, Lund 1967, p.75
Godin Tapa [III]	T.Cuyler Young, Jr., Excavations at Godin Tepe: First Progress Report, ROM OcPap.17, Ontario 1969, p.81, Abb.17 (7,14), p.91, Abb.22 (7,15,17,19), p.105, Abb.31 (10), p.113, Abb.35 (9)
Grā-i Brai	Meijer 1976-1979
Grā-i Mirka	Meijer 1976-1979
Ġasānīya	Meijer 1976-1979
Ġalaq	Meijer 1976-1979
Ġammāl, Tall	Meijer 1976-1979
Ġamū, Ḥirbat	Meijer 1976-1979
Ġidla, Tall [3]	M.E.L.Mallowan, Excavations in the Balih Valley 1938, Iraq 8, 1946, pp.111-159, bes. p.151, Abb.11 (8,9)
Ġudaida, Tall ['Amuq K]	G.F.Swift, Jr., The Pottery of the 'Amuq Phases K to O, and its Historical Relationships, Diss., Chicago 1958, p.5
Ġuwadīya	Meijer 1976-1979
Ḥaḍail, Tall	S.Lloyd, Some Ancient Sites in the Sinjar District, Iraq 5, 1938, pp.123-142, bes. p.139
Ḥamdūn, Tall	Eichler/Wäfler 1985
Ḥāġġi Naṣr, Tall	Eichler/Wäfler 1985
Ḥāġġīya Ṣaġīra	Meijer 1976-1979
Ḥāġġi Yunus	S.Lloyd, Some Ancient Sites in the Sinjar District, Iraq 5, 1938, pp.123-142, bes. p.138
Ḥalimūk	Meijer 1976-1979
Ḥallāq, Tall	Meijer 1976-1979
Ḥamā [J ₄₋₃]	E.Fugmann, Hama: Fouilles et Recherches 1931-1938, II.1: L'Architecture des Périodes Pré-hellénistiques, Copenhagen 1958, p.69-74
Ḥamāra	Meijer 1976-1979
Ḥamāra, Ḥirbat	Meijer 1976-1979
Ḥamīdīya, Tall al-	Eichler/Wäfler 1984

Ḥāmis, Tall	Meijer 1976-1979
Ḥammām, Tall	C.Hamlin, The Ḥabur Ware, p. 176
Ḥamūkār, Tall	Eichler/Wäfler 1984
Ḥarmal, Tall	Eichler/Wäfler 1984
Ḥasanlū [VI]	R.H.Dyson, Hasanlu und die Täler von Solduz und Ushnu: Zwölf Jahre Forschung, <i>Archaeologia Viva</i> 1, 1968, pp. 83-94, bes. p. 94, Abb. 110; ders., A Decade in Iran, Expedition 11/2, 1969, pp. 39-47, bes. p. 41, Karte 5
Ḥayyāl, Tall	S.Lloyd, Some Ancient Sites in the Sinjar District, Iraq 5, 1938, pp. 123-142, bes. p. 142
Ḥanzīr, Tall	Eichler/Wäfler 1984
Ḥaṣṣ, Tall	Eichler/Wäfler 1984
Ḥatūn, Tall	Meijer 1976-1979
Ḥuši, Tall	S.Lloyd, Some Ancient Sites in the Sinjar District, Iraq 5, 1938, pp. 123-142, bes. p. 141
İmamoglu Höyük	VII. Kazı, Araştırma ve Arkeometri Sempozyumu, 20.-24. Mayıs 1985; Vortrag von E.Uzunoglu
İmikuşağı	VII. Kazı, Araştırma ve Arkeometri Sempozyumu, 20.-24. Mayıs 1985; Vortrag von V.Sevin
Kara Tapa	C.Hamlin, The Ḥabur Ware, p. 195 mit Anm. 31
Karkemiš	L.Woolley, Carchemish: Report on the Excavations at Jerablus on Behalf of the British Museum, Part II: The Town Defences, London 1921, Taf. 27 (4-5)
Kārum Kaniš [I b]	K.Emre, The Pottery of the Assyrian Colony Period According to the Building Levels of the Kaniš Karum, <i>Anatolia</i> 7, 1963, pp. 87-99, bes. Taf. 25 (1)
Kubaiba	Meijer 1976-1979
Kubur, Tall	Eichler/Wäfler 1984
Lailān, Tall	Meijer 1976-1979
Lidar Höyük	VII. Kazı, Araştırma ve Arkeometri Sempozyumu, 20.-24. Mayıs, 1985; Vortrag von H.Hauptmann
Ma'amar al-Kawai	S.Lloyd, Some Ancient Sites in the Sinjar District, Iraq 5, 1938, pp. 123-142, bes. p. 139
Ma'bada	Meijer 1976-1979
Ma'rūf, Ḥirbat	Meijer 1976-1979
Mahum, Tall	Meijer 1976-1979
Maq, Tall	C.Hamlin, The Ḥabur Ware, p. 195 mit Anm. 31
Mari [Zimrilim-Palast]	A.Parrot, Le Palais: Documents et Monuments, MAM II, BAH 70, Paris 1959, Taf. 35 (766, 785), 36 (1584)
Megiddō [XIV]	G.Loud, Megiddo II: Seasons of 1935-39, OIP 62, Chicago 1948, Taf. 12 (21, 22)
Muḥammad, Tall	Eichler/Wäfler 1984
Muḥammad Diyāb, Tall	Meijer 1976-1979
Muḥammad Kabīr, Tall	Meijer 1976-1979
Muzzān, Tall	Eichler/Wäfler 1985

Nā'ig	Meijer 1976-1979
Nabḥāna, Tall	Eichler/Wäfler 1984
Nabū'a	Meijer 1976-1979
Naṣrān, Tall	Meijer 1976-1979
Niṣr, Tall	Meijer 1976-1979
Nuzi [IV]	R.F.S.Starr, Nuzi: Report on the Excavations at Yorgan Tapa Near Kirkuk, Iraq, Conducted by Harvard University in Conjunction with the American Schools of Oriental Research and the University Museum of Philadelphia 1927-1931, II: Plates and Plans, Cambridge/Mass. 1937, Taf. 70 (B), 75 (N)
Qabr Kabīr, Tall	Eichler/Wäfler 1984
Qabr Ṣaḡīr, Tall	Eichler/Wäfler 1984
Qarāsa, Tall	Eichler/Wäfler 1984
Qaṣr al-Dīb	Meijer 1976-1979
Qaṣrūk, Tall	Meijer 1976-1979
Quṣla, Tall	Meijer 1976-1979
Qutba Taḥtānī	Meijer 1976-1979
Rimāḥ, Tall al-	S.Lloyd, Some Ancient Sites in the Sinjar District, Iraq 5, 1938, pp. 123-142, bes. p. 137; D.Oates, The Excavations at Tell al Rimah, 1968, Iraq 32, 1970, pp. 1-26, Taf. 9 (1, 3)
Sa'dīya, Tall	Meijer 1976-1979
Saḥlān, Tall	M.E.L.Mallowan, Excavations in the Balih Valley, 1938, Iraq 8, 1946, pp. 111-159, bes. p. 138
Sakçegözü	J. du Plat Taylor et al., The Excavations at Sakce Gözü, Iraq 12, 1950, pp. 53-138, bes. Abb. 17 (7, 9)
Sayyid, Tall al-	Meijer 1976-1979
Sigar Fuqānī, Tall	Eichler/Wäfler 1985
Sigar Taḥtānī, Tall	Eichler/Wäfler 1985
Ša'īr, Tall al-	Meijer 1976-1979
Šaḡir Bāzār [1]	M.E.L.Mallowan, The Excavations at Tall Chagar Bazar and an Archaeological Survey of the Habur Region, Second Campaign, 1936, Iraq 4, 1937, pp. 91-177, bes. Abb. 16 (13-15), 21-24
Šarīsi, Tall	Meijer 1976-1979
Šibāk, Tall	Meijer 1976-1979
Šībanīyat Daḥḥām	Meijer 1976-1979
Širān, Gīr	Meijer 1976-1979
Šūraq, Tall	Meijer 1976-1979
Šušarrā	C.Hamlin, The Habur Ware, p. 151
Šūtī	Meijer 1976-1979
Šaḥīya, Tall	Meijer 1976-1979
Şemsiyetepe	VII. Kazı, Araştırma ve Arkeometri Sempozyumu, 20.-24. Mayıs 1985; Vortrag von A.M.Darga
Tāqīt	Meijer 1976-1979

Tarsus [EB III]	H.Goldman, Excavations at Gözlü Kule, Tarsus, Vol. II, Princeton 1956, Abb. 272 (689)
Tauqal, Tall	Meijer 1976-1979
Tāyā, Tall (Ğağğag)	Meijer 1976-1979
Tāyā, Tall [IV-III] (Sinğār)	J.E.Reade, Tell Taya (1967): Summary Report, Iraq 30, 1968, pp. 234-264, bes. p. 257, Taf. 87 (26, 29)
Tuffahīya	Meijer 1976-1979
Ṭartab Şağīr, Tall	Meijer 1976-1979
Ṭawāriğ Fuqānī, Tall	Meijer 1976-1979
Ṭuwaīyīl, Tall	Meijer 1976-1979
Umm Kīf	Meijer 1976-1979

4.4.4.4 Kleinfunde ²⁶⁵

- 41/42 - 1: Steinschale, dreifüssig. H₁. Basalt. H: 19.5 cm, D₁: 33.0 cm
 - 2: Blechfragment. H₂-H₃. Gold. L: 1.2 cm, B: 0.2 cm
 - 3: Pfeilspitze. H₀-H₂. Eisen. L: 7.0 cm, B_{max}: 1.5 cm
 - 4: Perle. H₀-H₂. Ton. D₁: 1.7 cm
- 41/43 - 1: Armreif, Fragment. H₀-H₁, im Schutt. Glas. D₃: 0.6 cm
 - 2: Reibstein, Fragment. H₀-H₁, im Schutt. Basalt. L: 16.0 cm, B: 13.0 cm
 - 3: Reibstein, Fragment. H₀-H₁, im Schutt. Basalt. L: 15.0 cm, B: 12.0 cm
 - 4: Stössel, Fragment. H₀-H₁, im Schutt. Kalkstein. L: 14.0 cm, B: 9.0 cm
 - 5: Reibstein, Mittelstück. H₀-H₁, im Schutt. Basalt. L: 11.0 cm, B: 10.0 cm
 - 6: Armreif, Fragment. H₀-H₁, im Schutt. Glas. D₃: 0.7 cm
 - 7: Stössel, Fragment. H₀-H₁, im Schutt. Basalt. L: 10.0 cm, B: 7.0 cm
 - 8: Armreif, Fragment. H₀-H₁, im Schutt. Glas. D₁: 7.8 cm, D₂: 6.6 cm
 - 9: Armreif, Fragment. H₀-H₁, im Schutt. Glas. D₃: 0.6 cm
 - 10: Armreif, Fragment. H₀-H₁, im Schutt. Glas. D₃: 0.5 cm
 - 11: Armreif, Fragment. H₀-H₁, im Schutt. Glas. D₃: 0.5 cm

²⁶⁵ Die verwendeten Abkürzungen bedeuten:

B : Breite
 D : Dicke
 D₁: äusserer bzw. maximaler Durchmesser
 D₂: innerer bzw. minimaler Durchmesser
 D₃: $\frac{1}{2}(D_1-D_2)$
 H : Höhe
 L : Länge

- 12: Meissel (?), Fragment. H₀-H₂, im Schutt. Eisen. L: 3.0 cm, D: 0.8 cm
- 13: Armreif, Fragment. Aus Störung ab H₁. Glas. D₃: 0.5 cm
- 14: Werkzeugspitze. H₁-H₂. Eisen. L: 8.2 cm, D₁: 0.4 cm
- 15: Perle. H₁-H₂. Glas. D₁: 0.7 cm
- 16: Sichel, Fragment. H₁-H₂. Eisen. L: 16.5 cm, B_{max}: 3.0 cm
- 17: Rad. H₁-H₂. Ton. D₁: 4.5 cm
- 18: Armreif, Fragment. H₁-H₂. Glas. D₃: 0.7 cm
- 19: Pfeilspitze. H₁-H₂. Eisen. L: 8.0 cm, B_{max}: 3.5 cm
- 20: Kopf eines Tieres, Fragment. H₁-H₂. Gebrannter Ton. H_{max}: 5.5 cm, B_{max}: 4.0 cm
- 21: Menschliche Terrakotta, Fragment. H₂-H₃. Gebrannter Ton. H_{max}: 3.5 cm, B_{max}: 2.3 cm
- 22: Tierterrakotta, Fragment. H₂-H₃. Gebrannter Ton. L_{max}: 5.3 cm, H_{max}: 4.5 cm
- 23: Nadel. H₃-H₄. Kupfer. L: 15.3 cm, D₁: 0.5 cm

- 41/44
- 1: Vierbeiner, beschädigt. H₀-H₁, im Schutt. Gebrannter Ton. L_{max}: 6.9 cm, B_{max}: 3.5 cm, H: 3.5 cm
 - 2: Armreif, Fragment. H₀-H₁, im Schutt. Glas. D₃: 0.5 cm
 - 3: Armreif, Fragment. H₀-H₁, im Schutt. Glas. D₃: 0.6 cm
 - 4: Perle. H₀-H₁, im Schutt. Glas. H: 3.2 cm, D₁: 2.5 cm
 - 5: Einlegearbeit in Form einer Rosette. H₀-H₁. Kalkstein. L: 2.7 cm, H: 2.2 cm
 - 6: Ring. H₀-H₁, im Schutt. Eisen. D₁: 4.0 cm, D₂: 3.4 cm
 - 7: Ring. H₀-H₁, im Schutt. Kupfer. D₁: 1.7 cm
 - 8: Armreif, Fragment. H₀-H₁, im Schutt. Glas. D₃: 0.5 cm
 - 9: Armreif, Fragment. H₀-H₁, im Schutt. Glas. D₃: 0.5 cm
 - 10: Armreif, Fragment. H₀-H₁, im Schutt. Glas. D₃: 0.6 cm
 - 11: Armreif, Fragment. H₀-H₁, im Schutt. Glas. D₃: 1.0 cm
 - 12: Armreif, Fragment. H₀-H₁, im Schutt. Glas. D₃: 0.7 cm
 - 13: Armreif, Fragment. H₀-H₁, im Schutt. Glas. D₃: 0.5 cm
 - 14: Wetzstein, Fragment. H₀-H₁, im Schutt. Schiefer. L: 4.0 cm, B: 1.7 cm, H: 1.0 cm
 - 15: Armreif, Fragment. H₀-H₁, im Schutt. Glas. D₃: 0.8 cm
 - 16: Armreif, Fragment. H₀-H₁, im Schutt. Glas. D₃: 0.5 cm
 - 17: Scheibe. H₀-H₁, im Schutt. Kupfer. H: 0.1 cm, D₁: 2.0 cm
 - 18: 40 Perlen. H₀-H₁, in der Nähe des Grabes. Glas, Stein
 - 19: Armreif, Fragment. H₁-H₂, im Schutt. Glas. D₃: 0.6 cm
 - 20: Armreif, Fragment. H₁-H₂, im Schutt. Glas. D₃: 0.7 cm
 - 21: Armreif, Fragment. H₁-H₂, im Schutt. Glas. D₃: 0.8 cm
 - 22: Armreif, Fragment. H₁-H₂, im Schutt. Glas. D₃: 0.8 cm
 - 23: Vierbeiner, beschädigt. H₂-H₃, im Schutt. Gebrannter Ton. L: 4.0 cm, H: 2.0 cm
 - 24: Armreif, Fragment. H₂-H₃, im Schutt. Glas. D₃: 0.5 cm

- 25: Armreif, Fragment. H₂-H₃, im Schutt. Glas. D₃: 0.6 cm
- 26: Armreif, Fragment. H₂-H₃, im Schutt. Glas. D₃: 0.7 cm
- 27: Armreif, Fragment. H₂-H₃, im Schutt. Glas. D₃: 0.6 cm
- 28: Armreif, Fragment. H₂-H₃, im Schutt. Glas. D₃: 0.5 cm
- 29: Werkzeugspitze. H₂-H₃, im Schutt. Eisen. L: 7.8 cm
- 30: Blechfragment. H₂-H₃, im Schutt. Kupfer. L: 5.0 cm, B: 1.2 cm
- 31: Armreif, Fragment. H₃-H₄, im Schutt. Glas. D₃: 0.3 cm
- 32: Armreif, Fragment. H₃-H₄, im Schutt. Glas. D₃: 0.5 cm
- 33: Armreif, Fragment. H₃-H₄, im Schutt. Glas. D₃: 0.6 cm
- 34: Armreif, Fragment. H₃-H₄, im Schutt. Glas. D₃: 0.8 cm
- 35: Fibel, Fragment. H₃-H₄, im Schutt. Kupfer. L: 3.0 cm, D₁: 0.5 cm

5 ABKUERZUNGSVERZEICHNIS

A	Vorläufige Museumssignatur des Louvre für Mari-Briefe
AA	Archäologischer Anzeiger. Deutsches Archäologisches Institut, Berlin
AAS	Les Annales Archéologiques de Syrie: Revue d'Archéologie et d'Histoire Syriennes. La Direction Générale des Antiquités et des Musées, Damas
ADD	C.H.Johns, Assyrian Deeds and Documents, Cambridge 1898–1923
AeAT	Aegypten und Altes Testament: Studien zu Geschichte, Kultur und Religion Aegyptens und des Alten Testaments. Wiesbaden
AfO	Archiv für Orientforschung: Internationale Zeitschrift für die Wissenschaft vom Vorderen Orient. Berlin/Graz
AfO Beiheft	Archiv für Orientforschung: Beihefte. Berlin/Graz
AJA	American Journal of Archaeology: The Journal of the Archaeological Institute of America. Princeton
AK	Archiv für Keilschriftforschung: Internationale Zeitschrift für die Wissenschaft vom Alten Orient. Berlin
Anatolia	Anatolia: Revue Annuelle d'Archéologie. Institut d'Archéologie, Université d'Ankara, Ankara.
AnOr	Analecta Orientalia: Commentationes scientificae de rebus orientis antiqui. Pontificium institutum biblicum, Roma
AnSt	Anatolian Studies: Journal of the British Institute of Archaeology at Ankara. London
AOAT	Alter Orient und Altes Testament: Veröffentlichungen zur Kultur und Geschichte des Alten Orients und des Alten Testaments. Neukirchen-Vluyn, Kevelaer

AoF	Altorientalische Forschungen. Zentralinstitut für Alte Geschichte und Archäologie der Akademie der Wissenschaften der DDR, Berlin/DDR
Archaeologia Viva	archaeologia viva: Internationale Zeitschrift über die schönsten archäologischen Museen und Privatsammlungen der Welt. Paris
ARM	Archives Royales de Mari. Paris
Assur	Assur: Monographic Journals of the Near East. Malibu
Assur	Tafelsignatur für Assur-Tafeln (unv.)
BAH	Bibliothèque Archéologique et Historique. Institut Français d'Archéologie de Beyrouth. Paris
BaM	Baghdader Mitteilungen. Deutsches Archäologisches Institut, Abteilung Baghdad, Berlin
BASOR	Bulletin of the American Schools of Oriental Research. American Schools of Oriental Research, Baghdad/Jerusalem
BiOr	Bibliotheca Orientalis. Nederlands Instituut voor het Nabije Oosten, Leiden
BM	Tafelsignatur des British Museum in London (unv.)
BoSt	Boghazköi-Studien. Leipzig
BSMS	Bulletin. The Society for Mesopotamian Studies, Toronto
CTH	E.Laroche, Catalogue des Textes Hittites, Paris 1971 (einschliesslich der Ergänzungen in RHA 30, 1972, pp.94-133 und RHA 33, 1975, pp. 68-71)
DaM	Damaszener Mitteilungen. Deutsches Archäologisches Institut, Station Damaskus, Mainz
DeZ	Tafelsignatur des Museums in Dair az-Zur
Expedition	Expedition: The Bulletin of the University Museum of the University of Pennsylvania. Philadelphia
F	Ausgrabungsnummern der Grabungen auf Tall Brak
HT	Hittite Texts in Cuneiform Character in the British Museum, London 1920
HurrSt	Hurritologische Studien. In: Alter Orient und Altes Testament. Neukirchen-Vluyn, Kevelaer
Iraq	Iraq. The British School of Archaeology in Iraq, London
IstForsch	Istanbuler Forschungen. Deutsches Archäologisches Institut, Abteilung Istanbul, Berlin
IstMitt	Istanbuler Mitteilungen. Deutsches Archäologisches Institut, Abteilung Istanbul, Tübingen
JCS	Journal of Cuneiform Studies. The American Schools of Oriental Research, New Haven

- JNES Journal of Near Eastern Studies (Continuing The American Journal of Semitic Languages and Literatures): The Journal of the Department of Near Eastern Languages and Civilizations of the University of Chicago, Chicago
- KAH I L.Messerschmidt, Keilschrifttexte aus Assur historischen Inhalts, Erstes Heft, Ausgrabungen der Deutschen Orient-Gesellschaft in Assur, E.I.1, WVDOG 16, Leipzig 1911
- KAJ E.Ebeling, Keilschrifttexte aus Assur juristischen Inhalts, Ausgrabungen der Deutschen Orient-Gesellschaft in Assur, E.IV, WVDOG 50, Leipzig 1927
- KBo Keilschrifttexte aus Boghazköi. In: Wissenschaftliche Veröffentlichungen der Deutschen Orient-Gesellschaft. Leipzig, Berlin
- KUB Keilschrifturkunden aus Boghazköi. Akademie der Wissenschaften der DDR, Zentralinstitut für Alte Geschichte und Archäologie, Berlin/DDR
- MAM Mission Archéologique de Mari. In: Bibliothèque Archéologique et Historique. Institut Français d'Archéologie de Beyrouth, Paris
- MDOG Mitteilungen der Deutschen Orient-Gesellschaft zu Berlin. Deutsche Orient-Gesellschaft, Berlin
- MEE Materiali Epigrafici di Ebla. Istituto Universitario Orientale di Napoli, Seminario di Studi Asiatici, Napoli
- Mesopotamia Mesopotamia: Rivista de Archeologia, Epigrafia e Storia Orientale Antica (a cura dell' Istituto di Archeologia dell' Università di Torino). Centro Scavi di Torino per il Medio Oriente e l'Asia, Firenze
- MJ The Museum Journal. The University Museum of the University of Pennsylvania, Philadelphia
- OIP Oriental Institute Publications. The University of Chicago, Chicago
- OrNS Orientalia, Nova Series: Commentarii trimestres a facultate studiorum orientis antiqui pontificii instituti biblici in lucem editi in Urbe. Pontificium institutum biblicum, Roma
- Paléorient Paléorient: Revue Interdisciplinaire de Préhistoire et Protohistoire de l'Asie du Sud-Ouest. Paris
- R (I) H.C.Rawlinson, E.Norris, The Cuneiform Inscriptions of Western Asia I: A Selection from the Historical Inscriptions of Chaldaea, Assyria, Babylonia, London 1861
- R (III) H.C.Rawlinson, G.Smith, The Cuneiform Inscriptions of Western Asia III: A Selection from the Miscellaneous Inscriptions of Assyria, London 1870
- RA Revue d'Assyriologie et d'Archéologie Orientale: Revue Semestrielle Publiée avec le Concours du C.N.R.S. Paris
- RGTC Répertoire Géographique des Textes Cunéiformes. In: Beihefte zum Tübinger Atlas des Vorderen Orients, Reihe B/7. Wiesbaden
- RHA Revue Hittite et Asiatique. C.N.R.S., Paris

RIA	Reallexikon der Assyriologie und Vorderasiatischen Archäologie. Berlin
ROM OccPap	Art and Archaeology: Occasional Papers. Royal Ontario Museum, Toronto
SAOC	Studies in Ancient Oriental Civilization. The Oriental Institute of the University of Chicago, Chicago
SBA	Saarbrücker Beiträge zur Altertumskunde. Bonn
SMA	Studies in Mediterranean Archaeology. Gothenburg
SMEA	Studi Micinei ed Egeo-Anatolici. In: Incunabula Graeca. Roma
SMOS	Schriften der Max Freiherr von Oppenheim-Stiftung. Wiesbaden, Berlin
Syria	Syria: Revue d'Art Oriental et d'Archéologie. Institute Français d'Archéologie de Beyrouth, Paris
TAVO B	Beihefte zum Tübinger Atlas des Vorderen Orients, Reihe B (Geisteswissenschaften). Wiesbaden
Türk Arkeoloji Dergisi	Türk Arkeoloji Dergisi. Kültür ve Turizm Bakanlığı Eski Eserler ve Müzeler Genel Müdürlüğü tarafından yayımlanır, Ankara
UIOM	Tafelsignatur des Oriental Museum of the University of Illinois in Urbana/III.
UNHI	Uitgaven van het Nederlands Historisch-Archaeologisch Instituut te Istanbul. Nederlands Historisch-Archaeologisch Instituut te Istanbul, Leiden
VAT	Tafelsignatur der Vorderasiatischen Abteilung der Staatlichen Museen zu Berlin/DDR
VFMOS	Vorderasiatische Forschungen der Max Freiherr von Oppenheim-Stiftung. Berlin
WAAF	Wissenschaftliche Abhandlungen der Arbeitsgemeinschaft für Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen. Köln/Opladen
WO	Die Welt des Orients: Wissenschaftliche Beiträge zur Kunde des Morgenlandes. Göttingen
WVDOG	Wissenschaftliche Veröffentlichungen der Deutschen Orient-Gesellschaft. Deutsche Orient-Gesellschaft, Leipzig, Berlin
YBC	Tafelsignatur der Yale Babylonian Collection
ZA	Zeitschrift für Assyriologie und Vorderasiatische Archäologie. Berlin

6 BIBLIOGRAPHIE

- ABOU-ASSAF, A. et al
La statue de Tell Fekherye et son inscription bilingue assyro-araméenne, Paris 1982
- BEHM-BLANCKE, R.
Hasek Höyük: Vorläufiger Bericht über die Ausgrabungen der Jahre 1978-1980, Ist Mitt 31, 1981, pp. 5-93
- BOEHMER, R.M., HAUPTMANN, H. (ed.)
Beiträge zur Altertumskunde Kleinasiens: Festschrift für Kurt Bittel, 2 Bde., Mainz 1983
- BOEHRINGER, E. (ed.)
Neue Deutsche Ausgrabungen im Mittelmeergebiet und im Vorderen Orient, Berlin 1959
- BRAIDWOOD, R.J., BRAIDWOOD, L.S.
Excavations in the Plain of Antioch, I: The Earlier Assemblages, Phases A-J, OIP 61, Chicago 1960
- BROSSE, C.-L.
Tell Beidar en Haute Djézireh, Syria 10, 1929, pp. 36-39
- BUDGE, E.A.W., KING, L.W.
Annals of the Kings of Assyria: The Cuneiform Texts with Translations, Transliterations, etc., from the Original Documents in the British Museum, Vol. 1, London 1902
- CALMEYER, P.
Lēlān, RIA 6, 1980-1983, p. 594
- CIVIL, M.
Šu Sîn's Historical Inscriptions: Collection B, JCS 21, 1967, pp. 24-38
- CONTENAU, G., GHIRSHMAN, R.
Fouilles de Tépé-Giyan 1931 et 1932, Paris 1935
- CUYLER YOUNG, J., Jr.
Excavations at Godin Tepe: First Progress Report, ROM OcPap. 17, Ontario 1969

- DEGER-JALKOTZY, S. (ed.)
Griechenland, die Aegäis und die Levante während der "Dark Ages" vom 12. bis zum 9. Jh. v. Chr., Akten des Symposions von Stift Zwettl (NOe), 11.–14. Oktober 1980, Wien 1983
- DOSSIN, G.
Les archives épistolaires du palais de Mari, Syria 19, 1938, pp. 105–126
Les archives économiques du palais de Mari, Syria 20, 1939, pp. 97–113
Le site de la ville de Kahat, AAS 11/12, 1961–1962, pp. 197–206
Adaššum et Kirhūm dans des textes de Mari, RA 66, 1972, pp. 111–130
- DYSON, R.H.
Hasanlu und die Täler von Solduz und Ushnu: Zwölf Jahre Forschung, Archaeologia Viva 1, 1968, pp. 83–94
A Decade in Iran, Expedition 11/2, 1969, pp. 39–47
- EDZARD, D.O., FARBER, G.
Die Orts- und Gewässernamen der Zeit der 3. Dynastie von Ur, RGTC 2, TAVO B/7, Wiesbaden 1974
- EDZARD, D.O., FRANTZ-SZABÓ, G.
Itinerare, RIA 5, Berlin 1976–1980, pp. 216–220
- EMRE, K.
The Pottery of the Assyrian Colony Period According to the Building Levels of the Kaniş Karum, Anatolia 7, 1963, pp. 87–99
- ERKANAL, A.
Girnavaz Kazısının Anadolu Arkeolojisindeki Yeri ve Önemi, I. Araştırma Sonuçları Toplantısı, Ankara 1983, pp. 69–73
- ERKANAL, H.
Girnavaz Kazıları, V. Kazı Sonuçları Toplantısı, Ankara 1983, pp. 131–135
- FALKENSTEIN, A.
Sumerische religiöse Texte: 2. Ein Sulgi-Lied, ZA 50, 1952, pp. 61–91
- FIELDEN, K.
Tell Brak 1976: The Pottery, Iraq 39, 1977, pp. 245–255
- FINKELSTEIN, J.
Subartu und Subarians in Old-Babylonian Sources, JCS 9, 1955, pp. 1–7
- FITZ, S.
Steinzeug vom Tell Huēra: Das früheste Beispiel für die Herstellung dichtgebrannter Keramik, ZA 74, 1984, pp. 123–132
- FORRER, E.
Die Provinzeinteilung des assyrischen Reichs, Leipzig 1921
- FRANKENA, R.
Tākuṭu: De sacrale maaltijd in het assyrische ritueel, met een overzicht over de in Assur vereerde goden, Leiden 1954
- FREYDANK, H.
Zur Lage der deportierten Hurriter in Assyrien, AoF 7, 1980, pp. 89–117

- FRIEDRICH, J.
Ein Bruchstück des Vertrages Mattiwaza – Šuppiluliuma in hethitischer Sprache?,
AK 2, 1924–1925, pp. 119–124
- Zum Subaräischen und Urartäischen, AnOr 12, 1935, pp. 122–135
- FRIEDRICH, J. et al. (ed.)
Die Inschriften vom Tell Halaf: Keilschrifttexte und aramäische Urkunden aus einer
assyrischen Provinzhauptstadt, AfO Beiheft 6, Berlin 1940
- FUGMANN, E.
Hama: Fouilles et Recherches 1931–1938, II.1: L'Architecture des Périodes Pré-
hellénistiques, Copenhagen 1958
- GADD, C.J.
Tablets from Chagar Bazar, 1936, Iraq 4, 1937, pp. 178–185
- Tablets from Chagar Bazar and Tall Brak, 1937–38, Iraq 7, 1940, pp. 22–66
- GARELLI, P.
Les Assyriens en Cappadoce, Paris 1963
- GELB, I.J.
Hurrians and Subarians, SAOC 22, Chicago 1944
- Hurrians at Nippur in the Sargonic Period, in: von Kienle, R. et al. (ed.), Festschrift
Johannes Friedrich, Heidelberg 1959, pp. 183–194
- GLUECK, N.
Tell Fakhariyah, AJA 45, 1941, p. 117
- GOETZE, A.
Rezension zu "I.J. Gelb, Hurrians and Subarians, SAOC 22, Chicago 1944", JNES 5,
1946, pp. 165–168
- An Old Babylonian Itinerary, JCS 7, 1953, pp. 51–72
- Remarks on the Old Babylonian History, JCS 18, 1964, pp. 114–119
- GOLDMAN, H.
Excavations at Gözlü Kule, Tarsus, Vol. II: From the Neolithic through the Bronze
Age, Princeton 1956
- GRAYSON, A.K.
Assyrian Royal Inscriptions, Volume I: From the Beginning to Ashur-resha-ishi I,
Wiesbaden 1972
- Assyrian Royal Inscriptions, Volume II: From Tiglath-pileser I to Ashur-nasir-apli II,
Wiesbaden 1976
- GRONEBERG, B.
Die Orts- und Gewässernamen der altbabylonischen Zeit, RGTC 3, TAVO B/7, Wies-
baden 1980
- GUETERBOCK, H.
Die historische Tradition und ihre literarische Gestaltung bei Babyloniern und Hethi-
tern bis 1200, 1. Teil, ZA 42, 1934, pp. 1–91; 2. Teil, ZA 44, 1938, pp. 45–149
- Siegel aus Boğazköy, 2. Teil: Die Königssiegel von 1939 und die übrigen Hieroglyphen-
siegel, AfO Beiheft 7, Berlin 1942

The Deeds of Suppiluliuma as Told by his Son, Mursili II, JCS 10, 1956, pp. 41–68, 75–98, 107–130

GURNEY, O.R.

The Sultantepe Tablets (Continued): IV. The Cuthaeen Legend of Naram-Sin, AnSt 5, 1955, pp. 93–113

HAAS, V.

Rezension zu "J. Harmatta, J. Komoróczy, Wirtschaft und Gesellschaft im alten Vorderasien, Internationale Tagung der Keilschriftforscher der sozialistischen Länder, Budapest, 23.–25. April 1974, Acta Antiqua Academiae Scientiarum Hungaricae XXII, Budapest 1974", BiOr 35, 1978, pp. 240–242

Die Serien itkāhi und itkalzi des AZU-Priesters, Rituale für Tašmišarri und Tatuhepa sowie weitere Texte mit Bezug auf Tašmišarri, Corpus der hurritischen Sprachdenkmäler I. 1, Rom 1984

HALLO, W.W.

The Road to Emar, JCS 18, 1964, pp. 57–88

HAMLIN, C.

The Habur Ware Ceramic Assemblage of Northern Mesopotamia: An Analysis of its Distribution, Diss., Philadelphia 1971

HAUPTMANN, H.

Die Grabungen auf dem Norşun-Tepe 1972: Bericht über die 5. Kampagne, Türk Arkeoloji Dergisi 21, 1974, pp. 59–73

HEINRICH, E.

Die Tempel und Heiligtümer im alten Mesopotamien: Typologie, Morphologie und Geschichte, Berlin 1982

HORN, S.

Zur Geographie Mesopotamiens, ZA 34, 1922, pp. 123–156

HORSNELL, M.J.A.

The Year-Names of the First Dynasty of Babylon, Diss., Toronto 1974

HROUDA, B.

Die bemalte Keramik des zweiten Jahrtausends in Nordmesopotamien und Nordsyrien, IstForsch 19, Berlin 1957

Waššukanni, Urkiš, Šubat-Enlil: Ein Beitrag zur historischen Geographie des nördlichen Zweistromlandes, MDOG 90, 1958, pp. 22–35

Tell Fechērije: Die Keramik, ZA 54, 1961, pp. 201–239

Tell Halaf, 4. Band: Die Kleinfunde aus historischer Zeit, Berlin 1962

Halaf-Kultur, RIA 4, Berlin 1972–1975, pp. 55–58

Halaf, Tell, RIA 4, Berlin 1972–1975, p. 54

KEMPINSKI, A.

Syrien und Palästina (Kanaan) in der letzten Phase der Mittelbronze IIB-Zeit (1650–1570 v. Chr.), AeAT 4, Wiesbaden 1983

KESSLER, K.

Nawala und Nabula, AfO 26, 1978–1979, pp. 99–103

Geographische Notizen, ZA 69, 1979, pp. 217–220

Das Schicksal von Irridu unter Adad-Narāri I., RA 74, 1980, pp. 61–66

Untersuchungen zur historischen Topographie Nordmesopotamiens nach keilschriftlichen Quellen des 1. Jahrtausends v. Chr., TAVO B/26, Wiesbaden 1980

Nilabšinu und der altorientalische Name des Tell Brak, SMEA 24, 1984, pp. 21–31

KIENLE, R., VON et al. (ed.)

Festschrift Johannes Friedrich, Heidelberg 1959

KING, L.W. siehe BUDGE, E.A.W., KING, L.W.

KLENGEL, H.

Geschichte Syriens im 2. Jahrtausend v. u. Z., Teil 3: Historische Geographie und allgemeine Darstellung, Berlin 1970

Zwischen Zelt und Palast: Die Begegnung von Nomaden und Sesshaften im alten Vorderasien, Wien 1972

Sklaven aus Idamaraz, AoF 5, 1977, pp. 63–69

KUEHNE, H.

Die Keramik vom Tell Chuēra und ihre Beziehungen zu Funden aus Syrien – Palästina, der Türkei und dem Iraq, VFMOS 2, Berlin 1976

Zur historischen Geographie am Unteren Hābūr: Vorläufiger Bericht über eine archäologische Geländebegehung, AfO 25, 1974–1977, pp. 249–255

Zur Rekonstruktion der Feldzüge Adad-Nīrārī II., Tukulti-Ninurta II. und Aššurnasir-pal II. im Hābūr-Gebiet, BaM 11, 1980, pp. 44–70

Tall Maḥat eḏ-Deṛū: Eine Station auf dem Wege nach Kappadokien?, in: R.M.Boehmer, H.Hauptmann (ed.), Beiträge zur Altertumskunde Kleinasiens: Festschrift für Kurt Bittel, Mainz 1983, pp. 299–308

KUEHNE, H. (ed.)

Ausgrabungstätigkeit in Syrien, AfO 26, 1978–1979, pp. 145–180

Ausgrabungstätigkeit in Syrien, AfO 28, 1981–1982, pp. 200–247

KUPPER, J.R.

Les nomades en Mésopotamie au temps des rois de Mari, Paris 1957

Les Hourrites à Mari, RHA 36, 1978, pp. 117–128

KUPPER, J.R., OTTEN, H.

Ilaṣūra, Ilaṣura, RIA 5, Berlin 1976–1980, p. 49

LAESSØE, J.

The Shemshāra Tablets: A Preliminary Report, Arkæologisk-kunsthistoriske Meddelelser 4/3, København 1959

LANDSBERGER, B.

Sam'al: Studien zur Entdeckung der Ruinenstätte Karatepe, Ankara 1948

LAYARD, A.H.

Discoveries in the Ruins of Nineveh and Babylon; with Travels in Armenia, Kurdistan and the Desert: Being the Result of a Second Expedition Undertaken for the Trustees of the British Museum, London 1853

LEBRUN, R.

Samuha: Foyer religieux de l'empire hittite, Louvain-la-Neuve 1976

LIERE, W.J. VAN

Urkiš, centre religieux hurrite, retrouvé dans la Haute Jézireh Syrienne, AAS 7, 1957, pp. 91-94

Notice géographique sur le site de la ville de Kahat - Tell Barri, AAS 11/12, 1961-1962, pp. 163-164

Capitals and Citadels of Bronze-Iron Age Syria in their Relationship to Land and Water, AAS 13, 1963, pp. 109-122

LIERE, W.J. VAN, LAUFFRAY, J.

Nouvelle prospection archéologique dans la Haute Jézireh Syrienne (Compte-rendu provisoire), AAS 4/5, 1954-1955, pp. 129-148

LLOYD, S.

Some Ancient Sites in the Sinjar District, Iraq 5, 1938, pp. 123-142

LORETZ, O.

Texte aus Chagar Bazar und Tell Brak, Teil 1, AOAT 3/1, Neukirchen-Vluyn 1969

LOUD, G.

Megiddo II: Seasons of 1935-39, OIP 62, Chicago 1948

MACHINIST, P.

Provincial Governance in Middle Assyria and Some New Texts from Yale, Assur 3/2, 1982, pp. 1-37

MALLOWAN, M.E.L.

The Excavations at Tall Chagar Bazar, and an Archaeological Survey of the Habur Region, 1934-5, Iraq 3, 1936, pp. 1-86

The Excavations at Tall Chagar Bazar and an Archaeological Survey of the Habur Region: Second Campaign, 1936, Iraq 4, 1937, pp. 91-177

Excavations in the Balih Valley, 1938, Iraq 8, 1946, pp. 111-159

Excavations at Brak and Chagar Bazar, Iraq 9, 1947, pp. 1-266

Report on the Archaeological Survey of the Habur and Jaghjagha Regions of North Syria, together with observations on the Region between Ras al 'Ain and Arab Punar, and a detailed account of the Soundings at Chagar Bazar, Hamdun, and Muzzan, Manuscript, Cambridge/Mass. n.d.

McEWAN, C.W. et al.

Soundings at Tell Fakhariyah, OIP 79, Chicago 1958

MEIJER, D.J.W.

A Survey of North Eastern Syria, [Arbeitstitel], im Druck

MELLAART, J.

Earliest Civilizations of the Near East, London 1965

The Neolithic of the Near East, London 1975

MEYER, C.H. et al.

Das Mikrogefüge grobkeramischer Scherben, Beiträge zur Geologie der Schweiz, Geotechnische Serie, Lieferung 63, Bern 1984

MONTE, G. DEL, TISCHLER, J.

Die Orts- und Gewässernamen der hethitischen Texte, RGTC 6, TAVO B/7, Wiesbaden 1978

MOORTGAT, A.

Tell Halaf, 3. Band: Die Bildwerke, Berlin 1955

Vorläufiger Bericht über eine Grabung auf dem Tell Fecherije 1955, AAS 6, 1956, pp. 39–50

Archaeologische Forschungen der Max Frhr. von Oppenheim – Stiftung im nördlichen Mesopotamien 1956, AAS 7, 1957, pp. 17–30

Tell Fecherije und Tell Ailun, AfO 18, 1958, pp. 180–184

Archäologische Forschungen der Max Freiherr von Oppenheim – Stiftung im nördlichen Mesopotamien 1956, WAAF 7, Köln/Opladen 1959

Neue Ausgrabungen der M. Freiherr von Oppenheim – Stiftung in Mesopotamien 1955/1956, in: E.Boehrer (ed.), Neue Deutsche Ausgrabungen im Mittelmeergebiet und im Vorderen Orient, Berlin 1959, pp. 31–44

Tell Chuēra in Nordost-Syrien: Vorläufiger Bericht über die Grabung 1958, WAAF 14, Köln/Opladen 1960

Tell Chuēra in Nordost-Syrien: Vorläufiger Bericht über die zweite Grabungskampagne 1959, SMOS 4, Wiesbaden 1960

Tell Chuēra: Vorläufiger Bericht über eine Grabungskampagne der M. Frhr. von Oppenheim – Stiftung in Nordmesopotamien 1958, AAS 10, 1960, pp. 73–86

Tell Chuēra in Nordost-Syrien: Vorläufiger Bericht über die dritte Grabungskampagne 1960, WAAF 24, Köln/Opladen 1962

Tell Chuēra in Nordost-Syrien: Vorläufiger Bericht über die vierte Grabungskampagne 1963, WAAF 31, Köln/Opladen 1965

Tell Chuēra in Nordsyrien: Vorläufiger Bericht über die fünfte Grabungskampagne 1964, AAS 16, 1966, pp. 47–62

Tell Chuēra in Nordost-Syrien: Vorläufiger Bericht über die fünfte Grabungskampagne 1964, SMOS 6, Wiesbaden 1967

MOORTGAT, A., MOORTGAT-CORRENS, U.

Tell Chuēra in Nordost-Syrien: Vorläufiger Bericht über die sechste Grabungskampagne 1973, SMOS 8, Berlin 1975

Tell Chuēra in Nordost-Syrien: Vorläufiger Bericht über die siebente Grabungskampagne 1974, SMOS 9, Berlin 1976

Tell Chuēra in Nordost-Syrien: Vorläufiger Bericht über die achte Grabungskampagne 1976, SMOS 11, Berlin 1978

MOORTGAT-CORRENS, U.

Die Bildwerke vom Djebelet el-Bēḏā in ihrer räumlichen und zeitlichen Umwelt, Berlin 1972

Huēra, Tell, RIA 4, Berlin 1972–1975, pp. 480–487

NASHEF, KH.

Die Orts- und Gewässernamen der mittelbabylonischen und mittelassyrischen Zeit, RGTC 5, TAVO 7, 1982

NAUMANN, R.

Tell Halaf, 2. Band: Die Bauwerke, Berlin 1950

NEVE, P.

Die Ausgrabungen in Boğazköy Hattuša 1983, AA 1984, 1984, pp. 329–381

OATES, D.

The Excavations at Tell al Rimah, 1968, Iraq 32, 1970, pp. 1–26

The Excavations at Tell Brak, 1976, Iraq 39, 1977, pp. 233–244

Excavations at Tell Brak, 1978–81, Iraq 44, 1982, pp. 187–204

Recent Excavations in Northern Mesopotamia: Tell al-Rimah and Tell Brak, BSMS 4, 1982, pp. 7–23

OATES, J.

Babylon: Stadt und Reich im Brennpunkt des Alten Orient, Bergisch Gladbach 1979

Some Late Early Dynastic III Pottery from Tell Brak, Iraq 44, 1982, pp. 205–219

OPPENHEIM, M. FREIHERR VON

Der Tell Halaf: Eine neue Kultur im ältesten Mesopotamien, Leipzig 1931

Die Beduinen, 4 Bde., Leipzig/Wiesbaden 1939–1968

OPPENHEIM, M. FREIHERR VON (ed.)

Tell Halaf I–IV, Berlin 1943–1962; zu den einzelnen Bänden siehe unter: HROUDA, B., MOORTGAT, A., NAUMANN, R., SCHMIDT, H.

ORTHMANN, W.

Untersuchungen zur späthethitischen Kunst, SBA 8, Bonn 1971

OTTEN, H.

Die Tontafelfunde aus Haus 16, in: P. Neve, Die Ausgrabungen in Boğazköy Hattuša 1983, AA 1984, 1984, pp. 329–381, darin pp. 372–375

Jahrbuch 1983, Akademie der Wissenschaften und der Literatur Mainz, Wiesbaden 1984, pp. 245–246

PARDEE, D., BIGGS, R.

Rezension zu "A. Abou-Assaf et al., La statue de Tell Fekherye et son inscription bilingue assyro-araméenne, Paris 1982", JNES 43, 1984 pp. 253–257

PARROT, A.

Le Palais: Documents et Monuments, MAM II, BAH 70, Paris 1959

PARROT, A., NOUGAYROL, J.

Un document de fondation hurrite, RA 42, 1948, pp. 1–20

PECORELLA, P.E., SALVINI, M.

Tall Barri/Kahat, AfO 28, 1981–1982, pp. 208–210

Tell Barri/Kahat 1: Relazione preliminare sulle campagne 1980 e 1981 a Tell Barri/Kahat, nell' bacino del Habur, Roma 1982

PETTINATO, G.

Il commercio con l'estero della Mesopotamia meridionale nel 3. millennio av.Chr. alla luce delle fonti letterarie e lessicali sumeriche, *Mesopotamia* 7, 1972, pp. 43-166

Testi amministrativi della biblioteca L. 2769, MEE 2, Napoli 1980

DU PLAT TAYLOR, J. et al.

The Excavations at Sakce Gözü, Iraq 12, 1950, pp. 53-138

POIDEBARD, A., S.J.

Les routes anciennes en Haute-Djézireh, Syria 8, 1927, pp. 55-65

Mission archéologique en Haute Djézireh (Automne 1927), Syria 9, 1928, pp. 216-223

Mission archéologique en Haute Djéziré (1928), Syria 11, 1930, pp. 33-42

Statue trouvée à Tell Brak, Avril 1930, Syria 11, 1930, pp. 360-364

La trace de Rome dans le désert de Syrie: Le Limes de Trajan a la conquête arabe: Recherches aériennes (1925-1932), 2 Vols., BAH 18, Paris 1934

READE, J.E.

Tell Taya (1967): Summary Report, Iraq 30, 1968, pp. 234-264

ROELLIG, W.

Ein Itinerar aus Dūr-Katlimmu, DaM 1, 1983, pp. 279-284

ROEMER, W.H.

Studien zu altbabylonischen hymnisch-epischen Texten (3), WO 4, 1967-1968, pp. 12-28

SAGGS, H.W.F.

The Might that was Assyria, London 1984

SALVINI, M.

I dati storici, in: P.E.Pecorella, M.Salvini, Tell Barri/Kahat 1: Relazione preliminare sulle campagne 1980 e 1981 a Tell Barri/Kahat, nel bacino del Habur, Roma 1982, pp. 23-28

SCHMIDT, H.

Tell Halaf, 1. Band: Die prähistorischen Funde, Berlin 1943

SCHRAMM, W.

Die Annalen des assyrischen Königs Tukulti-Ninurta II. (890-884 v. Chr.), BiOr 27, 1970, pp. 147-160

SPEISER, E.A.

The Pottery of Tell Billa, MJ 23, 1933, pp. 249-283

Excavations at Tepe Gawra, Vol. I: Levels I-VIII, Philadelphia 1935

STARR, R.F.S.

Nuzi: Report on the Excavations at Yorgan Tapa Near Kirkuk, Iraq, Conducted by Harvard University in Conjunction with the American Schools of Oriental Research and the University Museum of Philadelphia 1927-1931, 2 Vols., Cambridge/Mass. 1937-1939

STOL, M.

Studies in Old Babylonian History, UNHI 40, Leiden 1976

- SWIFT, G.F., JR.
The Pottery of the 'Amuq Phases K to O, and its Historical Relationships, Diss., Chicago 1958
- THOMAS, H.L.
Near Eastern, Mediterranean, and European Chronology: The Historical, Archaeological, Radiocarbon, Pollenanalytical and Geochronological Evidence, SMA 17, Lund 1967
- THUREAU-DANGIN, F.
Textes de Mâri, RA 33, 1936, pp. 169-179
- UNGER, E.
Two Seals of the Ninth Century B. C. from Shadikanni on the Habur, BASOR 130, 1953, pp. 15-21
- UNGNAD, A.
Subartu: Beiträge zur Kulturgeschichte und Völkerkunde Vorderasiens, Berlin/Leipzig 1936

Maëri und Subartu, OrNS 6, 1937, pp. 19-20
- VARDIMAN, E.
Nomaden: Schöpfer einer neuen Kultur im Vorderen Orient, Wien/Düsseldorf 1977
- WEGNER, I.
Gestalt und Kult der Ištar-Šawuška in Kleinasien, HurrSt III, AOAT 36, Neukirchen-Vluyn 1981
- WEIDNER, E.
Politische Dokumente aus Kleinasien: Die Staatsverträge in akkadischer Sprache aus dem Archiv von Boghazköi, BoSt 8/9, Leipzig 1923

Die Kämpfe Adadnarâris I. gegen Hanigalbat, AfO 5, 1928-1929, pp. 89-100

Aus den Tagen eines assyrischen Schattenkönigs, AfO 10, 1935-1936, pp. 1-52

Der kulturhistorische Ertrag der Keilschrifturkunden vom Tell Halaf, in: J. Friedrich et al. (ed.), Die Inschriften vom Tell Halaf: Keilschrifttexte und aramäische Urkunden aus einer assyrischen Provinzhauptstadt, AfO Beiheft 6, Berlin 1940, pp. 1-7
- WEISS, H.
Excavations at Tell Lailan and the Origins of North Mesopotamian Cities in the Third Millennium B. C., Paléorient 9, 1983, pp. 39-52
- WILHELM, G.
Grundzüge der Geschichte und Kultur der Hurriter, Darmstadt 1982
- WIRTH, E.
Syrien: Eine geographische Landeskunde, Darmstadt 1971
- WOOLLEY, L.
Charchemish: Report on the Excavations at Jerablus on Behalf of the British Museum, Part II: The Town Defences, London 1921

Alalakh: An Account of the Excavations at Tell Atchana in the Hatay, 1937-1949, Reports of the Research Committee of the Society of Antiquaries of London 18, Oxford 1955
- ZACCAGNINI, C.
The Rural Landscape of the Land of Arraphe, Roma 1979

7 INDICES

7.1 GEOGRAPHISCHE BEZEICHNUNGEN

7.1.1 ALTE GEOGRAPHISCHE BEZEICHNUNGEN

Abum 38	Ašnakkum 60, 61 (Abb. 9), 62–63 ?→ Šaḡir Bazar
Adûm 61 (Abb. 9)	
Akkade 32–34, 39	Aššur 21, 37, 40–43, 51, 52 (Abb. 7), 54, 55 (Abb. 8), 57, 60, 61 (Abb. 9), 62, 62 ¹⁹⁸ , 74, 76, 103; 3
Alalah 21, 103; 3	
Alān 61 (Abb. 9)	Babylon 37–39, 60
Alše 40, 55 (Abb. 8), 71	Babylonien 19, 38–39
Amasak(k)a/i/u 42, 65–66, 73, 75 ?→ Masaka	Balātu 54, 55 (Abb. 8) → Eski Mosul
Amaz 38	Binānû 60, 61 (Abb. 9)
Amurru 35, 43	Bīt-Adini 43
Apqum 61 (Abb. 9), 62	Bīt-Baḡiāni 15, 43
Assyrien 19, 23, 34, 36–37, 40–44, 57, 66, 71, 73	Burundum 38
Ašihum 39, 64	Dun(n)i/u 69 ²²²

²⁶⁶ Die Anordnung in den Indices folgt nachstehendem Alphabet nach mechanischer Buchstabenfolge ohne Berücksichtigung der Kontraktions- bzw. Positionslängen von Vokalen:

’ ‘ A B C Ç D Ğ Ę E F G Ġ Ħ Ĩ H Ĩ I(i) Ī(i) I(ı) J K L M N O P Q R S Š Ş
Ÿ T İ U V W X Y Z

- Dūr-Katlim(m)u 55 (Abb. 8), 66–67, 68
 (Abb. 10), 69
 → Šaiḥ Ḥamad, Tall
- Ebla 35, 58¹⁸⁶
 → Mardīḥ, Tall
- Edannu(-)nilibšinnu 57, 57¹⁸⁰, 58
 → Lilabsinum
 ?→ Edannu(-)ulliš
- Edannu(-)ulliš 57
 ?→ Edannu(-)nilibšinnu
- Ekallātum 60, 61 (Abb. 9), 62, 62¹⁹⁸
- Elaḥut 38, 38¹³⁰
 → Eluḥat
- Eluḥat 38, 38¹³⁰, 42, 65
 → Elaḥut
- Emār 54, 55 (Abb. 8), 60
- Gidara 43
 → Radammāte
- Girrum 61 (Abb. 9)
- Gurēte 69
- Gūzāna 15, 27, 43–44, 54¹⁷⁵
 → Ḥalaf, Tall
- Haikal 62¹⁹⁸
- Ḥabūra 34–35
- Ḥalab 54, 55 (Abb. 8)
- Ḥalpa 39
- Ḥanigalbat 40–42, 75
 → Maittani
 → Mittani
- Ḥarḥār 36
 → Ḥalḥāl
 ?→ Kārāḥar
- Ḥarrāna/i/u(m) 40–42, 51, 52 (Abb. 7),
 54, 55 (Abb. 8), 60, 65, 72
 → Ḥarrān
- Ḥarrusi 63
 → Ḥarsi
- Ḥarsi 53¹⁷², 61 (Abb. 9), 63
 → Ḥarrusi
 ?→ Farfarā', Tall
 ?→ Ḥamīdīya, Tall al-
- Ḥatti 33⁹⁹
- Ḥattuša 11, 39–42, 71–72
 → Boğazköy
- Hindānu 43, 44
- Ḥitar 58
- Ḥurra 42, 65–66, 73
- Ḥurri 71
- Ḥuruhḫiṣ 39
- Ḥuzirīna 43
- Iapṭurum 61 (Abb. 9), 62
- Idamaraz 36, 38
- Ijati/u(m) 64
- Ilanšurā 37, 37¹²⁹, 38
- Irridi 65
 → Irrite
- Irrite 41, 41¹⁵³, 42, 65, 72–73, 75
 → Irridi
- Jamḥad 37
- Kabittu 57–58
- Kaḥat 26, 38, 42, 44, 55 (Abb. 8), 57–58,
 62, 65, 68 (Abb. 10), 69, 73, 76
 → Barri, Tall
- Kakkabān 58, 58¹⁸⁶
- Kalḥu 70
- Kalizi(t) 61 (Abb. 9)
- Kallaḥubra 57–58
- Kamilḥu 61 (Abb. 9)
- Kaneš 33⁹⁹
 → Kārum Kaniš
- Karaḥar 36
 ?→ Ḥalḥāl
 ?→ Ḥarḥār
- Kargamiš 65
 → Karkemiš
- Kār-kakkulātim 60
- Karkemiš 41–42, 55 (Abb. 8), 65, 72, 105; 3
 → Kargamiš
- Kār-Šamaš 60
- Kārum Kaniš 105; 3
 → Kaneš
- Kašijari 42, 65
 → 'Abdīn, Tūr
- Katmuḥḫi 42
- Kiškiš 61 (Abb. 9), 62
- Kulišḫinaš 53¹⁷³
 → Urakka
 → Urkeš
- Kurba'il 76
- Lādā 61 (Abb. 9)
- Lakušir 64

- Lāqē 43-44
 Larsa 60
 Latihi 66-67, 69
 ?→ Šaddāda, Tall
 Lilabsinum 55 (Abb. 8), 58-59
 → Edannu(-)nilibšinnu
 → Nilab/pšin(n)i/u(m)
 ?→ Brak, Tall
 Lubdi 42
 Magarisi 69-70
 Maittani 40
 → Hanigalbat
 → Mittani
 Makrisi 66-67, 68 (Abb. 10), 69
 ?→ Bāzari, Tall
 ?→ Hasaka, Tall al-
 Mankisum 60
 Mardamān 34
 Mari 35-38, 54, 55 (Abb. 8), 57, 60, 105; 3
 → Hariri, Tall
 Marirte 66-67, 69
 Marratā 61 (Abb. 9)
 Masaka 66
 ?→ Amasak(k)a/i/u
 Mittani 22-23, 40-41, 71-73, 75
 → Hanigalbat
 → Maittani
 Na'iri 42
 Nabula/u 34¹⁰³, 42, 55 (Abb. 8), 65, 73, 76
 → Nawala
 → Nawāz, Gīr
 Nahur 58, 58¹⁸⁷
 Namar 34
 → Namri
 ?→ Nawar
 Namri 34
 → Namar
 ?→ Nawar
 Napraši 66-67, 68 (Abb. 10)
 ?→ Mašnaqa, Tall
 Nasibīna 43-44, 54¹⁷⁵, 55 (Abb. 8), 66, 69
 → Nusaybin
 Nawala 34¹⁰³
 → Nabula
 ?→ Nawar
 Nawar 33
 ?→ Namar
 ?→ Namri
 ?→ Nawala
 Nilab/pšin(n)i/u(m) 59, 70
 → Lilabsinum
 Ninua 36
 Nippur 35, 35¹¹²
 Nuzi 106; 3
 Pakariti 59
 Panahzū 61 (Abb. 9)
 Purati 65
 → Euphrat
 Putra 38
 Qatni 69-70
 Qat(t)un 66-67, 68 (Abb. 10)
 ?→ Šamsāniya, Tall al-
 Qattunān 38
 Radammāte 43
 → Gidara
 Rapiqu 42
 Saggaratum 64, 64²¹¹
 Salipā 61 (Abb. 9), 62
 Saqā 60, 61 (Abb. 9)
 Sikani 27
 ?→ Uššukana/i
 Subartu 33⁹⁷
 → Šubartu
 Sudi 65
 Sumer 37
 Sunē 70²³⁴, 76
 Sūqāqū 61 (Abb. 9)
 Susā 38
 → Šušā
 Šadikanni 26, 69-70
 → 'Aḡāḡa, Tall
 → 'Arbān
 Šahna 38
 Šakinnu 57-58
 Šamuḡa 76²⁵¹
 Šimānum 34-35
 Šubartu 33, 36
 → Subartu
 Šubat-Enlil 27-28, 33, 33⁹⁷, 37, 40, 53¹⁷²,
 60, 61 (Abb. 9), 62-64
 ?→ Brak, Tall
 ?→ Hamīdīya, Tall al-
 ?→ Lailān, Tall
 Šubra 42

- Šūdu 75–76
- Šuduḥa/i 42, 65–66, 73
- Šuḥna 58, 58^{184,187}, 70
?→ Šunā
- Šunā 37, 53¹⁷², 58^{184,187}, 60, 61 (Abb. 9),
62–63, 70, 70²³⁴
?→ Ḥamīdiya, Tall al-
?→ Muḥammad, Tall
?→ Šuḥna
- Šuri 42, 55 (Abb. 8), 65, 73
?→ Savur
- Šuša 38
→ Susā
- Šušarrā 106; 3
- Ta'ida 65, 73–74
→ Ta'idi (Ġagḡag)
- Ta'idi (Ġagḡag) 41–42, 55 (Abb. 8), 65–67,
68 (Abb. 10), 69, 69^{222,226}, 70–76
→ Ta'ida
→ Ta'ita
→ Ta'ite
→ Te'edi
→ Ti'idi
?→ Ḥamīdiya, Tall al-
?→ Tīdu
- Ta'idi (Tigris) 40, 71, 71²³⁷
→ Tīdu
?→ Tīdu
- Ta'ita 72–73
→ Ta'idi (Ġagḡag)
- Ta'ite 71
→ Ta'idi (Ġagḡag)
- Tabite 69, 69²²⁶, 70
- Tāda 70²²⁸
- Talḥajum 38
- Tarḥuṣ 53¹⁷², 61 (Abb. 9), 62–63
?→ Ḥamīdiya, Tall al-
- Te'edi 75–76
→ Ta'idi (Ġagḡag)
- Terqa 37, 55 (Abb. 8), 64
→ 'Ašāra, Tall al-
- Ti'idi 75
→ Ta'idi (Ġagḡag)
- Tidu 76
?→ Ta'idi (Ġagḡag)
?→ Ta'idi (Tigris)
- Tīdu 71
→ Ta'idi (Tigris)
- Til Barsip 43
→ Aḥmar, Tall
- Tillā 64
- Tultul 60
→ Tuttul
- Tuttul 35, 54, 55 (Abb. 8), 60
→ Tultul
- Ṭābete 69
- Ur 20, 34–35
- Urakka 44, 76
→ Kulišḥinaš
→ Urkeš
- Urkeš 33–36, 39, 44, 53¹⁷³, 55 (Abb. 8), 58,
60, 61 (Abb. 9), 63
→ Kulišḥinaš
→ Urakka
?→ 'Āmūda, Tall
- Uršu 34, 39
- Uššukana/i 41–42, 65–66, 73
→ Wašukana
?→ Sikani
- Wašukana 22–23, 27, 40–41, 59, 71, 71²³⁸,
72
→ Uššukana/i
- Zarani 27
- Zarḥānum 38

7.1.2 MODERNE GEOGRAPHISCHE BEZEICHNUNGEN

- 'Abd al-'Azīz, Ġabal 14 (Abb. 1)
→ Šadikanni
- 'Abdīn, Ṭūr 40–42, 71
→ Kašijari
- 'Abra Fuqānī 102; 3
- 'Aḡāḡa, Tall 13, 14 (Abb. 1), 15, 26
→ 'Arbān
- 'Ailūn, Tall 14 (Abb. 1), 23, 23⁵⁹, 28, 45,
46 (Abb. 2), 47, 48 (Abb. 3), 49, 102; 3
- 'Ain al-'Abd, Tall 46 (Abb. 2), 47, 102; 3
- 'Alū, Tall 46 (Abb. 2), 47, 102; 3
- 'Amri, al- 102; 3

- 'Āmūda, Tall 33, 45, 46 (Abb.2), 55 (Abb.8),
 63
 ? → Urkeš
 'Amuq 25, 104
 'Anbar, Tall 102; 3
 'Aqab, Tall 14 (Abb.1), 28-29
 'Arbān 13, 15
 → 'Ağāğa, Tall
 → Šadikanni
 'Arbit, Tall 14 (Abb.1), 19, 102; 3
 'Asāfīr, Tall 46 (Abb.2), 47, 102; 3
 'Ašāra, Tall al- 55 (Abb.8), 64
 → Terqa
 'Aṭšāna, Tall 102; 3
 'Auda 102; 3
 'Īd, Tall al- 102; 3
 'Irāq 34, 54
 'Uraimiš 102; 3
 'Uwaināt, Tall 52 (Abb.7), 54, 55 (Abb.8)
 Abū Du'ail, Tall 102; 3
 Abū Far'a, Tall 102; 3
 Abū Hā'iṭ, Tall 64²¹¹
 Abū Hāḡāt, Tall 52 (Abb.7), 54, 55 (Abb.8)
 Abū Haḡar, Tall 102; 3
 Abū Huḡaira, Tall 102; 3
 Abū Haimār, Tall 15, 55 (Abb.8)
 Abū Hazaf, Tall 103; 3
 Abū Marīya, Tall 103; 3
 Abū Naḡūr, Tall 103; 3
 Abū Rāsain, Tall (Ġaḡḡaḡ) 103; 3
 Abū Rāsain, Tall (Zirgān) 52 (Abb.7), 54,
 55 (Abb.8), 103; 3
 Abū Šaiḡa, Tall 14 (Abb.1), 16
 Aegäis 24
 Aegypten 20, 39, 41, 43
 Aḡmar, Tall 43
 → Til Barsip
 Aḡmar, Tall (Ġaḡḡaḡ) 103; 3
 Ališar 19
 Anatolien 19, 40
 Arabien 43
 Arbāt 103; 3
 Armenien 40
 Aswad, Tall 103; 3
 Aswad, Tall al- 45, 46 (Abb.2), 52 (Abb.7),
 55 (Abb.8), 57
 Aswad Fuqānī, Tall 46 (Abb.2), 47
 Aswad Taḡtānī, Tall 46 (Abb.2), 47, 103; 3
 Ašfar, Tall 103; 3
 Asaḡı Yarımca 103; 3
 Awiḡ, Wādī 45, 46 (Abb.2), 53, 55 (Abb.8)
 Baidar, Tall 14 (Abb.1), 16, 46 (Abb.2),
 47
 Baiḡā, Ġabalat al- 14 (Abb.1), 16, 29
 Balīḡ, Tall 103; 3
 Balīḡ 52 (Abb.7), 54, 55 (Abb.8)
 Bandūr, Tall 103; 3
 Barīš, Tall 103; 3
 Barrī, Tall 14 (Abb.1), 26, 30, 38, 44, 52
 (Abb.7), 55 (Abb.8), 57, 57¹⁷⁶, 62, 68
 (Abb.10), 69, 103; 3
 → Kaḡat
 Basaira 54, 55 (Abb.8)
 Bauḡā', Tall 14 (Abb.1), 16
 Bayāza Kabīra 103; 3
 Bāzāri, Tall 46 (Abb.2), 47, 52 (Abb.7),
 55 (Abb.8), 57, 67, 68 (Abb.10), 103; 3
 ? → Makrisi
 Billa, Tall 103; 3
 Birecik 34
 Bišri, Ġabal 43
 Bišš Šaḡīr, Tall 103; 3
 Boḡazköy 11
 → Hattuša
 Brak, Tall (Ġaḡḡaḡ) 14 (Abb.1), 15, 18,
 20-21, 25-30, 32, 34-35, 38, 45, 46
 (Abb.2), 49, 52 (Abb.7), 55 (Abb.8),
 57-58, 63, 68 (Abb.10), 70, 103; 3
 ? → Lilabsinum
 ? → Šubat-Enlil
 Brak, Tall 103; 3
 Burhum, Tall 103; 3
 Bušairīya 103; 3
 Cizre 39
 Dair Ayyūb 103; 3
 Dair Ġuṣn 103; 3
 Dibāk, Tall 46 (Abb.2), 47, 103; 3
 Diḡlīz, Tall 14 (Abb.1), 16

- Dīm, Gīr 103; 3
 Dinḥa Tapa 103; 3
 Diyālā 34, 36
 Dīyū 103; 3
 Elāziḡ 32
 Eski Mosul 52 (Abb. 7), 54, 55 (Abb. 8), 103; 3
 → Balāṭu
 Euphrat 13³, 17, 32, 34–35, 37, 39¹⁴², 40–43, 52 (Abb. 7), 54, 55 (Abb. 8), 60, 64, 65
 → Purati
 Fahḥārīya, Tall 14 (Abb. 1), 22–23, 23⁵⁹, 27, 45, 46 (Abb. 2), 47, 52 (Abb. 7), 54, 55 (Abb. 8), 103; 3
 Faidat Šamīya, Tall 46 (Abb. 2), 47
 Farās, Gīr 104; 3
 Farfarā', Tall 45, 46 (Abb. 2), 47, 49, 52 (Abb. 7), 55 (Abb. 8), 63, 104; 3
 ?→ Harsi
 Farsūk, Tall 104; 3
 Faruḡa 104; 3
 Fursān, Tall 104; 3
 Gaura, Tapa 20, 24⁶⁰, 104; 3
 Giyān, Tapa 104; 3
 Godin Tapa 104; 3
 Grā-i Brai 104; 3
 Grā-i Mirka 104; 3
 Ġasānīya 104; 3
 Ġaḡḡaḡ 13, 14 (Abb. 1), 27, 29, 32, 45, 46 (Abb. 2), 47, 51, 52 (Abb. 7), 53–54, 55 (Abb. 8), 57, 62, 68 (Abb. 10), 69, 71, 75, 103, 107
 Ġalaq 104; 3
 Ġammāl, Tall 104; 3
 Ġamū, Hirbat 104; 3
 Ġarra 45, 46 (Abb. 2), 47, 49
 Ġazīra 13, 15–16, 21, 46 (Abb. 2), 47, 53, 60
 Ġidla, Tall 104; 3
 Ġudaida, Tall 104; 3
 Ġumailu, Tall 46 (Abb. 2), 47
 Ġuwadīya 104; 3
 Haḡail, Tall 104; 3
 Hamdūn, Tall 104; 3
 Hassek Höyük 32
 Hawā, Tall 52 (Abb. 7), 54, 55 (Abb. 8)
 Ḥaḡḡi Naṣr, Tall 104; 3
 Ḥaḡḡīya Ṣaḡīra 104; 3
 Ḥaḡḡi Yunus 104; 3
 Ḥalaf, Tall 14 (Abb. 1), 15–16, 18, 27–28, 43, 54, 54¹⁷⁵, 55 (Abb. 8)
 → Gūzāna
 Ḥalimūk 104; 3
 Ḥallāq, Tall 104; 3
 Ḥamā 20, 104; 3
 Ḥamāra 104; 3
 Ḥamāra, Hirbat 104; 3
 Ḥamīdīya, Tall al- 9, 11, 14 (Abb. 1), 17–18, 18²⁰, 30, 32, 45, 46 (Abb. 2), 47, 49, 51, 52 (Abb. 7), 53–54, 55 (Abb. 8), 57–58, 58¹⁸⁷, 60, 62, 62²⁰², 63, 65–66, 68 (Abb. 10), 69–70, 83, 104; 1, 3
 ?→ Harsi
 ?→ Šubat–Enlil
 ?→ Šunā
 ?→ Ta'idi (Ġaḡḡaḡ)
 ?→ Tarḥuṣ
 Ḥāmis, Tall 105; 3
 Hammām, Tall 105; 3
 Hamūkār, Tall 13, 14 (Abb. 1), 28, 45, 46 (Abb. 2), 47, 48 (Abb. 4), 49, 52 (Abb. 7), 54, 55 (Abb. 8), 105; 3
 Harīrī, Tall 37
 → Mari
 Ḥarmal, Tall 46 (Abb. 2), 49, 105; 3
 Harrān 38, 54, 55 (Abb. 8)
 → Harrāna/i/u(m)
 Ḥasaka, al- 9, 13, 13³, 14 (Abb. 1), 17–18, 45, 46 (Abb. 2), 51, 52 (Abb. 7), 55 (Abb. 8), 57, 69
 Ḥasaka, Tall al- 67, 68 (Abb. 10), 69
 ?→ Makrisi
 Ḥasanlū 105; 3
 Ḥayyāl, Tall 105; 3
 Huwaira, Tall 13, 14 (Abb. 1), 16, 23, 23⁵⁹, 24–26, 29
 Ḥābūr 11–12, 13, 13³, 14 (Abb. 1), 15–22, 22⁵¹, 23–26, 28–45, 46 (Abb. 2), 49, 52 (Abb. 7), 53–54, 55 (Abb. 8), 60, 62, 64, 64²¹¹, 68 (Abb. 10), 69

- Hafaḡah 20
 Halḡāl 36
 → Harḡār
 ?→ Karaḡar
 Hanāzīr, Wādī 45, 46 (Abb. 2), 53
 Hanzīr, Tall 14 (Abb. 1), 16, 45, 46 (Abb. 2),
 49, 105; 3
 Haṣṣ, Tall 46 (Abb. 2), 49, 105; 3
 Hatūn, Tall 105; 3
 Hazna, Tall 46 (Abb. 2), 49
 Huṣi, Tall 105; 3
 İmamoglu Höyük 105; 3
 İmikusaḡı 105; 3
 Kara Tapa 105; 3
 Kaukab 57
 Kauz, Tall 45, 46 (Abb. 2), 52 (Abb. 7),
 54, 55 (Abb. 8)
 Kleinasien 24, 31–32, 35, 51, 54
 Kubaiba 105; 3
 Kubur, Tall 46 (Abb. 2), 49, 105; 3
 Kūṣik, Tall 52 (Abb. 7), 54, 55 (Abb. 8)
 Lailān, Tall 14 (Abb. 1), 27–30, 45, 46
 (Abb. 2), 62, 105; 3
 ?→ Šubat–Enlil
 Levante 23
 Lidar Höyük 105; 3
 Ma'amar al-Kawai 105; 3
 Ma'bada 105; 3
 Ma'rūf, Hirbat 105; 3
 Mabtūh Ġarbī, Tall 14 (Abb. 1), 16, 46
 (Ġbb. 2), 49
 Mabtūh Šarqī, Tall 14 (Abb. 1), 16, 46
 (Ġbb. 2), 49
 Maḡdāl, Tall 46 (Abb. 2), 49, 50 (Abb. 5)
 Mahād al-Raḡā', Tall 45, 46 (Abb. 2)
 Māhīr, Gīr, 14 (Abb. 1), 19
 Mahum, Tall 105; 3
 Malabīya 46 (Abb. 2), 49
 Malḡat al-Dīrū, Tall 13, 14 (Abb. 1),
 16, 29
 Maq, Tall 105; 3
 Mardīḡ, Tall 15
 → Ebla
 Mardin 32, 38, 55 (Abb. 8), 65
 Mašnaqa, Tall 52 (Abb. 7), 54, 55 (Abb. 8),
 67, 68 (Abb. 10)
 ?→ Napraṣi
 Mauṣil, al- 52 (Abb. 7), 54, 55 (Abb. 8)
 Megiddō 105; 3
 Mesopotamien 19, 31–34, 36–39, 41, 43,
 51, 54
 Midyat 39
 Mittelmeer 37, 43
 Mu'azzara, Tall 14 (Abb. 1), 16, 29
 Muḡair, Tall 14 (Abb. 1), 16, 46 (Abb. 2),
 49
 Muḡammad, Tall 46 (Abb. 2), 49, 52 (Abb.
 7), 55 (Abb. 8), 57, 62–63, 105; 3
 ?→ Šunā
 Muḡammad Diyāb, Tall 105; 3
 Muḡammad Kabīr, Tall 105; 3
 Musti, Tall 14 (Abb. 1), 16
 Muzzān, Tall 14 (Abb. 1), 30, 45, 46 (Abb.
 2), 55 (Abb. 8), 57, 105; 3
 Nā'iḡ 106; 3
 Nabḡāna, Tall 46 (Abb. 2), 49, 106; 3
 Nabū'a 106; 3
 Naṣrān, Tall 106; 3
 Nawāz, Gīr 14 (Abb. 1), 30, 55 (Abb. 8),
 65
 → Nabula/u
 Niṣr, Tall 106; 3
 Norṣuntepe 32
 Nusaybin 45, 46 (Abb. 2), 54, 55 (Abb. 8),
 66
 → Naṣībīna
 Palāstina 15, 21
 Palmyra 43
 Persien 21
 Qabr Kabīr, Tall 46 (Abb. 2), 49, 106; 3
 Qabr Šaḡīr, Tall 46 (Abb. 2), 49, 106; 3
 Qāmišlīya, al- 13, 14 (Abb. 1), 28, 45, 46
 (Abb. 2), 51, 52 (Abb. 7)
 Qarāsa, Tall 14 (Abb. 1), 29, 45, 46 (Abb.
 2), 49, 52 (Abb. 7), 54, 55 (Abb. 8),
 106; 3
 Qaṣr al-Dīb 106; 3
 Qaṣrūk, Tall 106; 3
 Qunaitira, Tall 14 (Abb. 1), 28

- Quṣla, Tall 106; 3
 Quṭba Taḥtānī 106; 3
 Raga'i, Tall 46 (Abb. 2), 49
 Rās al- 'Ain 13, 14 (Abb. 1), 46 (Abb. 2),
 47
 Rimāḥ, Tall al- 28, 106; 3
 Rumailān, Tall 45, 46 (Abb. 2)
 Sa'dīya, Tall 106; 3
 Saḥlān, Tall 106; 3
 Sakçegözü 106; 3
 Savur 55 (Abb. 8), 65
 ?→ Šuri
 Sayyid, Tall al- 106; 3
 Sigar Fuqānī, Tall 106, 3
 Sigar Taḥtānī, Tall 106; 3
 Sinğār, Ğabal 14 (Abb. 1), 54, 107
 Syrien 9, 15, 17, 19, 21-22, 27, 31-33,
 37, 39-40, 43
 Ša'īr, Tall al- 106; 3
 Šaddāda, Tall 52 (Abb. 7), 54, 55 (Abb. 8),
 67, 68 (Abb. 10)
 ?→ Latihi
 Šāğir Bāzār 14 (Abb. 1), 15, 18-20, 26,
 28, 45, 46 (Abb. 2), 52 (Abb. 7), 54,
 55 (Abb. 8), 62-63, 106; 3
 ?→ Ašnakkum
 Šaiḥ Hamad, Tall 15, 52 (Abb. 7), 54, 55
 (Abb. 8), 66-67, 68 (Abb. 10)
 → Dūr-Katlimmu
 Šamsāniya, Tall al- 52 (Abb. 7), 54, 55
 (Abb. 8), 67, 68 (Abb. 10)
 ?→ Qattun
 Šarīsi, Tall 106; 3
 Šibāk, Tall 106; 3
 Šibāniyat Daḥḥām 106; 3
 Širān, Gīr 106; 3
 Šūraq, Tall 106; 3
 Šūtī 106; 3
 Šaḥīya, Tall 106; 3
 Šufaiyān 17
 Šuwwar, Tall 52 (Abb. 7), 54, 55 (Abb. 8)
 Šemsiyetepe 106; 3
 Tamar, Tall 45, 46 (Abb. 2)
 Tanānīr, Tall 45, 46 (Abb. 2), 49, 50 (Abb.
 6), 52 (Abb. 7), 54, 55 (Abb. 8), 57
 Tāqīt 106; 3
 Tarsus 107; 3
 Tauqal, Tall 107; 3
 Taurus 29, 51
 Tāyā, Tall (Ğağğag) 107; 3
 Tāyā, Tall (Sinğār) 107; 3
 Tigris 36, 43, 52 (Abb. 7), 54, 55 (Abb. 8),
 71, 71²³⁷
 Transkaukasien 40
 Tūrkei 32-33
 Tuffaḥīya 107; 3
 Tartaḥb Šağīr, Tall 107; 3
 Tawāriğ Fuqānī, Tall 107; 3
 Tuwaīyīl, Tall 107; 3
 Umm Kīf 107; 3
 Urfa 39
 Van - See 34
 Vorderasien 39, 43
 Vorderer Orient 20, 31
 Zāb, Unterer 34, 38
 Zagros 37, 40
 Zirgān, Wādī 45, 46 (Abb. 2), 103

7.2 PERSONENNAMEN UND ETHNIKA

Adad-nārārī I. 41, 64, 73, 75

Adad-nārārī II. 44, 57, 70²²⁸

Aḫlamū 43
→ Aramū

Amurriter 21, 37
→ Amurrū

Amurrū 35
→ Amurriter
→ MAR.TU

Aramäer 15, 42-43
→ Aramū

Aramū 43
→ Aḫlamū
→ Aramäer

Arka-x[...] 37¹²⁹

Artatama II. 40

Assyrer 59, 72

Aššur-bēl-kala 43

Aššur-dan 57

Aššur-iddin 66-67

Aššurnāṣirpal II. 69-70, 70²²⁸

Aššur-uballiṭ I. 40

Atalšen 33-36

Atalšenni 38

Atal-Teššup 42

Guti 21

Hadad-yis'i 27

Hethiter 39-43

Hurriter 11, 21, 33, 33⁹⁸, 35-36, 39-40,
42, 75

Ḫammurabi 38

Ḫanäer 35, 37

Ḫattušili I. 39
→ Tabarna

Ibbī-Suen 35

Ina-Aššur-šuma-ašbat 67

Išmē-Dagān 37, 58-59

Jahdunlim 38

Jaminiten 35, 37

Jasmaḫ-Addu 26, 37, 63-64

Kabija 38

Kassiten 39

Lullubäer 33, 33⁹⁹

MAR.TU 35
→ Amurrū

Mašum 58-59

Muršili I. 39

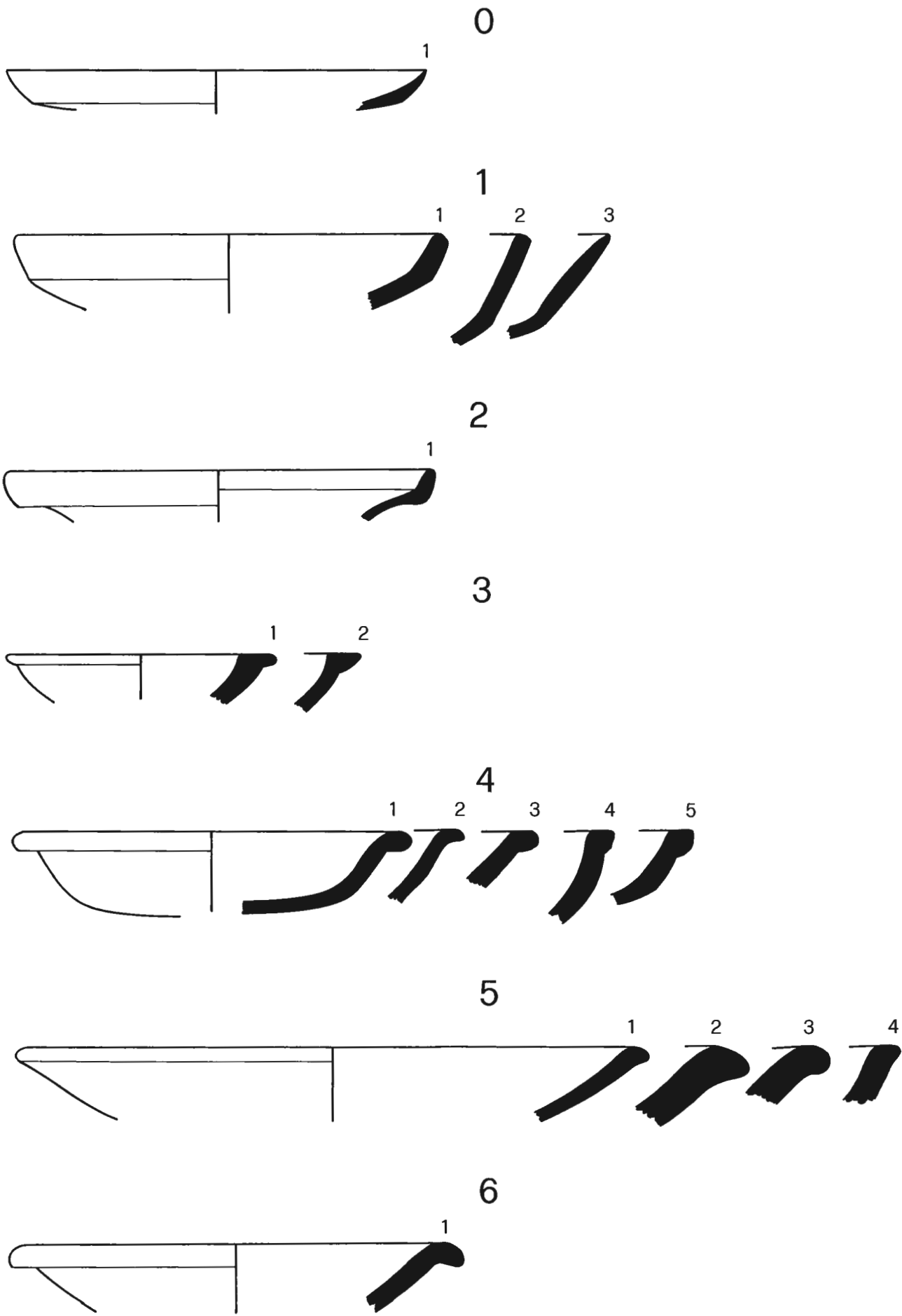
- Muršili II. 71
 Mušēzib – Ninurta 26⁶⁹
 Narām – Suen 21, 32–33
 Numhāer 37
 Nūr – Addu 44
 Pamba 33⁹⁹
 Pijaššili 72–73
 → Šarri – Kušuh
 Rīmuš 21, 32
 Salmanassar I. 41–42, 75
 Salmanassar III. 76
 Sargon 39¹⁴²
 → Šarru – kīn (von Akkade)
 Seevölker 43
 Sutäer 35
 Šamšī – Addu I. 26–27, 36–38, 63–64
 Šamšu – iluna 38
 Šar – kali – Šarri 33
 Šarri – Kušuh 72
 → Pijaššili
 Šarru – kīn (von Akkade) 32, 39
 → Sargon
 Šattiwaza 40–41, 59, 71–73
 Šattuara I. 41
 Šattuara II. 42, 42¹⁵⁶, 75
 Šubram 38
 Šukrum – Teššup 38
 Šulgi 34
 Šuppiluliuma I. 40–41, 70–73
 Šū – Suen 35
 Šuttarna III. 40, 71–72
 Tabarna 39¹⁴²
 → Hattušili I.
 Telipinu 39¹⁴⁷
 Temaniten 43–44
 Tiglatpilesar I. 43, 75
 Tišatal 35–36
 Tukultī – Ninurta I. 41–43, 66
 Tukultī – Ninurta II. 26, 44, 57, 69, 70²²⁸
 Tušratta 40, 71
 Urnammu 21, 34
 Urutitti 37¹²⁹
 Uwagazzani 37¹²⁹
 Uwanti 37¹²⁹
 Wasašatta 41, 73
 Zimrilim 38, 60, 105
 Zipani 33⁹⁹

8 TAFELN

Alle Keramik-Abbildungen werden im Massstab 1:2 wiedergegeben.
Soweit nicht anders vermerkt, ist die Keramik auf der Scheibe gedreht.

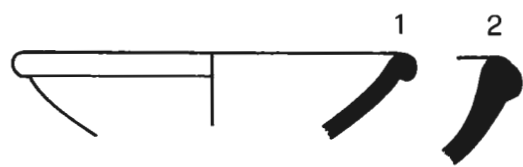
8.1 LIPPEN

Typ	Fundort	Ware	Verzierungen	Durchmesser	Bemerkungen
0.1	41/41 - H ₀ -H ₃ -R ₂	2	4004.5 - 1	16.0	→ 1000.5
1.1	41/44 - H ₂ -H ₃	6	-	16.0	-
.2	41/41 - H ₀ -H ₃ -R ₂	10	-	18.0	-
	- H ₀ -H ₃ -R ₄				
.3	41/41 - H ₀ -H ₁	12, 16	-	28.0	-
	- H ₀ -H ₂				
2.1	41/41 - H ₀ -H ₁	12, 13, 16	4004.5 - 1	16.0	-
	- H ₀ -H ₂		4006.2 - 1		
	- H ₀ -H ₃				
3.1	41/41 - H ₀ -H ₂	13	-	10.0	-
.2	41/41 - H ₀ -H ₂	6	4004.5 - 5	16.0	-
4.1	41/43 - H ₂ -H ₃	3	4006.2 - 1	12.0, 14.0	-
.2	41/44 - H ₃ -H ₄	1	4017.2 - 1 + 5	22.0	-
.3	41/41 - H ₀ -H ₃	13	-	24.0, 30.0	-
	- H ₀ -H ₃ -R ₂				
.4	41/41 - H ₀ -H ₃	10	-	22.0	-
	- H ₀ -H ₃ -R ₁				
	- H ₀ -H ₃ -R ₃				
.5	41/41 - H ₀ -H ₃ -R ₄	10	4006.2 - 1	22.0	-
5.1	41/41 - H ₀ -H ₃	16	-	23.0	-
.2	41/41 - H ₀ -H ₂	3, 10, 11	4009.1 - 5	28.0, 30.0	-
	- H ₀ -H ₃ -R ₁		4015.3 - 5		
.3	41/42 - H ₀ -H ₁				
	41/41 - H ₀ -H ₃ -R ₂	10	-	22.0	-
	41/44 - H ₂ -H ₃				
.4	41/41 - H ₀ -H ₃ -R ₂	10	-	22.0	-
6.1	41/41 - H ₀ -H ₂	3, 11, 12	4002.6 - 1	16.0	-
	41/44 - H ₂ -H ₃		4004.5 - 1		
			4007.1 - 1		



Typ	Fundort	Ware	Verzierungen	Durchmesser	Bemerkungen
7.1	41/41 - H ₀ -H ₃ -R ₂	10	-	10.0	-
.2	41/41 - H ₀ -H ₃ -R ₁	10	-	26.0	-
8.1	41/43 - H ₂ -H ₃	2	4013.1 - 1	14.0	→ 1000.3
.2	41/41 - H ₀ -H ₃	13	4000.6 - 5	14.0	-
9.1	41/43 - H ₃ -H ₄	18	-	22.0, 26.0	-
.2	41/44 - H ₁ -H ₂	18	-	38.0	-
.3	41/44 - H ₃ -H ₄	10	-	30.0	→ 1083.1
10.1	41/44 - H ₂ -H ₃	14	-	14.0	-
.2	41/44 - H ₂ -H ₃	10	4000.5 - 5	30.0	-
11.1	41/41 - H ₀ -H ₂ - H ₀ -H ₃ -R ₂ 41/44 - H ₂ -H ₃	10, 17	-	30.0	-
12.1	41/41 - H ₀ -H ₃ -R ₁ 41/44 - H ₁ -H ₂	10	4009.1 - 5	24.0	-

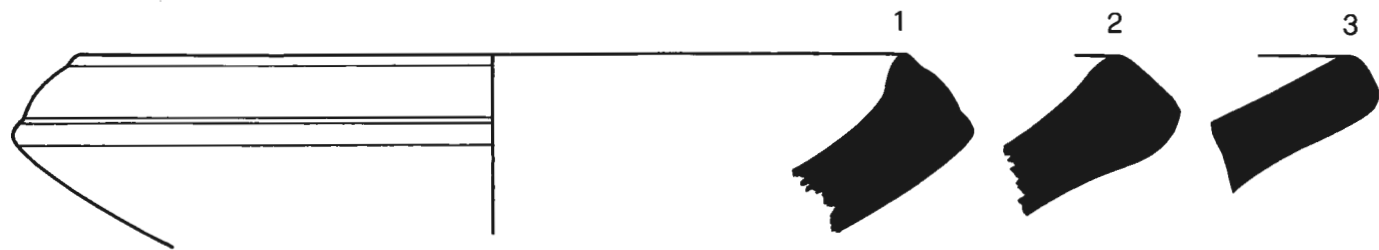
7



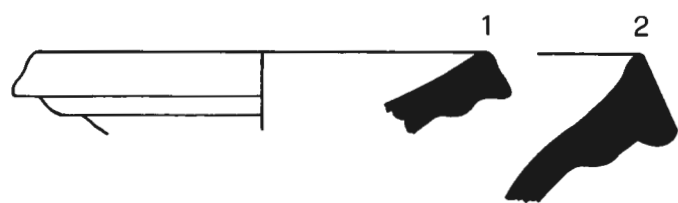
8



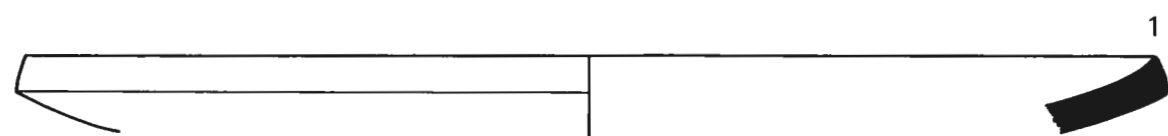
9



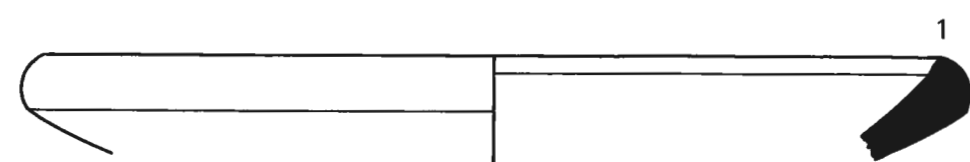
10



11

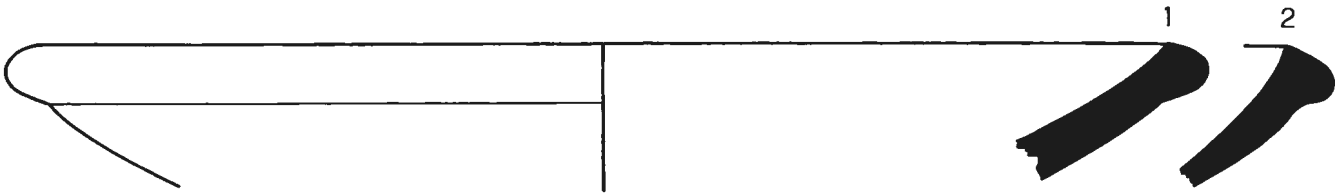


12

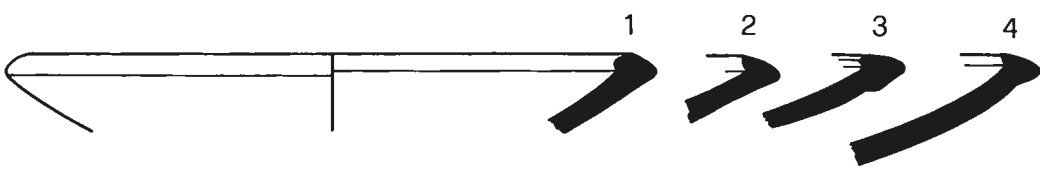


Typ	Fundort	Ware	Verzierungen	Durchmesser	Bemerkungen
13.1	41/41 - H ₀ -H ₂	10, 11	-	30.0	-
.2	41/41 - H ₀ -H ₂	10	-	32.0	-
14.1	41/43 - H ₃ -H ₄ 41/44 - H ₂ -H ₃ - H ₃ -H ₄	1, 5, 12	4013.1 - 5 4015.3 - 2	16.0, 20.0	-
.2	41/43 - H ₃ -H ₄ 41/44 - H ₃ -H ₄	1	4004.6 - 5 4009.1 - 1 4015.5 - 5	16.0	-
.3	41/43 - H ₂ -H ₃	1	4013.1 - 5	14.0	-
.4	41/43 - H ₃ -H ₄	1	4015.5 - 5	16.0	-
15.1	41/41 - H ₀ -H ₂ - H ₀ -H ₃	11	-	32.0, 36.0	-
16.1	41/41 - H ₀ -H ₂ - H ₀ -H ₃	10, 11	-	28.0, 32.0	-
17.1	41/41 - H ₀ -H ₁ - H ₀ -H ₃	5, 10	-	26.0	-
.2	41/41 - H ₀ -H ₂ - H ₀ -H ₃ -R ₃ 41/44 - H ₂ -H ₃ - H ₃ -H ₄	3, 6, 10 11	4003.1 - 5 4015.3 - 5	20.0, 28.0	-
.3	41/41 - H ₀ -H ₃ - H ₀ -H ₃ -R ₁ - H ₀ -H ₃ -R ₂ - H ₀ -H ₃ -R ₃ 41/43 - H ₃ -H ₄ 41/44 - H ₃ -H ₄	10, 11, 17	-	22.0, 26.0 28.0	-
18.1	41/41 - H ₀ -H ₂ - H ₀ -H ₃ - H ₀ -H ₃ -R ₁ 41/43 - H ₃ -H ₄ 41/44 - H ₂ -H ₃	5, 10	4009.1 - 5	24.0, 32.0	-
.2	41/44 - H ₁ -H ₂	10	4010.1 - 5	20.0	-

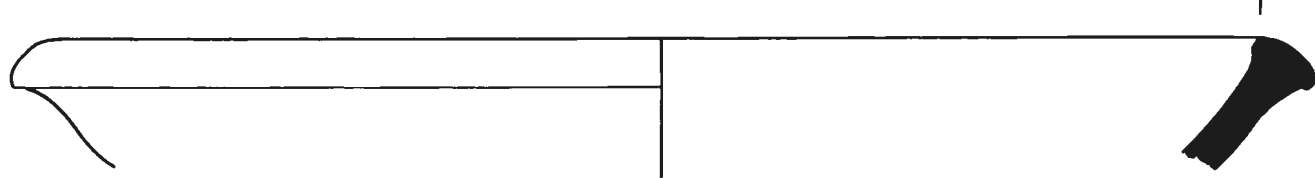
13



14



15



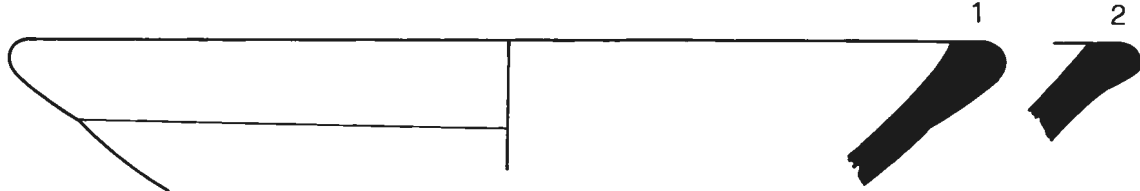
16



17



18

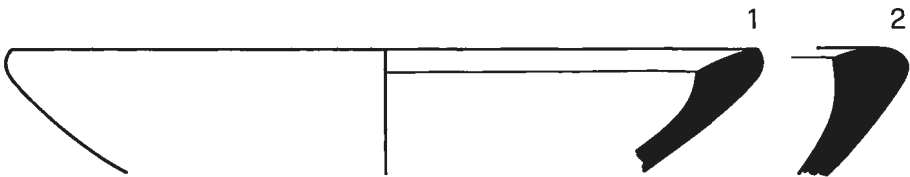


Typ	Fundort	Ware	Verzierungen	Durchmesser	Bemerkungen
19.1	41/42 - H ₀ -H ₂	3	-	30.0	-
20.1	41/41 - H ₀ -H ₂	10, 11	-	20.0	-
.2	41/41 - H ₀ -H ₃ -R ₁				
	41/41 - H ₀ -H ₃ -R ₄	10	-	20.0, 22.0	-
	- H ₃ -H ₄				
21.1	41/42 - H ₂	8, 11	-	30.0	-
.2	41/42 - H ₂	8	-	20.0	-
22.1	41/41 - H ₀ -H ₂	11	-	18.0	-
23.1	41/43 - H ₂ -H ₃	1, 12, 15	4004.5 - 1	20.0	→ 1080.1
	- H ₃ -H ₄		4004.5 - 5		
.2	41/41 - H ₀ -H ₃	2, 5	4013.1 - 1	14.0	-
.3	41/41 - H ₀ -H ₃	2, 11	-	18.0	-
	- H ₀ -H ₃ -R ₂				
24.1	41/41 - H ₀ -H ₃	1, 2	4004.5 - 5	16.0	→ 1000.4
	41/43 - H ₂ -H ₃		4008.2 - 1		
	- H ₃ -H ₄		4015.2 - 1		
			4017.3 - 1 + 5		
			4023.1 - 5		
.2	41/41 - H ₀ -H ₃ -R ₂	10	-	28.0	-
.3	41/41 - H ₀ -H ₃ -R ₂	1	-	15.0	-
	41/44 - H ₃ -H ₄				
.4	41/41 - H ₀ -H ₃	1	4007.1 - 1	12.0	-
	41/44 - H ₂ -H ₃		4013.1 - 5		
	- H ₃ -H ₄		4017.2 - 1 + 5		
.5	41/43 - H ₂ -H ₃	5	4000.6 - 1	22.0	-
.6	41/41 - H ₀ -H ₃ -R ₂	2	-	16.0	-
.7	41/41 - H ₀ -H ₃	13	4004.5 - 1	22.0	-

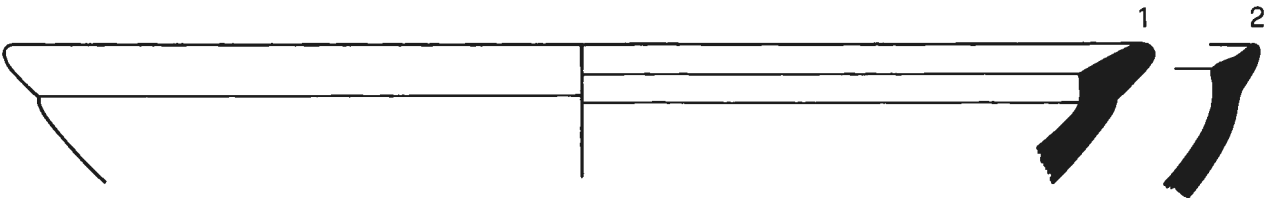
19



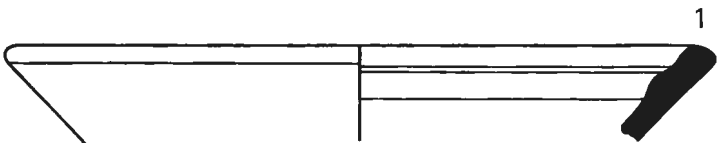
20



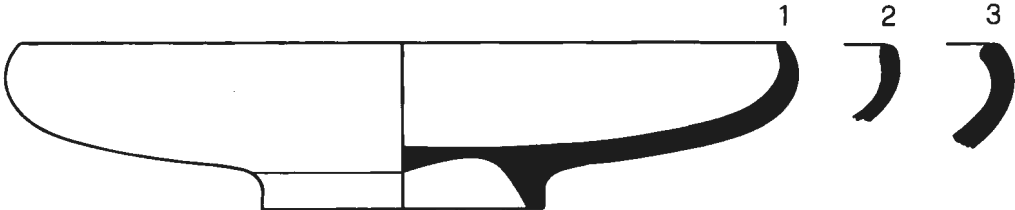
21



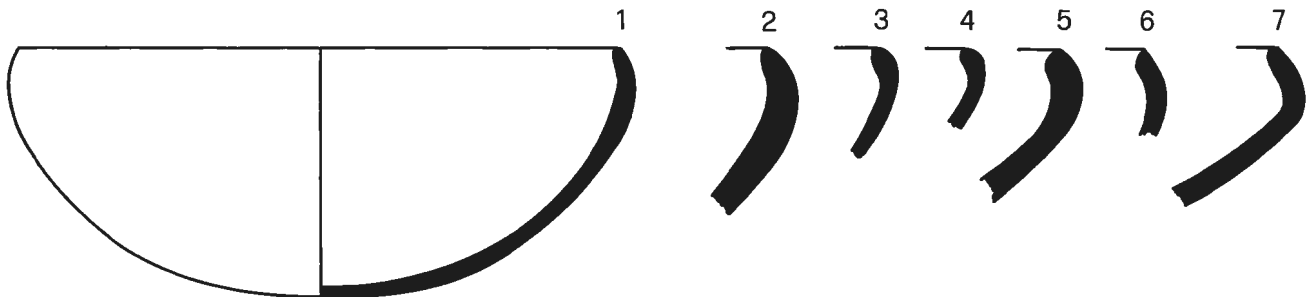
22



23

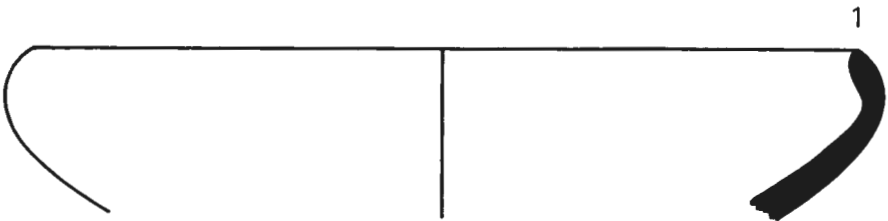


24

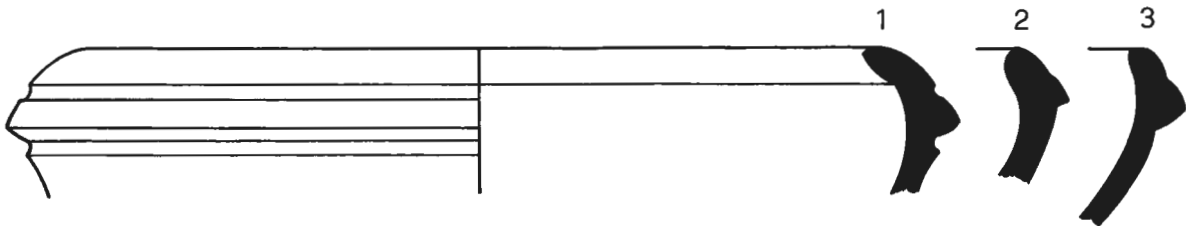


Typ	Fundort	Ware	Verzierungen	Durchmesser	Bemerkungen
25.1	41/41 - H ₀ -H ₃	13	4004.5 - 1	22.0	-
26.1	41/43 - H ₂ -H ₃	10	-	21.0	-
.2	41/43 - H ₂ -H ₃	10	-	13.0	-
.3	41/43 - H ₂ -H ₃	10	-	20.0	-
27.1	41/43 - H ₂ -H ₃	10, 12	-	31.0, 38.0	-
.2	41/42 - H ₀ -H ₂	1	4006.1 - 1	20.0	-
28.1	41/44 - H ₁ -H ₂	10, 12	-	30.0	-
29.1	41/44 - H ₁ -H ₂	10	-	22.0	-

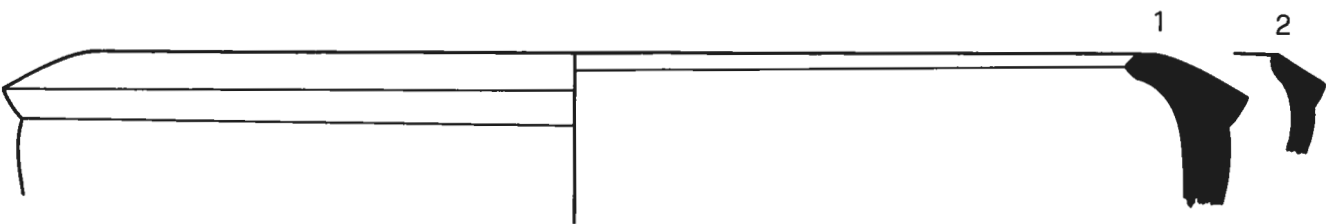
25



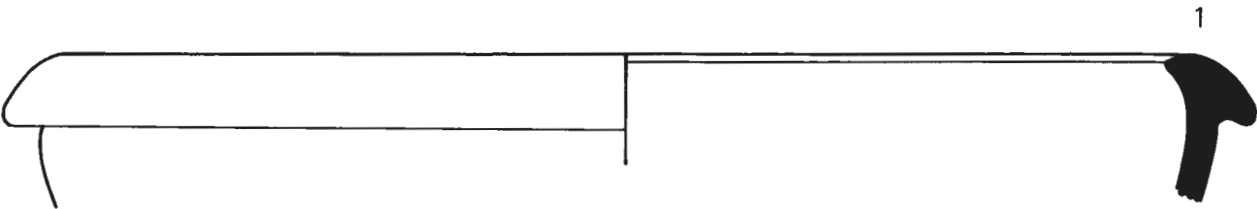
26



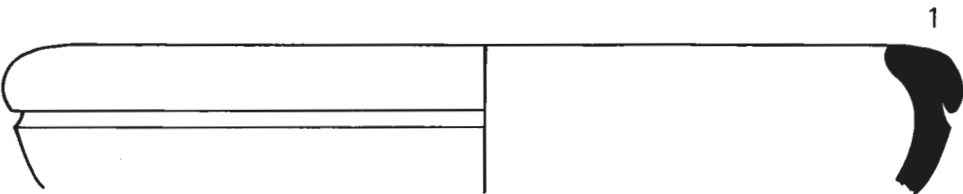
27



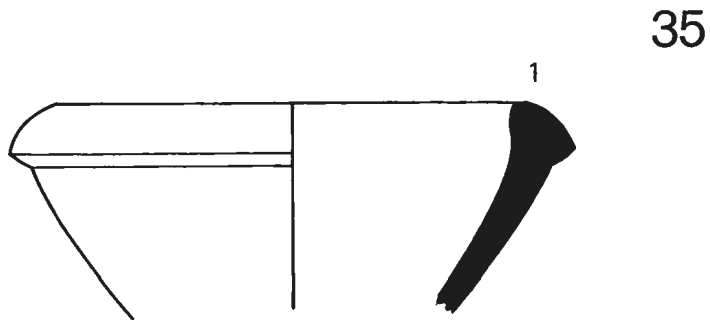
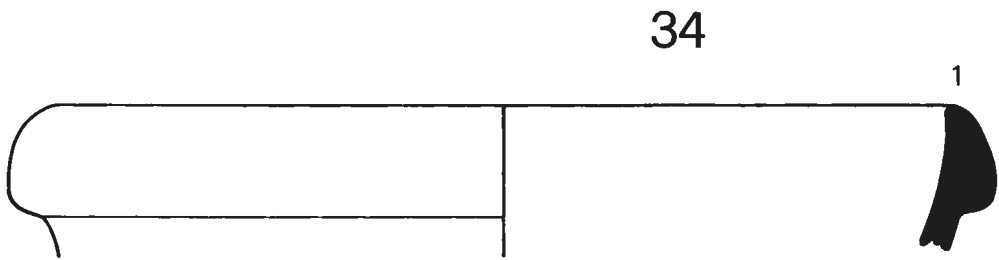
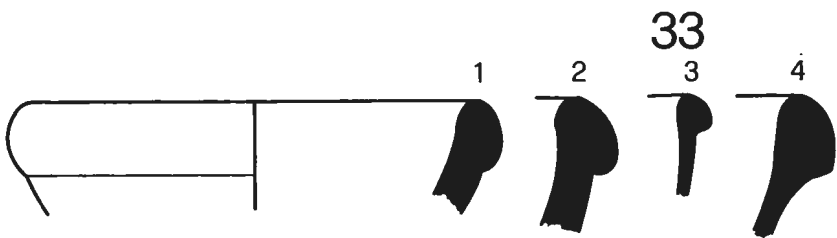
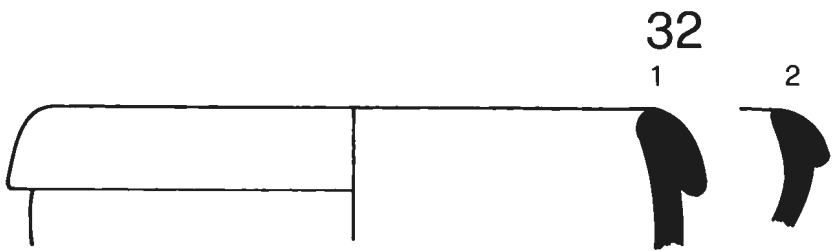
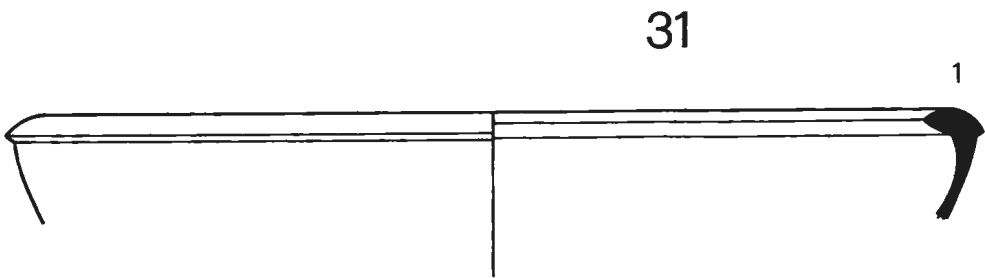
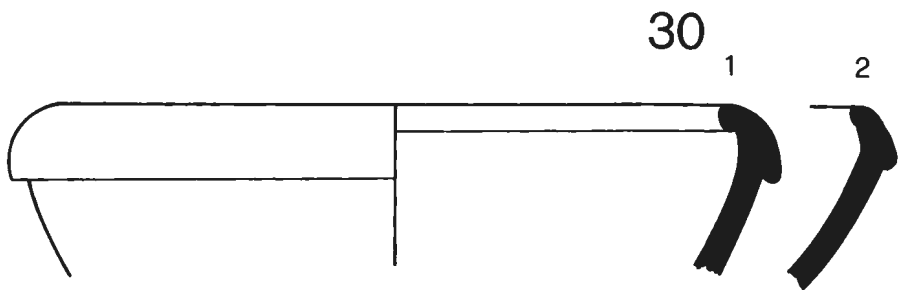
28



29

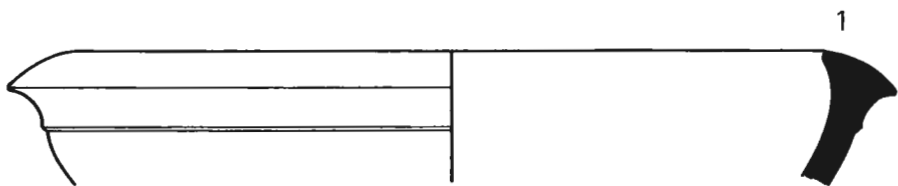


Typ	Fundort	Ware	Verzierungen	Durchmesser	Bemerkungen
30.1	41/41 - H ₀ -H ₃ -R ₁ - H ₀ -H ₃ -R ₂ - H ₀ -H ₃ -R ₃	10, 11	-	16.0, 32.0	-
.2	41/41 - H ₀ -H ₃ -R ₁ - H ₀ -H ₃ -R ₃	10, 11	-	22.0	-
31.1	41/41 - H ₀ -H ₂	12	4013.1 - 1	22.0	-
32.1	41/41 - H ₀ -H ₂ - H ₀ -H ₃	10	-	16.0	-
.2	41/42 - H ₀ -H ₂ 41/41 - H ₀ -H ₃ 41/44 - H ₂ -H ₃ - H ₃ -H ₄	10, 11	-	14.0, 18.0	-
33.1	41/41 - H ₀ -H ₃ 41/44 - H ₃ -H ₄	10	-	12.0	-
.2	41/41 - H ₀ -H ₃ 41/44 - H ₃ -H ₄	10, 11	-	25.0	-
.3	41/41 - H ₀ -H ₃ -R ₁	1	-	16.0	-
.4	41/41 - H ₀ -H ₃ -R ₁ - H ₀ -H ₃ -R ₃ 41/44 - H ₁ -H ₂	8, 10, 11	-	12.0, 20.0	-
34.1	41/41 - H ₀ -H ₃ - H ₀ -H ₃ -R ₁	11	-	22.0	-
35.1	41/41 - H ₀ -H ₃ -R ₄	11	-	12.0	-

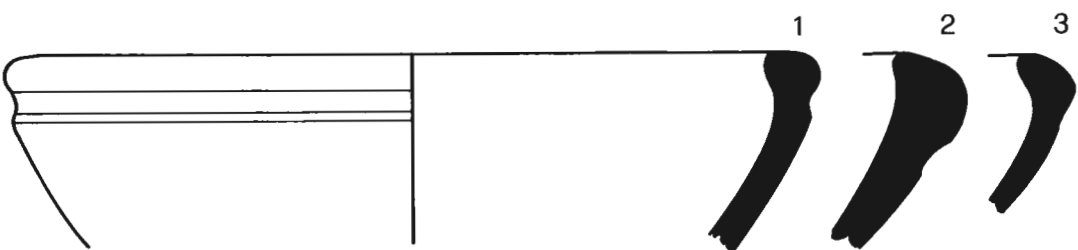


Typ	Fundort	Ware	Verzierungen	Durchmesser	Bemerkungen
36.1	41/41 - H ₀ -H ₃ -R ₃	10	-	20.0	-
37.1	41/44 - H ₃ -H ₄	5	-	20.0	-
.2	41/41 - H ₀ -H ₃	10	-	31.0	-
.3	41/41 - H ₀ -H ₃	2, 3	-	16.0	-
38.1	41/41 - H ₀ -H ₃	10, 13	-	14.0, 18.0	-
.2	41/43 - H ₃ -H ₄	12	-	22.0	-
.3	41/44 - H ₃ -H ₄	16	-	20.0	-
39.1	41/41 - H ₀ -H ₂ 41/42 - H ₀ -H ₂	10	-	26.0, 30.0	-
40.1	41/43 - H ₃ -H ₄	15	3005.1	24.0, 28.0	-
.2	41/41 - H ₀ -H ₁	3	3027.1	28.0	-
.3	41/43 - H ₃ -H ₄	18	3005.1	15.0	-
.4	41/41 - H ₀ -H ₂ 41/42 - H ₀ -H ₂	2, 3	3030.2 4010.3 - 1	18.0	-

36



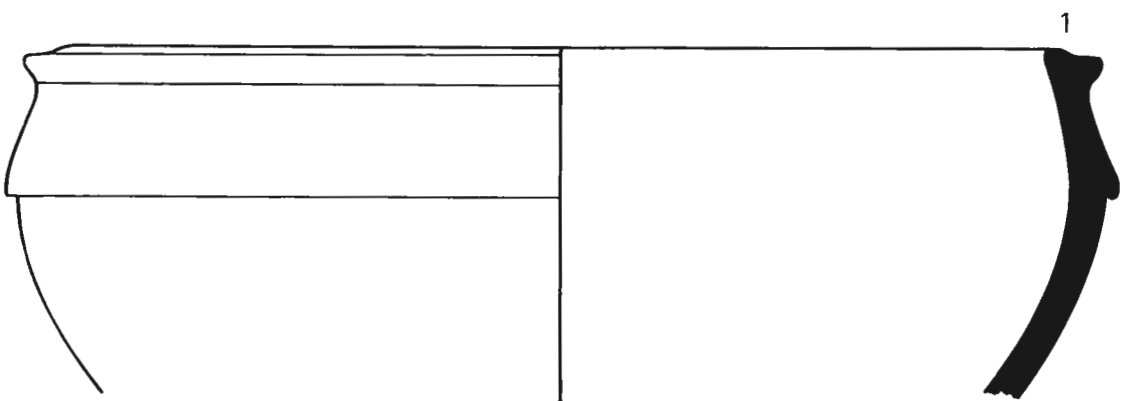
37



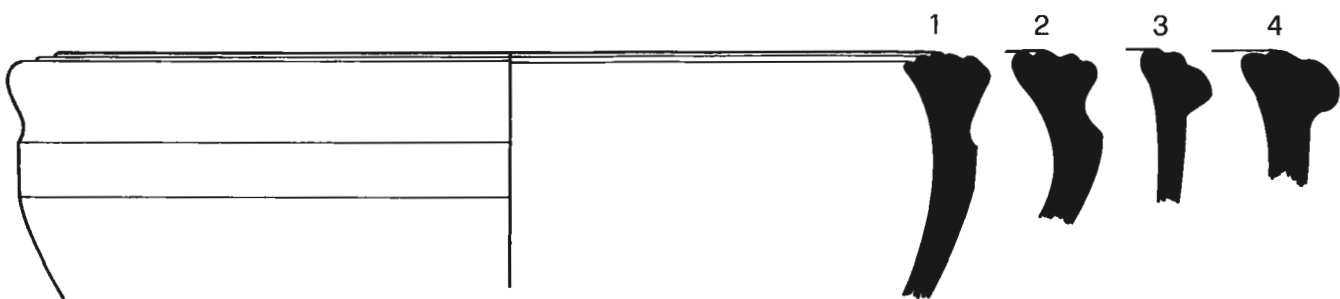
38



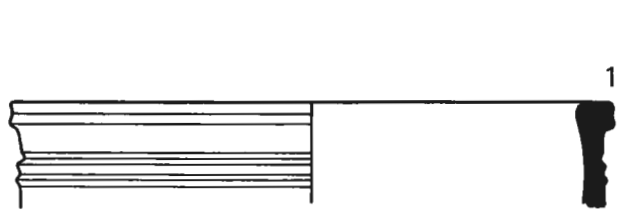
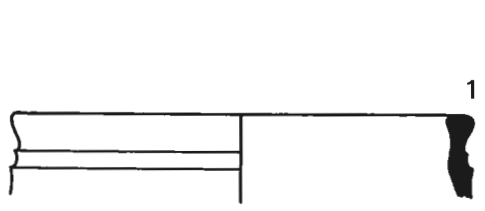
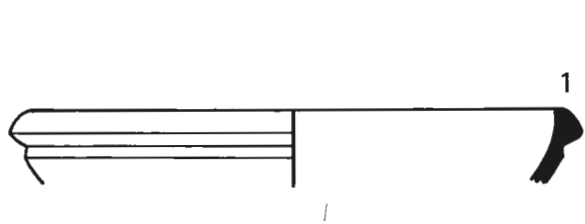
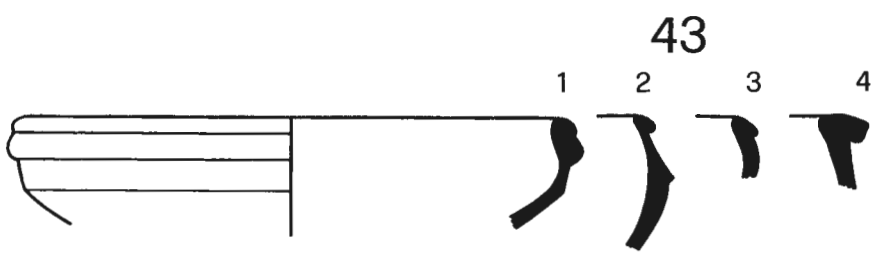
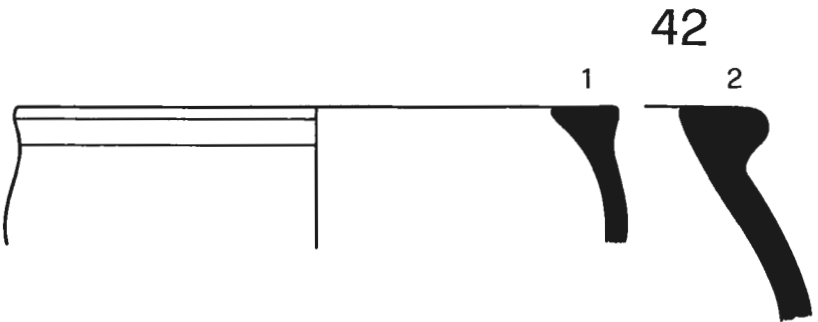
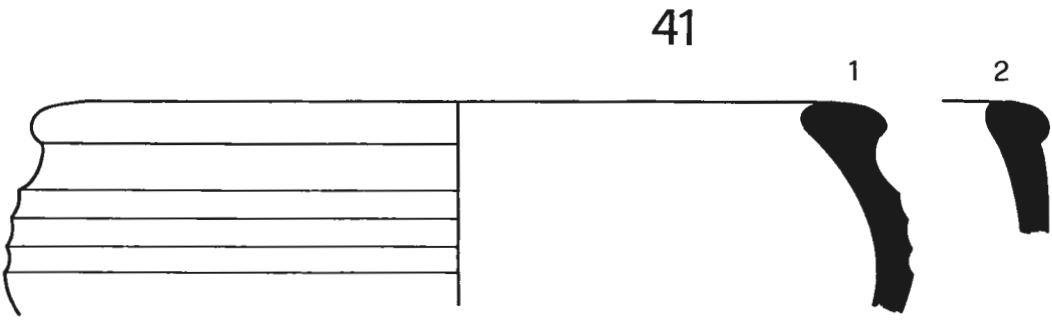
39



40

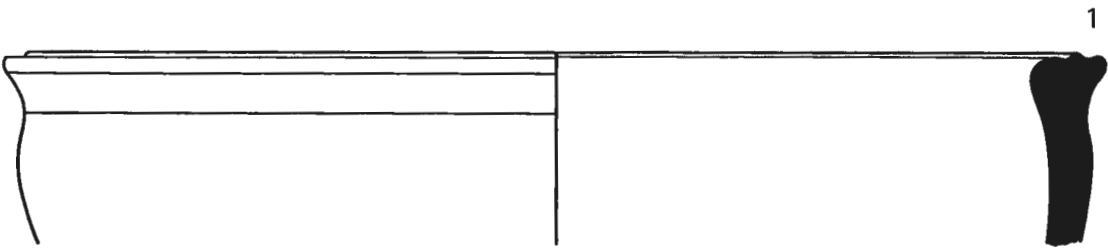


Typ	Fundort	Ware	Verzierungen	Durchmesser	Bemerkungen
41.1	41/43 - H ₃ -H ₄	10	-	20.0, 25.0	-
.2	41/41 - H ₀ -H ₂	10, 11, 12	-	10.0, 12.0	-
	- H ₀ -H ₃				
	- H ₀ -H ₃ -R ₁				
	- H ₀ -H ₃ -R ₃				
	41/44 - H ₁ -H ₂				
	- H ₂ -H ₃				
42.1	41/43 - H ₃ -H ₄	11	-	16.0	-
.2	41/43 - H ₃ -H ₄	18	-	30.0	-
43.1	41/42 - H ₀ -H ₁	15	-	14.0	-
.2	41/41 - H ₀ -H ₃ -R ₁	12	-	14.0	-
.3	41/41 - H ₀ -H ₃	1, 2	4015.4 - 1	5.0, 16.0	-
	- H ₀ -H ₃ -R ₁				
.4	41/41 - H ₀ -H ₂	2	4017.1 - 1, 5	16.0	-
44.1	41/41 - H ₀ -H ₁	4, 5, 6	-	14.0	-
	- H ₀ -H ₃ -R ₁	10, 12			
	- H ₀ -H ₃ -R ₄				
	41/43 - H ₃ -H ₄				
	41/44 - H ₂ -H ₃				
45.1	41/41 - H ₀ -H ₃ -R ₃	13	4006.3 - 1	12.0	-
46.1	41/44 - H ₂ -H ₃	14	-	16.0	-

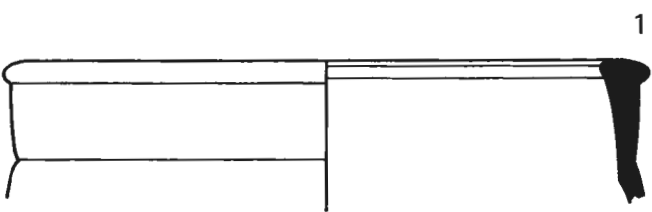


Typ	Fundort	Ware	Verzierungen	Durchmesser	Bemerkungen
47.1	41/44 - H ₃ -H ₄	1	3027.2	28.0	-
48.1	41/41 - H ₀ -H ₂ - H ₀ -H ₃ - H ₀ -H ₃ -R ₁ - H ₀ -H ₃ -R ₃ 41/44 - H ₂ -H ₃	1, 10, 11 13, 15	-	14.0, 16.0 18.0	-
49.1	41/41 - H ₀ -H ₃	1, 11	-	20.0	-
50.1	41/41 - H ₀ -H ₃ - H ₀ -H ₃ -R ₃ - H ₀ -H ₃ -R ₄	10, 11	-	12.0, 16.0 22.0	-
.2	41/42 - H ₂ -H ₃	10, 12	-	20.0, 22.0	-
.3	41/43 - H ₃ -H ₄ 41/42 - H ₂ -H ₃ 41/44 - H ₃ -H ₄	10, 11, 12	-	26.0	-
51.1	41/41 - H ₀ -H ₃ -R ₄	12	-	12.0	-
52.1	41/41 - H ₀ -H ₁	10	-	21.0	-

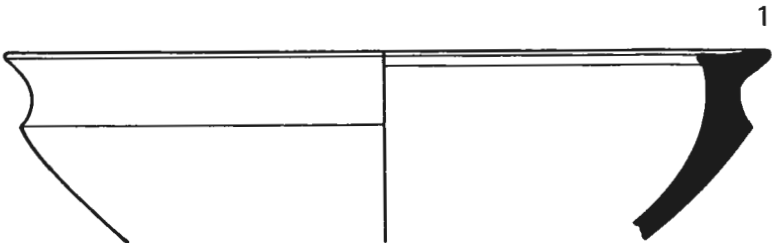
47



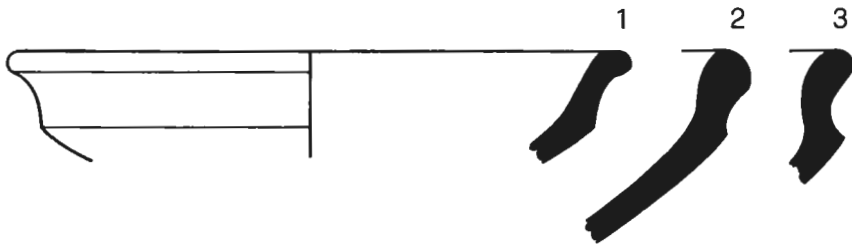
48



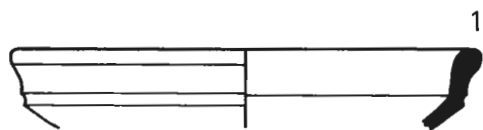
49



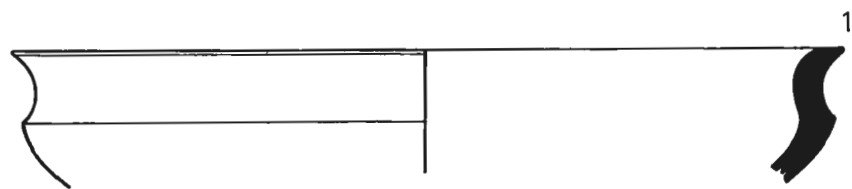
50



51

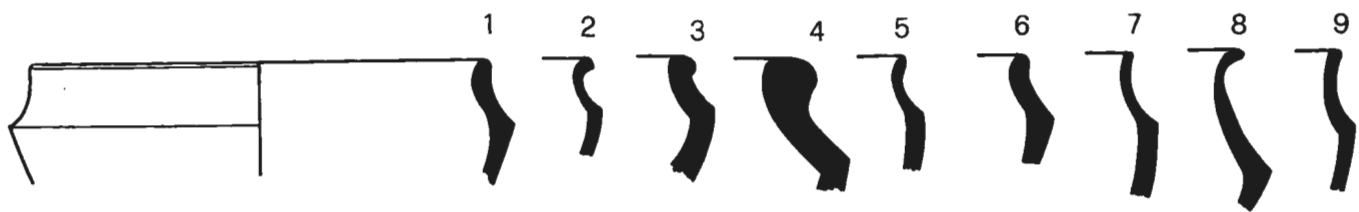


52

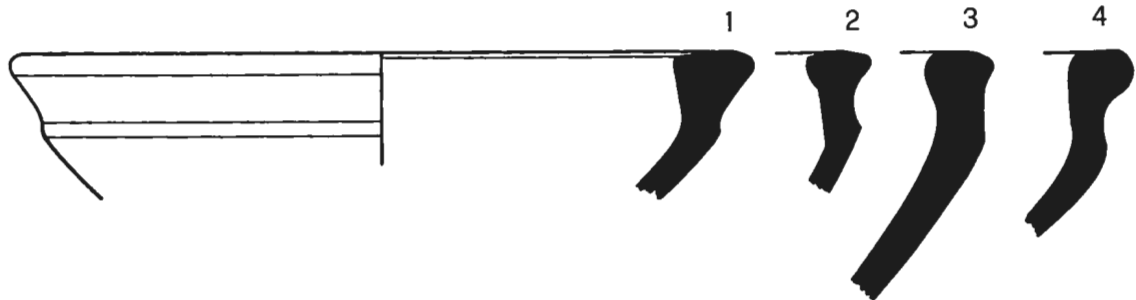


Typ	Fundort	Ware	Verzierungen	Durchmesser	Bemerkungen
53.1	41/41 - H ₀ -H ₁ - H ₀ -H ₃	1, 2, 11	-	12.0	-
.2	41/42 - H ₀ -H ₁	11	-	8.0	-
.3	41/41 - H ₀ -H ₁ - H ₀ -H ₂ - H ₀ -H ₃	4, 13	4006.2 - 1	14.0	-
.4	41/41 - H ₀ -H ₃ -R ₃ 41/42 - H ₀ -H ₂ 41/44 - H ₁ -H ₂ - H ₂ -H ₃	3, 10	-	12.0, 14.0	-
.5	41/42 - H ₀ -H ₁	1	4004.2 - 1	8.0	-
.6	41/42 - H ₀ -H ₂	1	4004.3 - 3	12.0	-
.7	41/41 - H ₀ -H ₃ -R ₁	11	4007.4 - 1	8.0	-
.8	41/43 - H ₂ -H ₃	2	4008.2 - 1	8.0	-
.9	41/41 - H ₀ -H ₃ -R ₃	11	4010.5 - 3	8.0	-
54.1	41/42 - H ₀ -H ₂	10	-	18.0	-
.2	41/41 - H ₀ -H ₁ - H ₀ -H ₃	10, 12, 13	-	12.0, 18.0 22.0	-
.3	41/43 - H ₃ -H ₄ 41/44 - H ₂ -H ₃ - H ₃ -H ₄	10	-	22.0, 24.0 28.0	-
.4	41/41 - H ₀ -H ₃ - H ₀ -H ₃ -R ₃ - H ₀ -H ₃ -R ₄ 41/44 - H ₁ -H ₂ - H ₂ -H ₃	2, 3, 10	-	18.0, 24.0	-
55.1	41/41 - H ₀ -H ₂ 41/43 - H ₃ -H ₄	2, 10	-	14.0, 16.0	-
.2	41/41 - H ₀ -H ₃ 41/44 - H ₃ -H ₄	10	-	19.0	-
.3	41/41 - H ₀ -H ₃ -R ₂	11	-	20.0, 26.0	-
56.1	41/41 - H ₀ -H ₂ - H ₀ -H ₃ -R ₃ 41/42 - H ₀ -H ₂ 41/43 - H ₃ -H ₄ 41/44 - H ₂ -H ₃ - H ₃ -H ₄	10, 11, 12	4002.6 - 1	14.0, 18.0 22.0, 24.0 26.0, 30.0	-
.2	41/41 - H ₀ -H ₁ - H ₀ -H ₃	12	-	12.0	-
.3	41/41 - H ₀ -H ₃ -R ₂	12	4006.3 - 1	7.5	-
57.1	41/44 - H ₂ -H ₃	10	-	18.0	-

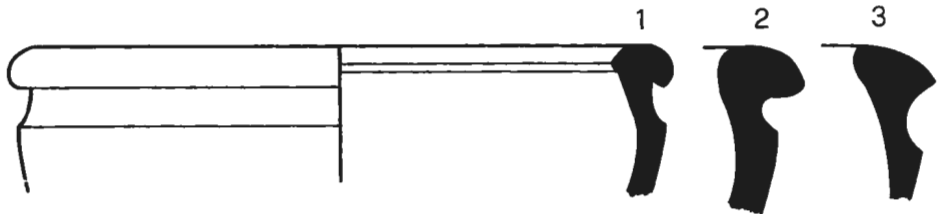
53



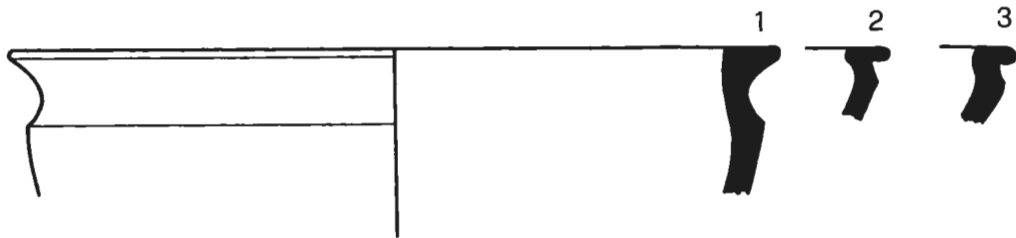
54



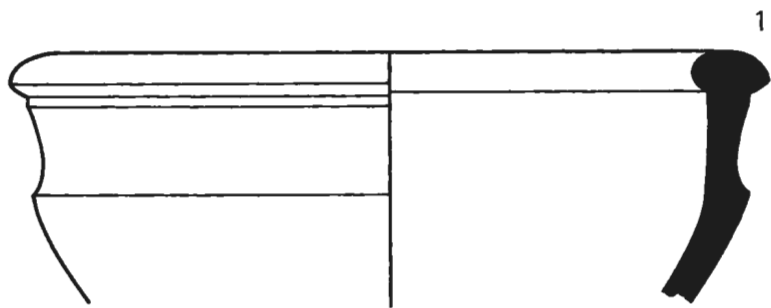
55



56

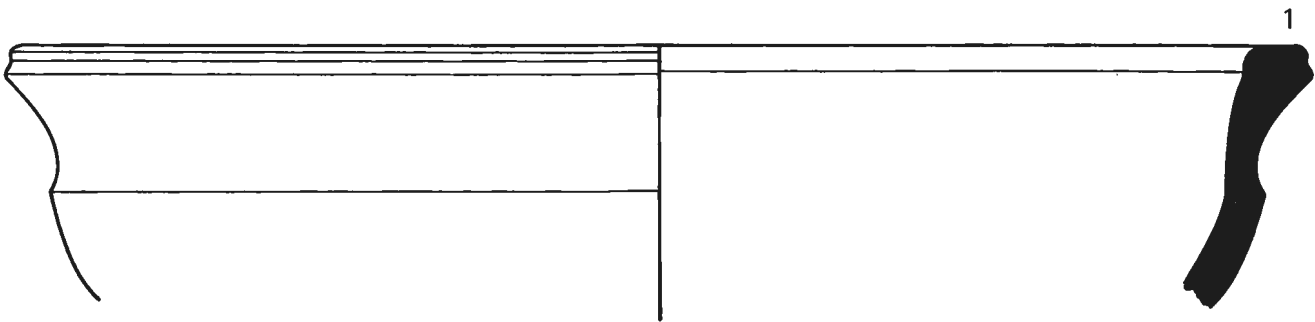


57

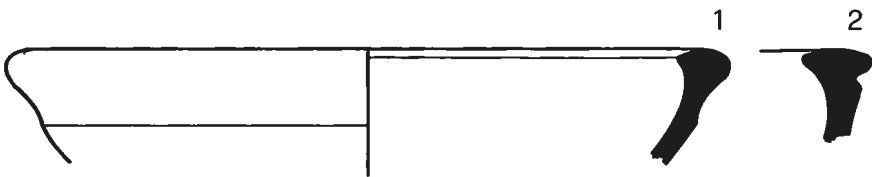


Typ	Fundort	Ware	Verzierungen	Durchmesser	Bemerkungen
58.1	41/41 - H ₀ -H ₁	10, 12	-	33.0	-
59.1	41/43 - H ₂ -H ₃	1, 12	-	16.0, 17.0	-
.2	- H ₃ -H ₄				
	41/41 - H ₀ -H ₃ -R ₃	10, 11	-	14.0	-
	41/44 - H ₃ -H ₄				
60.1	41/44 - H ₃ -H ₄	10	-	18.0	-
61.1	41/41 - H ₀ -H ₁	10, 11	-	18.0	-
	41/42 - H ₀ -H ₁				
62.1	41/41 - H ₀ -H ₂	3, 10	-	22.0	-
	- H ₀ -H ₃ -R ₃				
	- H ₀ -H ₃ -R ₄				
63.1	41/41 - H ₀ -H ₃ -R ₃	7	-	24.0	-
.2	41/41 - H ₀ -H ₃ -R ₃	7	-	28.0	-

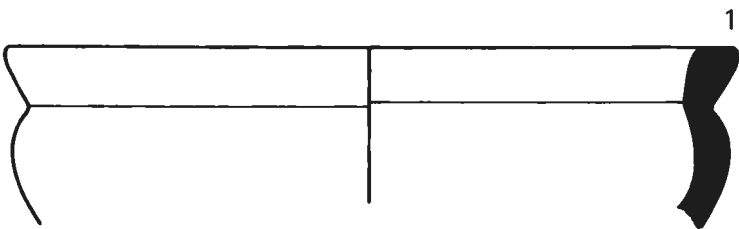
58



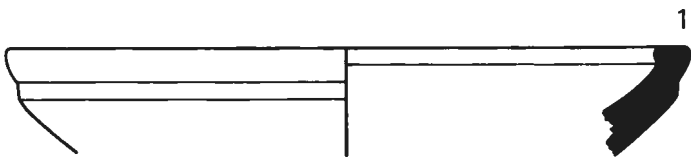
59



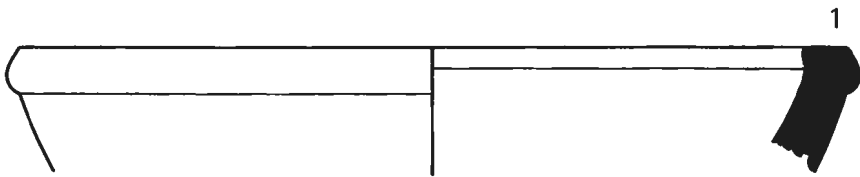
60



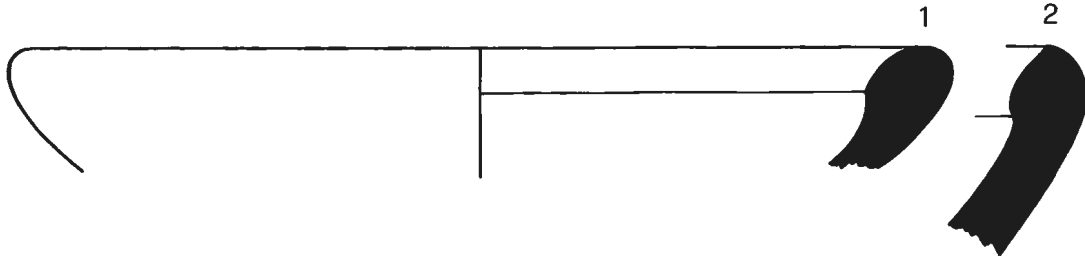
61



62

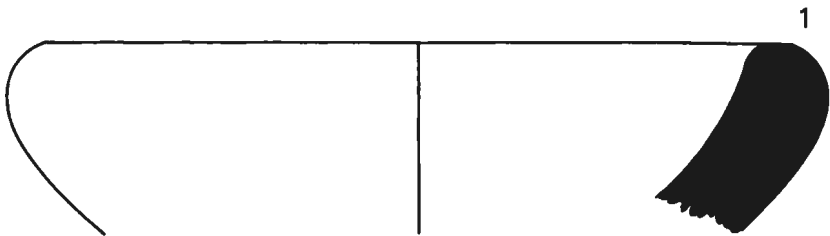


63

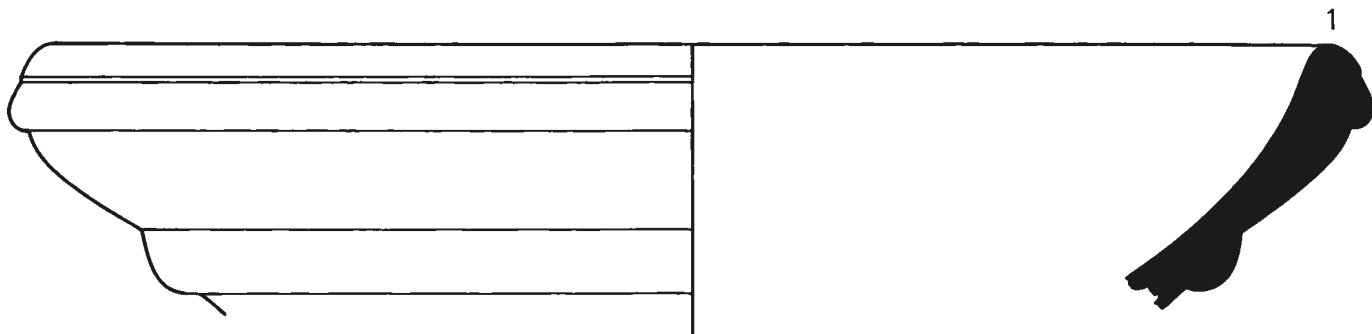


Typ	Fundort	Ware	Verzierungen	Durchmesser	Bemerkungen
64.1	41/44 - H ₂ -H ₃	10, 17	-	20.0	-
65.1	41/44 - H ₂ -H ₃	10	-	34.0	-
66.1	41/42 - H ₂	10, 11	-	16.0	-
.2	41/42 - H ₂	10	-	28.0	-
.3	41/43 - H ₃ -H ₄	15	-	22.0	-
.4	41/44 - H ₁ -H ₂	10	2000.1	8.0	-
67.1	41/42 - H ₂	10	-	22.0	-
68.1	41/41 - H ₀ -H ₃	9, 10, 11	-	14.0, 24.0	-
	41/43 - H ₃ -H ₄				
.2	41/41 - H ₀ -H ₂	9, 10, 19	-	14.0, 16.0	-
	41/43 - H ₃ -H ₄				
	41/44 - H ₂ -H ₃				
	- H ₃ -H ₄				
.3	41/44 - H ₃ -H ₄	10	-	32.0	-
.4	41/41 - H ₀ -H ₃ -R ₁	6, 10, 11	-	22.0, 26.0	-
	41/43 - H ₂ -H ₃				
	- H ₃ -H ₄				
	41/44 - H ₁ -H ₂				

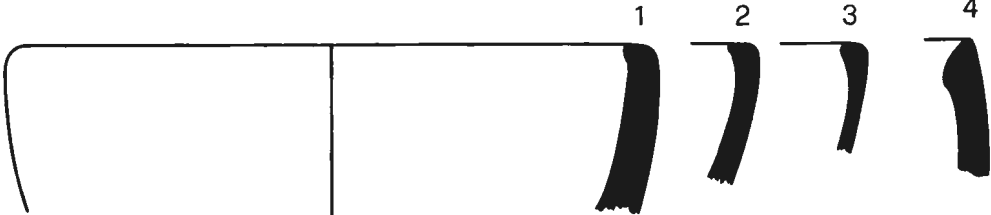
64



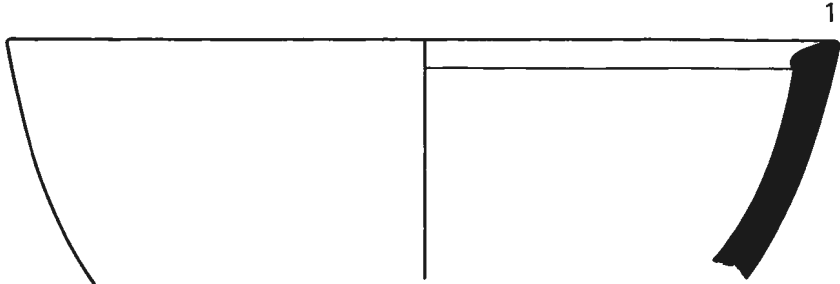
65



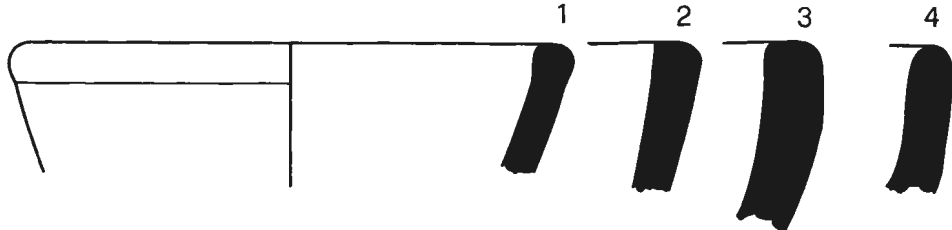
66



67



68

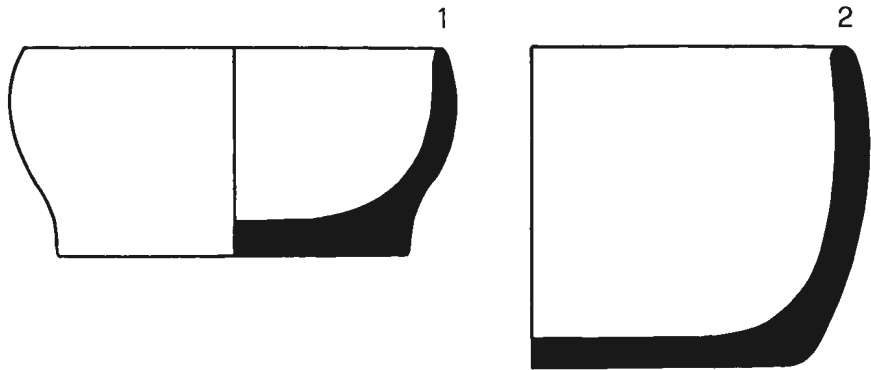


Typ	Fundort	Ware	Verzierungen	Durchmesser	Bemerkungen
69.1	41/42 - H ₂	10	-	22.0	-
.2	41/43 - H ₃ -H ₄	5	-	24.0	-
.3	41/44 - H ₃ -H ₄	11	3028.2	22.0	-
.4	41/41 - H ₀ -H ₃	10	-	26.0	-
	41/44 - H ₃ -H ₄				
.5	41/42 - H ₂	10	-	22.0	-
70.1	41/43 - H ₃ -H ₄	5, 17	-	10.0, 11.0	→ 1023.1
.2	41/44 - H ₃ -H ₄	17	2003.1 3007.1 3039.1	17.0	handgemacht → 1023.2
71.1	41/41 - H ₂ -H ₃	10	-	20.0	-
72.1	41/42 - H ₂	5	-	22.0	-

69



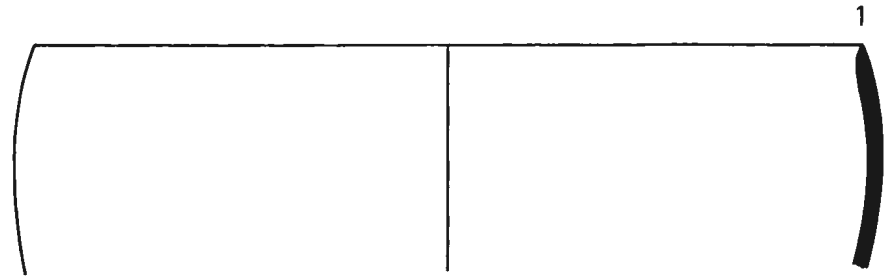
70



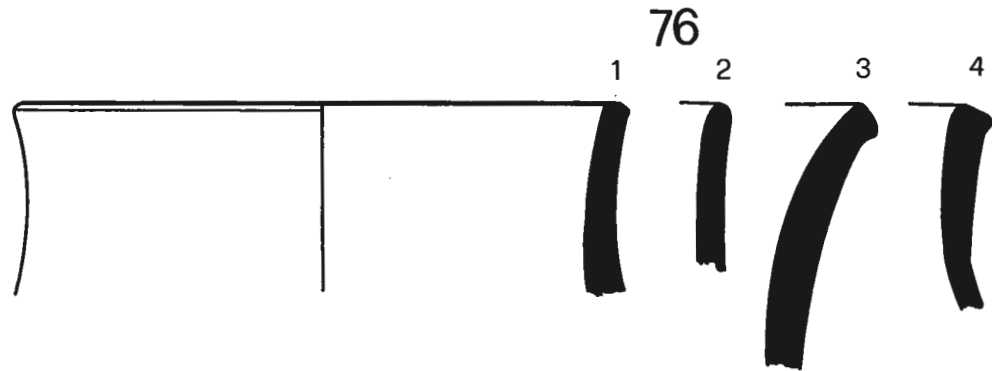
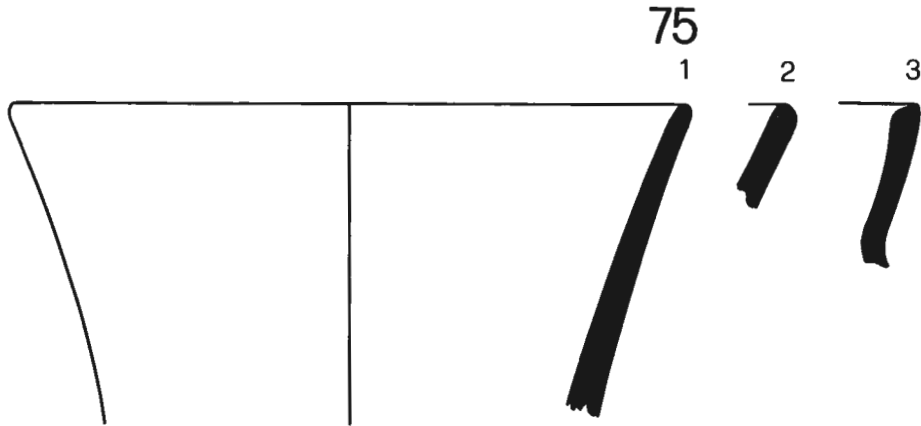
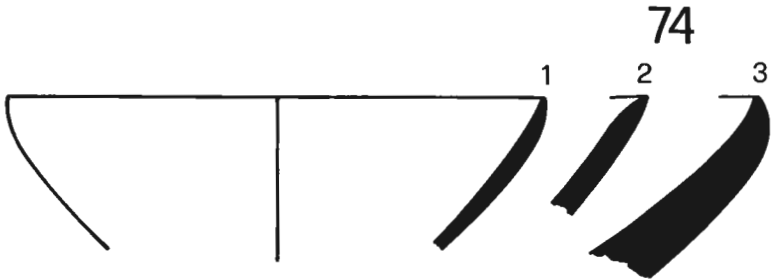
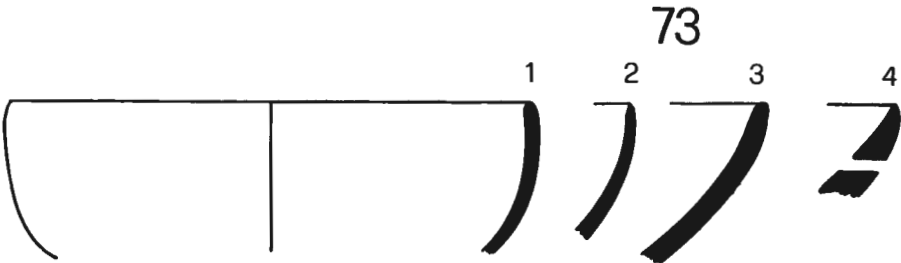
71



72

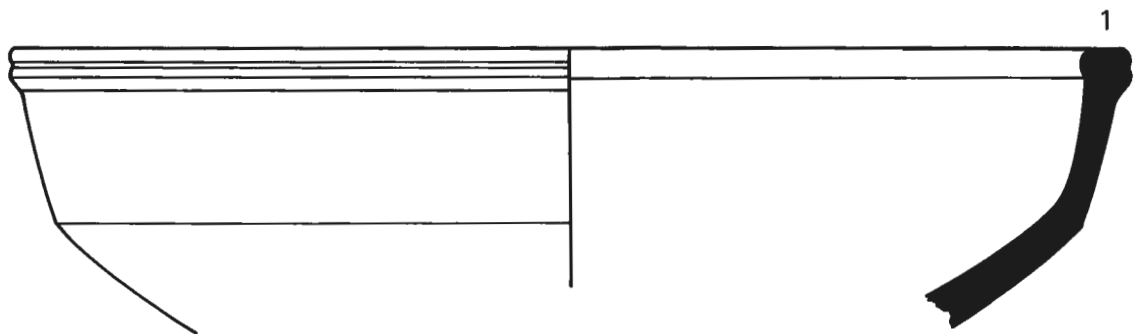


Typ	Fundort	Ware	Verzierungen	Durchmesser	Bemerkungen
73.1	41/42 - H ₂	15	4013.1 - 1	14.0	-
.2	41/41 - H ₀ -H ₁ - H ₀ -H ₃ - H ₀ -H ₃ -R ₂ - H ₀ -H ₃ -R ₃	2, 11, 12 13	-	12.0, 16.0	-
.3	41/41 - H ₂	10	-	10.0	handgemacht scheibengedreht
.4	41/41 - H ₀ -H ₂ - H ₀ -H ₃ -R ₁	1, 11	3036.1	6.0, 9.0	-
74.1	41/42 - H ₂ 41/44 - H ₂ -H ₃ - H ₃ -H ₄	2, 10, 12	4017.2 - 1 + 5	14.0, 16.0	handgemacht scheibengedreht
.2	41/42 - H ₂	3, 10	-	16.0	-
.3	41/42 - H ₂	10	-	22.0	-
75.1	41/42 - H ₂	4, 10	-	18.0	-
.2	41/41 - H ₀ -H ₂ - H ₀ -H ₃ -R ₂ 41/44 - H ₂ -H ₃ - H ₃ -H ₄	1, 10, 11 14, 17	3001.1 4004.5 - 1	10.0, 12.0 20.0	handgemacht scheibengedreht
.3	41/42 - H ₂	10, 11	-	16.0	-
76.1	41/41 - H ₀ -H ₂ 41/44 - H ₃ -H ₄	1, 14	3006.1	9.0, 16.0 24.0	-
.2	41/41 - H ₀ -H ₃ -R ₂ 41/43 - H ₃ -H ₄ 41/44 - H ₂ -H ₃	3, 10, 18	-	10.0, 12.0	-
.3	41/41 - H ₀ -H ₃ -R ₂ 41/44 - H ₃ -H ₄	10, 12	4015.1 - 2	14.0, 18.0	-
.4	41/44 - H ₂ -H ₃	10, 14	4015.3 - 5	16.0, 22.0	-

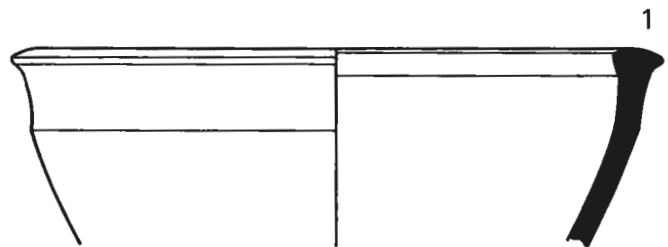


Typ	Fundort	Ware	Verzierungen	Durchmesser	Bemerkungen
77.1	41/41 - H ₀ -H ₁ 41/42 - H ₀ -H ₁	10, 11	-	28.0	-
78.1	41/41 - H ₀ -H ₂ 41/44 - H ₁ -H ₂	1, 14	-	16.0	-
79.1	41/43 - H ₂ -H ₃	3	-	17.0	-
80.1	41/41 - H ₀ -H ₁ 41/44 - H ₂ -H ₃	3, 10, 17	-	18.0, 26.0	-
.2	41/44 - H ₂ -H ₃ - H ₃ -H ₄	5, 11	-	22.0	-
.3	41/41 - H ₀ -H ₂ - H ₀ -H ₃ -R ₁ 41/43 - H ₃ -H ₄ 41/44 - H ₃ -H ₄	5, 10, 11	-	16.0, 24.0	-
81.1	41/44 - H ₃ -H ₄	9, 14, 17	-	8.0, 18.0 24.0	-
.2	41/42 - H ₀ -H ₁	10, 11	-	20.0	-

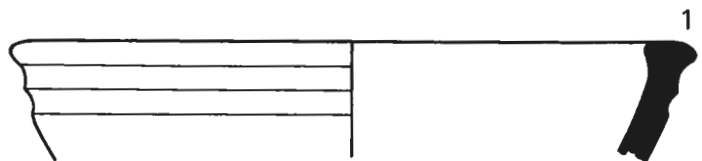
77



78



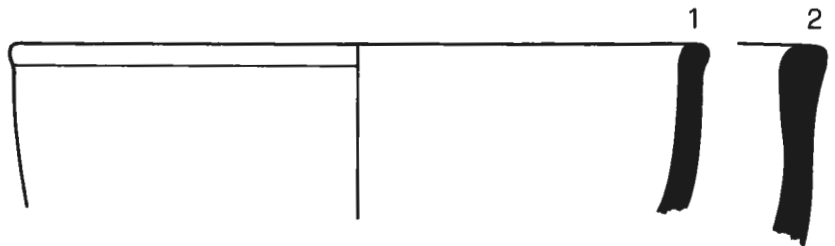
79



80

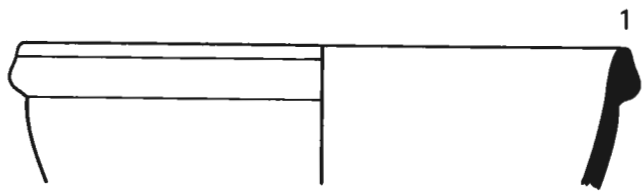


81

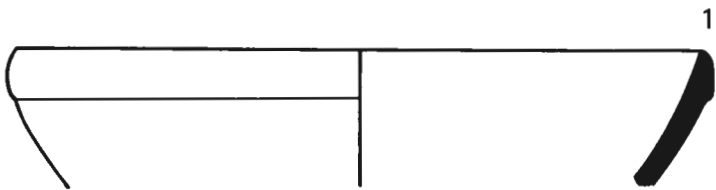


Typ	Fundort	Ware	Verzierungen	Durchmesser	Bemerkungen
82.1	41/44 - H ₂ -H ₃	19	-	10.0, 16.0	-
83.1	41/41 - H ₀ -H ₃ 41/43 - H ₃ -H ₄	2, 6	4000.6 - 1	14.0, 18.0	-
84.1	41/41 - H ₀ -H ₃ -R ₄	12	-	14.0	-
.2	41/44 - H ₁ -H ₂ - H ₂ -H ₃	10	5005.1 - 2	14.0	-
.3	41/44 - H ₁ -H ₂	10	-	10.0	-
85.1	41/44 - H ₃ -H ₄	19	-	10.0	-
86.1	41/43 - H ₃ -H ₄	12	-	14.0	-
87.1	41/41 - H ₀ -H ₁	10	-	25.0	-

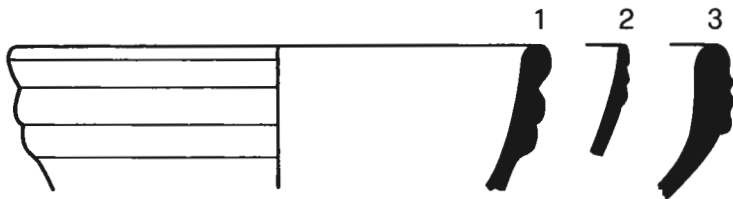
82



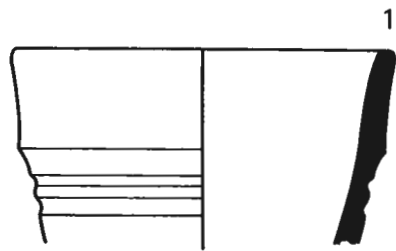
83



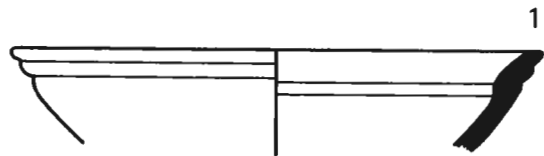
84



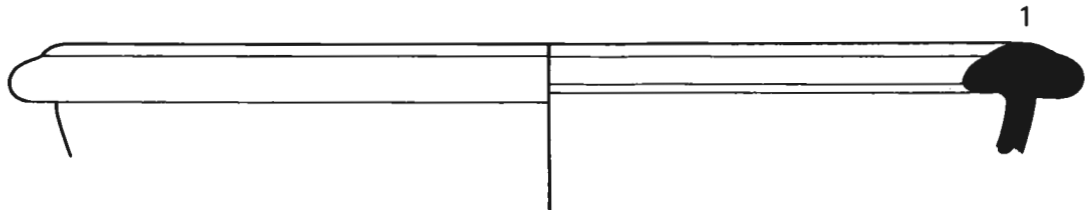
85



86

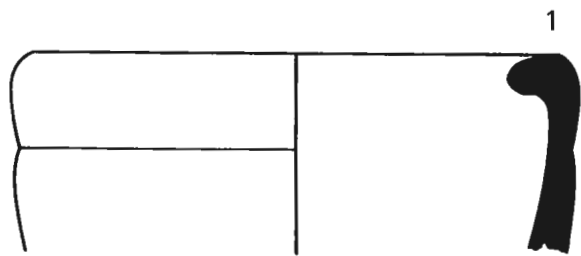


87

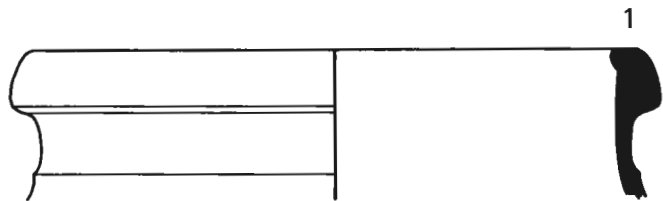


Typ	Fundort	Ware	Verzierungen	Durchmesser	Bemerkungen
88.1	41/41 - H ₀ -H ₁	10	-	14.0	-
89.1	41/44 - H ₂ -H ₃	10	-	16.0	-
90.1	41/41 - H ₀ -H ₂ - H ₀ -H ₃ -R ₃	3, 11, 12 16	4013.1 - 1	10.0, 13.0 16.0	-
	41/44 - H ₂ -H ₃ - H ₃ -H ₄				
.2	41/41 - H ₀ -H ₁ - H ₀ -H ₃	10, 11, 16	-	16.0	-
	41/44 - H ₃ -H ₄				
.3	41/41 - H ₀ -H ₃ -R ₁ - H ₀ -H ₃ -R ₂	10	-	28.0	-
.4	41/41 - H ₀ -H ₁ - H ₀ -H ₃	10	-	14.0	-
91.1	41/41 - H ₀ -H ₂	11	-	15.0, 16.0	-
92.1	41/43 - H ₃ -H ₄	5	-	18.0	-

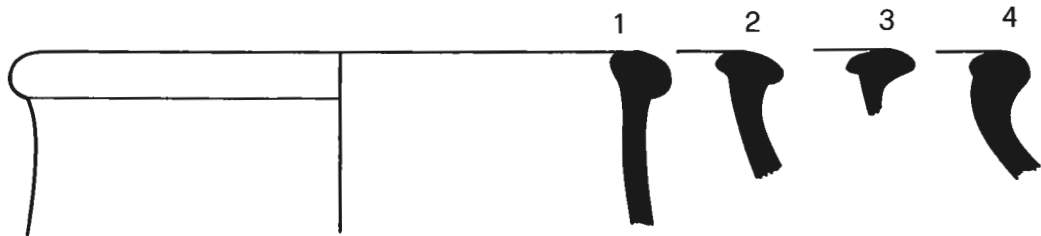
88



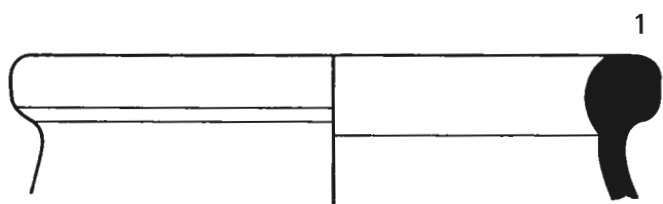
89



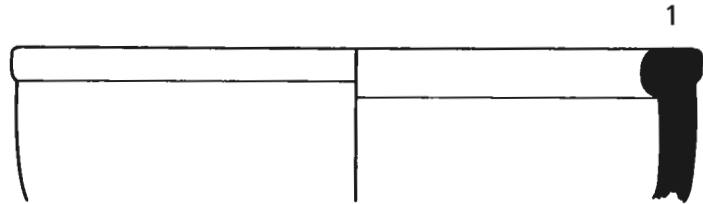
90



91

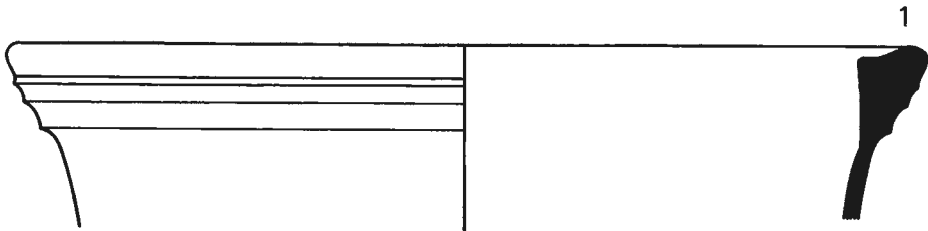


92

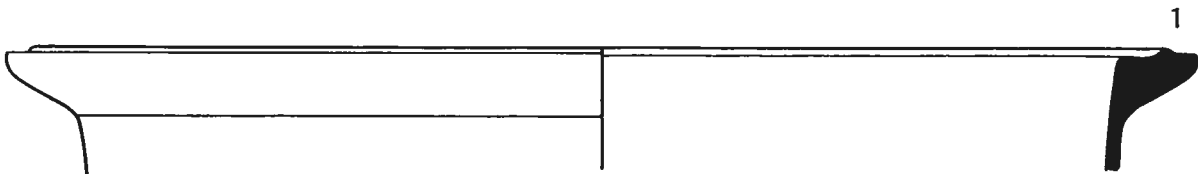


Typ	Fundort	Ware	Verzierungen	Durchmesser	Bemerkungen
93.1	41/44 - H ₃ -H ₄	1	-	20.0, 24.0	-
94.1	41/43 - H ₃ -H ₄	2	-	30.0	-
95.1	41/41 - H ₀ -H ₃ -R ₁	8	-	24.0	-
96.1	41/42 - H ₀ -H ₁	10	-	32.0	-
.2	41/42 - H ₀ -H ₁	10	-	22.0	-
97.1	41/41 - H ₀ -H ₃ -R ₃	8, 11, 16	-	10.0, 12.0	-
	41/44 - H ₁ -H ₂			16.0	
	- H ₃ -H ₄				
.2	41/41 - H ₀ -H ₃ -R ₁	8, 10, 11	-	13.0	-
	41/44 - H ₃ -H ₄				

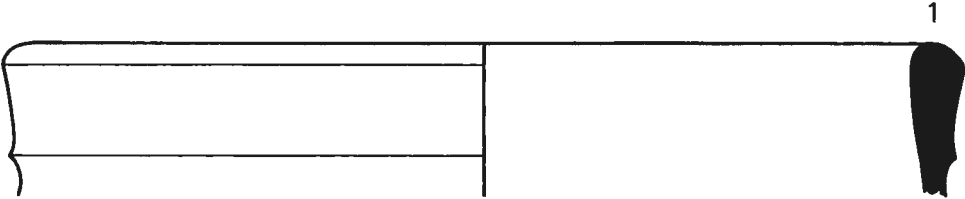
93



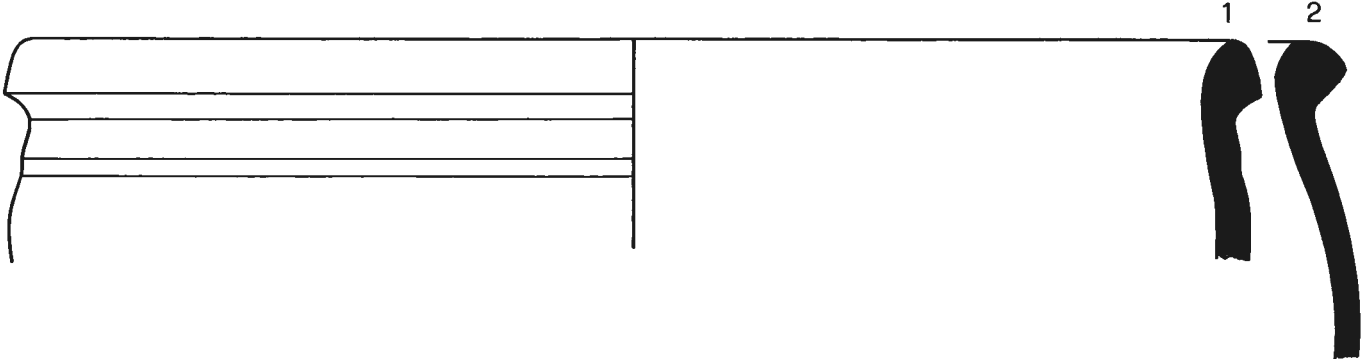
94



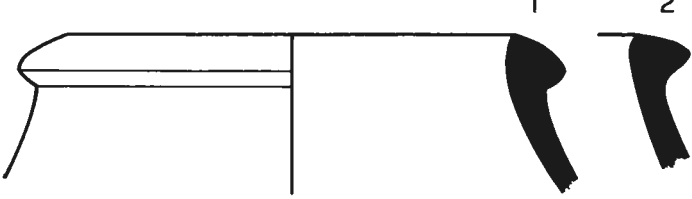
95



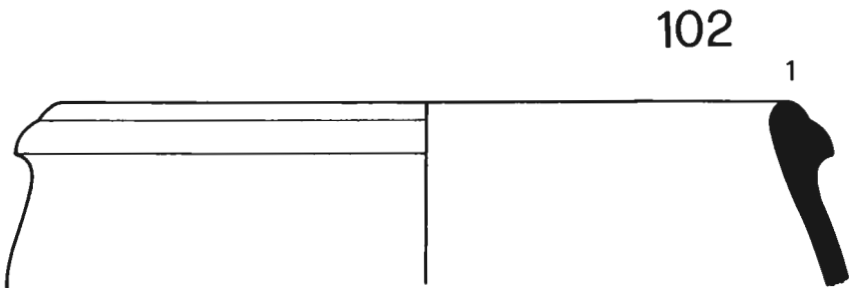
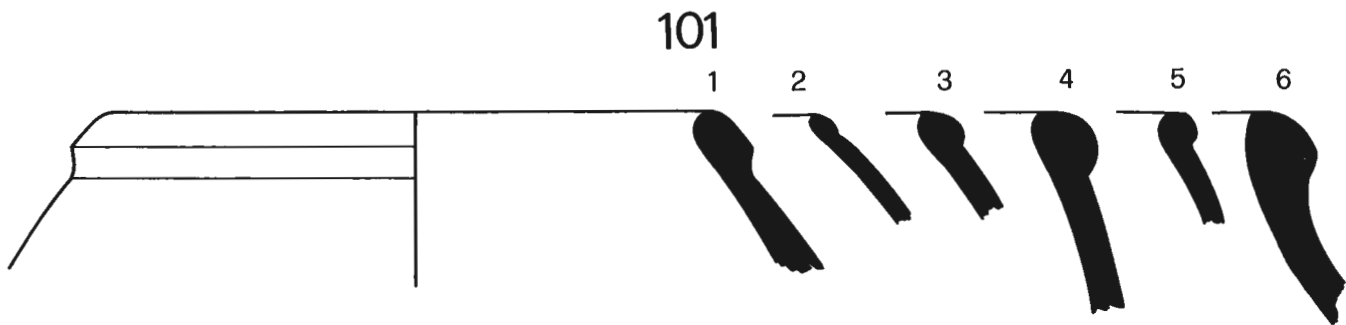
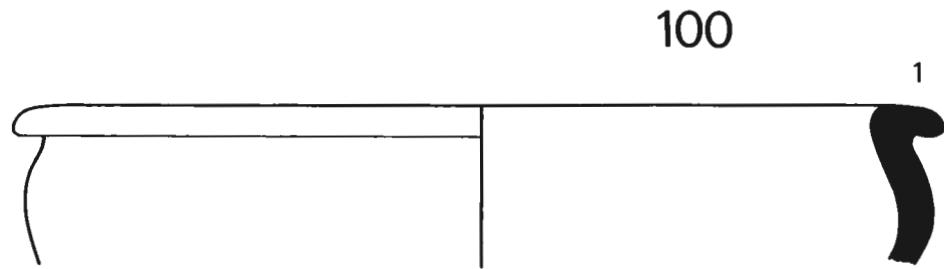
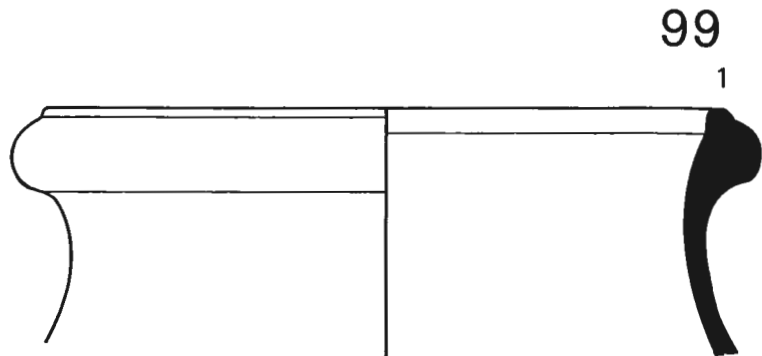
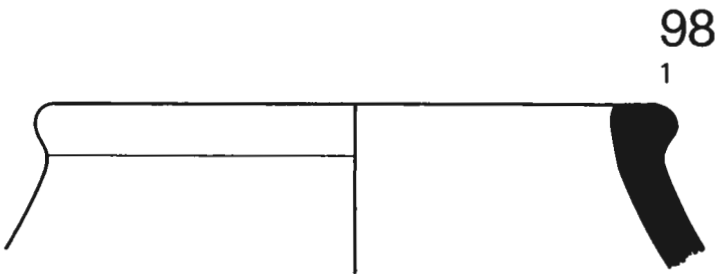
96



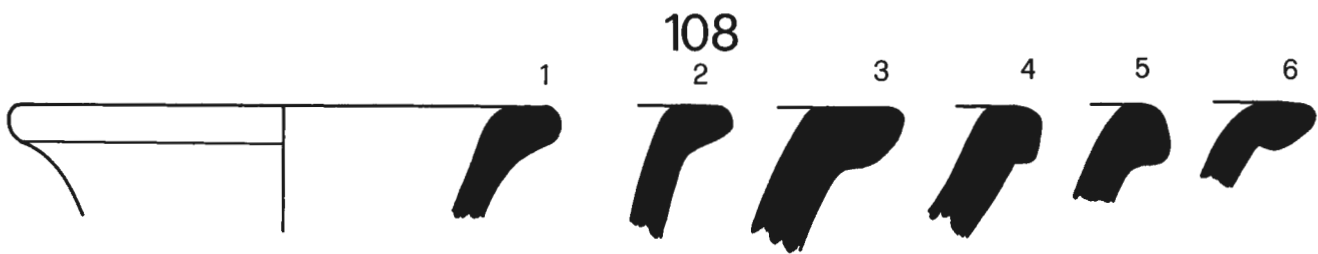
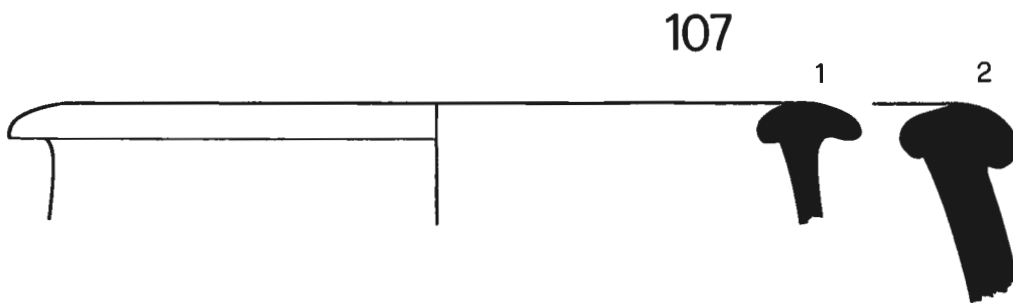
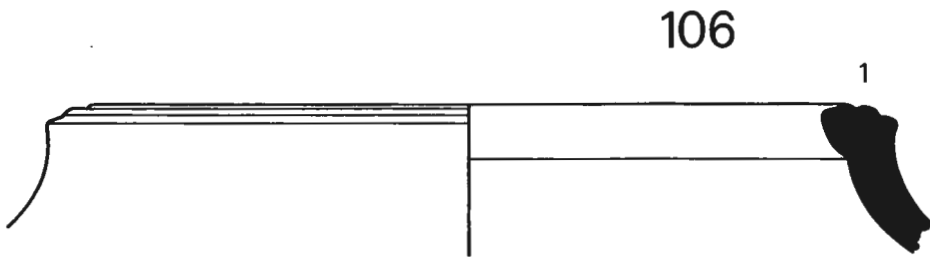
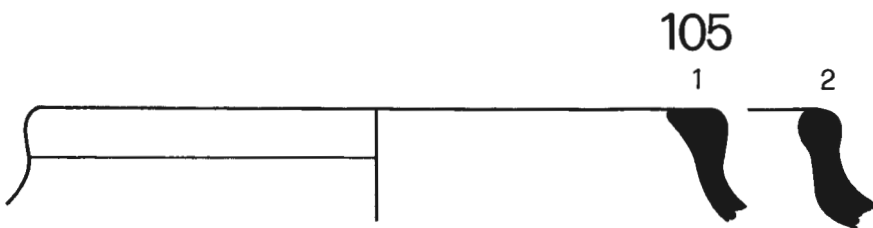
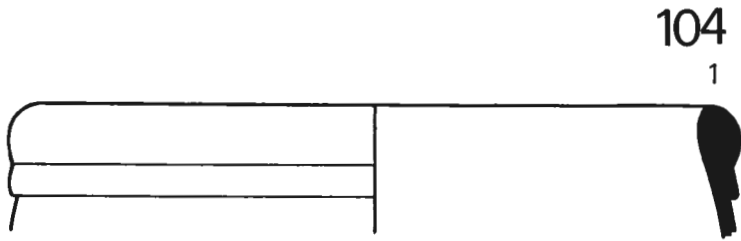
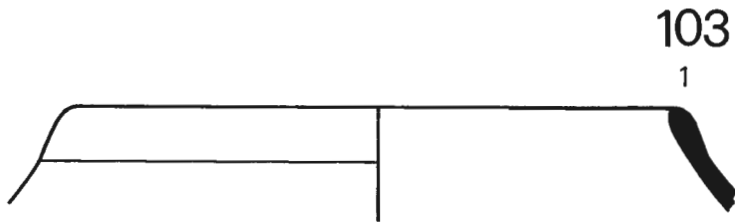
97



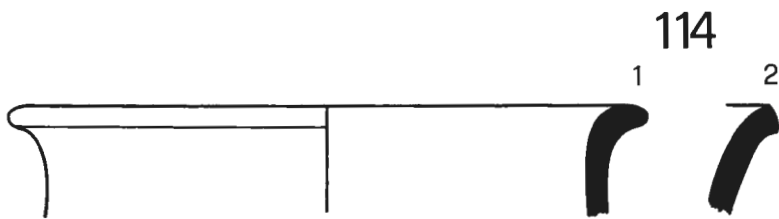
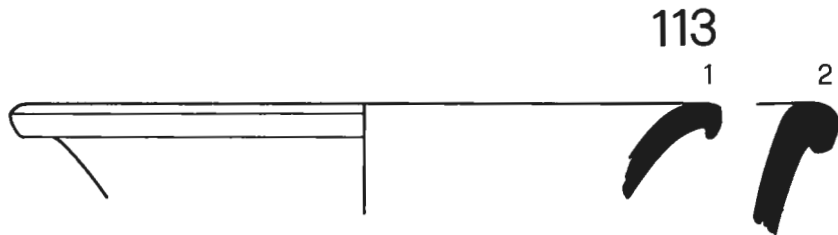
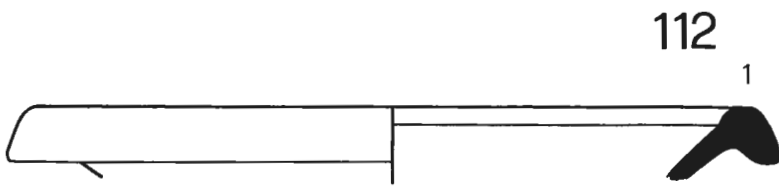
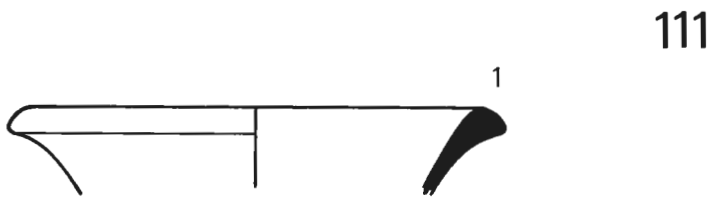
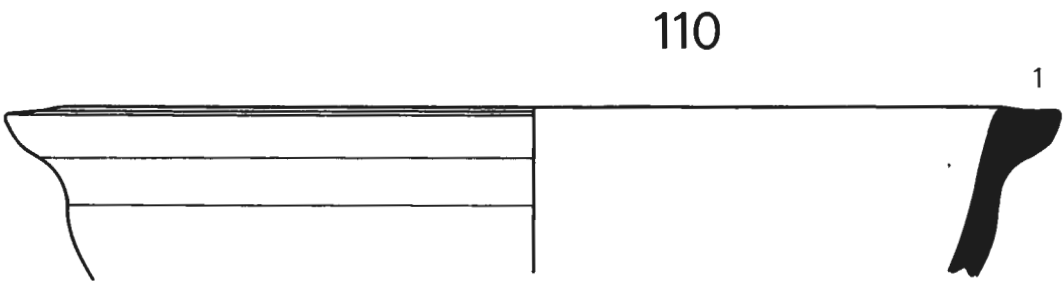
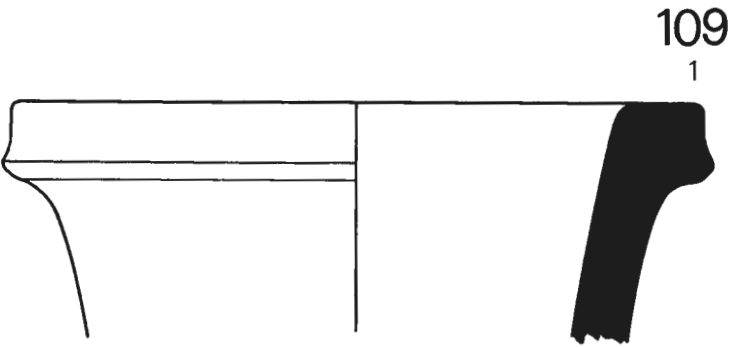
Typ	Fundort	Ware	Verzierungen	Durchmesser	Bemerkungen
98.1	41/44 - H ₁ -H ₂ - H ₃ -H ₄	10	3001.2	16.0	-
99.1	41/43 - H ₃ -H ₄	3, 6	-	18.0	-
100.1	41/43 - H ₃ -H ₄	12	-	22.0	-
101.1	41/41 - H ₀ -H ₃ -R ₁	1, 3	-	16.0	-
.2	41/41 - H ₀ -H ₁	5	-	12.0	-
.3	41/41 - H ₀ -H ₂	5, 10, 18	-	13.0, 14.0	-
	41/43 - H ₃ -H ₄			18.0	
.4	41/41 - H ₀ -H ₂	2, 10	4013.1 - 2	14.0, 18.0	-
	41/42 - H ₂			24.0	
	41/44 - H ₃ -H ₄				
.5	41/41 - H ₀ -H ₃ -R ₃	3	-	16.0	-
.6	41/43 - H ₂ -H ₃	6	-	18.0	-
102.1	41/41 - H ₀ -H ₃ -R ₄	10	-	20.0	-



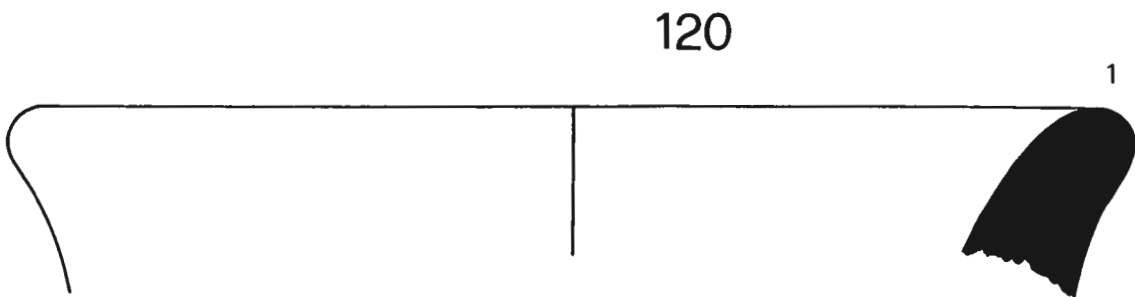
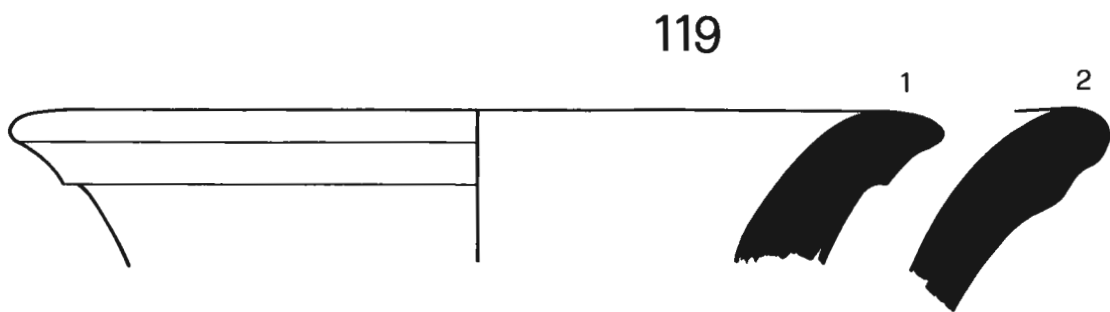
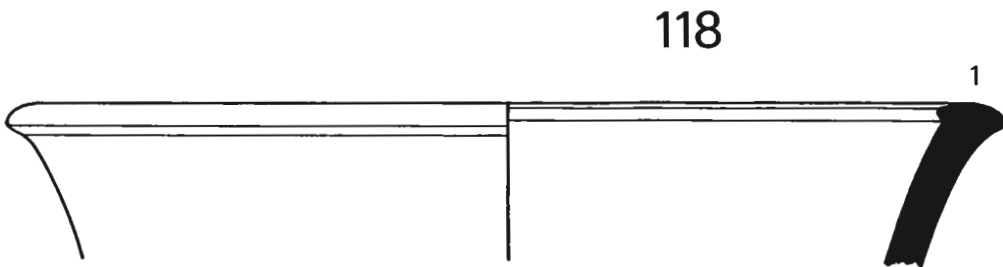
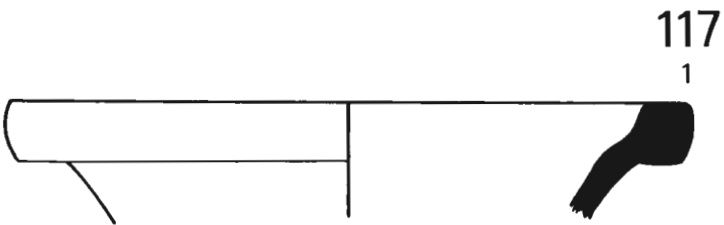
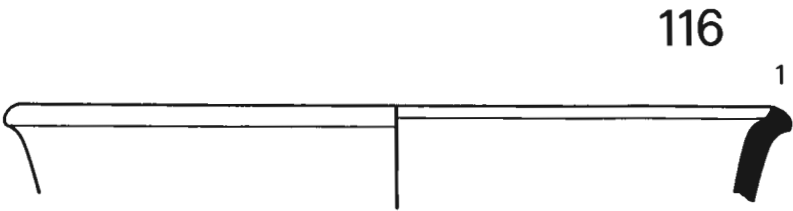
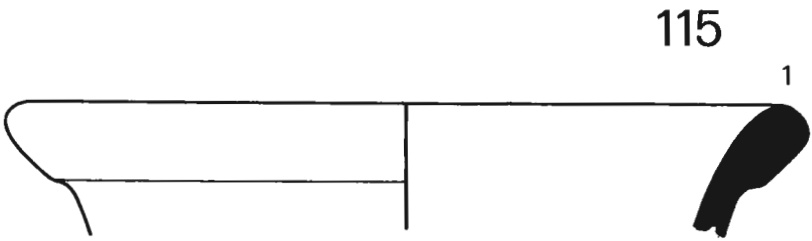
Typ	Fundort	Ware	Verzierungen	Durchmesser	Bemerkungen
103.1	41/41 - H ₀ -H ₃ -R ₄ 41/44 - H ₃ -H ₄	1, 11	-	12.0, 16.0	-
104.1	41/42 - H ₀ -H ₁	11	-	18.0	-
105.1	41/41 - H ₀ -H ₂	3	-	18.0	-
.2	41/44 - H ₂ -H ₃	5	-	12.0	-
106.1	41/41 - H ₀ -H ₂	2	-	20.0	-
107.1	41/41 - H ₀ -H ₃ -R ₂	10	-	20.0	-
.2	41/42 - H ₀ -H ₁	10	-	30.0	-
108.1	41/41 - H ₀ -H ₃ -R ₂ - H ₀ -H ₃ -R ₃ 41/44 - H ₃ -H ₄	10, 11	-	14.0, 16.0	-
.2	41/41 - H ₀ -H ₃ -R ₂ - H ₀ -H ₃ -R ₃ - H ₀ -H ₃ -R ₄ 41/44 - H ₂ -H ₃ - H ₃ -H ₄	5, 10, 11	-	11.0, 18.0 28.0	-
.3	41/44 - H ₂ -H ₃	1	-	20.0	-
.4	41/41 - H ₀ -H ₂	10	-	38.0	-
.5	41/41 - H ₀ -H ₃ -R ₃	11	-	30.0	-
.6	41/41 - H ₀ -H ₂	11	-	18.0	-



Typ	Fundort	Ware	Verzierungen	Durchmesser	Bemerkungen
109.1	41/44 - H ₃ -H ₄	9	3029.1	18.0	-
110.1	41/43 - H ₃ -H ₄	10	-	25.0	-
111.1	41/41 - H ₀ -H ₃ -R ₂ 41/44 - H ₁ -H ₂	4, 10	-	12.0	-
112.1	41/43 - H ₂ -H ₃	5	-	19.0	-
113.1	41/41 - H ₀ -H ₁	2	4013.1 - 1	18.0	-
.2	41/44 - H ₁ -H ₂	1	-	12.0	-
114.1	41/41 - H ₀ -H ₃ -R ₂	12	4004.4 - 1	16.0	-
.2	41/44 - H ₃ -H ₄	12	4015.1 - 2	18.0	-



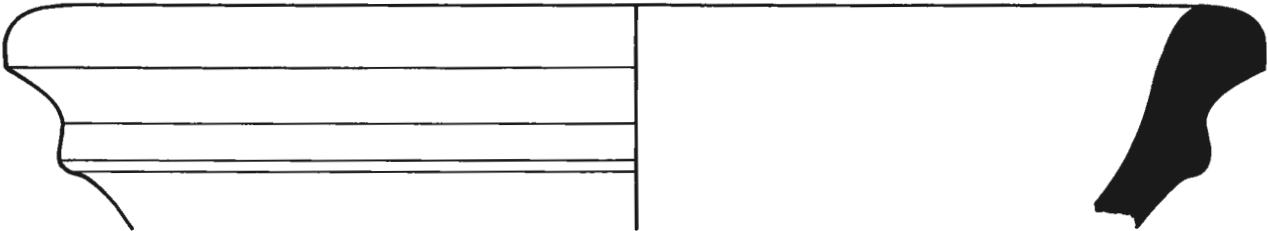
Typ	Fundort	Ware	Verzierungen	Durchmesser	Bemerkungen
115.1	41/42 - H ₀ -H ₁	11	-	20.0	-
116.1	41/43 - H ₂ -H ₃	1	4004.5 - 6	20.0	-
117.1	41/44 - H ₁ -H ₂	17	-	18.0	-
118.1	41/41 - H ₀ -H ₂	10	-	25.0	-
119.1 .2	41/41 - H ₀ -H ₂	11	-	22.0	-
	41/41 - H ₀ -H ₃	11	-	28.0	-
120.1	41/44 - H ₃ -H ₄	9	-	28.0	-



Typ	Fundort	Ware	Verzierungen	Durchmesser	Bemerkungen
121.1	41/41 - H ₀ -H ₃ 41/44 - H ₂ -H ₃	10, 11	-	30.0, 38.0	-
122.1	41/44 - H ₂ -H ₃	6	-	16.0	-
123.1	41/44 - H ₃ -H ₄	19	3027.2	10.0	-
.2	41/41 - H ₀ -H ₂	2	4013.1 - 1	18.0	-
124.1	41/42 - H ₂	3	4000.5 - 1	16.0	-
125.1	41/41 - H ₀ -H ₃ -R ₄	10	-	15.0	-

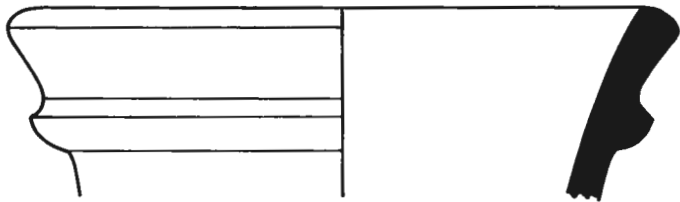
121

1



122

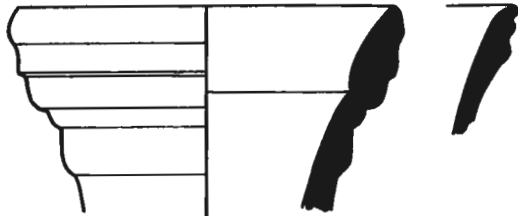
1



123

1

2



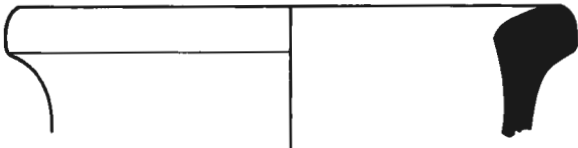
124

1

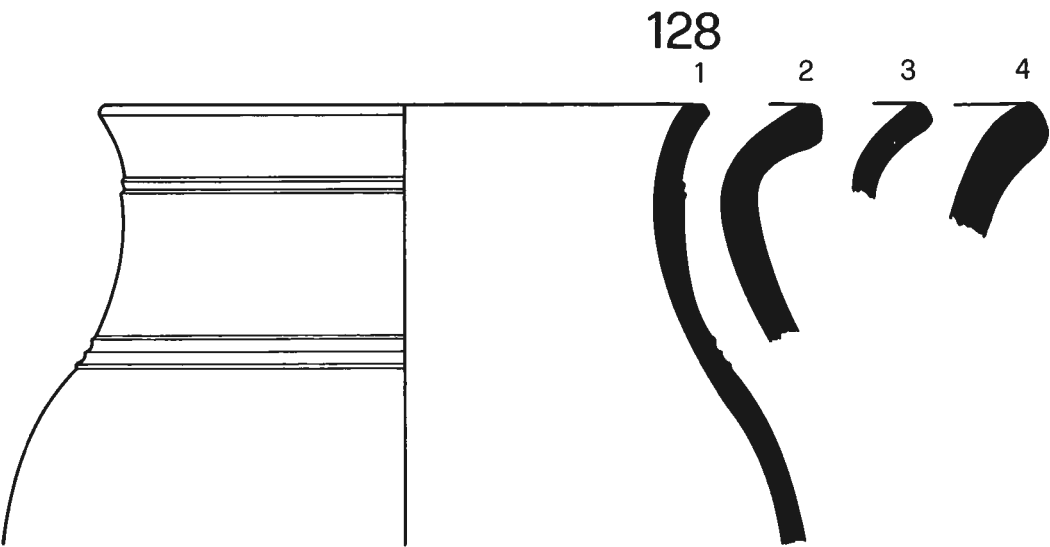
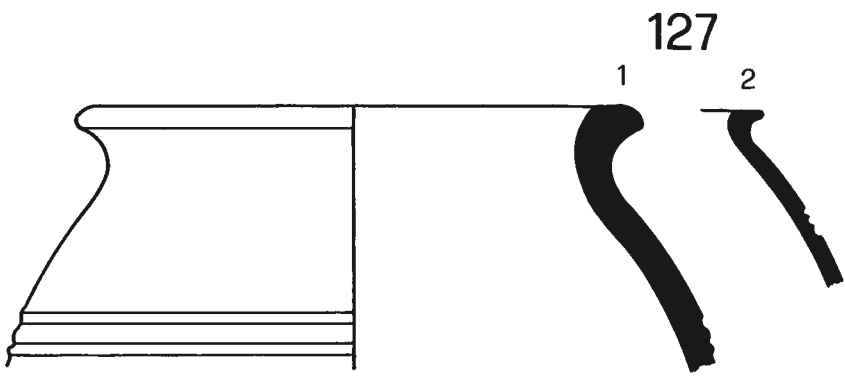
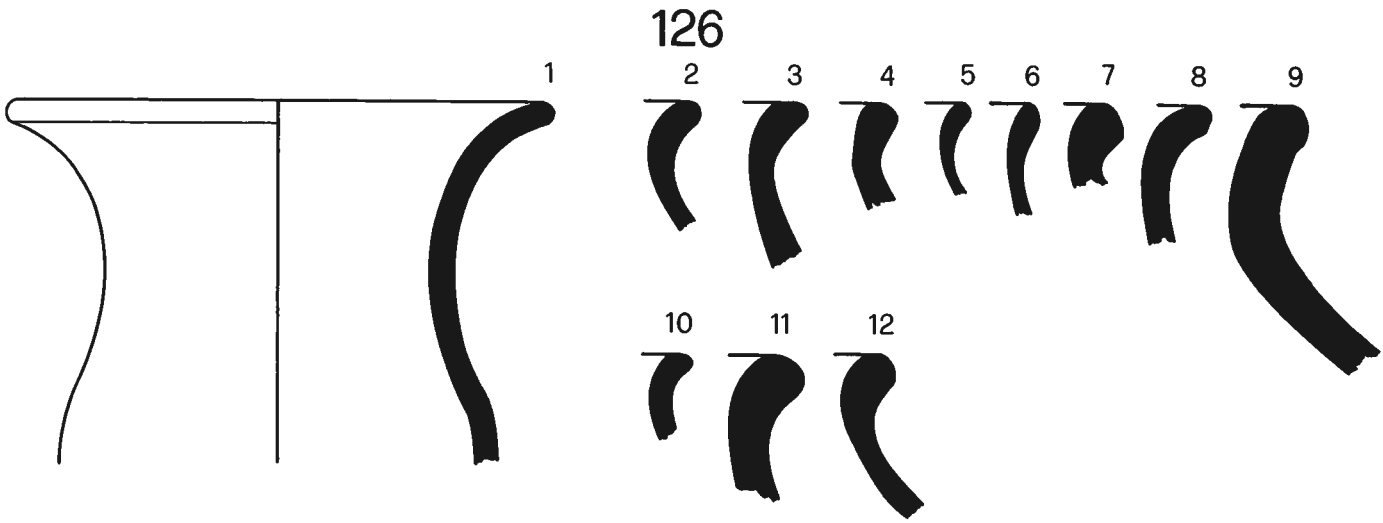


125

1

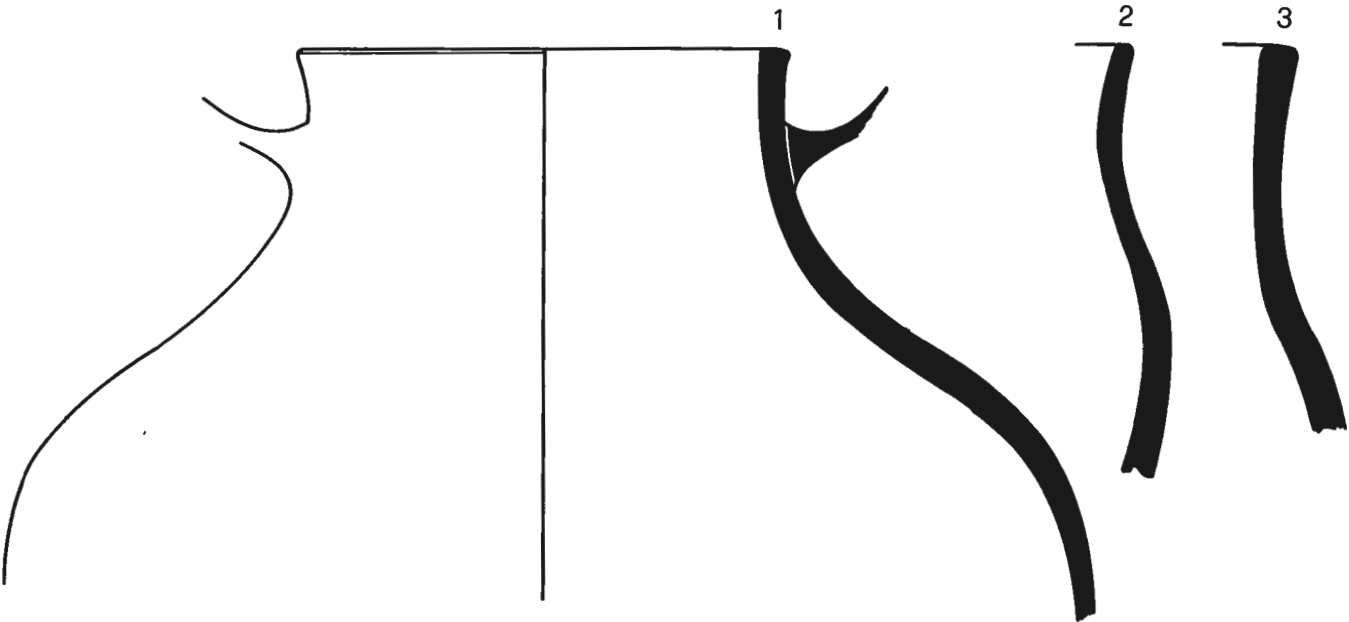


Typ	Fundort	Ware	Verzierungen	Durchmesser	Bemerkungen
126.1	41/41 - H ₀ -H ₃ 41/44 - H ₂ -H ₃ - H ₃ -H ₄	6, 9, 11 17	2006.3 2007.1 2009.1 2013.1 3007.1	13.5, 14.0	-
.2	41/41 - H ₀ -H ₃ -R ₃ - H ₀ -H ₃ -R ₄ 41/43 - H ₃ -H ₄ 41/44 - H ₂ -H ₃	5, 6, 10 13	2003.2 2004.1 4004.5 - 1	8.0, 12.0 14.0	-
.3	41/41 - H ₀ -H ₂ - H ₀ -H ₃	11	-	10.0	-
.4	41/41 - H ₀ -H ₂ - H ₀ -H ₃ - H ₀ -H ₃ -R ₂	6, 10, 12	4006.2 - 1	10.0	-
.5	41/41 - H ₀ -H ₃ -R ₂	12	-	8.0	-
.6	41/44 - H ₂ -H ₃	3	-	12.0	-
.7	41/41 - H ₀ -H ₃ -R ₁ - H ₀ -H ₃ -R ₂	3, 11	-	12.0	-
.8	41/41 - H ₀ -H ₃ 41/44 - H ₃ -H ₄	3, 11	-	10.0	-
.9	41/41 - H ₀ -H ₃ -R ₁ 41/44 - H ₃ -H ₄	1, 11	-	10.0	-
.10	41/41 - H ₀ -H ₂ - H ₀ -H ₃ -R ₂	1, 12	4006.3 - 1 4013.1 - 5	18.0	-
.11	41/41 - H ₀ -H ₃ -R ₁ - H ₀ -H ₃ -R ₂	5, 11	-	22.0	-
.12	41/41 - H ₀ -H ₁ - H ₀ -H ₂ - H ₀ -H ₃ -R ₁ - H ₀ -H ₃ -R ₂ - H ₀ -H ₃ -R ₃	3, 10, 11	-	10.0, 14.0 16.0, 18.0	-
127.1	41/41 - H ₀ -H ₃ -R ₄	3	-	14.0	-
.2	41/42 - H ₀ -H ₁	2	5000.3 - 2	12.0	-
128.1	41/41 - H ₀ -H ₁ - H ₀ -H ₃ 41/44 - H ₂ -H ₃	1, 11	-	16.0	-
.2	41/41 - H ₀ -H ₂ 41/43 - H ₂ -H ₃ 41/44 - H ₁ -H ₂ - H ₂ -H ₃	1, 4, 11 18	-	8.0, 16.0	-
.3	41/41 - H ₀ -H ₂ 41/43 - H ₃ -H ₄ 41/44 - H ₂ -H ₃	4, 12, 17	2002.1	14.0	-
.4	41/43 - H ₃ -H ₄	12, 18	-	14.0, 28.0	-

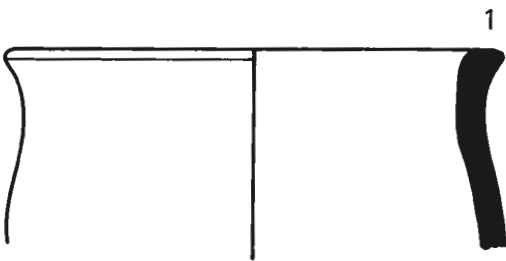


Typ	Fundort	Ware	Verzierungen	Durchmesser	Bemerkungen
129.1	41/44 - H ₂ -H ₃	17	2007.1	12.0	-
.2	41/44 - H ₂ -H ₃	6	2005.1	12.0	-
.3	41/44 - H ₃ -H ₄	5	2009.3	10.0	-
130.1	41/41 - H ₀ -H ₂ - H ₀ -H ₃ - H ₀ -H ₃ -R ₂ - H ₀ -H ₃ -R ₃ 41/44 - H ₃ -H ₄	3, 10	-	10.0, 12.0 14.0, 20.0	-
131.1	41/42 - H ₀ -H ₂	4	2007.1 3018.3	18.0	-
.2	41/44 - H ₁ -H ₂	5	2001.1	10.0	-
132.1	41/42 - H ₂	10	-	10.0	-

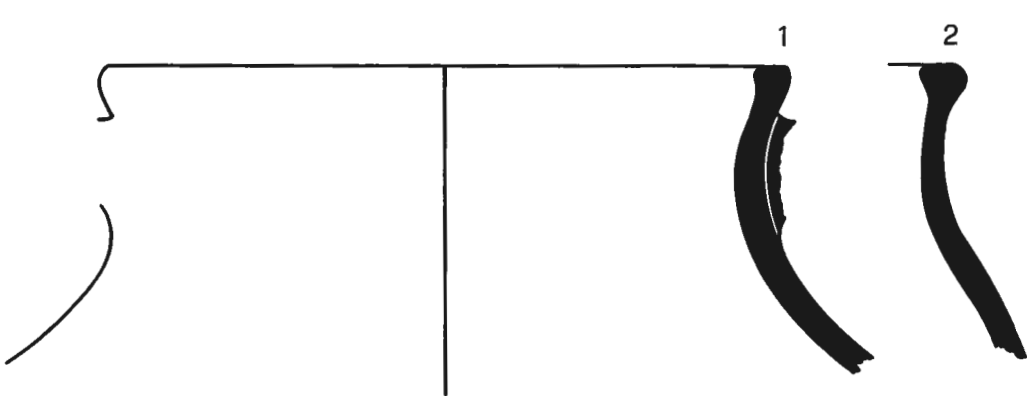
129



130



131

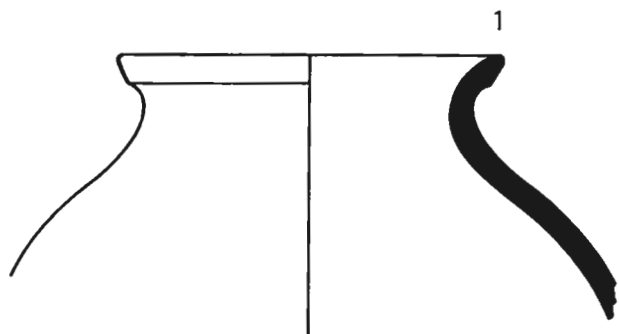


132

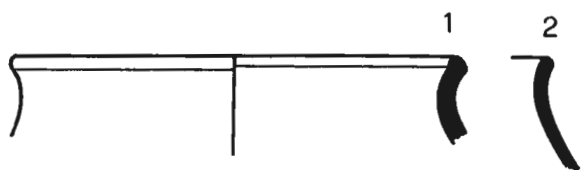


Typ	Fundort	Ware	Verzierungen	Durchmesser	Bemerkungen
133.1	41/44 - H ₁ -H ₂	8	-	10.0	-
134.1	41/41 - H ₀ -H ₃ -R ₂	11	-	12.0	-
.2	41/42 - H ₀ -H ₁	1	4000.2 - 1	6.5	-
135.1	41/43 - H ₂ -H ₃	6	2006.1 3018.1	14.0	-
.2	41/43 - H ₂ -H ₃	5	-	10.0	-
136.1	41/41 - H ₀ -H ₃ -R ₃	10, 17	-	8.0, 10.0	-
	41/44 - H ₂ -H ₃			20.0	
.2	41/41 - H ₀ -H ₂	1, 17	2010.1	8.0	-
	41/44 - H ₂ -H ₃		4013.1 - 5		
.3	41/41 - H ₀ -H ₃ -R ₄	10	-	12.0	-
.4	41/42 - H ₀ -H ₁	11	3018.2	10.0	-
.5	41/44 - H ₂ -H ₃	17	2007.1	14.0	-

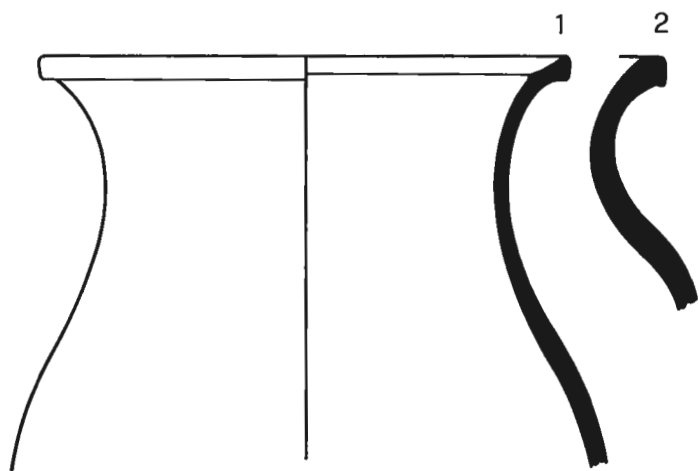
133



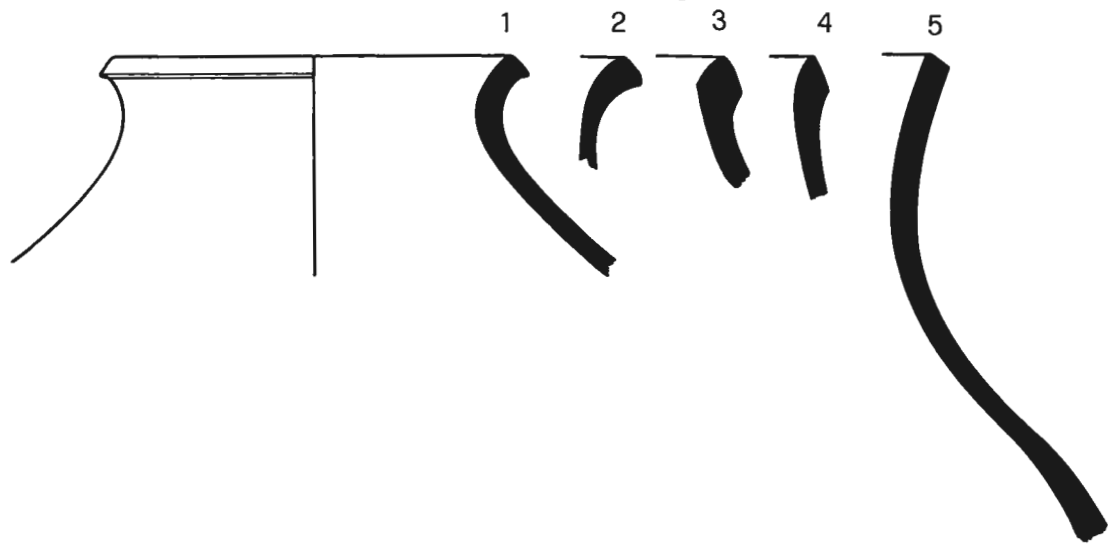
134



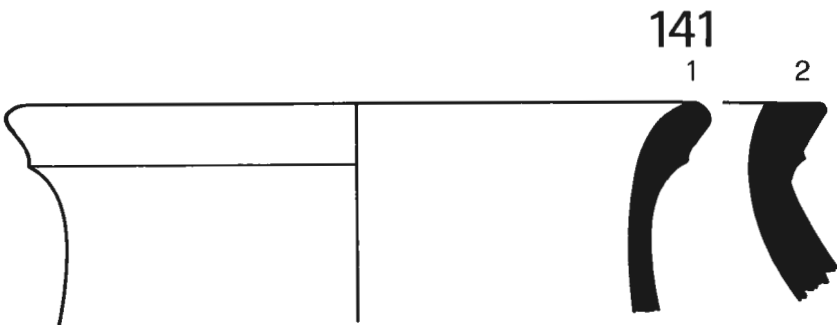
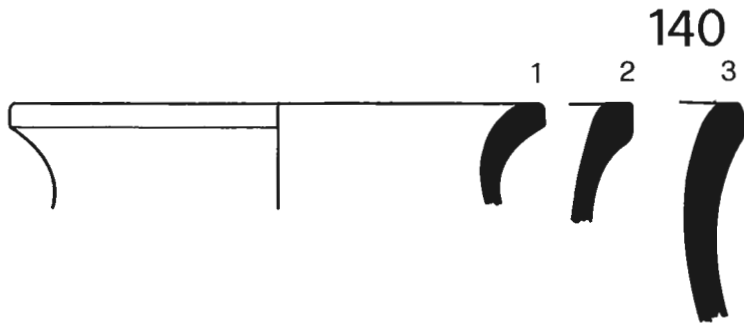
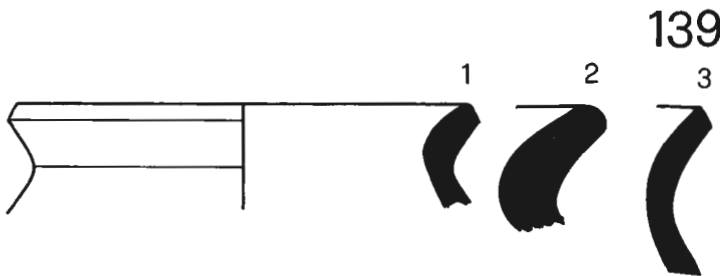
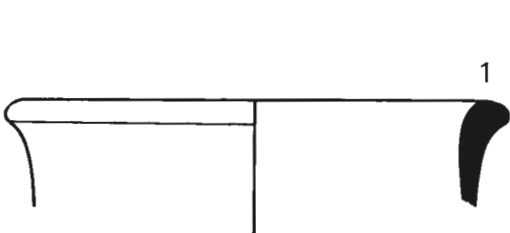
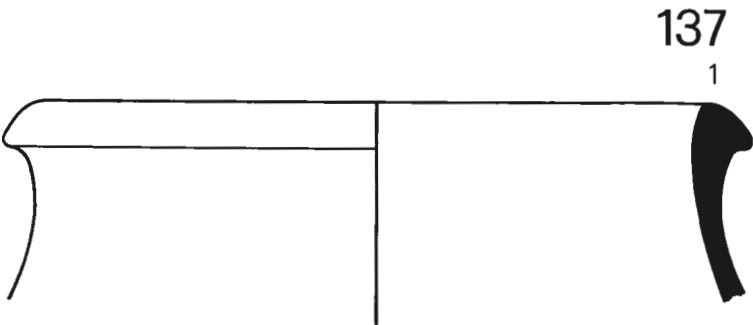
135



136

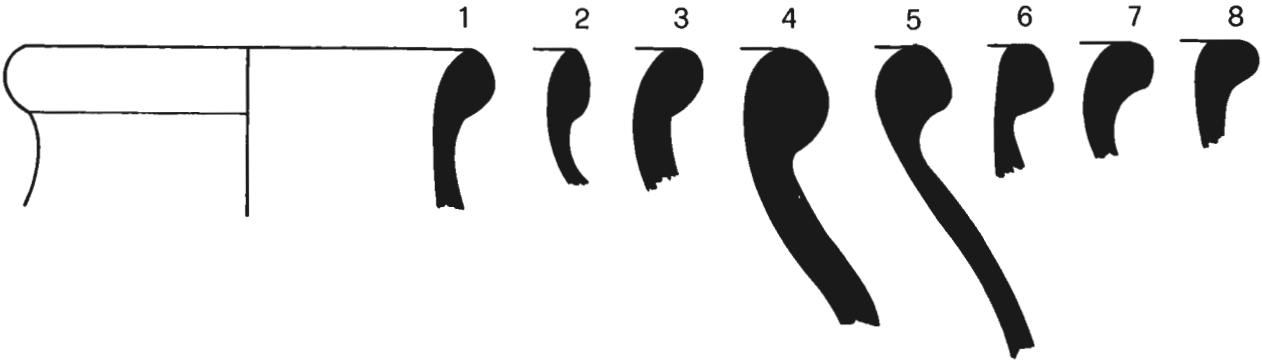


Typ	Fundort	Ware	Verzierungen	Durchmesser	Bemerkungen
137.1	41/41 - H ₀ -H ₂ - H ₀ -H ₃ -R ₁ - H ₀ -H ₃ -R ₃ 41/44 - H ₂ -H ₃	10, 11	-	10.0, 16.0 18.0	-
138.1	41/41 - H ₀ -H ₁ - H ₀ -H ₃ -R ₁ 41/44 - H ₂ -H ₃	4, 10, 12	-	12.0	-
139.1	41/41 - H ₀ -H ₁ - H ₀ -H ₂ 41/44 - H ₃ -H ₄	10, 11	-	12.0	-
.2	41/44 - H ₃ -H ₄	3, 11	-	16.0	-
.3	41/41 - H ₀ -H ₃	11	3038.1	8.0	-
140.1	41/41 - H ₀ -H ₂ - H ₀ -H ₃ -R ₃ - H ₀ -H ₃ -R ₄ 41/42 - H ₂ 41/44 - H ₃ -H ₄	3, 4, 5 10, 11, 12	-	10.0, 14.0 16.0	-
.2	41/44 - H ₁ -H ₂ - H ₃ -H ₄	6, 17	-	8.0, 12.0	-
.3	41/43 - H ₃ -H ₄	10	-	20.0	-
141.1	41/41 - H ₀ -H ₃ -R ₁	3	-	18.0	-
.2	41/41 - H ₀ -H ₃ -R ₂	11	-	15.0	-



Typ	Fundort	Ware	Verzierungen	Durchmesser	Bemerkungen
142.1	41/43 - H ₃ -H ₄	13	-	12.0	-
.2	41/43 - H ₃ -H ₄	13, 17	-	8.0, 11.0	-
.3	41/41 - H ₀ -H ₂	10, 11, 17	-	16.0, 18.0	-
	- H ₀ -H ₃			20.0	
	- H ₀ -H ₃ -R ₂				
.4	41/41 - H ₀ -H ₂	5, 10	-	12.0, 16.0	handgemacht
	41/42 - H ₂ -H ₃			18.0, 20.0	scheibengedreht
	41/43 - H ₃ -H ₄				
	41/44 - H ₂ -H ₃				
.5	41/41 - H ₀ -H ₂	2, 5, 10	4007.3 - 1	14.0	-
	41/42 - H ₀ -H ₁	11			
	- H ₂ -H ₃				
	41/44 - H ₃ -H ₄				
.6	41/41 - H ₀ -H ₃ -R ₁	10	-	10.0, 12.0	-
.7	41/41 - H ₀ -H ₃ -R ₃	10	-	10.0	-
.8	41/41 - H ₀ -H ₃ -R ₃	3, 4, 10	3001.2	16.0, 18.0	-
	41/44 - H ₂ -H ₃				
143.1	41/43 - H ₃ -H ₄	11, 12	-	11.0, 18.0	-
144.1	41/41 - H ₀ -H ₁	10, 11	-	10.0	-
145.1	41/41 - H ₀ -H ₃ -R ₂	11, 18	-	20.0	-
	41/43 - H ₃ -H ₄				
.2	41/43 - H ₃ -H ₄	4	2001.2	10.0	-
146.1	41/44 - H ₁ -H ₂	5	-	10.0	-

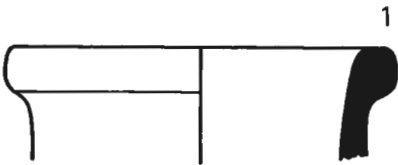
142



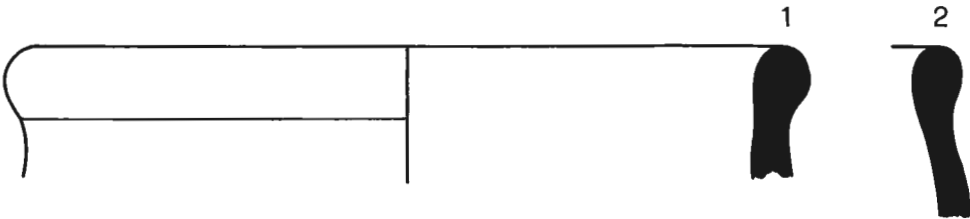
143



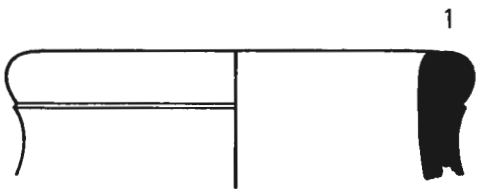
144



145



146

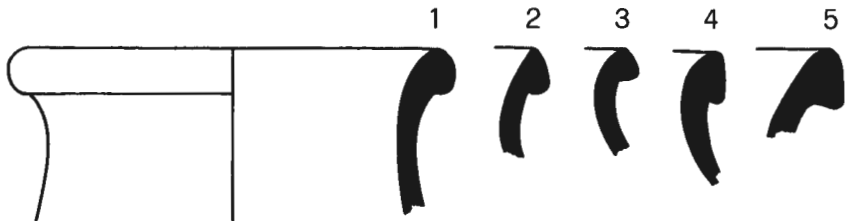


Typ	Fundort	Ware	Verzierungen	Durchmesser	Bemerkungen
147.1	41/44 - H ₂ -H ₃	19	-	11.0	-
148.1	41/41 - H ₀ -H ₃ -R ₁	10	-	11.0	-
.2	41/41 - H ₀ -H ₃ -R ₂	5, 10	4013.1 - 5	10.0, 12.0	-
	41/44 - H ₁ -H ₂				
.3	41/43 - H ₃ -H ₄	1, 12	4013.1 - 5	8.0, 10.0	-
.4	41/41 - H ₀ -H ₃ -R ₂	6, 11	-	10.0, 12.0	-
	41/44 - H ₃ -H ₄				
.5	41/41 - H ₀ -H ₂	2, 10	-	10.0, 20.0	-
	41/42 - H ₀ -H ₁				
149.1	41/44 - H ₃ -H ₄	11	-	12.0, 18.0	-
.2	41/41 - H ₀ -H ₃ -R ₂	12	4004.4 - 1	16.0	-
150.1	41/41 - H ₀ -H ₃	2, 10, 11	-	14.0, 16.0	-
	- H ₀ -H ₃ -R ₂				
	- H ₀ -H ₃ -R ₄				
.2	41/44 - H ₃ -H ₄	10	-	10.0, 13.0	-
	41/41 - H ₀ -H ₂			24.0	
	- H ₀ -H ₃				
	- H ₀ -H ₃ -R ₂				
.3	41/43 - H ₂ -H ₃	10, 11	-	20.0, 22.0	-
	41/44 - H ₃ -H ₄				
.4	41/41 - H ₀ -H ₂	3, 5, 11	-	16.0, 22.0	-
	- H ₀ -H ₃ -R ₁				
.5	41/41 - H ₀ -H ₂	3, 11	-	14.0	-
	41/42 - H ₂				
	41/44 - H ₂ -H ₃				
.6	41/41 - H ₀ -H ₃ -R ₁	5, 10, 17	2009.1	22.0, 30.0	-
	- H ₀ -H ₃ -R ₂				
	41/41 - H ₀ -H ₃ -R ₃				
	41/44 - H ₂ -H ₃				
	- H ₃ -H ₄				
151.1	41/43 - H ₂ -H ₃	10	-	17.0	-
.2	41/41 - H ₀ -H ₃	5, 10, 11	-	8.0, 12.0	-
	- H ₀ -H ₃ -R ₁				
	- H ₀ -H ₃ -R ₃				
	41/43 - H ₃ -H ₄				
	41/44 - H ₁ -H ₂				
.3	41/41 - H ₀ -H ₁	10	-	10.0	-

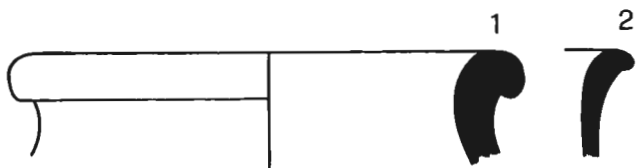
147



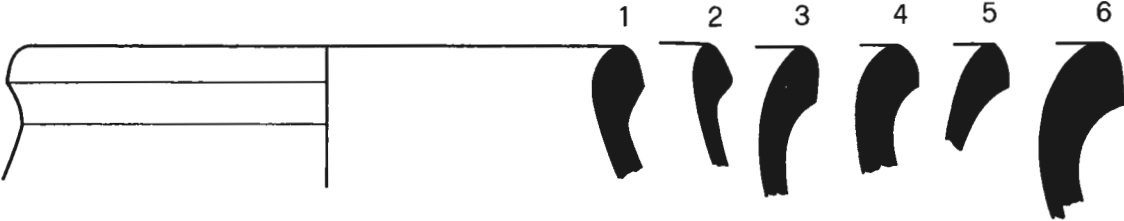
148



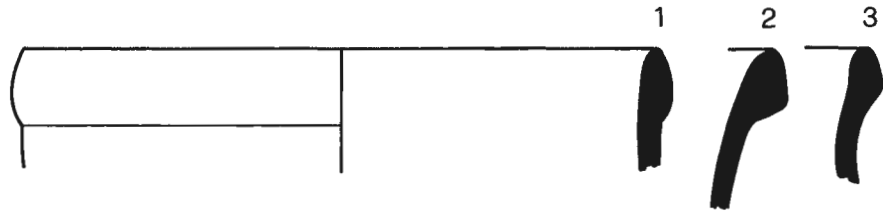
149



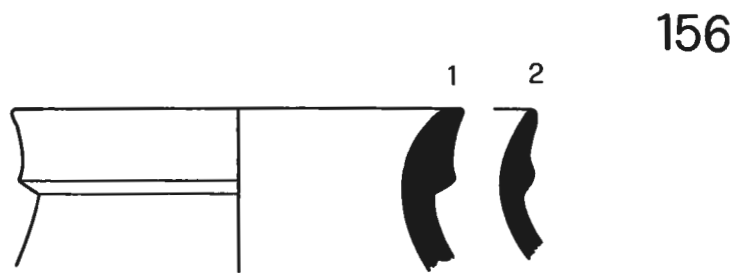
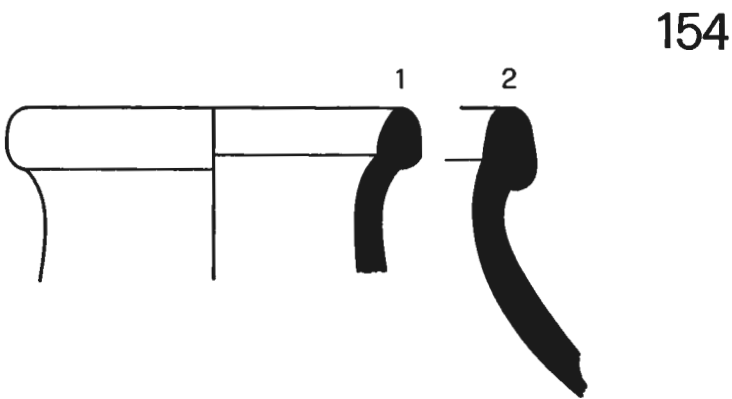
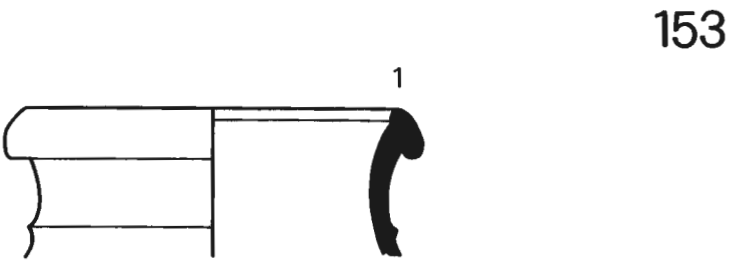
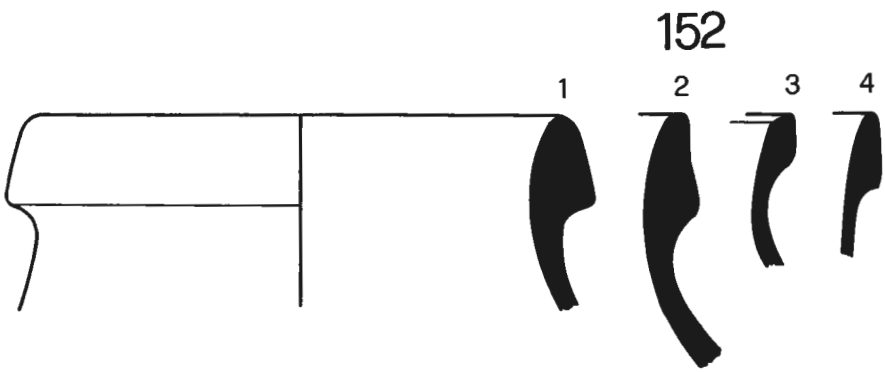
150



151

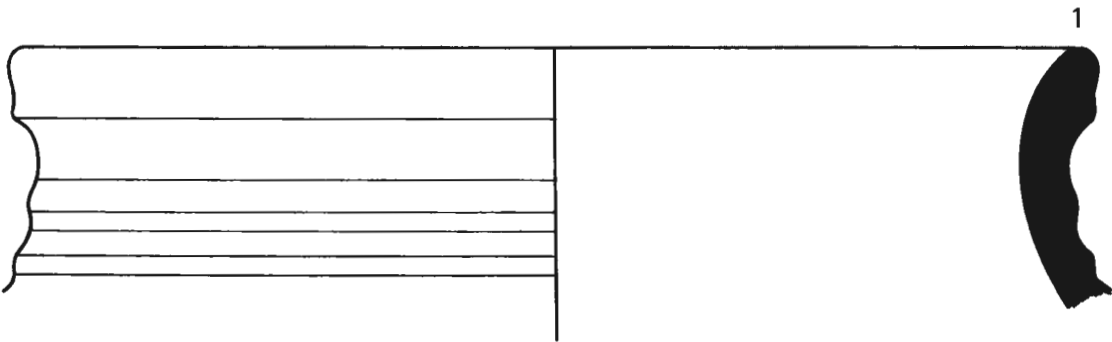


Typ	Fundort	Ware	Verzierungen	Durchmesser	Bemerkungen
152.1	41/44 - H ₂ -H ₃	19	-	14.0	-
.2	41/41 - H ₀ -H ₃	10	-	10.0	-
.3	41/43 - H ₂ -H ₃	5, 6	-	12.0	-
	- H ₃ -H ₄				
.4	41/44 - H ₁ -H ₂	11	-	8.0	-
153.1	41/41 - H ₀ -H ₁	11	-	10.0	-
154.1	41/41 - H ₀ -H ₁	10, 11	-	10.0	-
	41/42 - H ₀ -H ₁				
.2	41/41 - H ₀ -H ₁	10, 11	-	11.0	-
155.1	41/41 - H ₀ -H ₁	5, 11, 12	4003.1 - 5	10.0, 22.0	-
	- H ₀ -H ₂	16	4006.2 - 1		
	41/44 - H ₃ -H ₄		4007.1 - 2		
156.1	41/43 - H ₃ -H ₄	5	-	12.0	-
.2	41/41 - H ₀ -H ₃ -R ₃	5	-	16.0	-

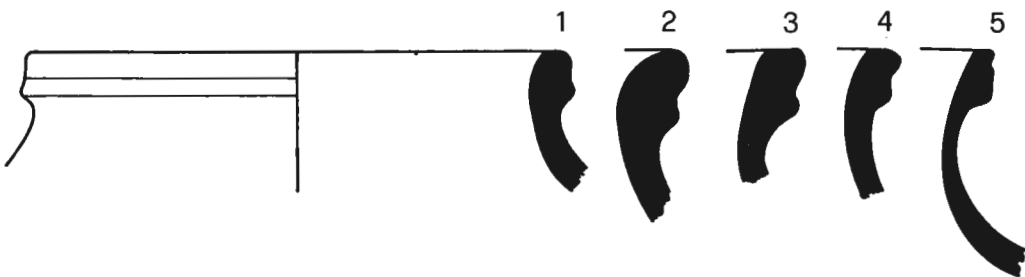


Typ	Fundort	Ware	Verzierungen	Durchmesser	Bemerkungen
157.1	41/44 - H ₂ -H ₃	2	-	28.0	-
158.1	41/43 - H ₂ -H ₃	3, 5	-	14.0	-
	- H ₃ -H ₄				
.2	41/43 - H ₃ -H ₄	5	-	14.0, 15.0	-
.3	41/42 - H ₀ -H ₁	5, 10, 11	-	8.0, 10.0	-
	41/44 - H ₂ -H ₃				
.4	41/44 - H ₂ -H ₃	6	-	10.0	-
.5	41/41 - H ₀ -H ₂	5	-	10.0	-
159.1	41/42 - H ₀ -H ₁	6	-	10.5	-
.2	41/41 - H ₀ -H ₂	4	-	16.0	-
.3	41/44 - H ₂ -H ₃	4	3028.2	10.0	-
.4	41/44 - H ₂ -H ₃	2, 11	-	14.0	-
	- H ₃ -H ₄				
160.1	41/41 - H ₀ -H ₂	2, 6, 8	-	10.0, 16.0	-
	- H ₀ -H ₃	11, 13			
	- H ₀ -H ₃ -R ₁				
.2	41/41 - H ₀ -H ₃ -R ₂	3, 10, 11	3029.1	18.0	-
	- H ₀ -H ₃ -R ₃	17			
	- H ₀ -H ₃ -R ₄				
	41/44 - H ₃ -H ₄				
.3	41/44 - H ₃ -H ₄	5	-	26.0	-
.4	41/43 - H ₃ -H ₄	13	-	20.0	-

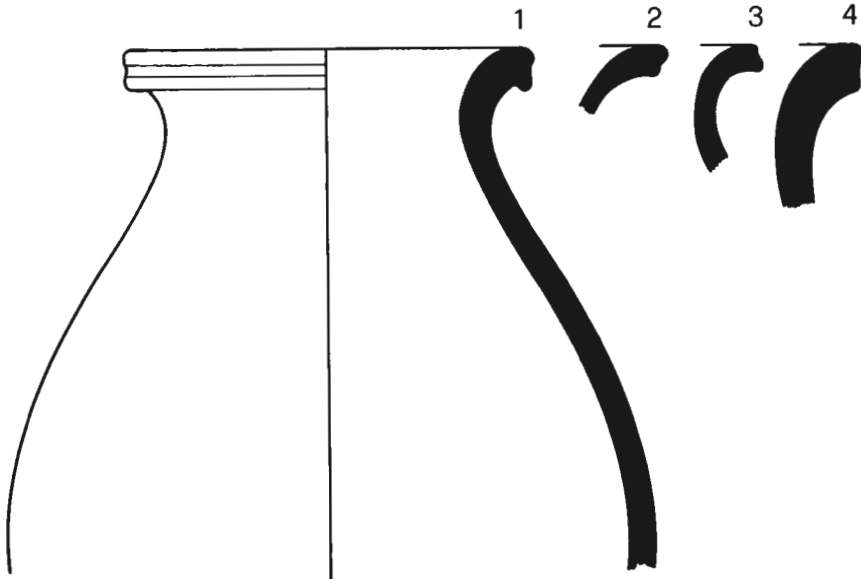
157



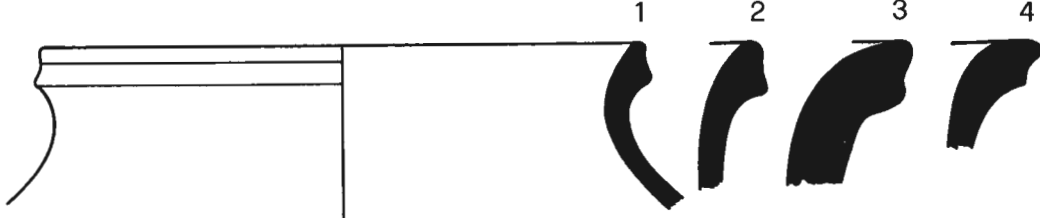
158



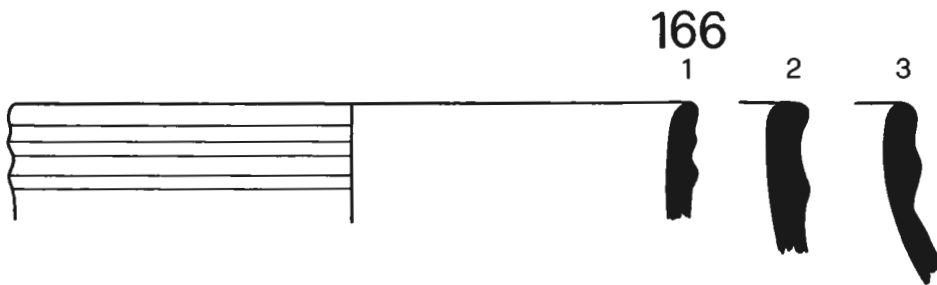
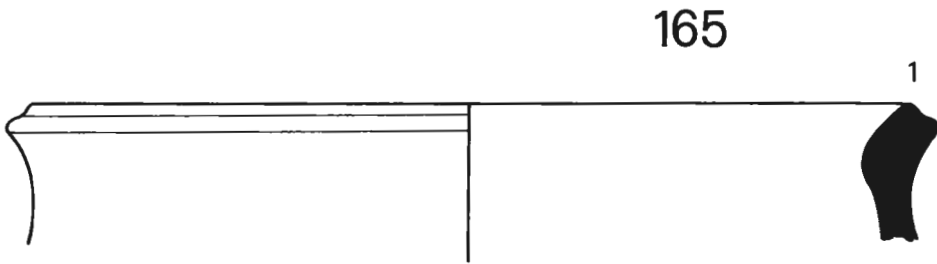
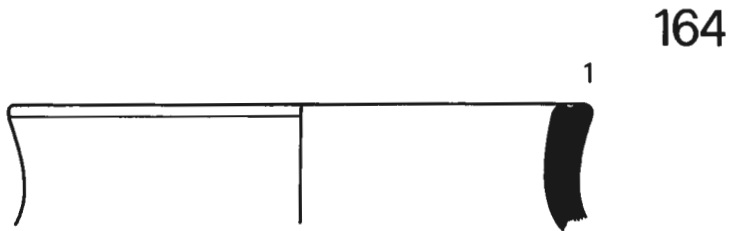
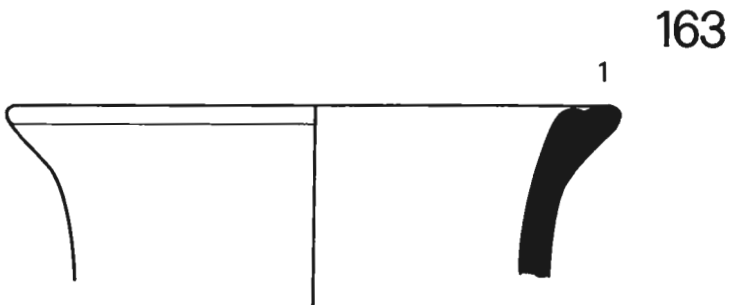
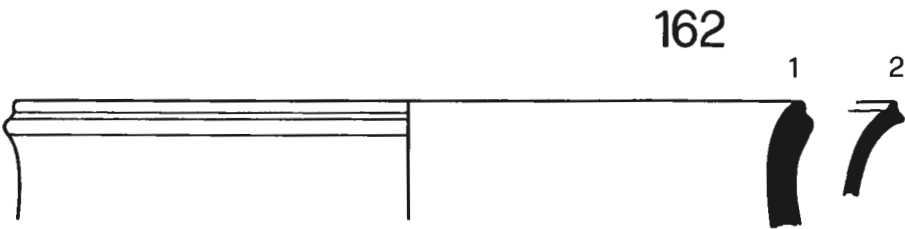
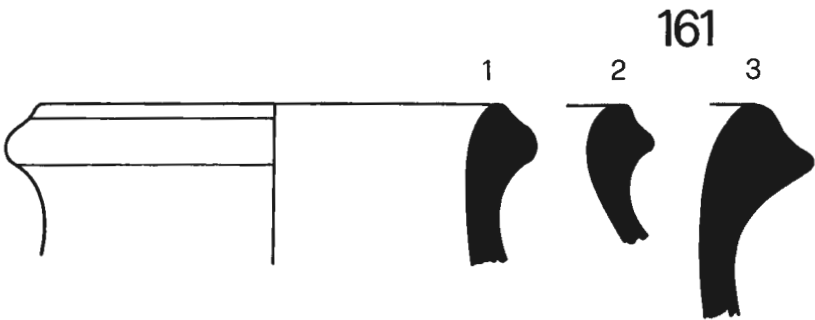
159



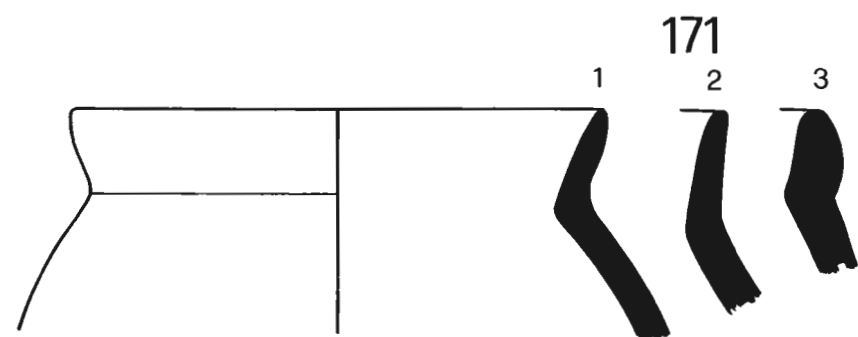
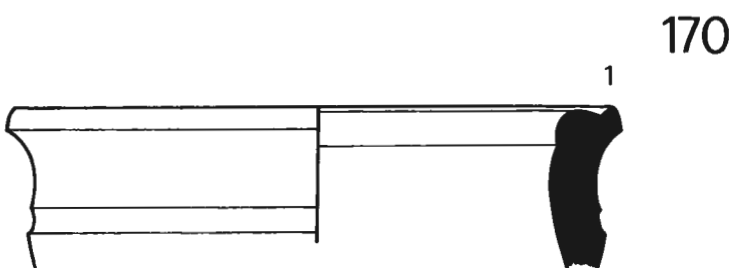
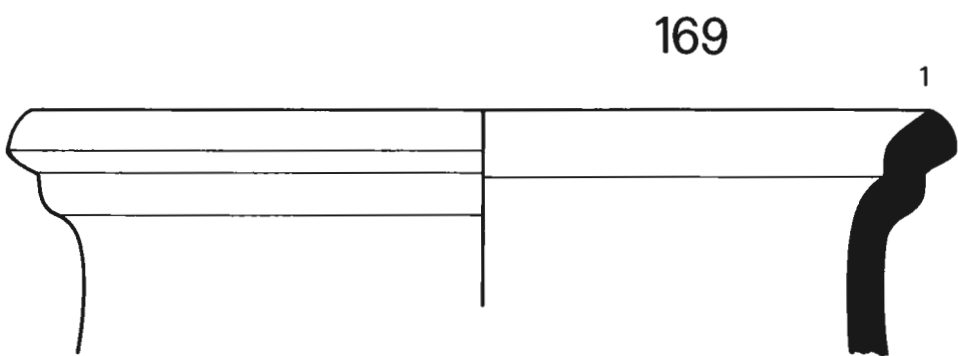
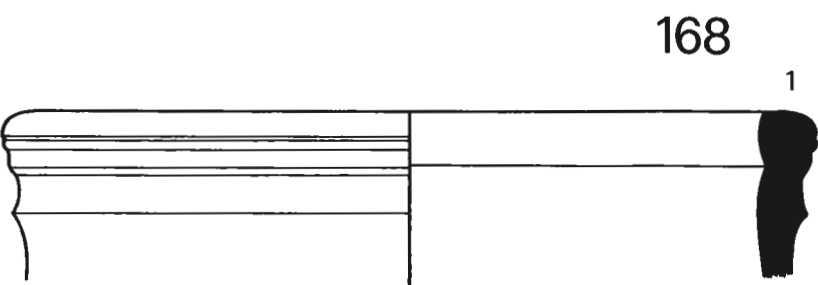
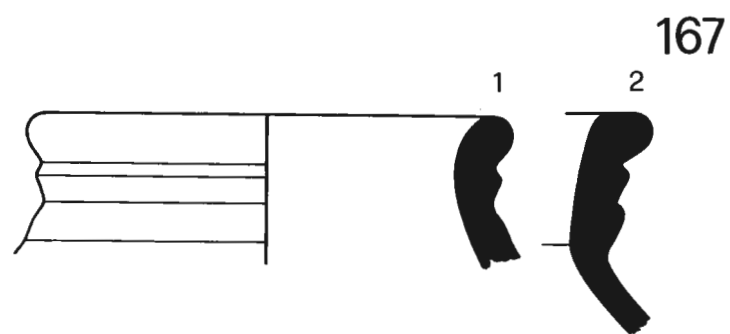
160



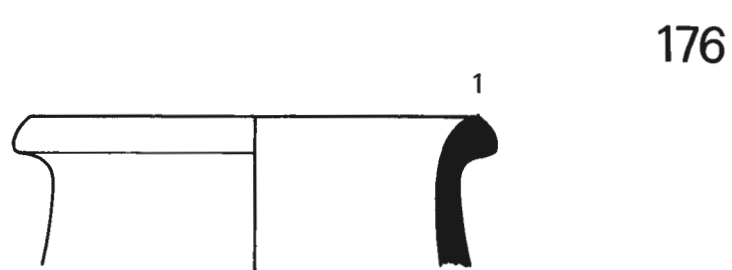
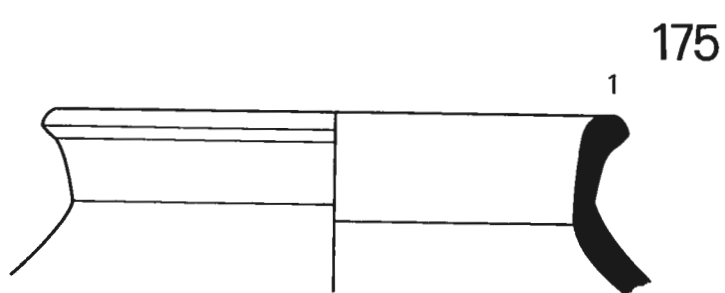
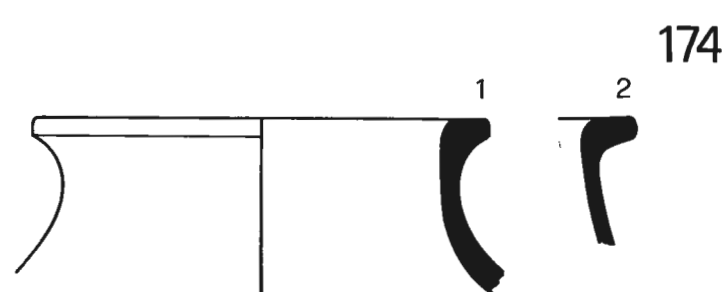
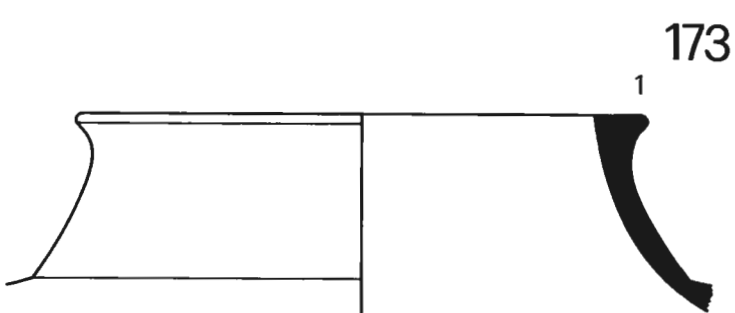
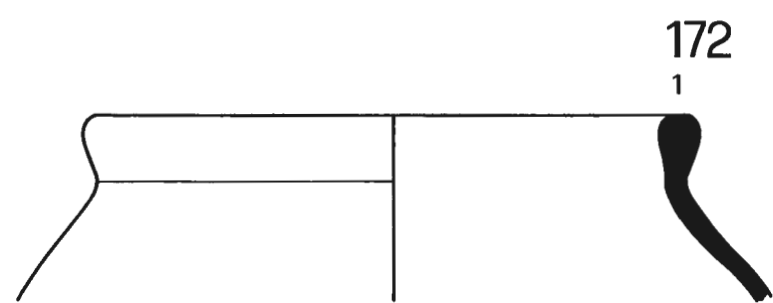
Typ	Fundort	Ware	Verzierungen	Durchmesser	Bemerkungen
161.1	41/41 - H ₀ -H ₁	5, 11, 13	-	12.0, 13.0	-
	- H ₀ -H ₃				
	- H ₀ -H ₃ -R ₁				
.2	41/43 - H ₃ -H ₄	6	-	12.0	-
.3	41/44 - H ₂ -H ₃	19	-	28.0	-
162.1	41/44 - H ₂ -H ₃	1, 11	-	21.0	-
.2	41/44 - H ₂ -H ₃	1	4013.1 - 5	8.0	-
163.1	41/44 - H ₃ -H ₄	10	-	14.0	-
164.1	41/44 - H ₃ -H ₄	9	-	14.0	-
165.1	41/44 - H ₂ -H ₃	10	-	24.0	-
166.1	41/44 - H ₂ -H ₃	10	-	18.0	-
.2	41/44 - H ₂ -H ₃	10	-	14.0	-
.3	41/44 - H ₃ -H ₄	11, 19	2009.1	12.0	-



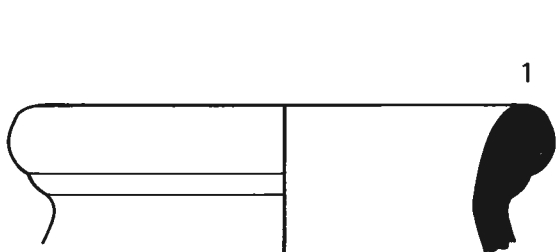
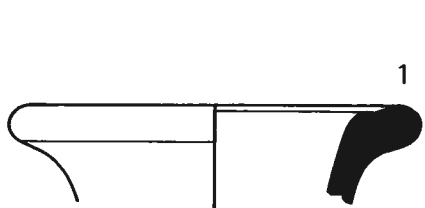
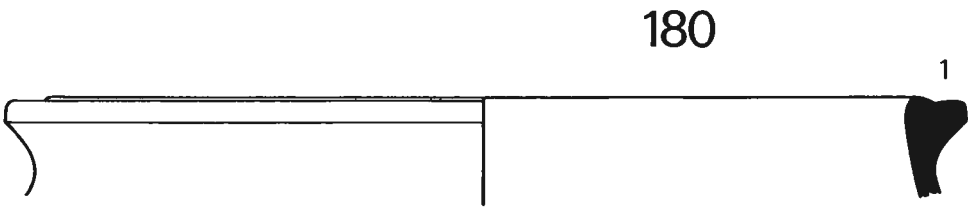
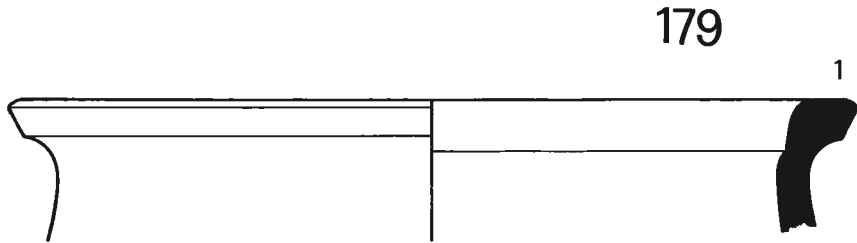
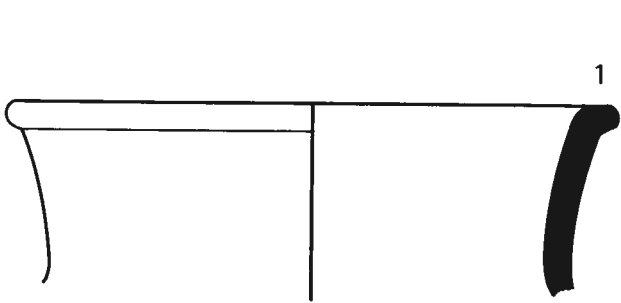
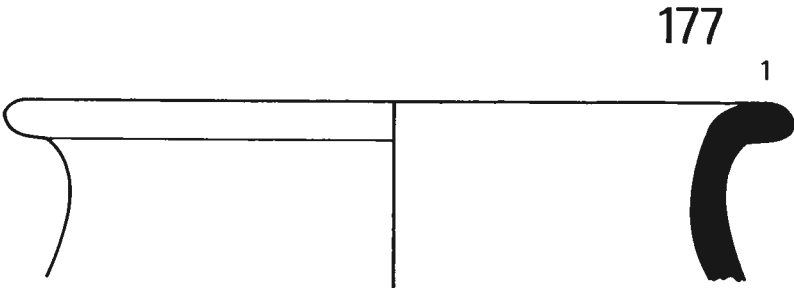
Typ	Fundort	Ware	Verzierungen	Durchmesser	Bemerkungen
167.1	41/44 - H ₂ -H ₃	14	-	12.0	-
.2	41/44 - H ₂ -H ₃	10	-	18.0	-
168.1	41/41 - H ₀ -H ₃	2, 10	-	20.0	-
169.1	41/44 - H ₂ -H ₃	10	3029.1	24.0	-
170.1	41/42 - H ₀ -H ₁	10	-	16.0	-
171.1	41/41 - H ₀ -H ₃ -R ₄	1, 3, 11	-	14.0	-
	41/42 - H ₂ -H ₃				
	41/44 - H ₃ -H ₄				
.2	41/41 - H ₀ -H ₂	10	-	10.0, 12.0	-
	41/42 - H ₂				
.3	41/41 - H ₀ -H ₂	5	-	22.0	-



Typ	Fundort	Ware	Verzierungen	Durchmesser	Bemerkungen
172.1	41/42 - H ₀ -H ₁	11	-	16.0	-
173.1	41/43 - H ₃ -H ₄	6	-	15.0	-
174.1	41/41 - H ₀ -H ₃ -R ₄	10	-	10.0, 12.0 14.0, 16.0	-
.2	41/41 - H ₀ -H ₃	11	4014.1 - 5	14.0	-
175.1	41/43 - H ₂ -H ₃	3	-	15.0	-
176.1	41/42 - H ₀ -H ₁	11	-	12.0	-

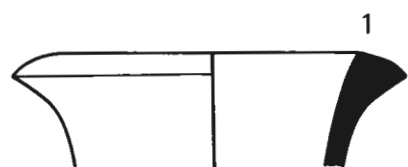


Typ	Fundort	Ware	Verzierungen	Durchmesser	Bemerkungen
177.1	41/41 - H ₀ -H ₃ 41/42 - H ₀ -H ₁	10, 11, 12	-	20.0	-
178.1	41/44 - H ₂ -H ₃	4, 17, 19	-	16.0	-
179.1	41/41 - H ₀ -H ₁	11	-	22.0	-
180.1	41/43 - H ₂ -H ₃	10	-	23.0	-
181.1	41/41 - H ₀ -H ₂	2	-	10.0	-
182.1	41/41 - H ₀ -H ₃ -R ₁	10	-	13.0	-

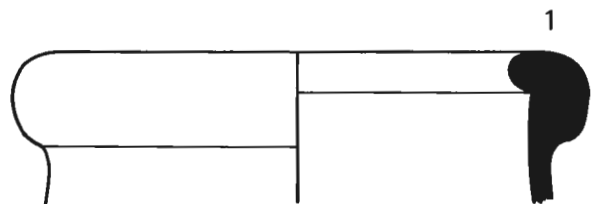


Typ	Fundort	Ware	Verzierungen	Durchmesser	Bemerkungen
183.1	41/43 - H ₂ -H ₃	6	-	8.0	-
184.1	41/43 - H ₂ -H ₃ - H ₃ -H ₄	10	-	13.0	-
185.1	41/41 - H ₀ -H ₂	10	-	14.0	-
186.1	41/41 - H ₀ -H ₁ 41/44 - H ₂ -H ₃	10, 19	-	14.0	-
187.1	41/41 - H ₀ -H ₁ 41/42 - H ₀ -H ₁	5, 10	-	11.0	-

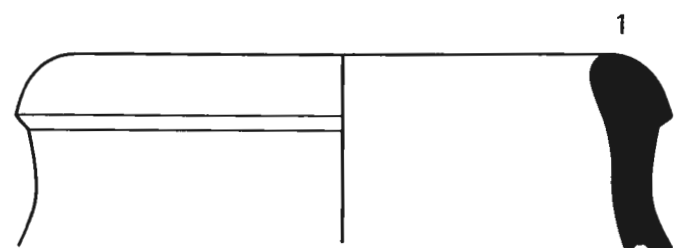
183



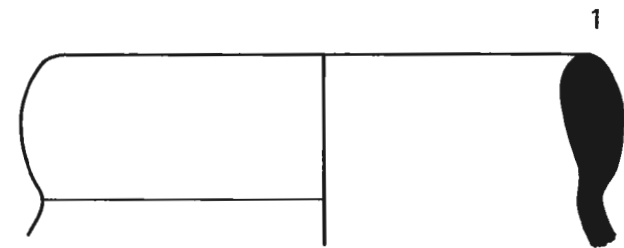
184



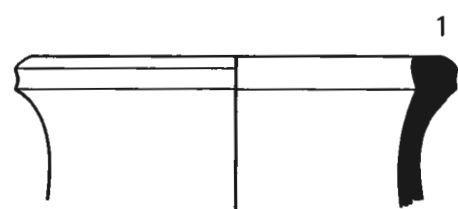
185



186

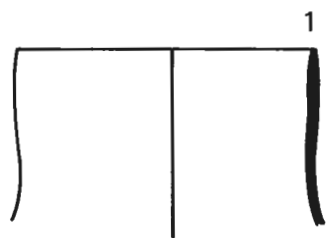


187

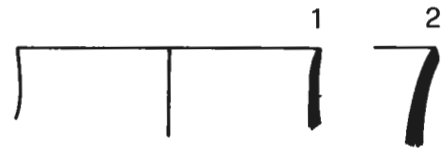


Typ	Fundort	Ware	Verzierungen	Durchmesser	Bemerkungen
188.1	41/41 - H ₀ -H ₂ - H ₀ -H ₃ -R ₁ - H ₀ -H ₃ -R ₄	1, 12	-	8.0, 12.0	
189.1	41/43 - H ₂ -H ₃	19	-	8.0	-
.2	41/43 - H ₂ -H ₃	19	-	8.0	handgemacht
190.1	41/41 - H ₀ -H ₃ -R ₃	2	-	10.0	-
.2	41/41 - H ₀ -H ₁	10	-	10.0	-
	41/44 - H ₂ -H ₃				
191.1	41/43 - H ₃ -H ₄	1, 2	-	14.0	-
.2	41/43 - H ₃ -H ₄	1	4013.1 - 5	8.0	-
192.1	41/44 - H ₃ -H ₄	5	2009.1	10.0	-
193.1	41/41 - H ₀ -H ₂	12	4002.6 - 2	6.0	-
.2	41/42 - H ₀ -H ₂	5, 11	-	8.0, 10.0	-
	41/44 - H ₂ -H ₃				
.3	41/41 - H ₀ -H ₃ -R ₁	1	4000.3 - 2	12.0, 16.0	-
.4	41/41 - H ₀ -H ₃ -R ₁	1	-	8.0	

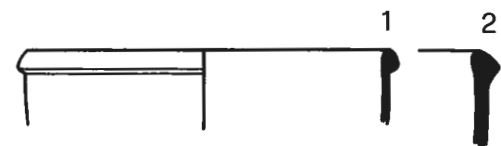
188



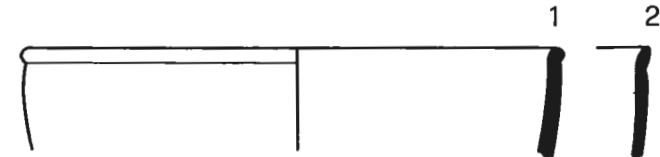
189



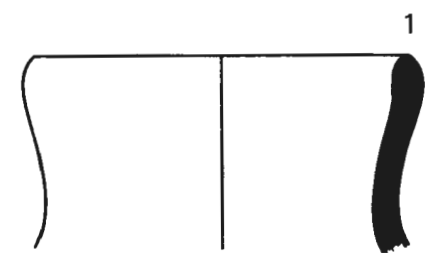
190



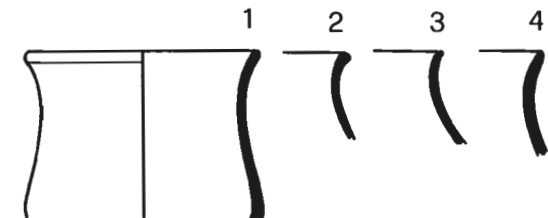
191



192



193

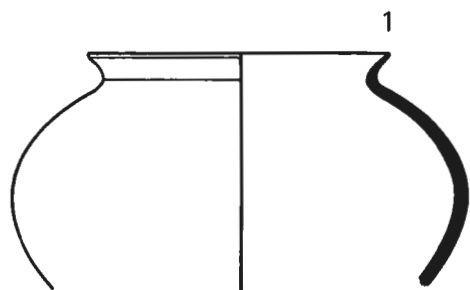


Typ	Fundort	Ware	Verzierungen	Durchmesser	Bemerkungen
194.1	41/44 - H ₁ -H ₂	17	3006.2	4.0	-
195.1	41/41 - H ₀ -H ₁	1	-	8.0	-
196.1	41/41 - H ₀ -H ₁ - H ₀ -H ₂	1, 11	4004.1 - 3 4007.3 - 1 4007.3 - 3	6.0, 8.5 14.0	-
.2	41/41 - H ₀ -H ₃ -R ₃	1, 12	4013.1 - 5	10.0	-
.3	41/42 - H ₀ -H ₁	1	5000.1 - 3	10.0	→ 1030.4
.4	41/42 - H ₀	2	3003.1	14.0	-
197.1	41/41 - H ₀ -H ₂ - H ₀ -H ₃ -R ₄	1, 11, 12	-	6.0, 18.0	-
198.1	41/41 - H ₀ -H ₃	11	-	10.0	-
.2	41/41 - H ₀ -H ₃ -R ₃	11	-	10.0	-
.3	41/42 - H ₀ -H ₁	1	4000.4 - 1	7.0	-
.4	41/42 - H ₀ -H ₂	11	4010.4 - 1	8.0	-
199.1	41/41 - H ₀ -H ₃ -R ₃	13	-	6.0	-

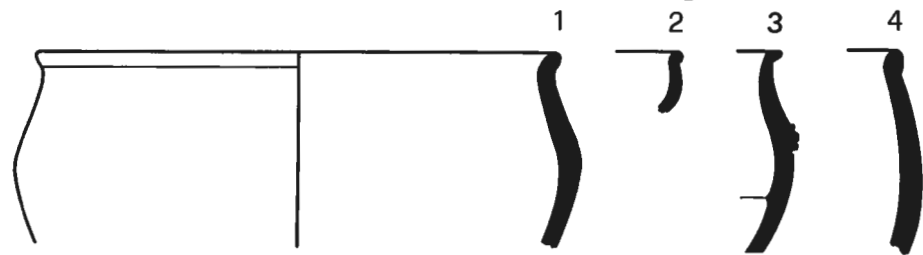
194



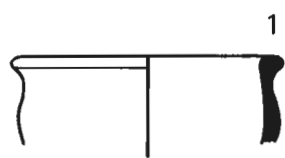
195



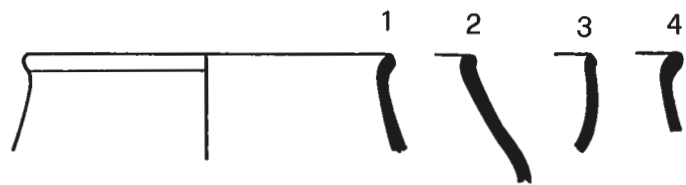
196



197



198



199

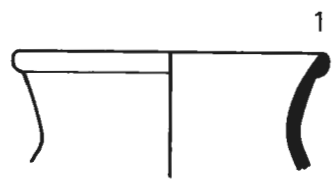


Typ	Fundort	Ware	Verzierungen	Durchmesser	Bemerkungen
200.1	41/41 - H ₀ -H ₂	12	-	8.0	-
201.1	41/41 - H ₀ -H ₁	13	-	8.0	-
202.1	41/41 - H ₀ -H ₃ -R ₁	2	-	8.0	-
203.1	41/41 - H ₀ -H ₃ -R ₃	11	-	6.0	-
204.1	41/42 - H ₀ -H ₁	2	-	18.0	-
205.1	41/44 - H ₃ -H ₄	11, 17	-	10.0	handgemacht scheibengedreht
206.1	41/41 - H ₀ -H ₁ - H ₀ -H ₃ 41/43 - H ₂ -H ₃	2, 5, 10 13	4000.6 - 1 4000.6 - 5 4000.6 - 6 4007.3 - 1	8.0	-

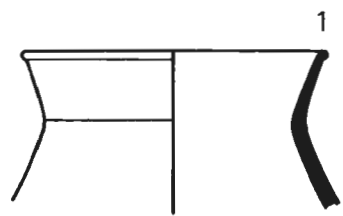
200



201



202



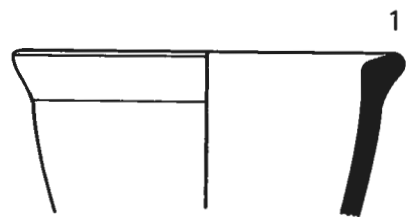
203



204
1



205

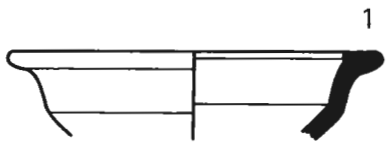


206

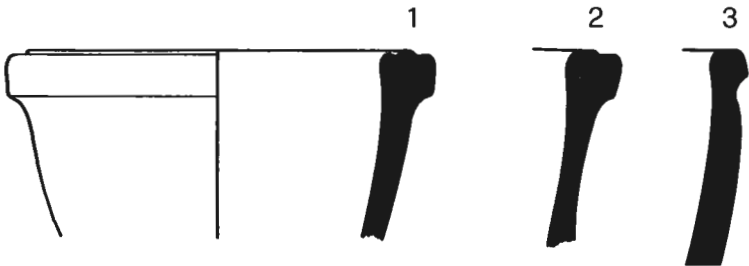


Typ	Fundort	Ware	Verzierungen	Durchmesser	Bemerkungen
207.1	41/41 - H ₀ -H ₂ - H ₀ -H ₃	11, 13	4013.1 - 1	10.5	-
208.1	41/44 - H ₁ -H ₂	14	3012.1	10.0	-
.2	41/43 - H ₃ -H ₄	18	3012.1	10.0	-
.3	41/44 - H ₂ -H ₃	10	2008.1	10.0	-
209.1	41/44 - H ₃ -H ₄	10	-	8.0	-
210.1	41/44 - H ₂ -H ₃	19	4013.1 - 1	7.0	-
211.1	41/41 - H ₀ -H ₃	3	-	13.0	-
.2	41/41 - H ₀ -H ₃	5	-	8.0	-
.3	41/41 - H ₀ -H ₃ -R ₃	3	-	14.0	-
212.1	41/41 - H ₀ -H ₃ -R ₃ 41/42 - H ₂	10, 14	-	12.0	-

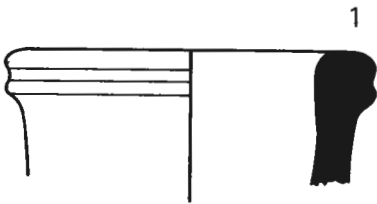
207



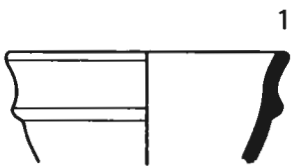
208



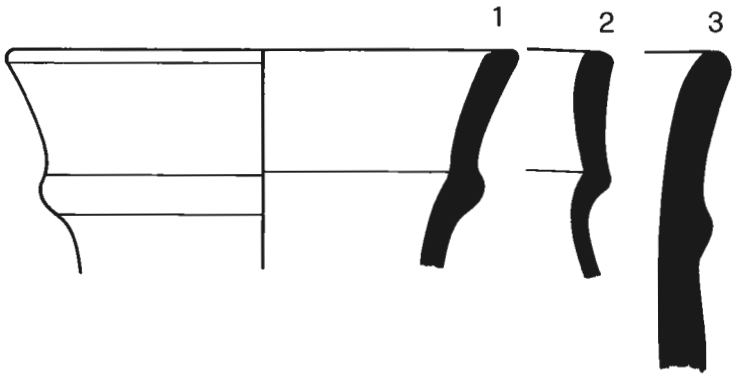
209



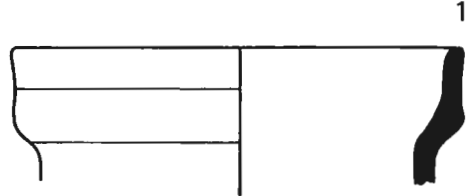
210



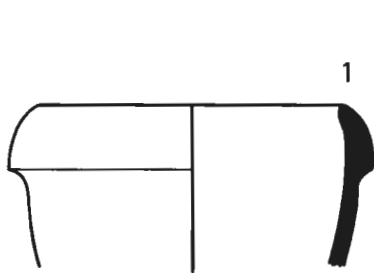
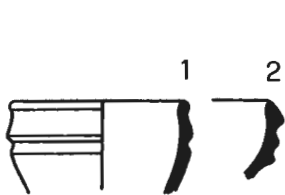
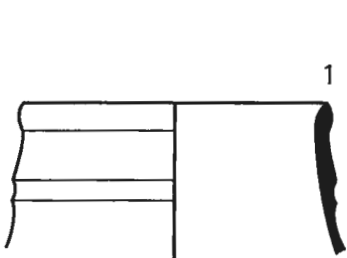
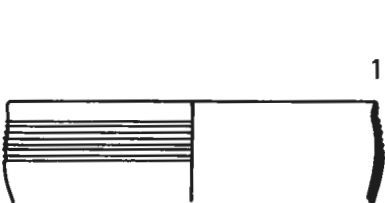
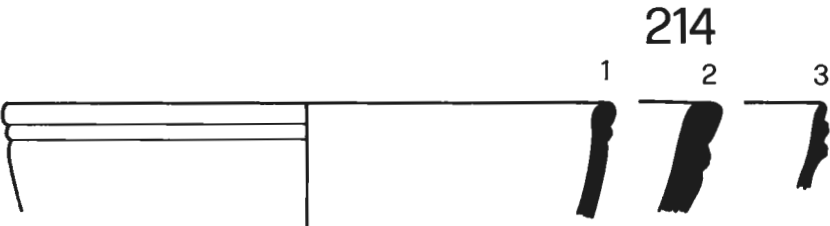
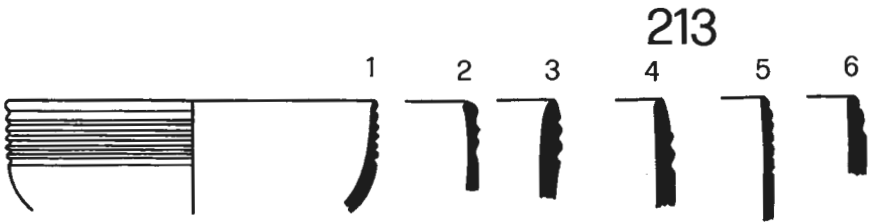
211



212

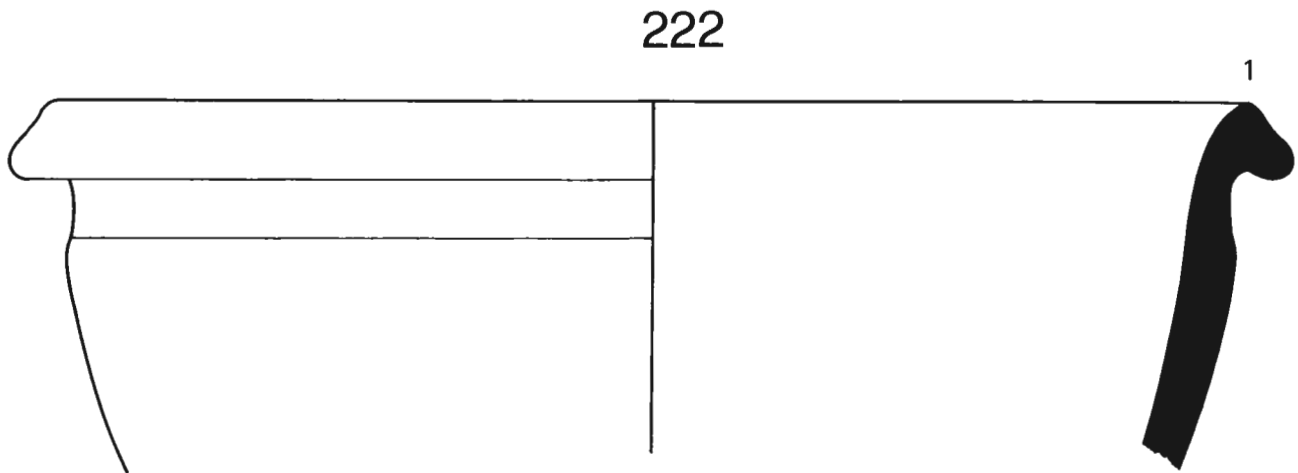
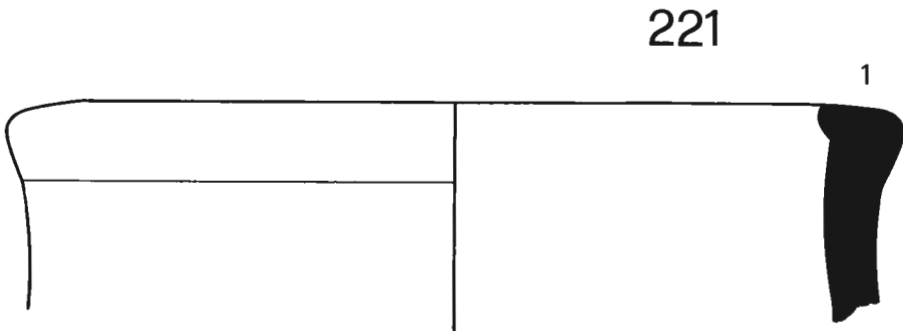
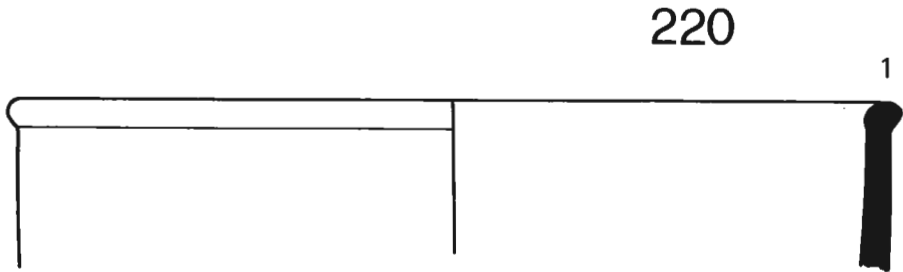
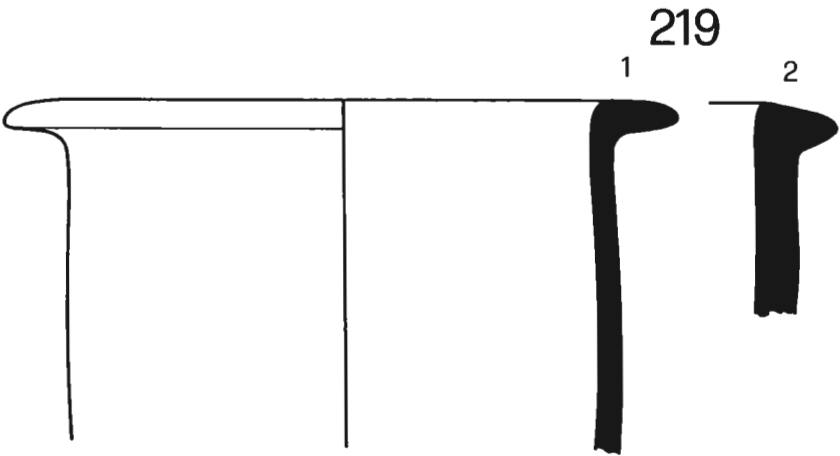


Typ	Fundort	Ware	Verzierungen	Durchmesser	Bemerkungen
213.1	41/41 - H ₀ -H ₃	1, 2	-	10.0	-
.2	41/44 - H ₂ -H ₃				
	41/41 - H ₀ -H ₃ -R ₂	1, 2	4013.1 - 5	12.0, 16.0	-
	41/43 - H ₃ -H ₄				
	41/44 - H ₂ -H ₃				
.3	41/41 - H ₀ -H ₃ -R ₁	1	-	16.0	-
	- H ₀ -H ₃ -R ₃				
	41/44 - H ₃ -H ₄				
.4	41/41 - H ₀ -H ₃	11	3002.1	10.0	-
.5	41/41 - H ₀ -H ₃	1	3002.2	10.0	-
.6	41/42 - H ₀ -H ₁	11	3033.1	12.0	-
214.1	41/41 - H ₀ -H ₃ -R ₄	2	-	16.0	-
.2	41/41 - H ₀ -H ₂	12	-	17.0	-
.3	41/41 - H ₀ -H ₂	12	-	10.0	-
215.1	41/41 - H ₀ -H ₃ -R ₃	2, 12, 16	4013.1 - 1	10.0, 12.0	-
	- H ₀ -H ₃ -R ₄				
	41/44 - H ₃ -H ₄				
216.1	41/41 - H ₀ -H ₂	13	-	8.0	-
217.1	41/41 - H ₀ -H ₂	15	3011.1	4.0, 5.0	-
.2	41/41 - H ₀ -H ₃ -R ₁	12	-	10.0	-
218.1	41/43 - H ₃ -H ₄	2	-	8.0	-



220

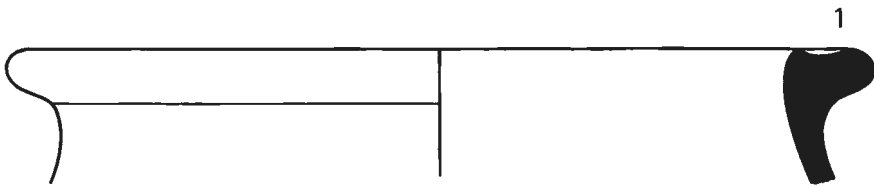
Typ	Fundort	Ware	Verzierungen	Durchmesser	Bemerkungen
219.1	41/42 - H ₀ -H ₂	10	-	14.0	-
	41/43 - H ₃ -H ₄				
.2	41/41 - H ₀ -H ₂	9, 10, 13	-	26.0, 34.0	-
	- H ₀ -H ₃				
	41/44 - H ₂ -H ₃				
220.1	41/42 - H ₀ -H ₁	10	-	24.0	-
221.1	41/44 - H ₂ -H ₃	6	-	20.0, 24.0	-
	- H ₃ -H ₄				
222.1	41/42 - H ₀ -H ₂	10	-	32.0	-



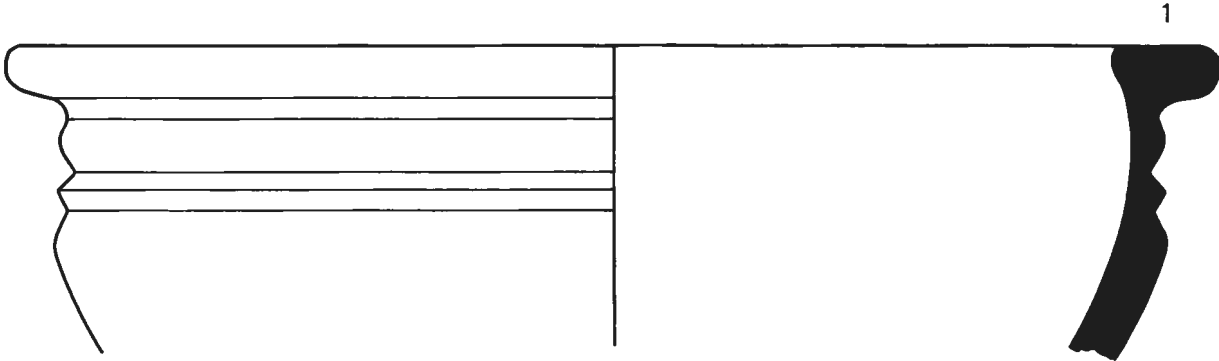
222

Typ	Fundort	Ware	Verzierungen	Durchmesser	Bemerkungen
223.1	41/41 - H ₀ -H ₂ - H ₀ -H ₃	10	-	20.0, 22.0	-
224.1	41/41 - H ₀ -H ₂ - H ₀ -H ₃ -R ₃ - H ₀ -H ₃ -R ₄ 41/44 - H ₂ -H ₃	10, 12	-	26.0, 32.0	-
225.1	41/41 - H ₀ -H ₂	3	4007.1 - 1	28.0	-
.2	41/42 - H ₀ -H ₁	10	5000.4 - 1	18.0	-
226.1	41/44 - H ₂ -H ₃	10	4008.1 - 5	21.0, 30.0 36.0	-
227.1	41/44 - H ₂ -H ₃	10	-	24.0	-

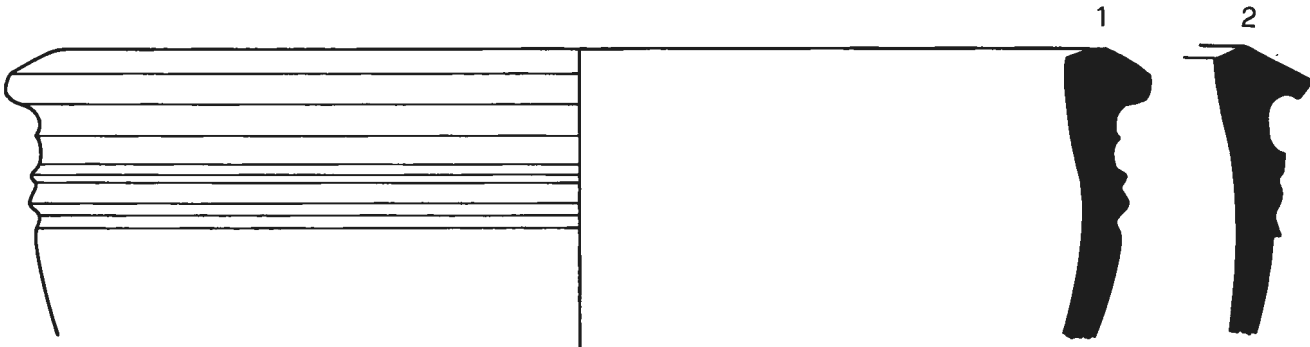
223



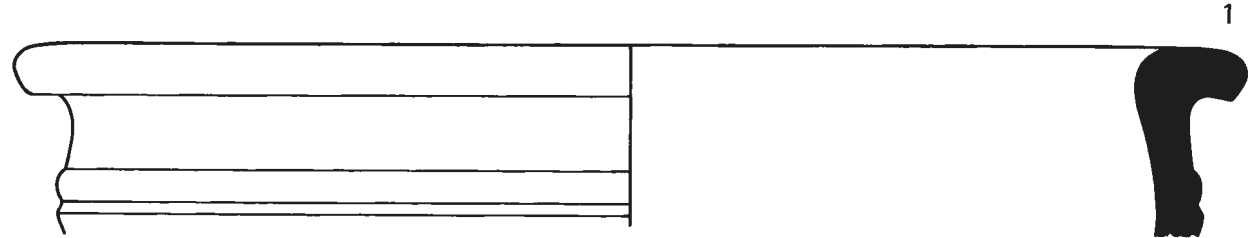
224



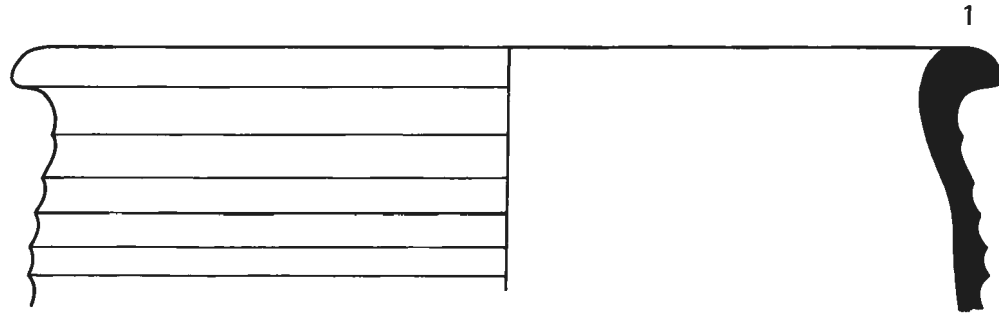
225



226



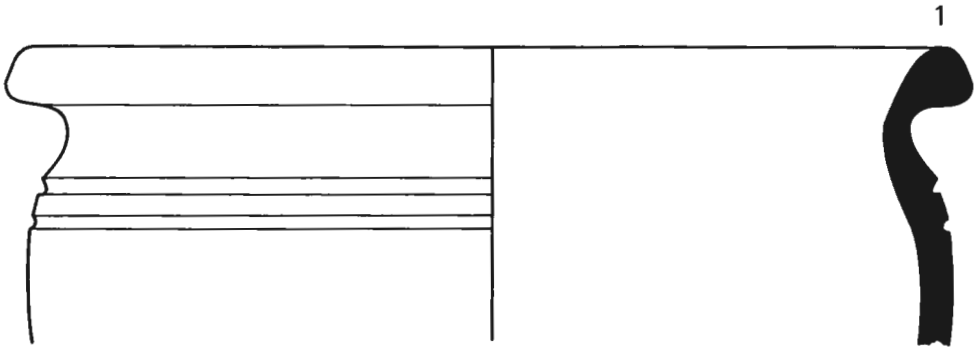
227



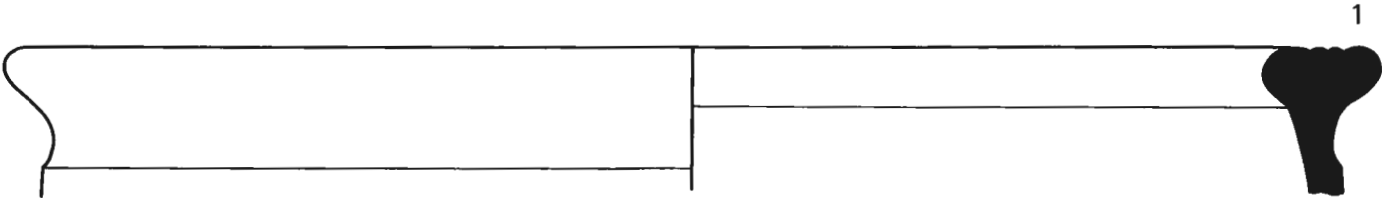
224.

Typ	Fundort	Ware	Verzierungen	Durchmesser	Bemerkungen
228.1	41/44 - H ₃ -H ₄	6	-	24.0	-
229.1	41/44 - H ₂ -H ₃ - H ₃ -H ₄	9, 10	-	32.0	-
230.1	41/44 - H ₂ -H ₃	10	-	27.0	-
231.1	41/41 - H ₀ -H ₃	10	-	32.0, 36.0	-
232.1	41/41 - H ₀ -H ₁ - H ₀ -H ₂ 41/44 - H ₃ -H ₄	5, 10, 11	4010.2 - 1	24.0, 26.0 30.0	-

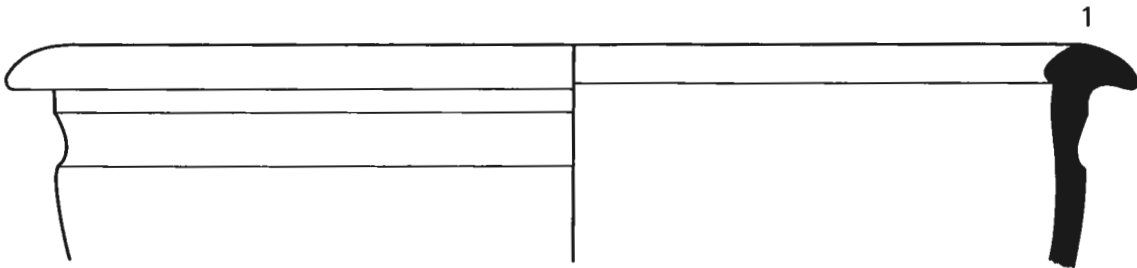
228



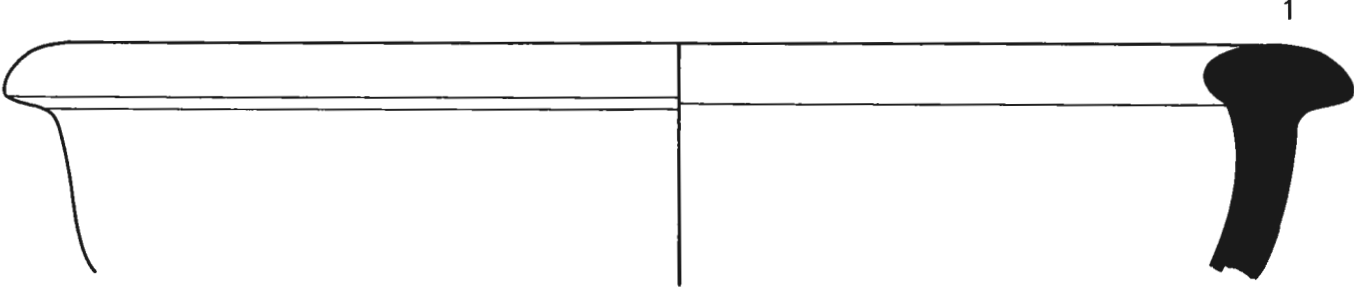
229



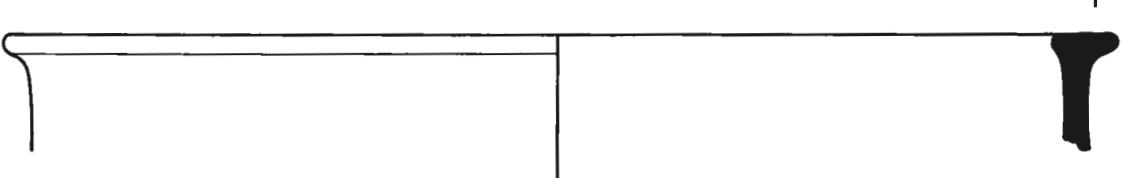
230



231

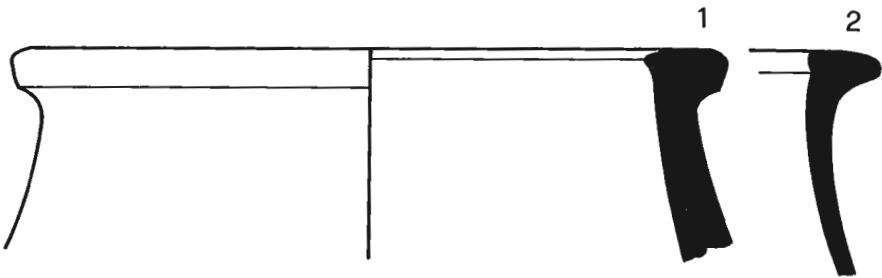


232

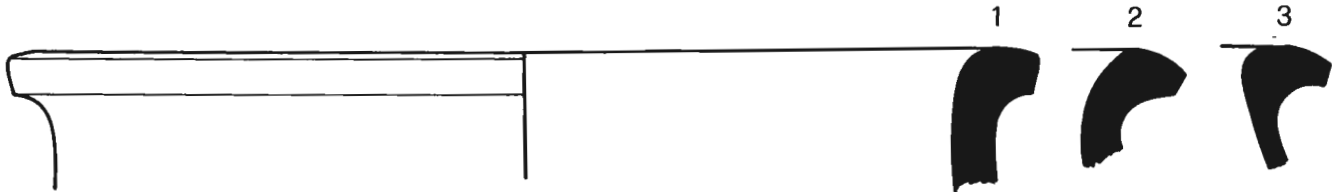


Typ	Fundort	Ware	Verzierungen	Durchmesser	Bemerkungen
233.1	41/41 - H ₀ -H ₃	10	-	17.0	-
	41/44 - H ₃ -H ₄				
.2	41/43 - H ₂ -H ₃	1, 6, 10	4013.1 - 5	22.0	-
	- H ₃ -H ₄				
234.1	41/41 - H ₀ -H ₂	10	-	26.0, 30.0	-
	- H ₀ -H ₃				
.2	41/41 - H ₀ -H ₂	10	4007.1 - 6	16.0, 22.0	-
	- H ₀ -H ₃ -R ₂				
.3	41/41 - H ₀ -H ₃ -R ₂	2	4007.2 - 1	16.0, 18.0 20.0	-
235.1	41/41 - H ₀ -H ₂	10, 11	4000.6 - 1	14.0, 16.0	-
	- H ₀ -H ₃			18.0, 24.0	
	- H ₀ -H ₃ -R ₃			26.0, 30.0	
	- H ₀ -H ₃ -R ₄				
.2	41/44 - H ₂ -H ₃	6, 11	-	14.0, 30.0	-
	41/41 - H ₀ -H ₃				
.3	41/44 - H ₂ -H ₃	5, 10	-	24.0	-
	41/41 - H ₀ -H ₂				
.4	41/44 - H ₂ -H ₃	5, 10, 11	4007.1 - 1	24.0, 28.0	-
	41/41 - H ₀ -H ₂				
	- H ₀ -H ₃ -H ₃				
.5	41/44 - H ₂ -H ₃	10, 12	-	22.0, 24.0	-
	41/41 - H ₀ -H ₂			26.0	
	- H ₀ -H ₃ -R ₃				
.6	41/44 - H ₁ -H ₂	10, 12	-	10.0	-
	41/41 - H ₀ -H ₃				
	41/44 - H ₂ -H ₃				
	- H ₃ -H ₄				
236.1	41/41 - H ₀ -H ₃ -R ₁	2, 10, 12	4000.1 - 1	24.0, 30.0	-
	- H ₀ -H ₃ -R ₂			32.0, 36.0	
	- H ₀ -H ₃ -R ₃				
	- H ₀ -H ₃ -R ₄				
	41/42 - H ₂ -H ₃				
	41/43 - H ₃ -H ₄				
	41/44 - H ₁ -H ₂				
	- H ₂ -H ₃				
237.1	41/41 - H ₀ -H ₁	10, 12	-	20.0	-
	- H ₀ -H ₃				
	41/44 - H ₃ -H ₄				

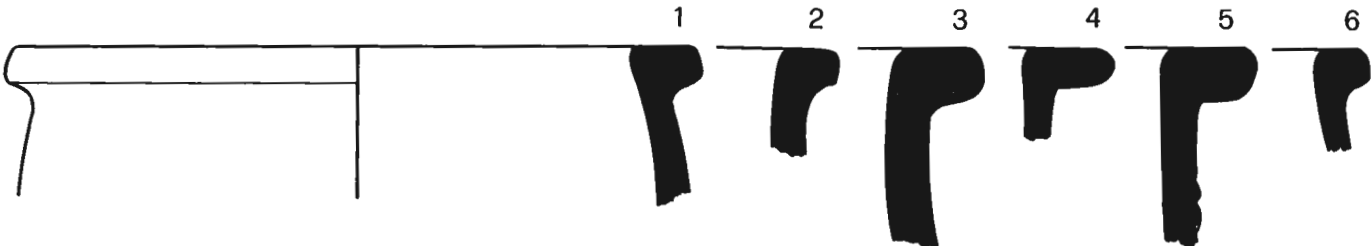
233



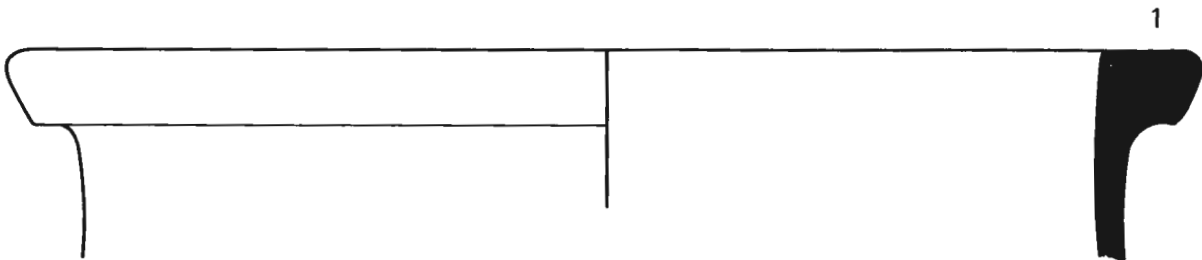
234



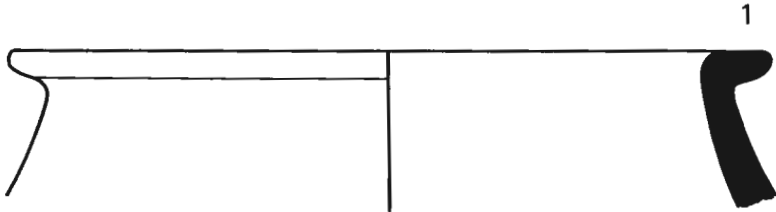
235



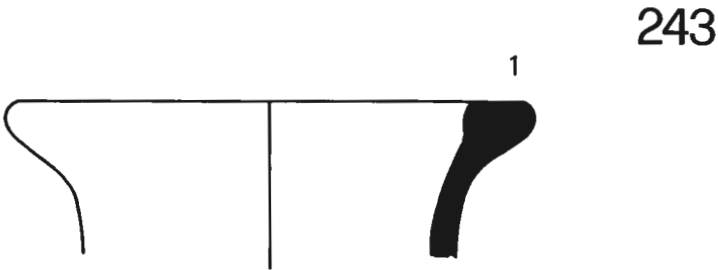
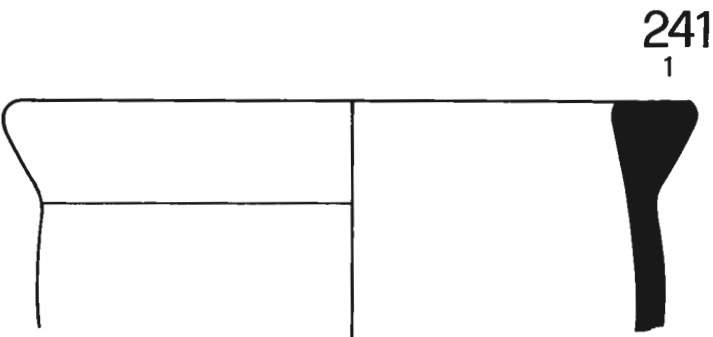
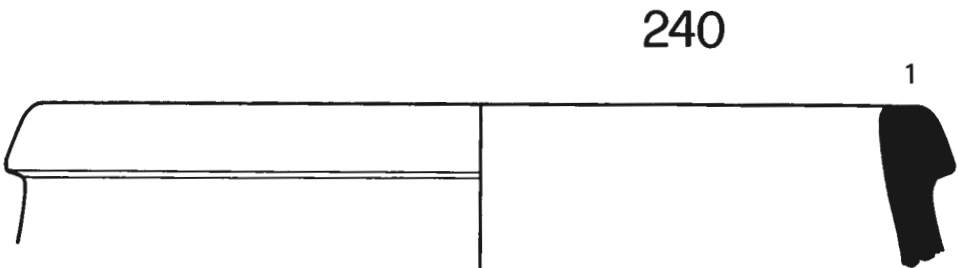
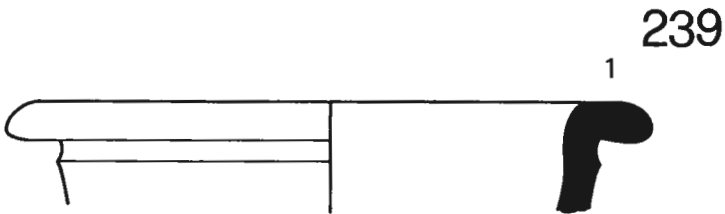
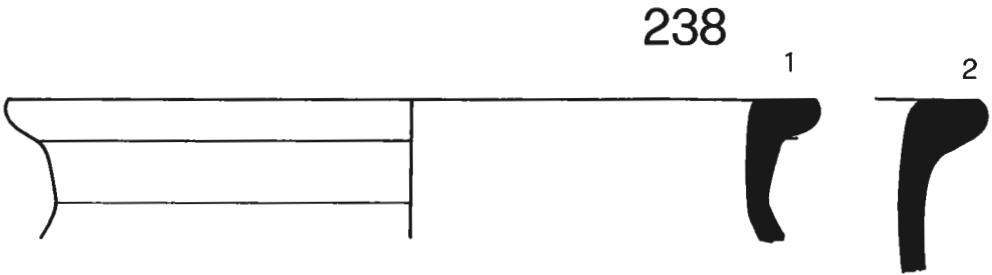
236



237



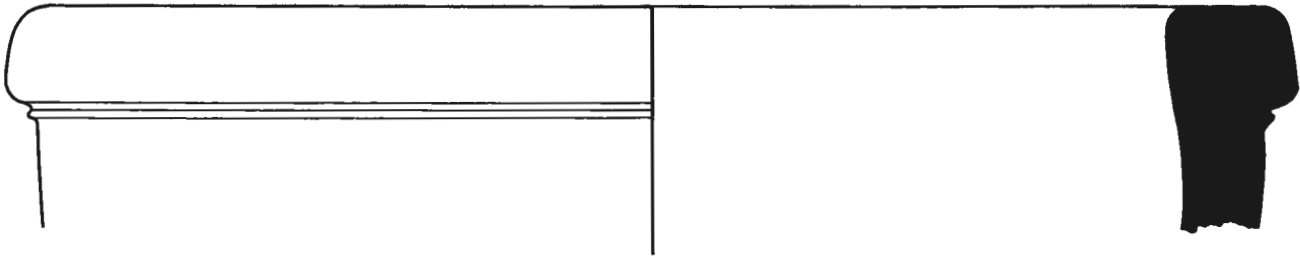
Typ	Fundort	Ware	Verzierungen	Durchmesser	Bemerkungen
238.1	41/41 - H ₀ -H ₂ - H ₀ -H ₃ - H ₀ -H ₃ -R ₁ - H ₀ -H ₃ -R ₂ - H ₀ -H ₃ -R ₄ 41/43 - H ₃ -H ₄ 41/44 - H ₂ -H ₃ - H ₃ -H ₄	1, 5, 10 11, 12	4006.2 - 1 4006.3 - 4 4007.1 - 1 4023.1 - 5 4025.3 - 1 5004.3	14.0, 16.0 18.0, 22.0	-
.2	41/43 - H ₃ -H ₄	5	4025.3 - 1	15.5	-
239.1	41/41 - H ₀ -H ₁	10	-	16.0	-
240.1	41/44 - H ₀ -H ₂	10	-	22.0	-
241.1	41/43 - H ₃ -H ₄	10	-	18.0	-
242.1	41/41 - H ₀ -H ₂ - H ₀ -H ₃ -R ₂ - H ₀ -H ₃ -R ₃ 41/44 - H ₃ -H ₄	5, 10	-	22.0, 26.0	-
.2	41/44 - H ₁ -H ₂	10	3030.1	28.0	-
243.1	41/41 - H ₀ -H ₂ - H ₀ -H ₃ 41/44 - H ₃ -H ₄	10, 11	-	12.0, 14.0 32.0	-



Typ	Fundort	Ware	Verzierungen	Durchmesser	Bemerkungen
244.1	41/43 - H ₃ -H ₄	12	-	32.0, 36.0 37.0	-
245.1	41/41 - H ₀ -H ₃	10	-	32.0	-
246.1	41/41 - H ₀ -H ₁	10	-	30.0	-
247.1	41/41 - H ₀ -H ₂ - H ₀ -H ₃ 41/42 - H ₂	10, 11	-	26.0, 32.0	-
248.1	41/41 - H ₀ -H ₃	10	-	18.0	-
.2	41/41 - H ₀ -H ₃ -R ₁	8	-	10.0	-

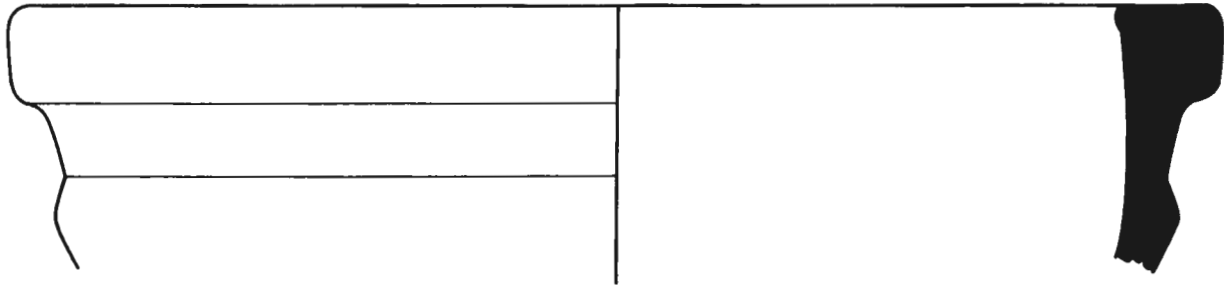
244

1



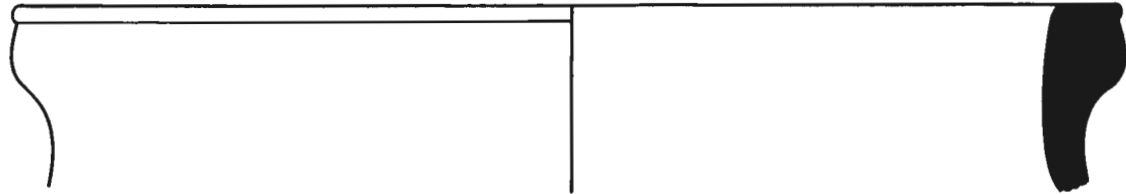
245

1



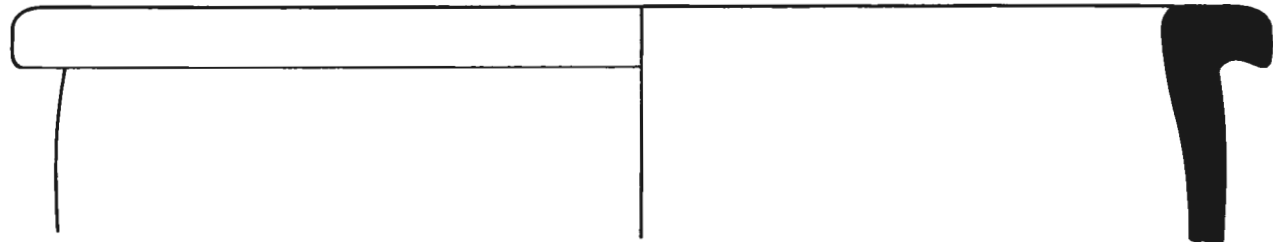
246

1



247

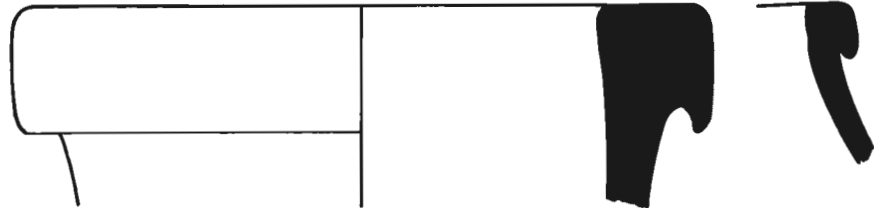
1



248

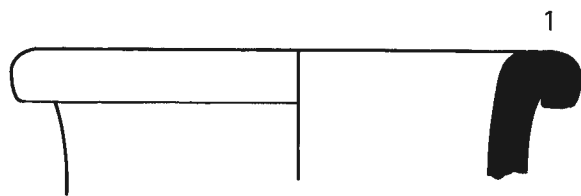
1

2

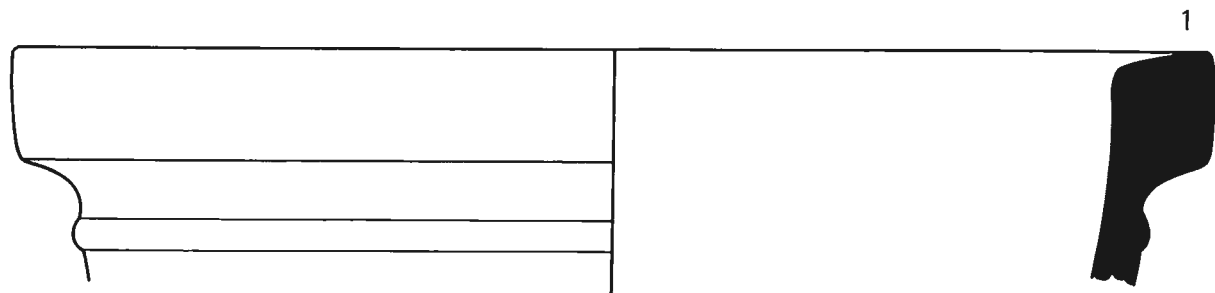


Typ	Fundort	Ware	Verzierungen	Durchmesser	Bemerkungen
249.1	41/44 - H ₁ -H ₂	2	4013.1 - 5	12.0	-
250.1	41/41 - H ₀ -H ₃ -R ₃ 41/44 - H ₃ -H ₄	10, 11	-	32.0	-
251.1	41/41 - H ₀ -H ₁ 41/42 - H ₀ -H ₂	10	-	28.0	-
252.1	41/42 - H ₀ -H ₁ 41/44 - H ₂ -H ₃	5, 10	-	32.0, 38.0	-
.2	41/41 - H ₀ -H ₂ 41/44 - H ₃ -H ₄	10, 11	-	16.0	-
253.1	41/41 - H ₀ -H ₂	10, 11	-	34.0	-

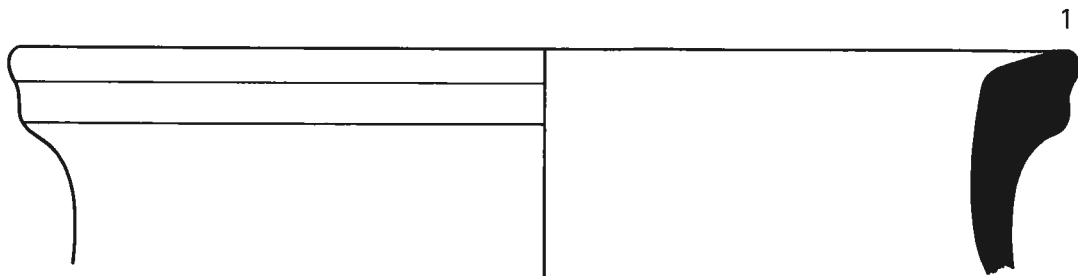
249



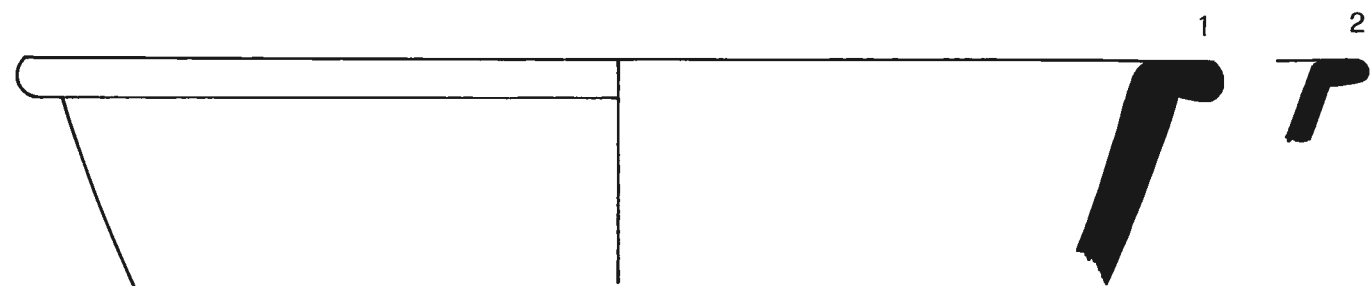
250



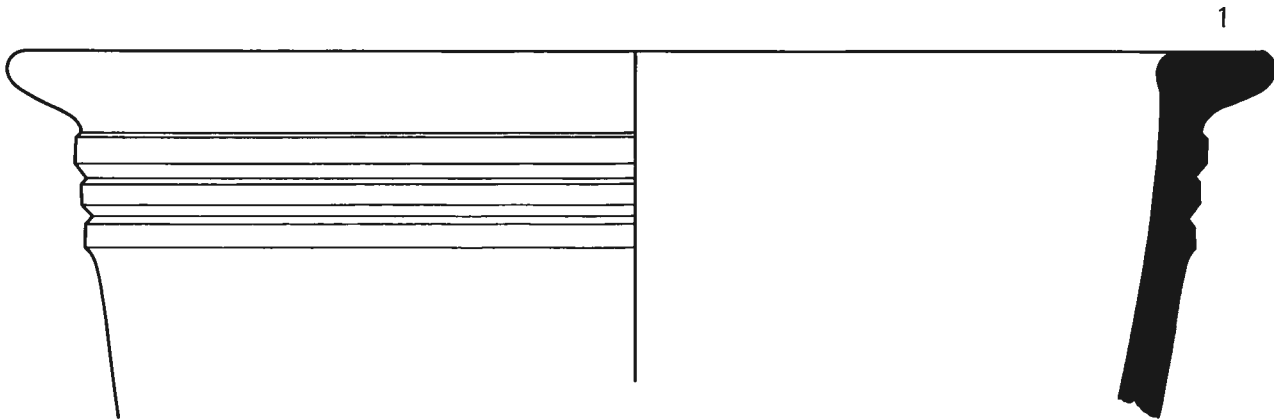
251



252

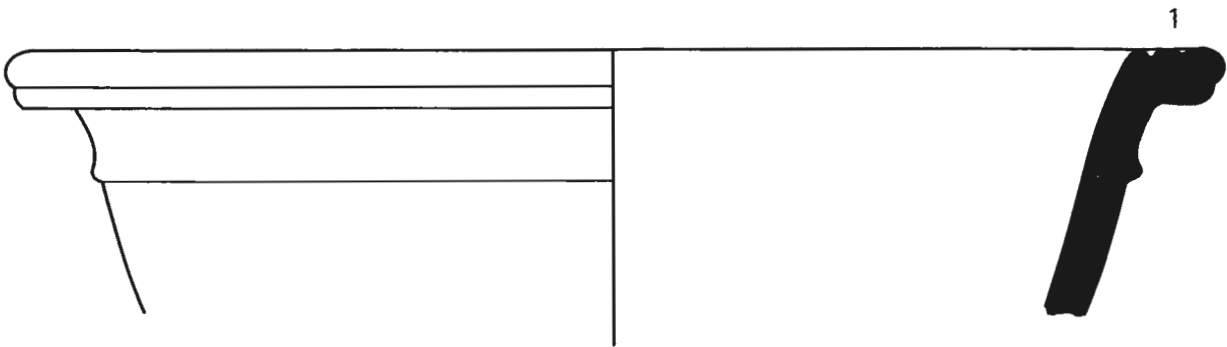


253

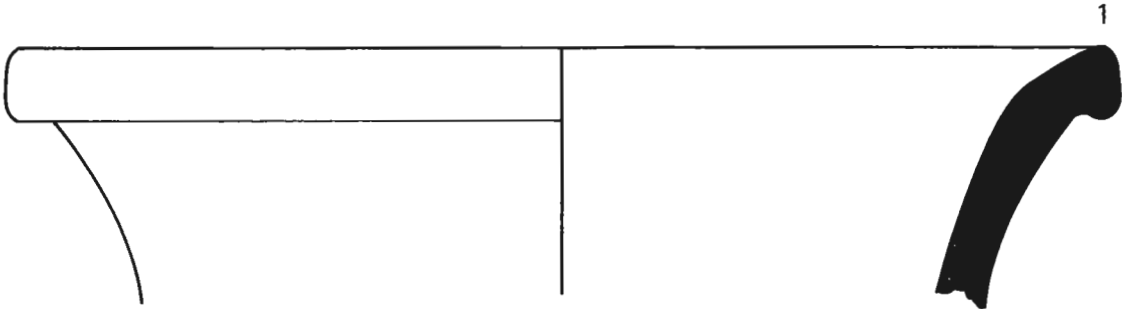


Typ	Fundort	Ware	Verzierungen	Durchmesser	Bemerkungen
254.1	41/44 - H ₃ -H ₄	10	-	28.0	-
255.1	41/44 - H ₂ -H ₃	11	-	29.0	-
256.1	41/44 - H ₂ -H ₃	10	-	15.0	-
.2	41/41 - H ₀ -H ₃	10	-	16.0, 24.0	-
.3	41/41 - H ₀ -H ₃	10	-	30.0	-
257.1	41/41 - H ₀ -H ₁	10	-	15.0	-

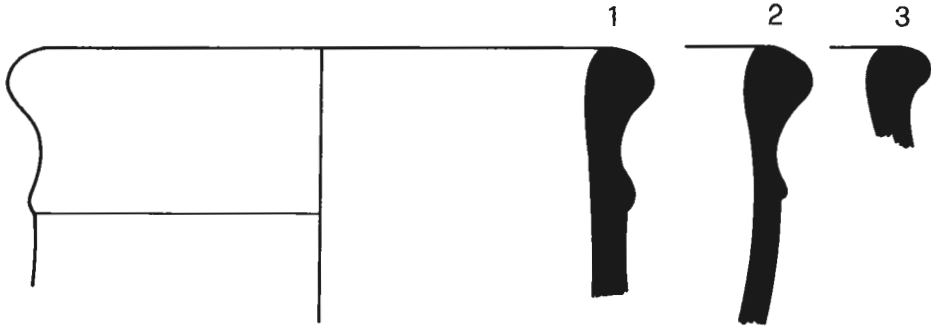
254



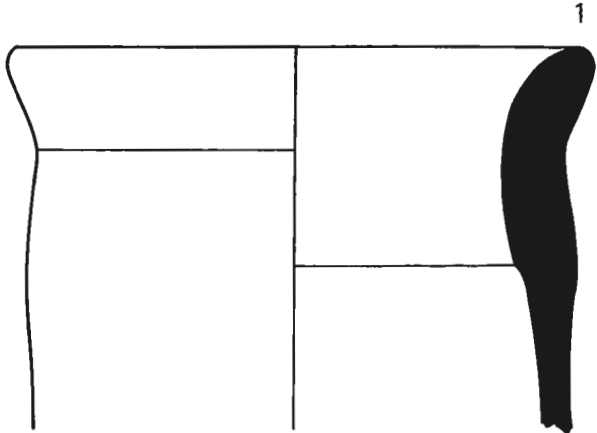
255



256

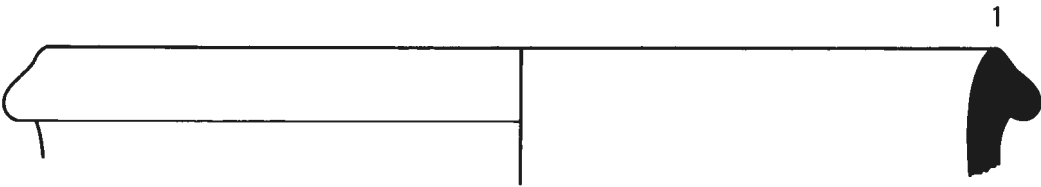


257

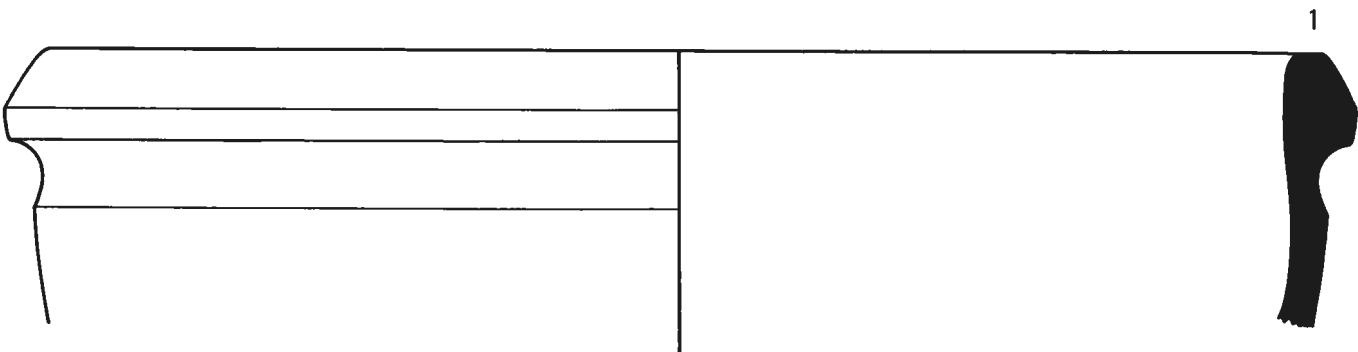


Typ	Fundort	Ware	Verzierungen	Durchmesser	Bemerkungen
258.1	41/41 - H ₀ -H ₂	10	-	26.0	-
259.1	41/44 - H ₁ -H ₂	10	-	33.0, 36.0 40.0	-
260.1	41/42 - H ₀ -H ₁	10, 11	-	26.0	-
261.1	41/43 - H ₃ -H ₄	12	-	32.0, 35.0 36.0	-
262.1	41/42 - H ₀ -H ₁	10	-	30.0, 36.0 40.0	-

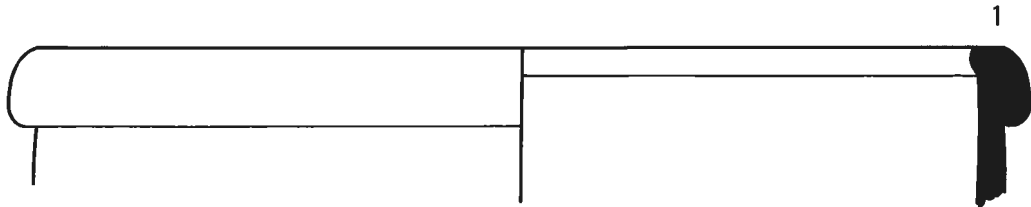
258



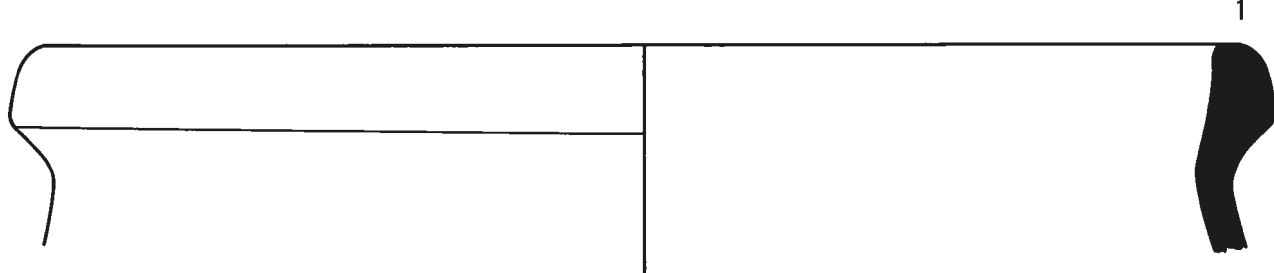
259



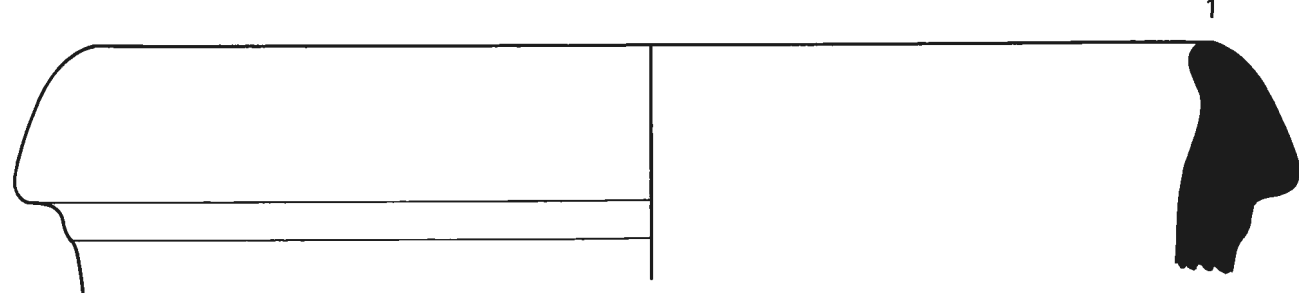
260



261

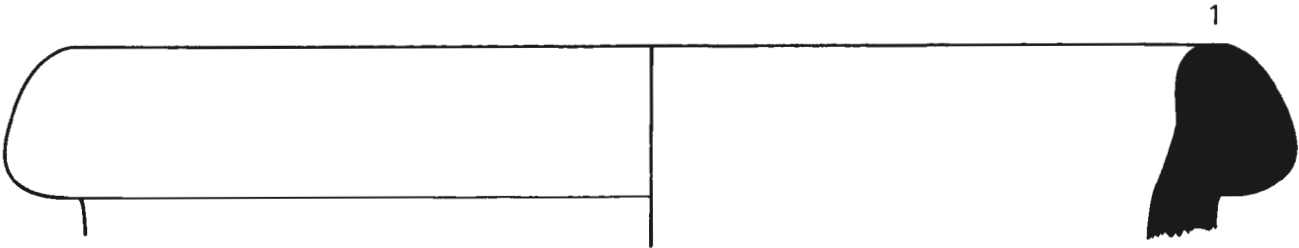


262

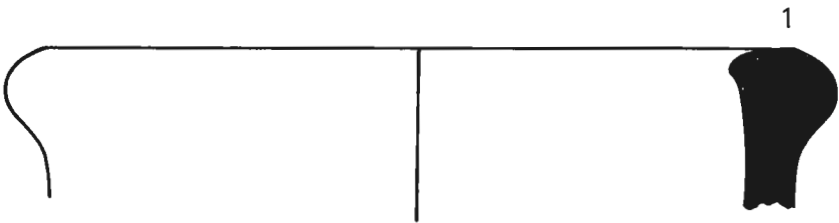


Typ	Fundort	Ware	Verzierungen	Durchmesser	Bemerkungen
263.1	41/41 - H ₀ -H ₃ -R ₂	5	-	30.0	-
264.1	41/41 - H ₀ -H ₃ -R ₃ 41/42 - H ₀ -H ₂ 41/44 - H ₁ -H ₂ - H ₂ -H ₃	9, 10	3030.1	20.0, 30.0	-
265.1	41/42 - H ₀ -H ₁	10	-	34.0, 36.0	-
266.1	41/42 - H ₀ -H ₁	10	-	34.0	-
267.1	41/41 - H ₀ -H ₃ -R ₃ 41/44 - H ₃ -H ₄	10, 11	-	24.0	-

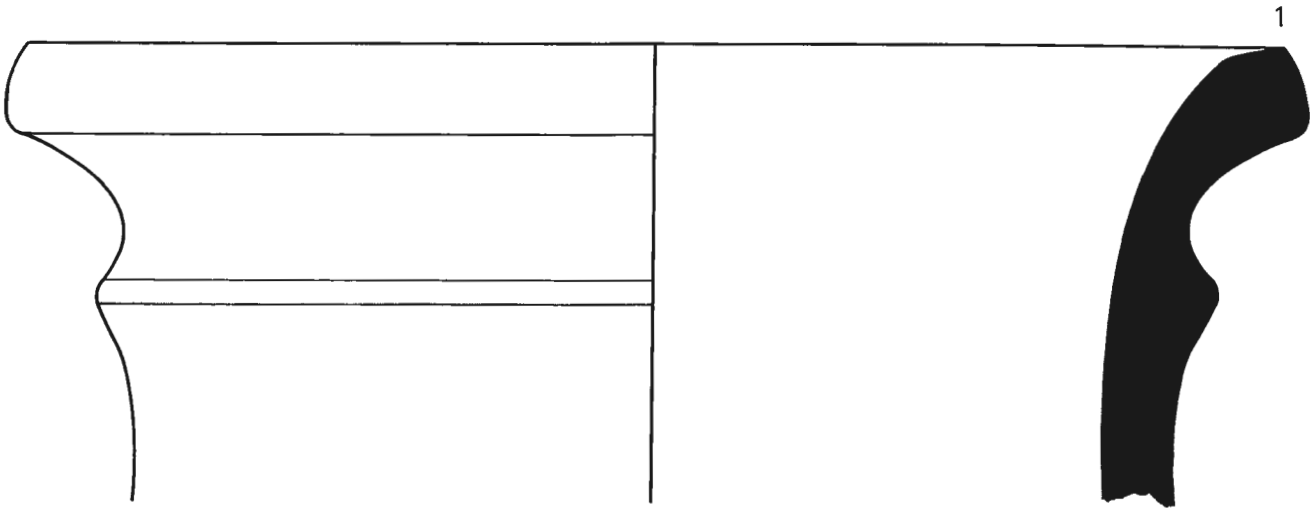
263



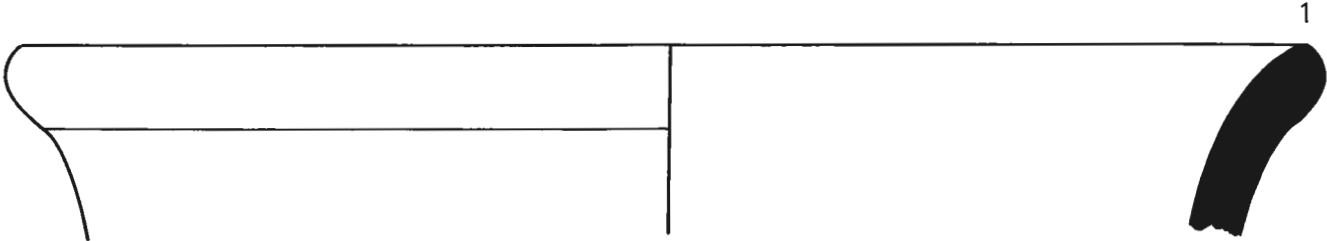
264



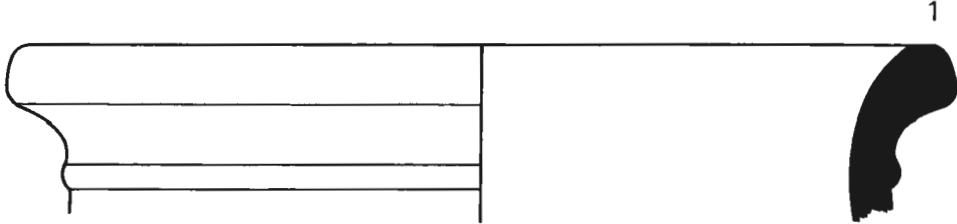
265



266



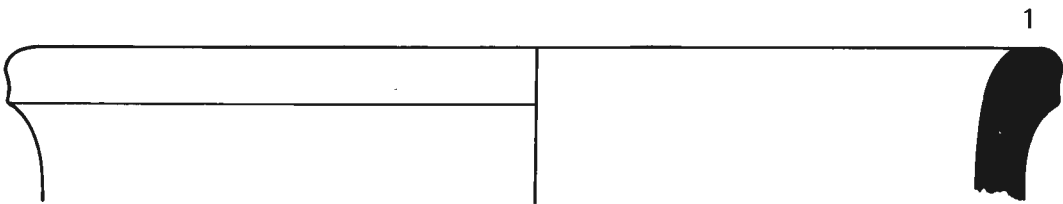
267



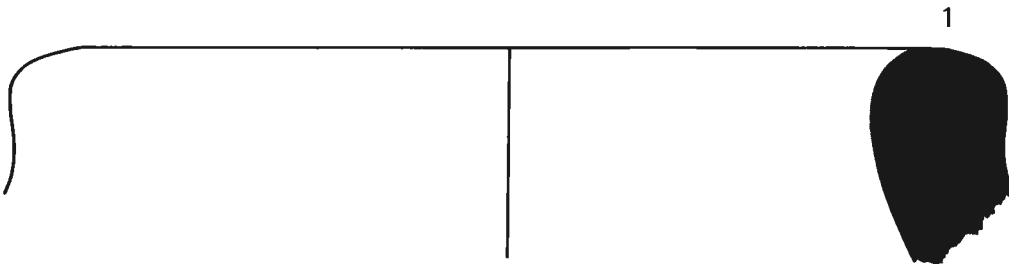
240

Typ	Fundort	Ware	Verzierungen	Durchmesser	Bemerkungen
268.1	41/41 - $H_0-H_3-R_2$ 41/44 - H_1-H_2	11, 17	-	26.0	-
269.1	41/44 - H_3-H_4	10	-	22.0	-
270.1	41/41 - H_0-H_1	10, 11	-	24.0	-
271.1	41/41 - H_0-H_1 41/42 - H_0-H_1	5, 10	-	32.0	-
272.1	41/41 - H_0-H_1 41/44 - H_2-H_3	10, 11	-	22.0	-

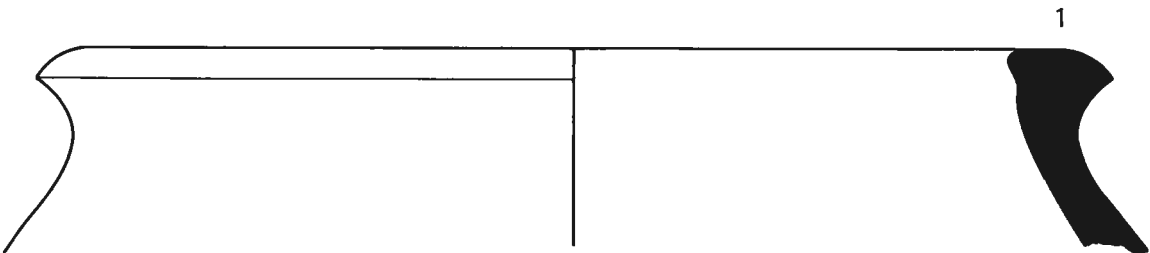
268



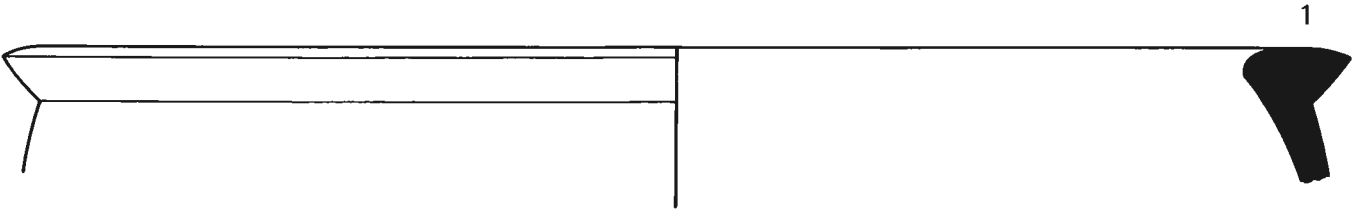
269



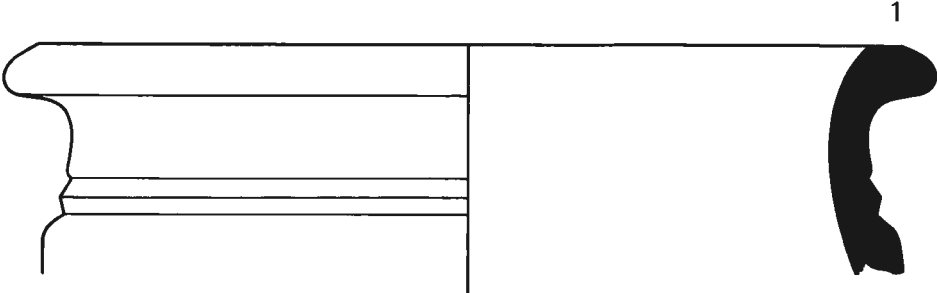
270



271



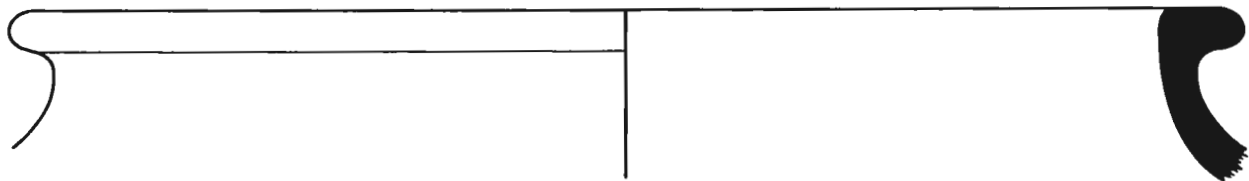
272



Typ	Fundort	Ware	Verzierungen	Durchmesser	Bemerkungen
273.1	41/41 - H ₀ -H ₂ - H ₀ -H ₃ - H ₀ -H ₃ -R ₄ 41/44 - H ₂ -H ₃ - H ₃ -H ₄	5, 6, 8 10	4006.2 - 3	20.0, 22.0 24.0, 28.0 32.0	-
274.1	41/41 - H ₀ -H ₃	13	-	24.0	-
275.1	41/41 - H ₀ -H ₂ - H ₀ -H ₃ -R ₃ 41/44 - H ₃ -H ₄	10, 11, 12	-	18.0, 20.0	-
276.1	41/44 - H ₂ -H ₃	10	-	14.0	-
277.1 .2	41/43 - H ₂ -H ₃ 41/42 - H ₀ -H ₁ 41/44 - H ₁ -H ₂	5 11	- -	24.0 34.0	- -

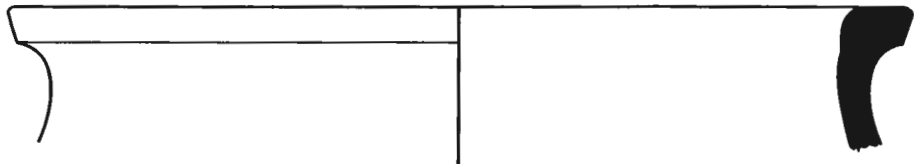
273

1



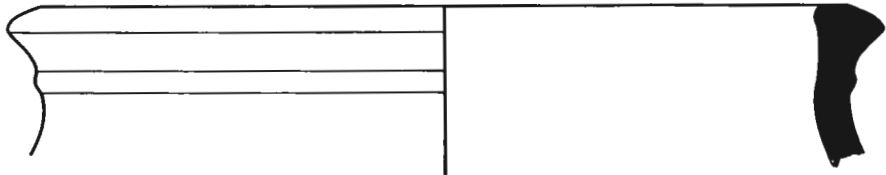
274

1



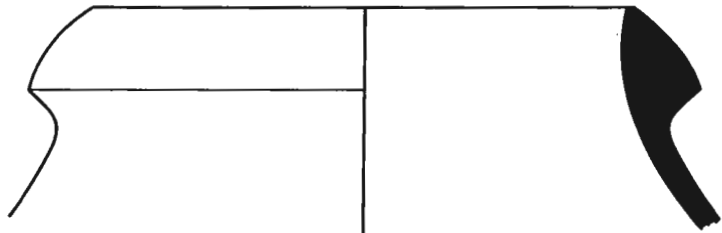
275

1



276

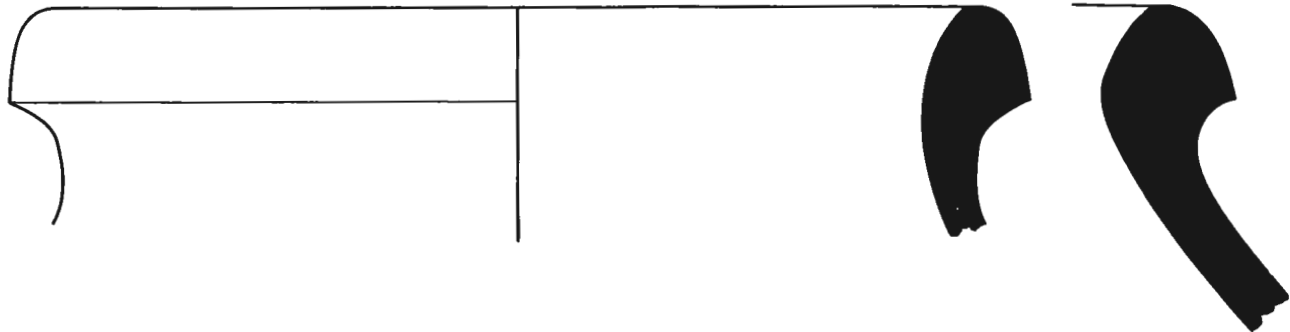
1



277

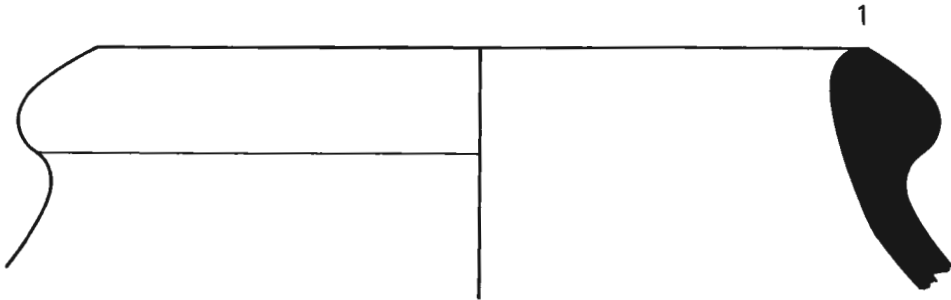
1

2

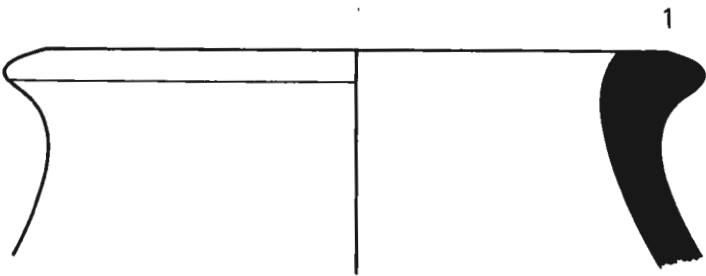


Typ	Fundort	Ware	Verzierungen	Durchmesser	Bemerkungen
278.1	41/41 - H ₀ -H ₃ -R ₃	10	-	20.0	-
279.1	41/44 - H ₂ -H ₃	10	-	14.0	-
280.1	41/44 - H ₂ -H ₃	1, 2, 10	4013.1 - 1	10.0, 14.0	-
	- H ₃ -H ₄	11, 15		18.0	
.2	41/44 - H ₃ -H ₄	11	-	16.0	-
.3	41/42 - H ₀ -H ₁	1	5000.2 - 2	18.0	-
281.1	41/41 - H ₀ -H ₃	11	3031.3	12.0, 18.0	-
282.1	41/41 - H ₀ -H ₂	10, 11, 12	-	14.0, 24.0	-
	- H ₀ -H ₃ -R ₂				
	41/44 - H ₃ -H ₄				

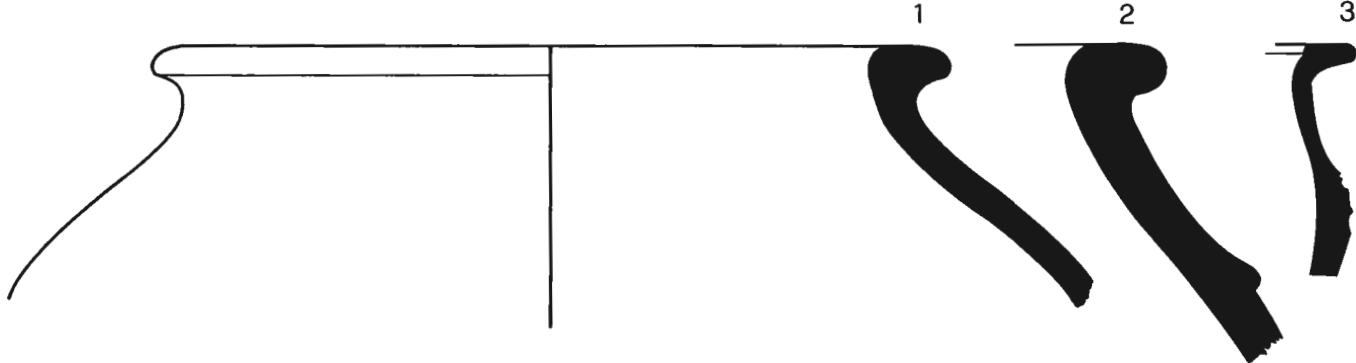
278



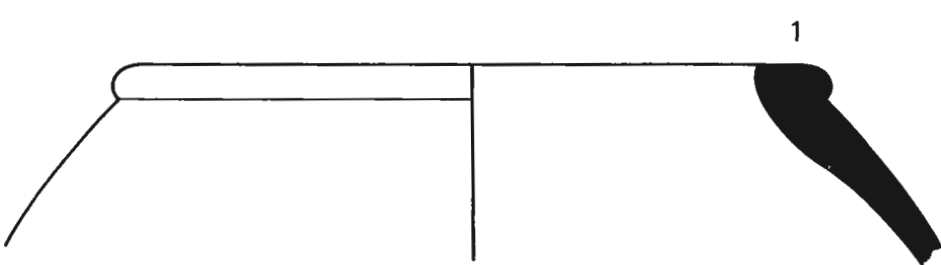
279



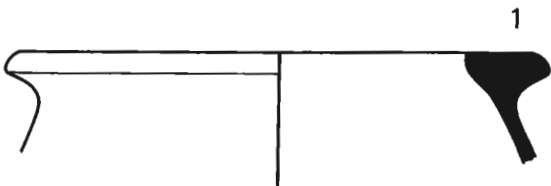
280



281

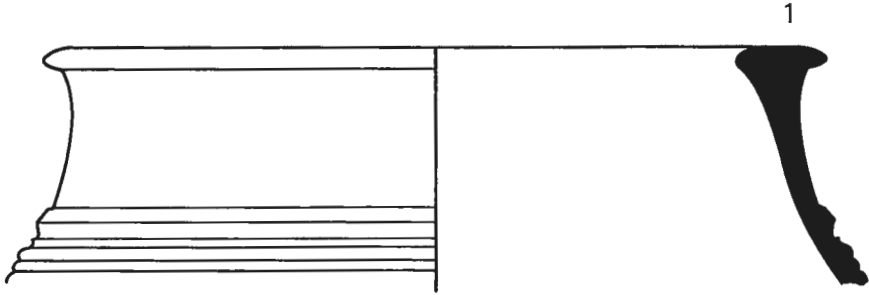


282

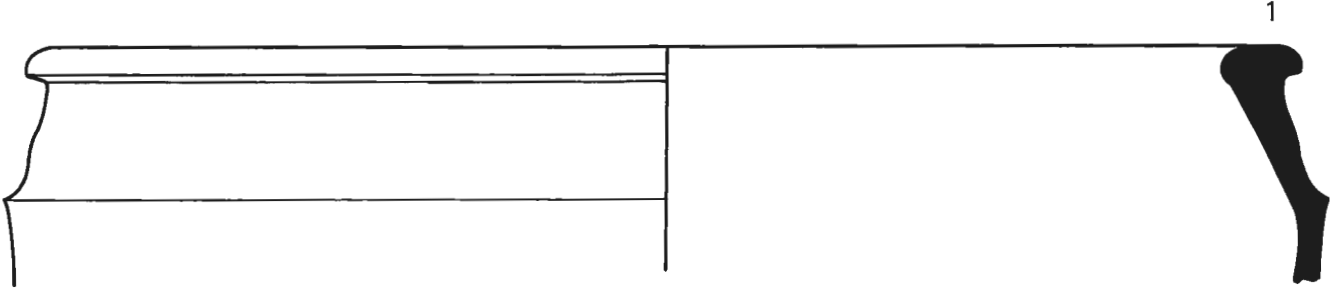


Typ	Fundort	Ware	Verzierungen	Durchmesser	Bemerkungen
283.1	41/44 - H ₂ -H ₃	10	-	18.0	-
284.1	41/41 - H ₀ -H ₁	11	-	32.0	-
285.1	41/44 - H ₂ -H ₃	5, 11	-	14.0	-
286.1	41/41 - H ₀ -H ₁ 41/42 - H ₀ -H ₁ 41/44 - H ₂ -H ₃	3, 5, 10	-	28.0	-

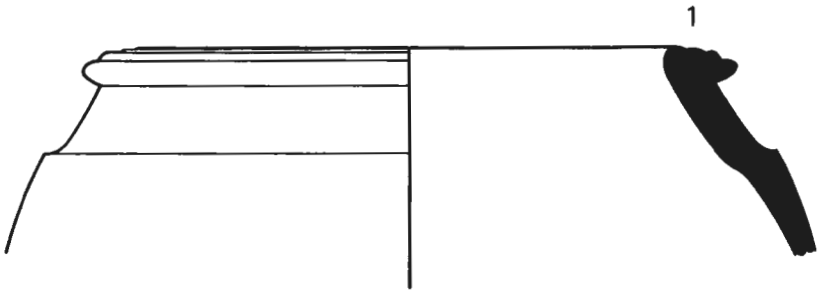
283



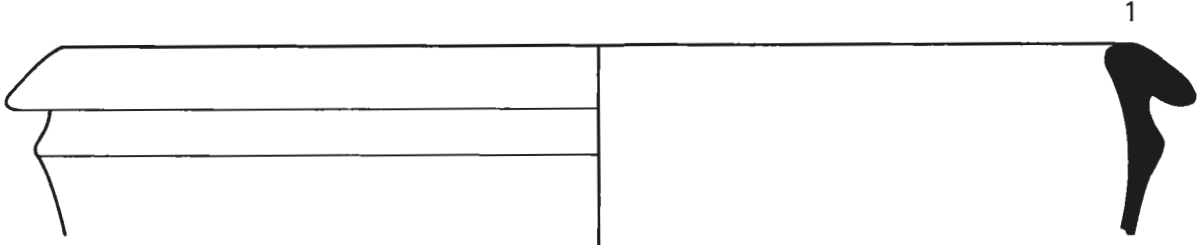
284



285

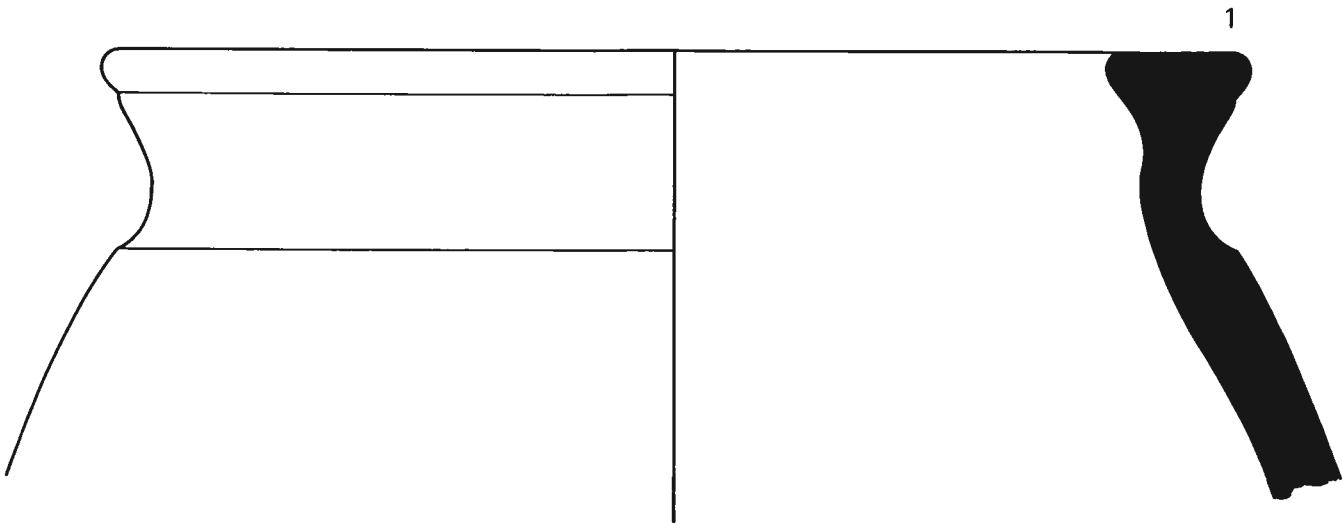


286

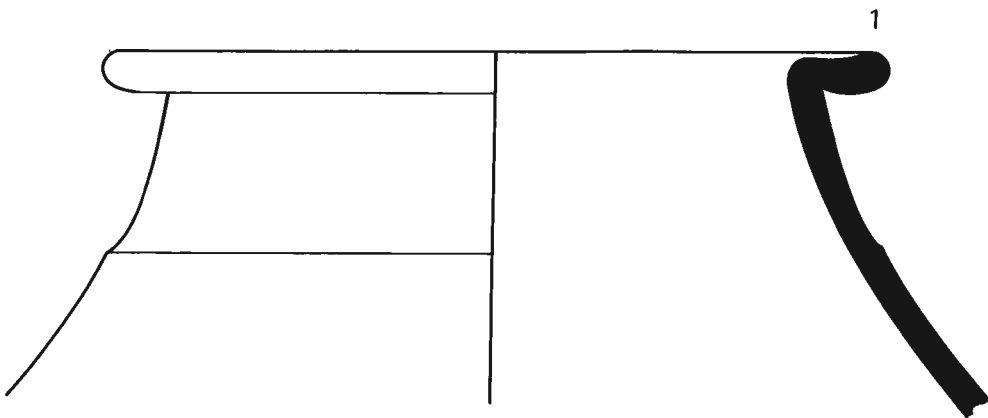


Typ	Fundort	Ware	Verzierungen	Durchmesser	Bemerkungen
287.1	41/44 - H ₂ -H ₃	10	-	30.0, 35.0 42.0	-
288.1	41/44 - H ₂ -H ₃	11	-	20.0	-
289.1	41/41 - H ₀ -H ₃ - H ₀ -H ₃ -R ₁	10, 12	-	33.0, 36.0	-
290.1	41/41 - H ₀ -H ₃ 41/44 - H ₂ -H ₃	10	-	26.0	-

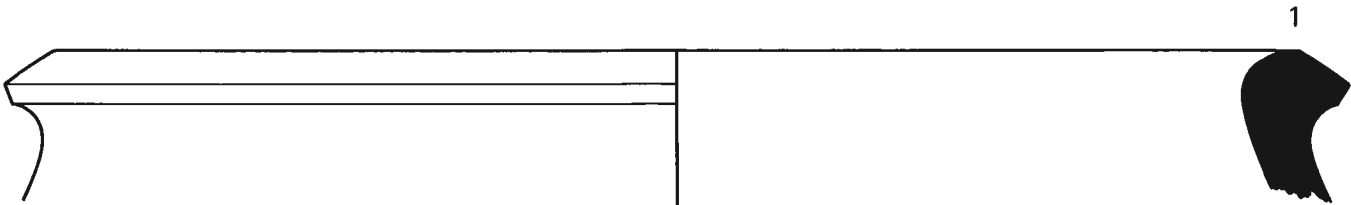
287



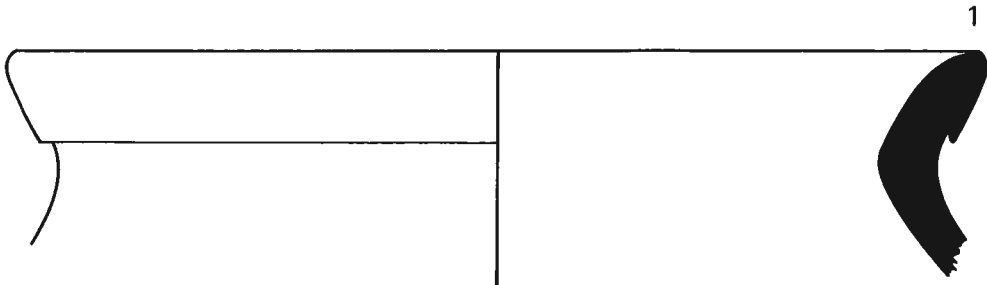
288



289



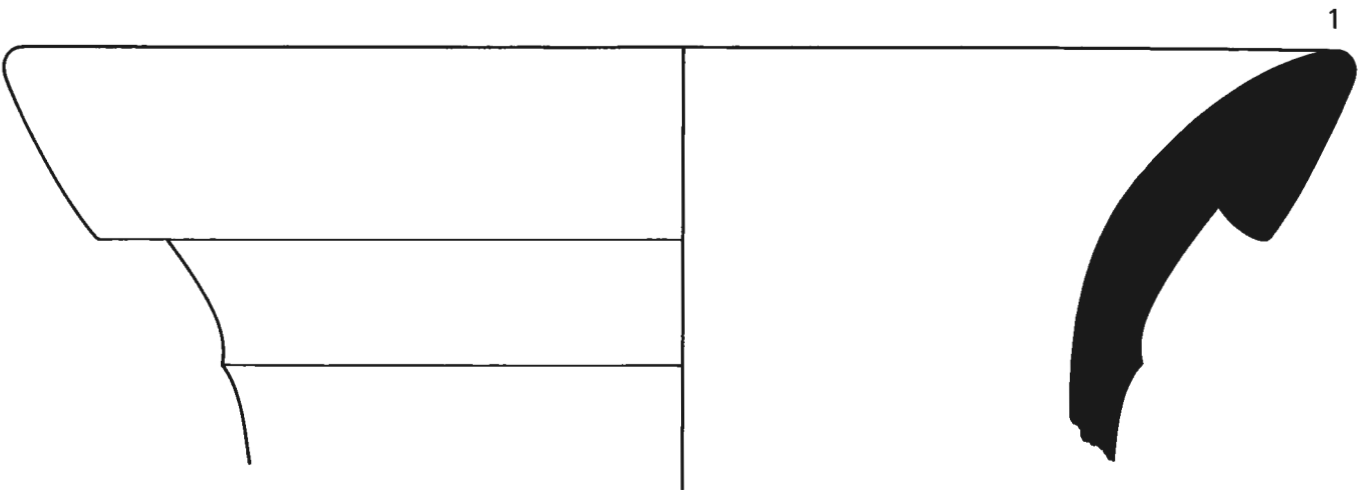
290



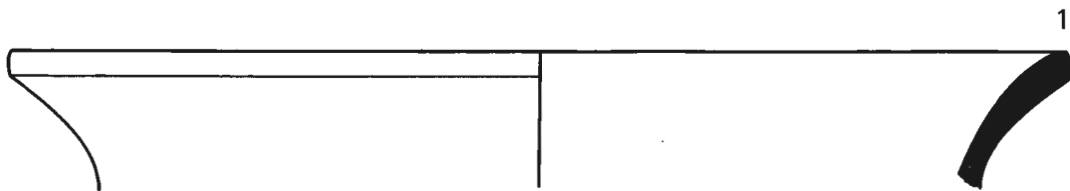
250

Typ	Fundort	Ware	Verzierungen	Durchmesser	Bemerkungen
291.1	41/44 - H ₂ -H ₃	10	-	34.0, 38.0 45.0	-
292.1	41/44 - H ₃ -H ₄	4, 17	2002.2 2009.1	28.0	-
293.1 .2	41/43 - H ₂ -H ₃	7	-	20.0	-
	41/43 - H ₂ -H ₃	10	-	20.0	-
294.1	41/42 - H ₂	10	3037.1	12.0	-

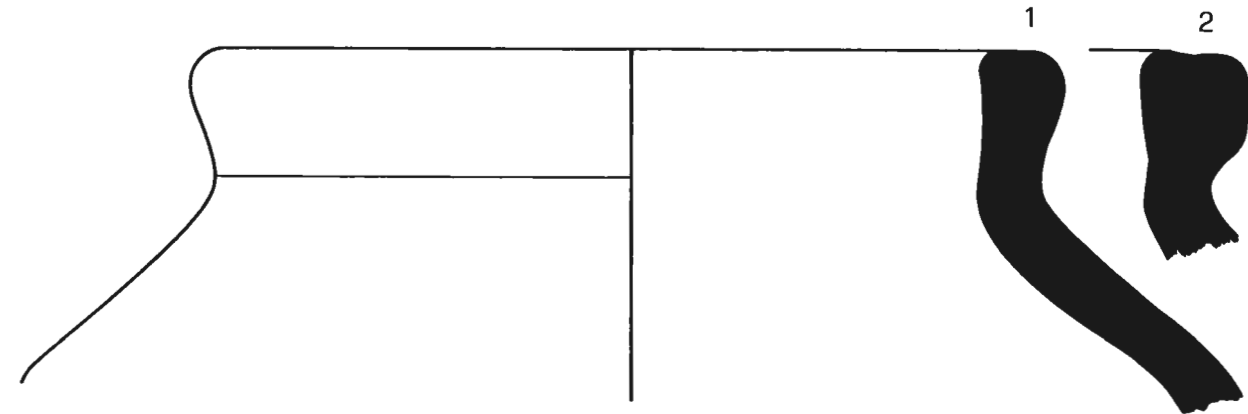
291



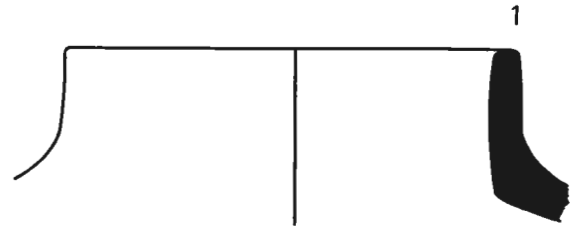
292



293

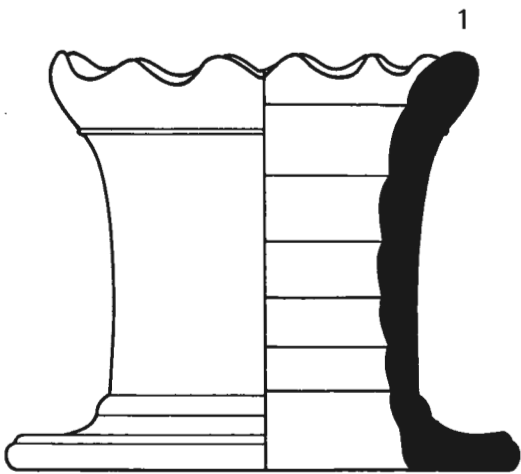


294

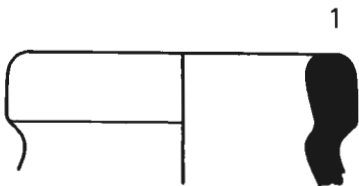


Typ	Fundort	Ware	Verzierungen	Durchmesser	Bemerkungen
295.1	41/41 - H ₀ -H ₁ - H ₀ -H ₂ - H ₀ -H ₃ 41/42 - H ₀ -H ₂ 41/44 - H ₁ -H ₂	10, 18	3037.1	11.0, 14.0	handgemacht scheibengedreht
296.1	41/41 - H ₀ -H ₁	10	-	8.0	-
297.1	41/41 - H ₀ -H ₂	5	-	13.0	-
298.1	41/41 - H ₀ -H ₃ -R ₁ 41/42 - H ₀ -H ₁ 41/44 - H ₁ -H ₂ - H ₃ -H ₄	10, 11, 17	-	22.0	-
299.1	41/41 - H ₀ -H ₂	10	-	26.0	-

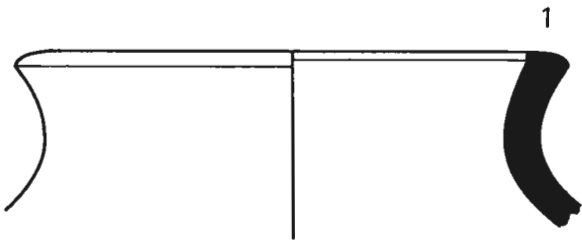
295



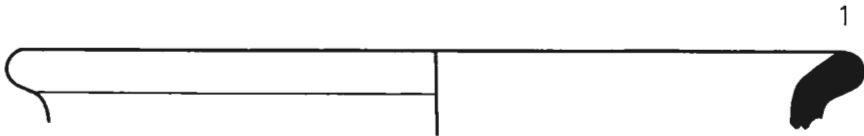
296



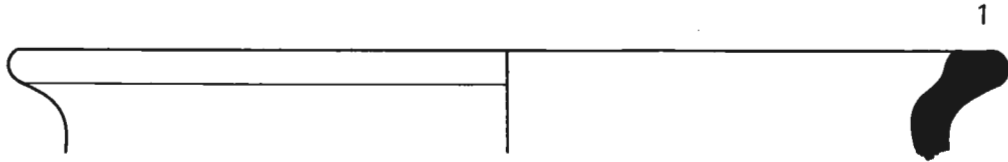
297



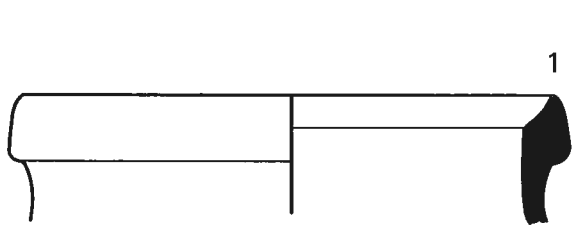
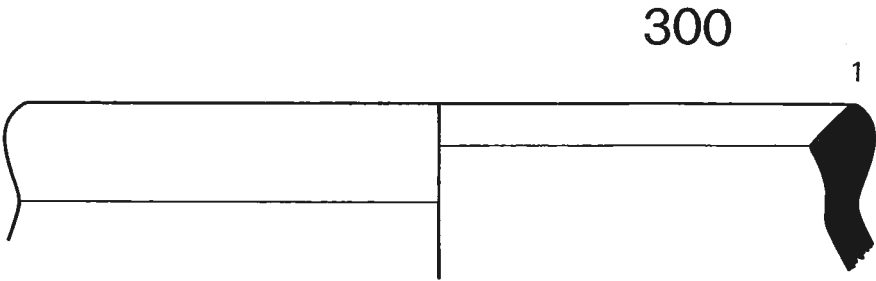
298



299



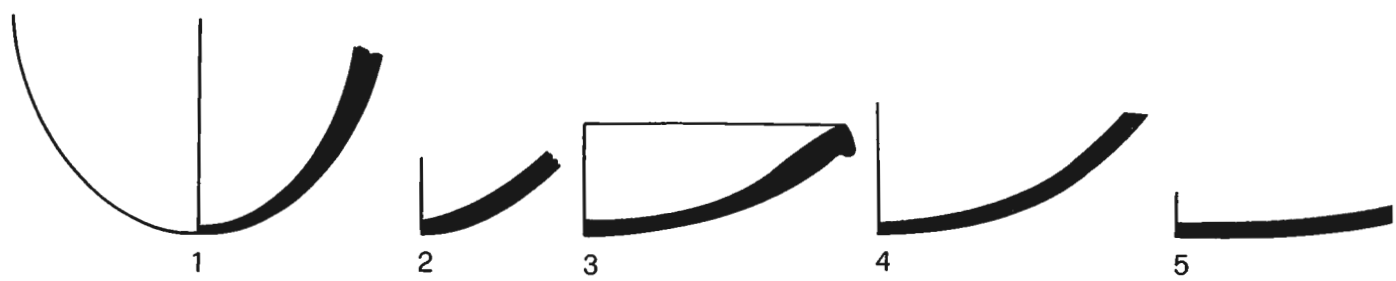
Typ	Fundort	Ware	Verzierungen	Durchmesser	Bemerkungen
300.1	41/41 - H ₀ -H ₃ -R ₁	5	-	22.0	-
301.1	41/44 - H ₂ -H ₃	5	4004.6 - 5	14.0	-



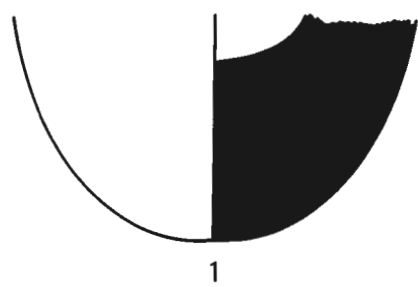
8.2 BOEDEN

Typ	Fundort	Ware	Verzierungen	Durchmesser	Bemerkungen
1000.1	41/43 - H ₂ -H ₃	2	-	-	-
.2	41/41 - H ₀ -H ₃	1	-	-	-
.3	41/43 - H ₂ -H ₃	2	4013.1 - 1	-	→ 8.1
.4	41/43 - H ₂ -H ₃	1, 2	4015.2 - 1	-	→ 24.1
.5	41/41 - H ₀ -H ₃ -R ₂	2	4004.5 - 1	-	→ 0.1
1001.1	41/44 - H ₃ -H ₄	10	-	-	handgemacht
1002.1	41/43 - H ₃ -H ₄	10	-	-	-
1003.1	41/41 - H ₀ -H ₃ -R ₁	1	-	-	-
1004.1	41/44 - H ₂ -H ₃	12	-	-	-

1000



1001



1002



1003

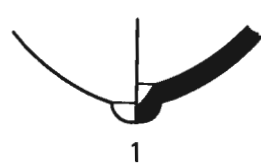


1004

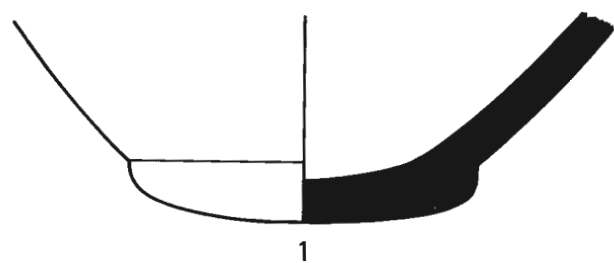


Typ	Fundort	Ware	Verzierungen	Durchmesser	Bemerkungen
1005.1	41/44 - H ₁ -H ₂ - H ₂ -H ₃	13, 16	-	-	-
1006.1	41/43 - H ₃ -H ₄ 41/44 - H ₃ -H ₄	17	-	-	-
1007.1	41/43 - H ₃ -H ₄ 41/44 - H ₃ -H ₄	9, 17, 18	-	6.0, 8.0	handgemacht
1008.1	41/41 - H ₀ -H ₂ 41/43 - H ₃ -H ₄ 41/44 - H ₁ -H ₂ - H ₂ -H ₃ - H ₃ -H ₄	6, 9, 10 17	-	8.0, 10.0	handgemacht scheibengedreht
.2	41/43 - H ₂ -H ₃ - H ₃ -H ₄	9, 17	-	12.0, 18.0	-
1009.1	41/43 - H ₃ -H ₄	10, 11	-	3.0	-

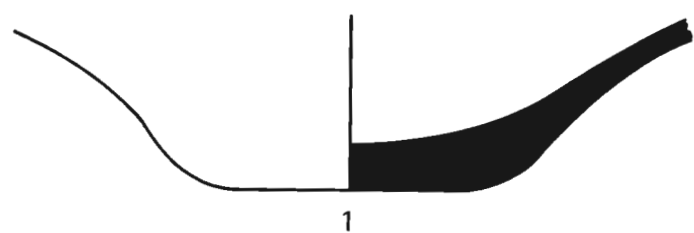
1005



1006



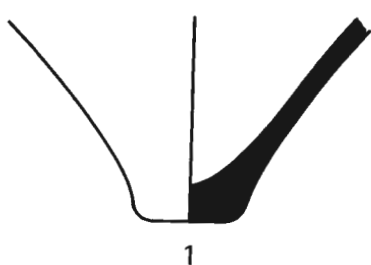
1007



1008



1009

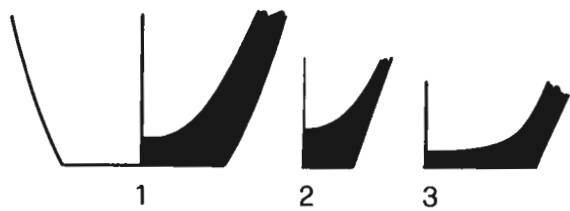


Typ	Fundort	Ware	Verzierungen	Durchmesser	Bemerkungen
1010.1	41/41 - H ₀ -H ₂ - H ₀ -H ₃ -R ₂ - H ₀ -H ₃ -R ₃ 41/44 - H ₂ -H ₃	1, 2, 3 10	-	2.0, 4.0	handgemacht scheibengedreht
1011.1	41/41 - H ₀ -H ₃	11	-	4.5	-
.2	41/41 - H ₀ -H ₃	11	-	2.8	-
.3	41/41 - H ₀ -H ₃	11	-	6.0	-
1012.1	41/41 - H ₀ -H ₃ - H ₀ -H ₃ -R ₂ - H ₀ -H ₃ -R ₃ 41/42 - H ₂ -H ₃ 41/44 - H ₁ -H ₂	5, 10	-	6.0, 8.0 10.0	-
.2	41/41 - H ₀ -H ₂ - H ₀ -H ₃ - H ₀ -H ₃ -R ₃ - H ₀ -H ₃ -R ₄ 41/43 - H ₃ -H ₄ 41/44 - H ₁ -H ₂ - H ₂ -H ₃ - H ₃ -H ₄	4, 10, 11 17	-	6.0, 10.0 12.0	handgemacht scheibengedreht
.3	41/41 - H ₀ -H ₂ - H ₀ -H ₃ -R ₂ - H ₀ -H ₃ -R ₃ 41/42 - H ₀ -H ₂ 41/44 - H ₃ -H ₄	1, 4, 9 10, 11, 17 18, 19	-	12.0, 14.0	-
1013.1	41/41 - H ₀ -H ₃ 41/44 - H ₃ -H ₄	11, 15	-	3.0	handgemacht scheibengedreht
1014.1	41/43 - H ₂ -H ₃	12	-	1.0	-

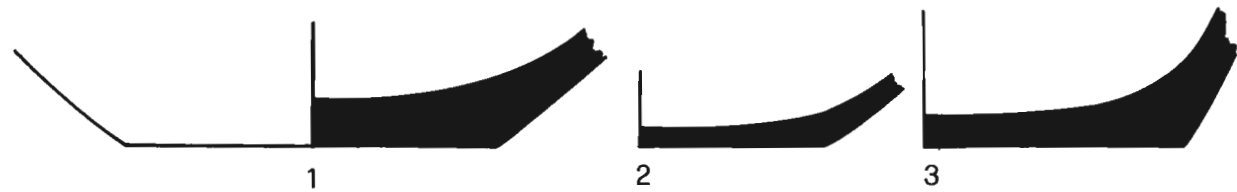
1010



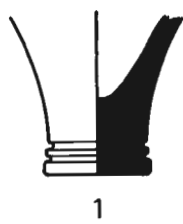
1011



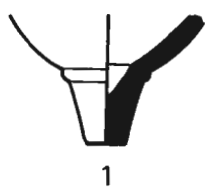
1012



1013

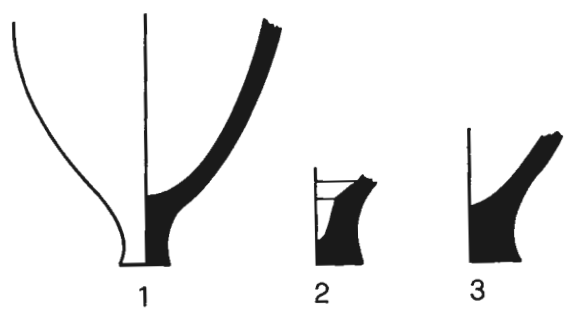


1014

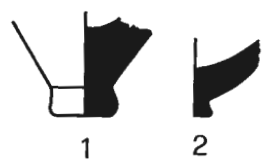


Typ	Fundort	Ware	Verzierungen	Durchmesser	Bemerkungen
1015.1	41/41 - H ₀ -H ₃ -R ₂	12	-	1.5	-
.2	41/41 - H ₀ -H ₃ -R ₃	12	-	2.5	-
	- H ₀ -H ₃ -R ₄				
.3	41/42 - H ₀ -H ₁	1	4001.1 - 3	2.7	-
1016.1	41/43 - H ₂ -H ₃	1, 2	-	1.5	-
.2	41/43 - H ₂ -H ₃	2	-	1.0	-
1017.1	41/41 - H ₀ -H ₃	1	-	1.5	-
	41/44 - H ₃ -H ₄				
1018.1	41/41 - H ₀ -H ₃	13, 18	-	2.5	-
	41/44 - H ₂ -H ₃				
1019.1	41/43 - H ₂ -H ₃	4, 8	-	8.0	-
	- H ₃ -H ₄				
	41/44 - H ₁ -H ₂				
	- H ₂ -H ₃				
	- H ₃ -H ₄				
.2	41/43 - H ₂ -H ₃	4	-	7.5	-
	41/44 - H ₃ -H ₄				

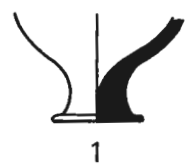
1015



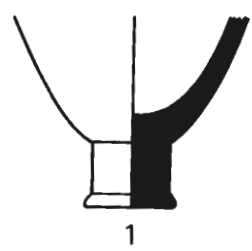
1016



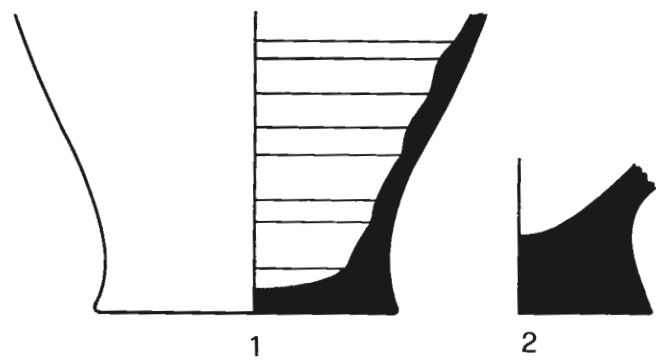
1017



1018



1019

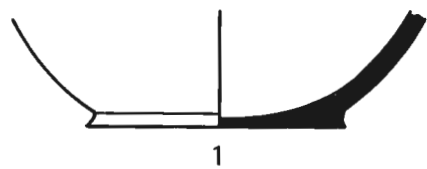


Typ	Fundort	Ware	Verzierungen	Durchmesser	Bemerkungen
1020.1	41/44 - H ₃ -H ₄	8	-	7.0	-
.2	41/43 - H ₃ -H ₄	11	-	6.0	-
1021.1	41/43 - H ₂ -H ₃	11	-	7.0	-
	41/44 - H ₃ -H ₄				
1022.1	41/41 - H ₀ -H ₂	10, 11, 19	-	3.0, 5.0	-
	- H ₀ -H ₃ -R ₁			7.0	
	41/43 - H ₃ -H ₄				
1023.1	41/43 - H ₃ -H ₄	17	-	10.0	handgemacht
.2	41/44 - H ₃ -H ₄	17	3039.1	14.0	→ 70.1
					→ 70.2
1024.1	41/44 - H ₂ -H ₃	18	-	8.0	-
.2	41/41 - H ₀ -H ₃	13	-	3.5	-
.3	41/41 - H ₀ -H ₃ -R ₂	1	4016.2 - 1	6.0	-
1025.1	41/43 - H ₃ -H ₄	13	-	3.0	-

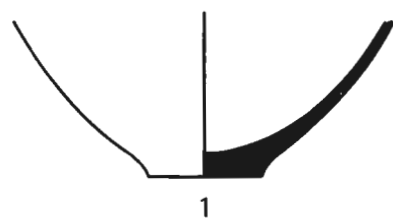
1020



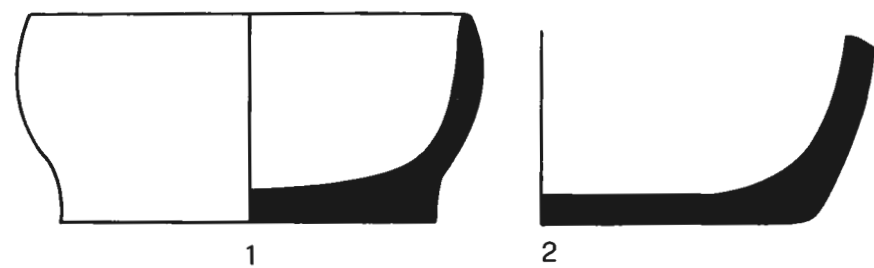
1021



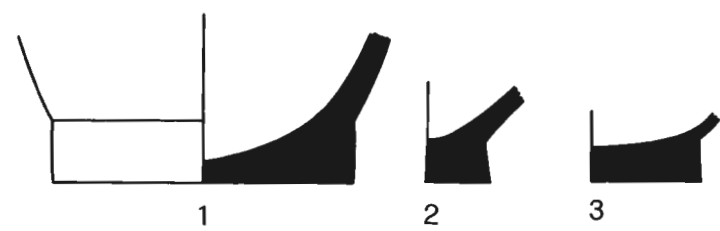
1022



1023



1024

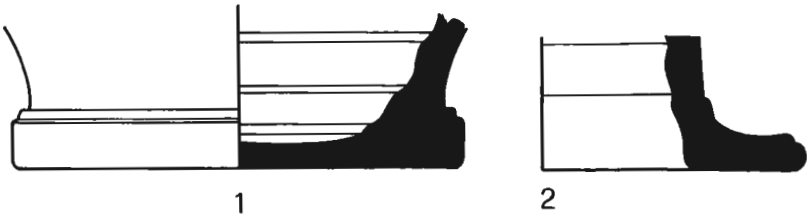


1025

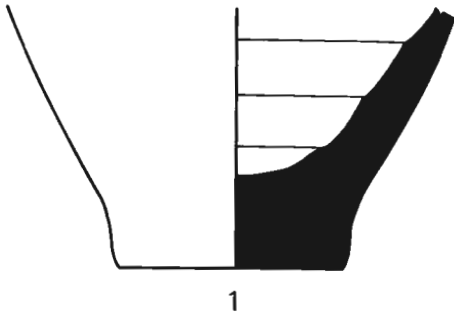


Typ	Fundort	Ware	Verzierungen	Durchmesser	Bemerkungen
1026.1	41/44 - H ₂ -H ₃	8	-	12.0	-
.2	41/41 - H ₀ -H ₁	18	3037.1	13.5	→ 295.1
1027.1	41/44 - H ₂ -H ₃	10	-	6.0	-
1028.1	41/43 - H ₂ -H ₃	5	-	6.0	-
.2	41/41 - H ₀ -H ₁	5, 8, 10	-	5.0, 6.0	-
	- H ₀ -H ₃ -R ₁	11		8.0	
	- H ₀ -H ₃ -R ₃				
	41/44 - H ₁ -H ₂				
	- H ₂ -H ₃				
1029.1	41/41 - H ₀ -H ₂	10, 11	-	4.0	-
	- H ₀ -H ₃				
.2	41/41 - H ₀ -H ₂	10, 11, 17	-	8.0, 12.0	handgemacht scheibengedreht
	- H ₀ -H ₃ -R ₃				
	41/43 - H ₃ -H ₄				
1030.1	41/41 - H ₀ -H ₁	10, 18	-	8.0, 10.0	-
	- H ₀ -H ₃ -R ₃				
.2	41/44 - H ₂ -H ₃	11	-	6.0	-
.3	41/42 - H ₂	2, 10, 11	4011.1 - 1	3.0, 4.0	-
	41/41 - H ₀ -H ₃ -R ₂	12, 13, 17		8.0	
	- H ₀ -H ₃ -R ₃				
	41/44 - H ₂ -H ₃				
	- H ₃ -H ₄				
.4	41/42 - H ₀ -H ₁	1	5000.1 - 3	3.0	→ 196.3
1031.1	41/41 - H ₀ -H ₁	8, 18	-	6.0	-
	41/44 - H ₂ -H ₃				

1026



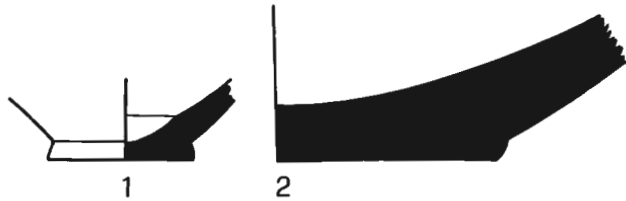
1027



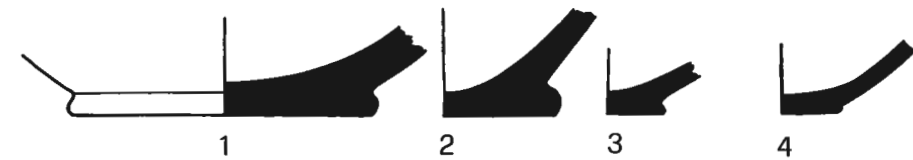
1028



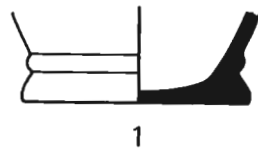
1029



1030

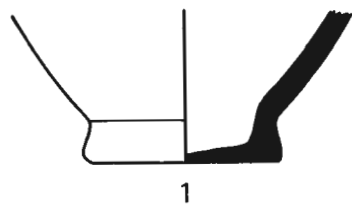


1031



Typ	Fundort	Ware	Verzierungen	Durchmesser	Bemerkungen
1032.1	41/41 - H ₀ -H ₃ 41/44 - H ₃ -H ₄	9	-	5.0	-
1033.1	41/41 - H ₀ -H ₃ -R ₁	9	-	12.0	-
.2	41/43 - H ₃ -H ₄	10	-	9.0	-
1034.1	41/41 - H ₀ -H ₃ -R ₁	11	-	3.0	-
1035.1	41/41 - H ₀ -H ₂ - H ₀ -H ₃ -R ₂ - H ₀ -H ₃ -R ₃ 41/42 - H ₂ 41/44 - H ₂ -H ₃	2, 10, 11	-	6.0, 8.0 10.0	-
1036.1	41/42 - H ₂ -H ₃	10	-	10.0	handgemacht

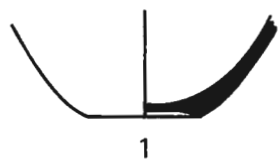
1032



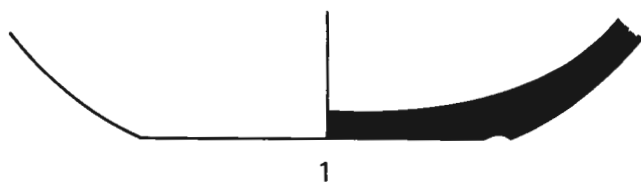
1033



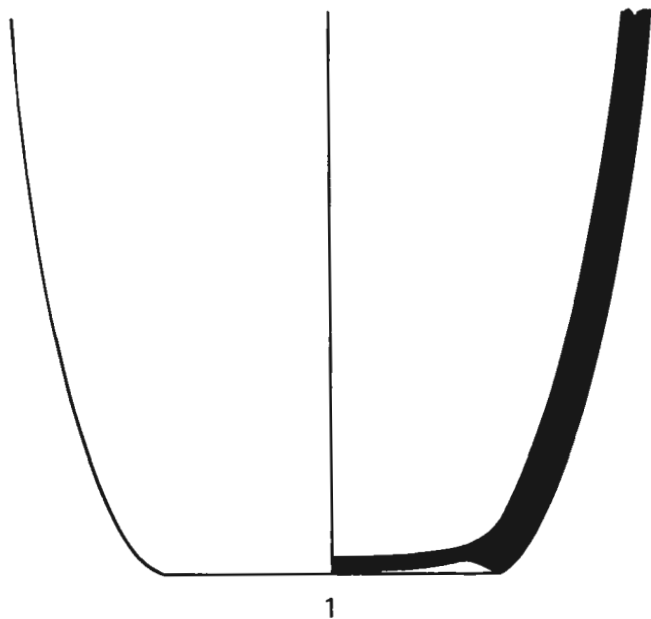
1034



1035

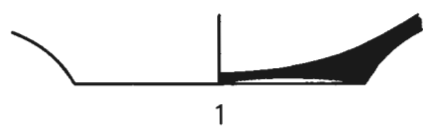


1036



Typ	Fundort	Ware	Verzierungen	Durchmesser	Bemerkungen
1037.1	41/44 - H ₂ -H ₃	16	4013.1 - 1	8.0	-
1038.1	41/43 - H ₂ -H ₃	10	-	12.0	-
.2	41/41 - H ₀ -H ₂	6, 8, 10	-	6.0, 8.0	-
	- H ₀ -H ₃	11, 12		10.0, 12.0	
	- H ₀ -H ₃ -R ₁			14.0	
	- H ₀ -H ₃ -R ₂				
	41/42 - H ₀ -H ₂				
	41/43 - H ₃ -H ₄				
	41/44 - H ₁ -H ₂				
	- H ₂ -H ₃				
	- H ₃ -H ₄				
.3	41/41 - H ₀ -H ₁	2, 8, 10	-	3.0, 5.0	-
	- H ₀ -H ₂	11			
	- H ₀ -H ₃				
	- H ₀ -H ₃ -R ₁				
	- H ₀ -H ₃ -R ₂				
	- H ₀ -H ₃ -R ₄				
	41/44 - H ₂ -H ₃				
	- H ₃ -H ₄				
.4	41/41 - H ₀ -H ₃	8, 13	-	4.0	-
	41/44 - H ₂ -H ₃				
1039.1	41/41 - H ₀ -H ₃	8, 12, 13	-	8.0	-
	41/43 - H ₃ -H ₄				
	41/44 - H ₂ -H ₃				
1040.1	41/42 - H ₀ -H ₁	15	-	6.0	-
1041.1	41/41 - H ₀ -H ₃	5, 10, 12	-	6.0, 8.0	-
	- H ₀ -H ₃ -R ₃			10.0	
	- H ₀ -H ₃ -R ₄				
	41/44 - H ₂ -H ₃				
	- H ₃ -H ₄				
.2	41/41 - H ₀ -H ₁	10, 19	-	11.0	-
	- H ₀ -H ₃ -R ₂				
1042.1	41/41 - H ₀ -H ₁ -R ₁	8, 10	-	8.0, 10.0	-
	- H ₀ -H ₃ -R ₂				
.2	41/41 - H ₀ -H ₂	10	-	6.0, 10.0	-
	- H ₀ -H ₃				
	41/44 - H ₂ -H ₃				

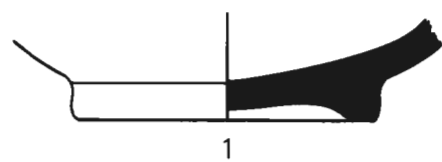
1037



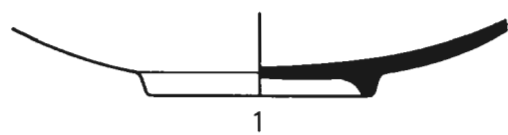
1038



1039



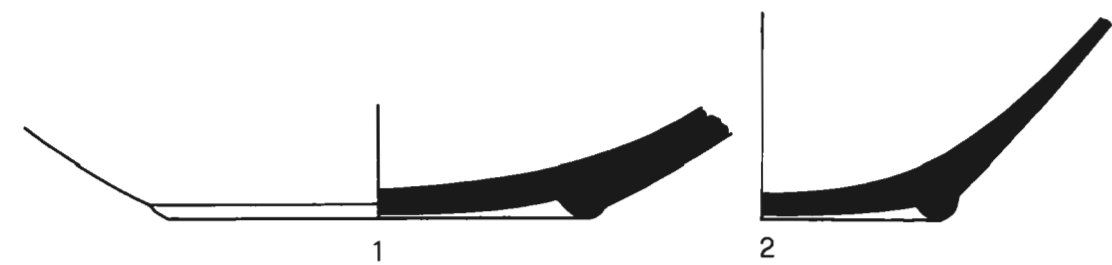
1040



1041

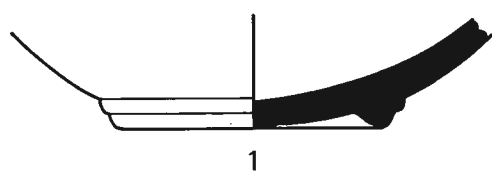


1042

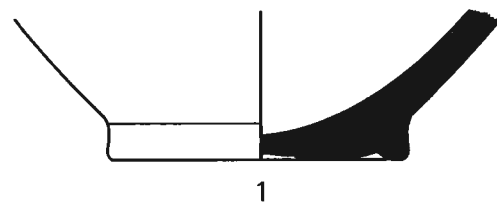


Typ	Fundort	Ware	Verzierungen	Durchmesser	Bemerkungen
1043.1	41/44 - H ₂ -H ₃	10	-	7.0	-
1044.1	41/41 - H ₀ -H ₂ 41/42 - H ₀ -H ₂ 41/44 - H ₃ -H ₄	1, 10, 18	-	6.0, 8.0 14.0	-
1045.1	41/41 - H ₀ -H ₃ - H ₀ -H ₁ -R ₁ 41/42 - H ₀ -H ₂ 41/44 - H ₂ -H ₃ - H ₃ -H ₄	9, 10, 17	-	9.0, 12.0 14.0	-
1046.1	41/41 - H ₀ -H ₂ 41/44 - H ₂ -H ₃ - H ₃ -H ₄	10, 11	-	6.0, 8.0 10.0, 12.0	-
1047.1	41/41 - H ₀ -H ₃ -R ₁ 41/43 - H ₃ -H ₄	11	-	11.0	-

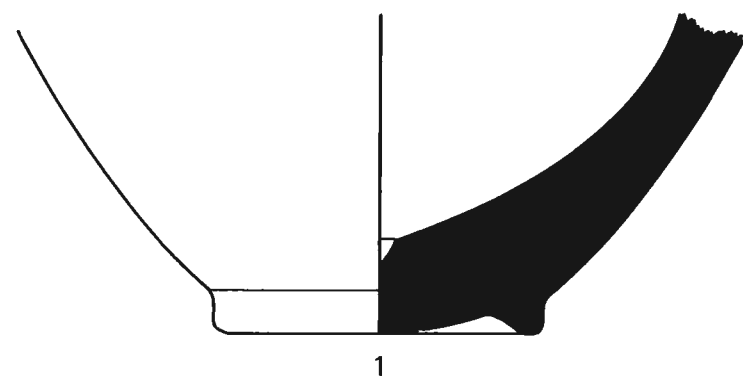
1043



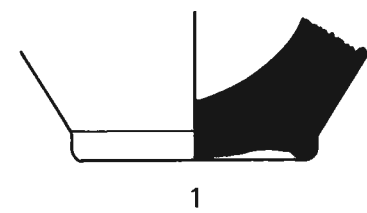
1044



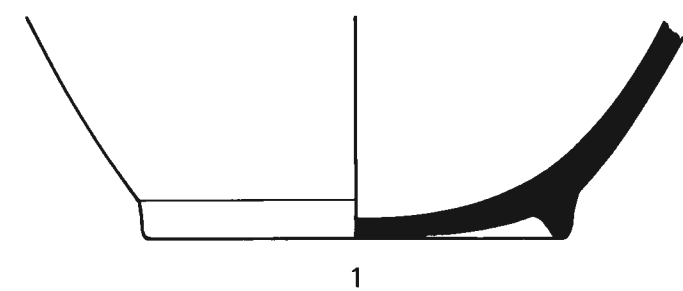
1045



1046



1047



Typ	Fundort	Ware	Verzierungen	Durchmesser	Bemerkungen
1048.1	41/41 - H ₀ -H ₃ -R ₂	5, 11	-	8.0, 10.0	-
.2	41/43 - H ₃ -H ₄				
	41/41 - H ₀ -H ₃	11, 13	-	11.5, 13.0	-
	41/44 - H ₂ -H ₃				
1049.1	41/41 - H ₀ -H ₃	10, 11, 13	4013.1 - 1	8.0, 14.0	-
	- H ₀ -H ₃ -R ₁				
	- H ₀ -H ₃ -R ₂				
.2	41/44 - H ₂ -H ₃	11	-	7.5	-
	41/43 - H ₂ -H ₃				
1050.1	41/41 - H ₀ -H ₃	10, 11	-	8.0	-
	- H ₀ -H ₃ -R ₁				
	- H ₀ -H ₃ -R ₂				
.2	- H ₀ -H ₃ -R ₃				
	41/41 - H ₀ -H ₂	8, 10, 11	-	6.0	-
	- H ₀ -H ₃ -R ₁				
	- H ₀ -H ₃ -R ₃				
	- H ₀ -H ₃ -R ₄				
	41/44 - H ₂ -H ₃				
	- H ₃ -H ₄				
1051.1	41/43 - H ₂ -H ₃	2	-	10.0	-
.2	41/41 - H ₀ -H ₃	4	-	13.0, 15.0	-
	41/44 - H ₂ -H ₃				
1052.1	41/41 - H ₀ -H ₃ -R ₁	10, 11	-	9.5	-
	41/43 - H ₂ -H ₃				
1053.1	41/42 - H ₀ -H ₂	10	-	8.0, 10.0	-
.2	41/44 - H ₃ -H ₄	10	-	3.0	-

1048



1049



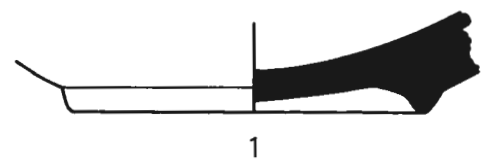
1050



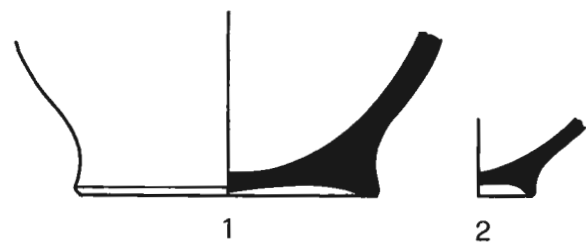
1051



1052

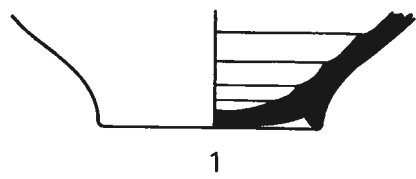


1053

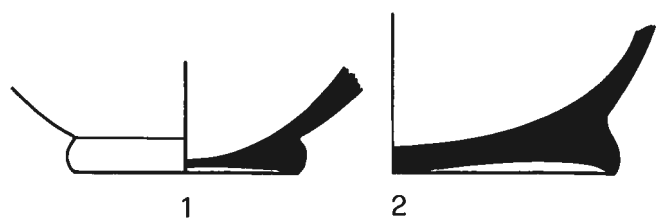


Typ	Fundort	Ware	Verzierungen	Durchmesser	Bemerkungen
1054.1	41/41 - H ₀ -H ₃ -R ₂ 41/44 - H ₂ -H ₃	10, 11	-	6.0	-
1055.1	41/41 - H ₀ -H ₂ - H ₀ -H ₃ -R ₂	11	-	5.0, 6.0	-
.2	41/41 - H ₀ -H ₂ - H ₀ -H ₃ - H ₀ -H ₁ -R ₁ 41/44 - H ₃ -H ₄	3, 10, 11	-	12.0	-
1056.1	41/44 - H ₂ -H ₃	3, 10	-	4.0	-
.2	41/41 - H ₀ -H ₃ 41/43 - H ₂ -H ₃ 41/44 - H ₃ -H ₄	1, 2	-	3.0, 5.0	-
1057.1	41/41 - H ₀ -H ₃ -R ₁	1	-	2.0	-
1058.1	41/41 - H ₀ -H ₃ -R ₃	1	-	6.0	-
1059.1	41/41 - H ₀ -H ₂ - H ₀ -H ₃ -R ₃ 41/43 - H ₃ -H ₄	2, 13, 16	4013.1 - 1	5.0, 6.0	-
.2	41/41 - H ₀ -H ₃ 41/44 - H ₂ -H ₃	1, 3, 10	4015.3 - 5	4.5, 7.0	-
1060.1	41/43 - H ₂ -H ₃	2	4005.1 - 1	8.0	-

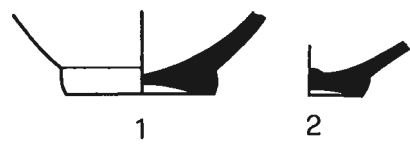
1054



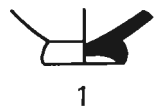
1055



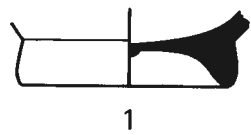
1056



1057



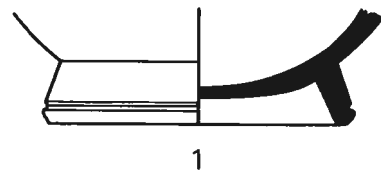
1058



1059



1060

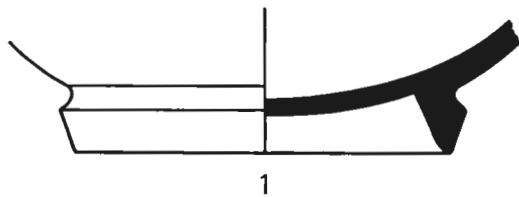


Typ	Fundort	Ware	Verzierungen	Durchmesser	Bemerkungen
1061.1	41/43 - H ₃ -H ₄	19	-	4.0	-
1062.1	41/44 - H ₃ -H ₄	13	-	10.0	-
1063.1	41/41 - H ₀ -H ₃	9	-	2.5	handgemacht
1064.1	41/41 - H ₀ -H ₃ 41/43 - H ₂ -H ₃	2	-	5.0	-
1065.1	41/43 - H ₂ -H ₃	1	4012.1 - 5	10.0	-
1066.1	41/41 - H ₀ -H ₃ -R ₂	12	-	4.0	-
.2	41/41 - H ₀ -H ₃ -R ₁	12	-	4.0	-
1067.1	41/43 - H ₂ -H ₃	1	-	4.0	-

1061



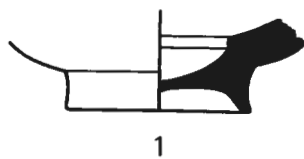
1062



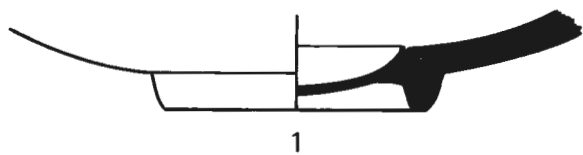
1063



1064



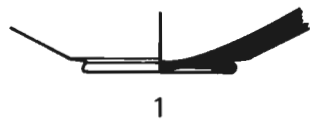
1065



1066

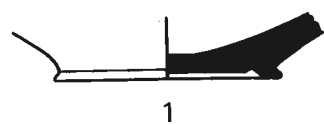


1067

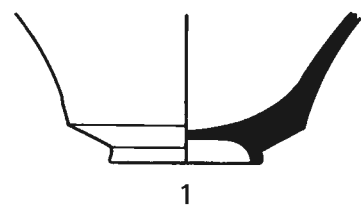


Typ	Fundort	Ware	Verzierungen	Durchmesser	Bemerkungen
1068.1	41/43 - H ₃ -H ₄	2	-	6.0	-
1069.1	41/43 - H ₃ -H ₄	12	-	4.0	-
1070.1	41/41 - H ₀ -H ₂	13	-	8.0	-
1071.1	41/42 - H ₀ -H ₂	11	-	4.0	-
1072.1	41/43 - H ₃ -H ₄	13	-	4.0	-
1073.1	41/41 - H ₀ -H ₃ -R ₁ 41/44 - H ₃ -H ₄	11	-	3.5	-
1074.1	41/41 - H ₀ -H ₃	1	-	1.5	-

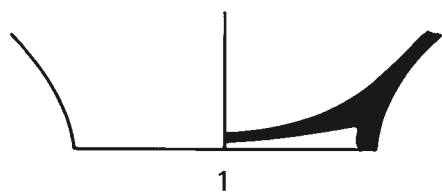
1068



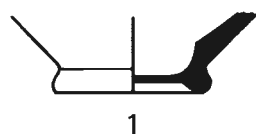
1069



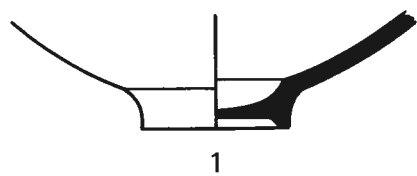
1070



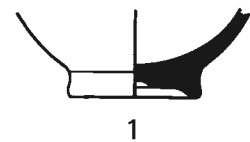
1071



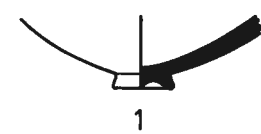
1072



1073

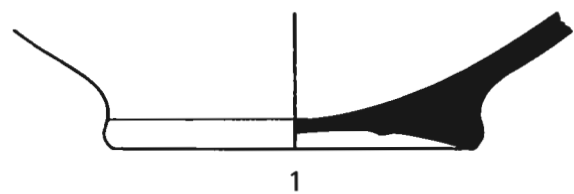


1074

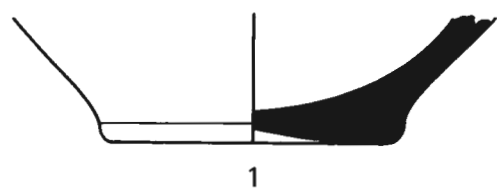


Typ	Fundort	Ware	Verzierungen	Durchmesser	Bemerkungen
1075.1	41/41 - H ₀ -H ₂	8, 10, 13	-	10.0	-
1076.1	41/44 - H ₃ -H ₄	11	-	8.0	-
1077.1	41/44 - H ₃ -H ₄	5	-	10.0	-
.2	41/43 - H ₂ -H ₃ - H ₃ -H ₄	11	-	8.0, 10.0	-
1078.1	41/41 - H ₀ -H ₃ -R ₃ 41/42 - H ₀ -H ₁	10, 11	-	8.0	-
1079.1	41/43 - H ₂ -H ₃	10	-	7.0	-
1080.1	41/43 - H ₂ -H ₃ - H ₃ -H ₄	1, 13	4013.1 - 5	7.5	→ 23.1

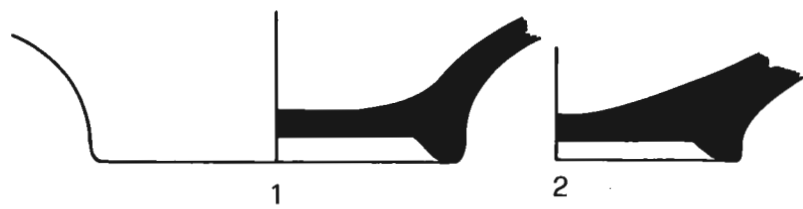
1075



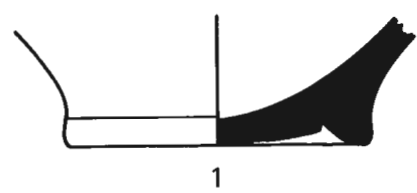
1076



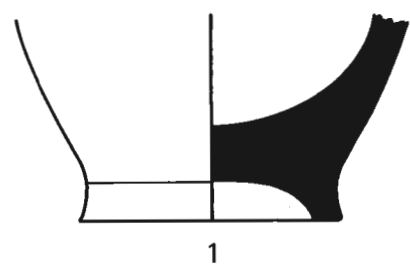
1077



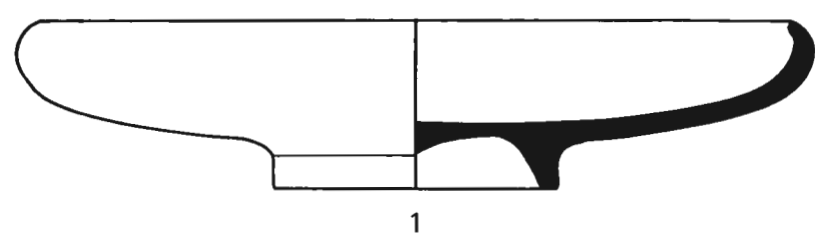
1078



1079

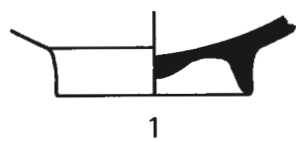


1080

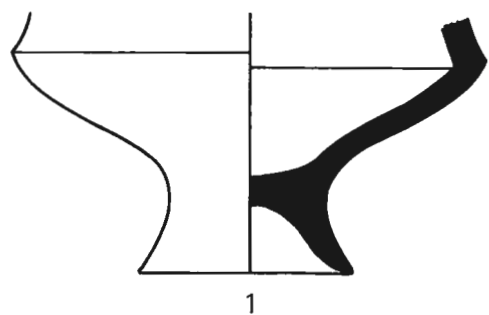


Typ	Fundort	Ware	Verzierungen	Durchmesser	Bemerkungen
1081.1	41/44 - H ₃ -H ₄	11	-	5.0	-
1082.1	41/42 - H ₀ -H ₁	1	-	6.0	-
1083.1	41/44 - H ₃ -H ₄	10	-	26.0	→ 9.3
1084.1	41/43 - H ₂ -H ₃	6	-	3.0	-
1085.1	41/41 - H ₀ -H ₁ - H ₀ -H ₂ - H ₀ -H ₃ -R ₁	12, 13, 17	-	2.0, 3.0	handgemacht

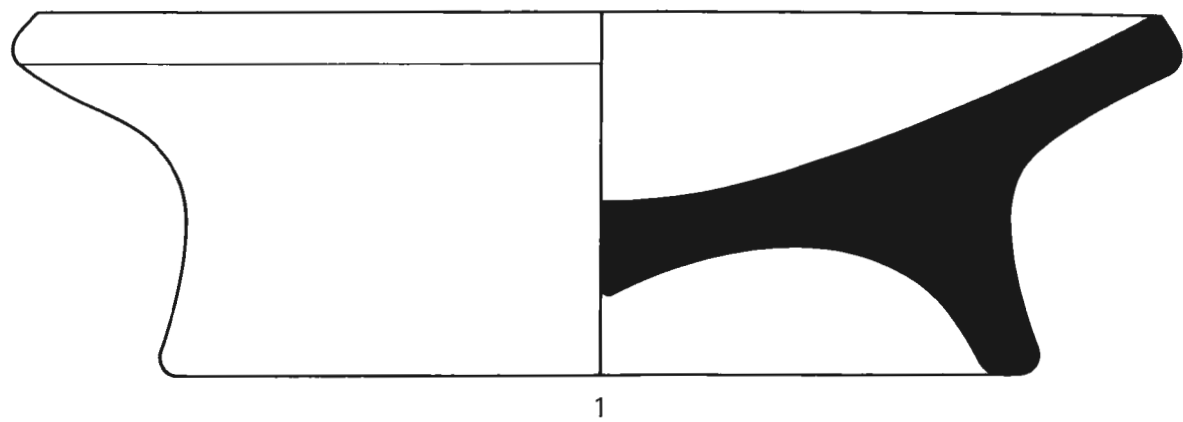
1081



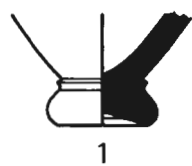
1082



1083



1084

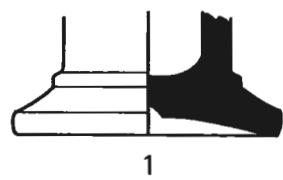


1085

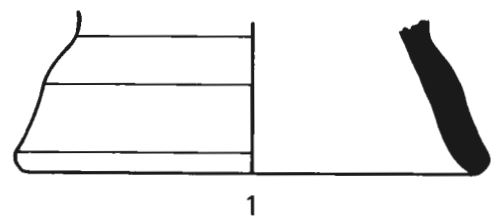


Typ	Fundort	Ware	Verzierungen	Durchmesser	Bemerkungen
1086.1	41/43 - H ₂ -H ₃	12	-	7.0	-
1087.1	41/41 - H ₀ -H ₃ -R ₃	10	-	12.0	-
1088.1	41/41 - H ₀ -H ₃ -R ₁	12	-	7.0	-
1089.1	41/41 - H ₀ -H ₃	13	4016.1 - 1	14.0	-
1090.1	41/43 - H ₂ -H ₃	12	-	7.0	-

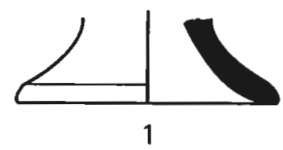
1086



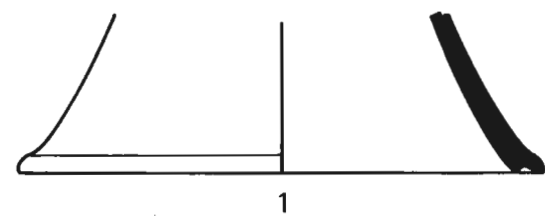
1087



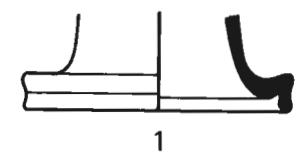
1088



1089



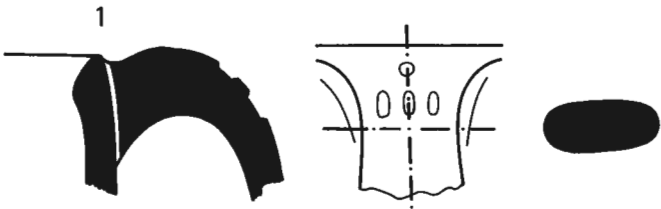
1090



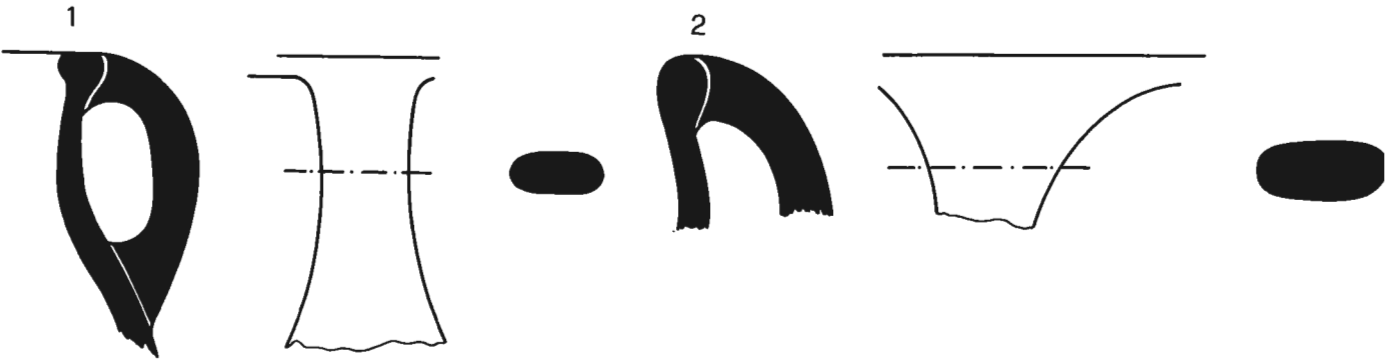
8.3 HENKEL

Typ	Fundort	Ware	Verzierungen	Durchmesser	Bemerkungen
2000.1	41/44 - H ₁ -H ₂	10	-	-	→ 66.4
2001.1	41/44 - H ₁ -H ₂	4, 5, 6	-	-	→ 131.2
	- H ₃ -H ₄	11, 17			
.2	41/41 - H ₀ -H ₁	4, 5, 6	-	-	→ 145.2
	41/43 - H ₃ -H ₄	10, 11, 14			
	41/44 - H ₂ -H ₃				
	- H ₃ -H ₄				
2002.1	41/43 - H ₃ -H ₄	4	-	-	→ 128.3
.2	41/44 - H ₃ -H ₄	17	-	-	→ 292.1
2003.1	41/44 - H ₃ -H ₄	17	-	-	→ 70.2
.2	41/41 - H ₀ -H ₃ -R ₂	5	-	-	→ 126.2

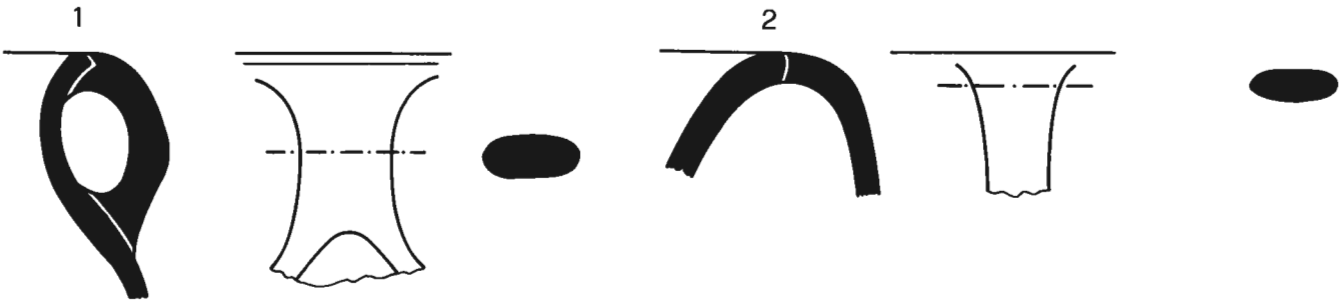
2000



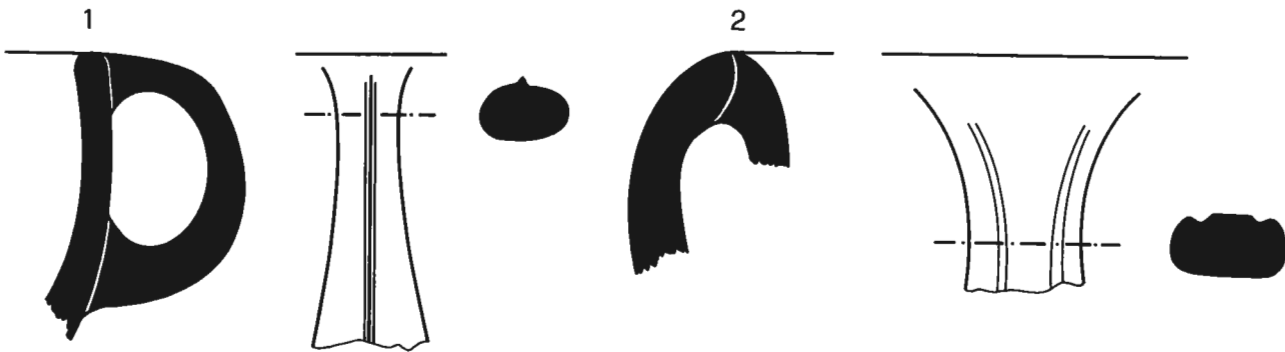
2001



2002

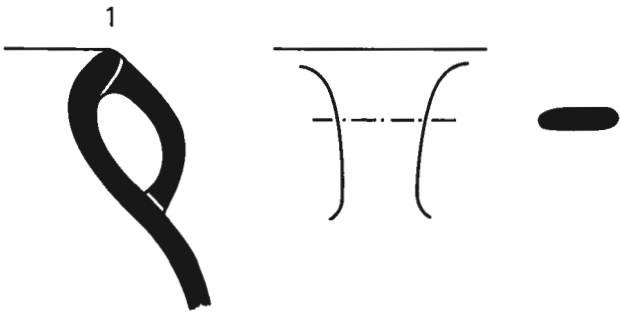


2003

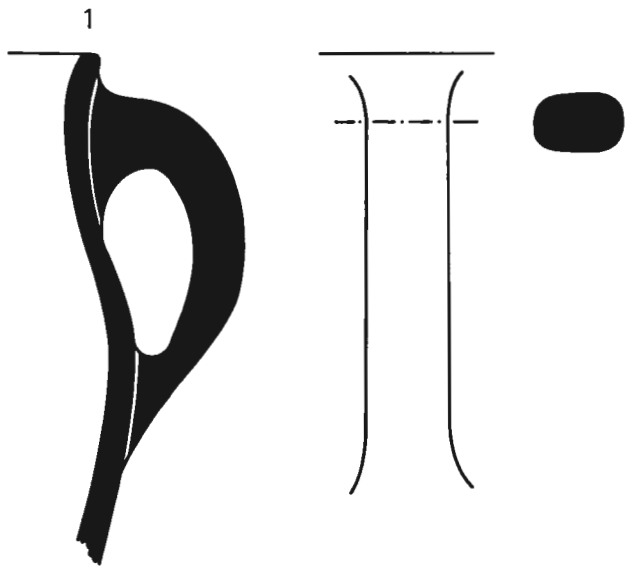


Typ	Fundort	Ware	Verzierungen	Durchmesser	Bemerkungen
2004.1	41/43 - H ₃ -H ₄	6	-	-	→ 126.2
2005.1	41/44 - H ₂ -H ₃ - H ₃ -H ₄	6, 17	-	-	→ 129.2
2006.1	41/43 - H ₂ -H ₃	6	-	-	→ 135.1
.2	41/44 - H ₃ -H ₄	18	-	-	-
.3	41/41 - H ₀ -H ₃	17	-	-	→ 126.1
.4	41/41 - H ₀ -H ₂ 41/44 - H ₃ -H ₄	17, 18	-	-	-

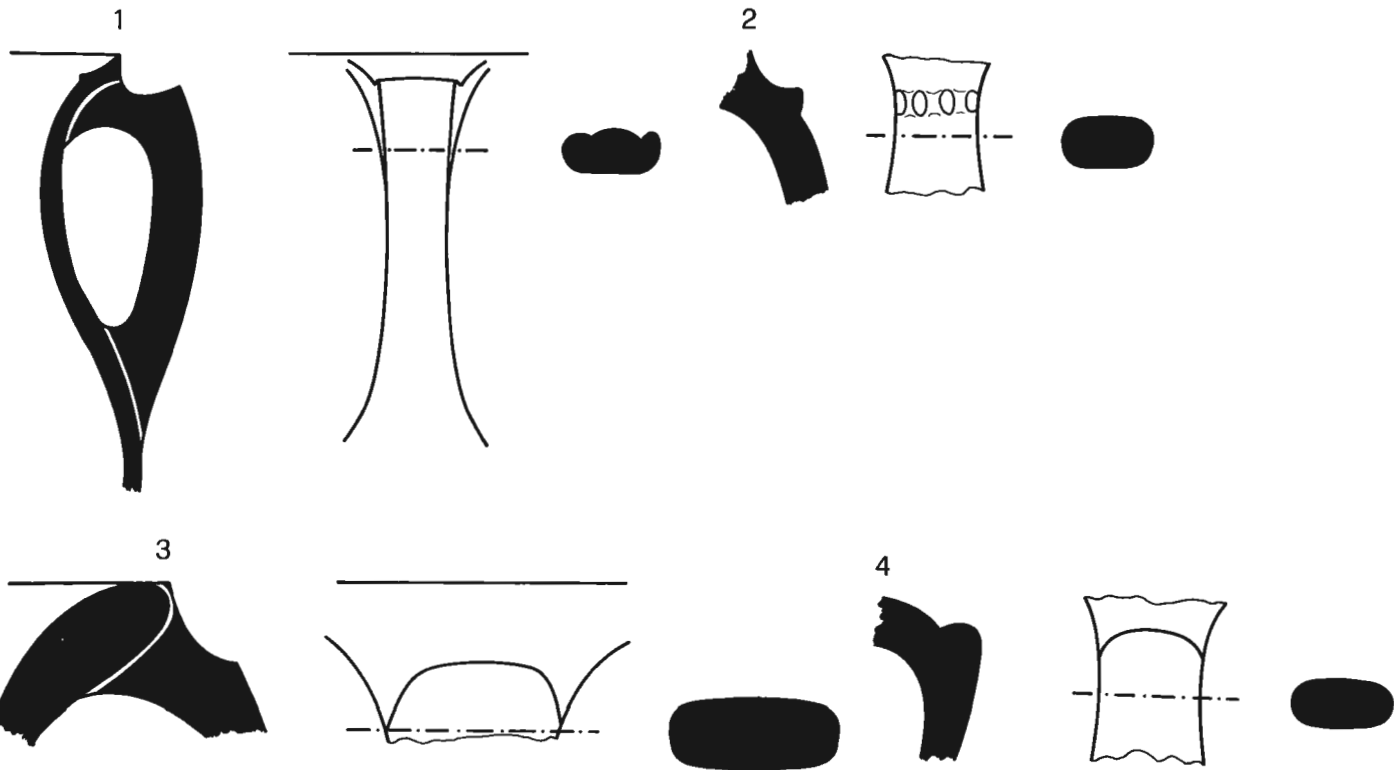
2004



2005

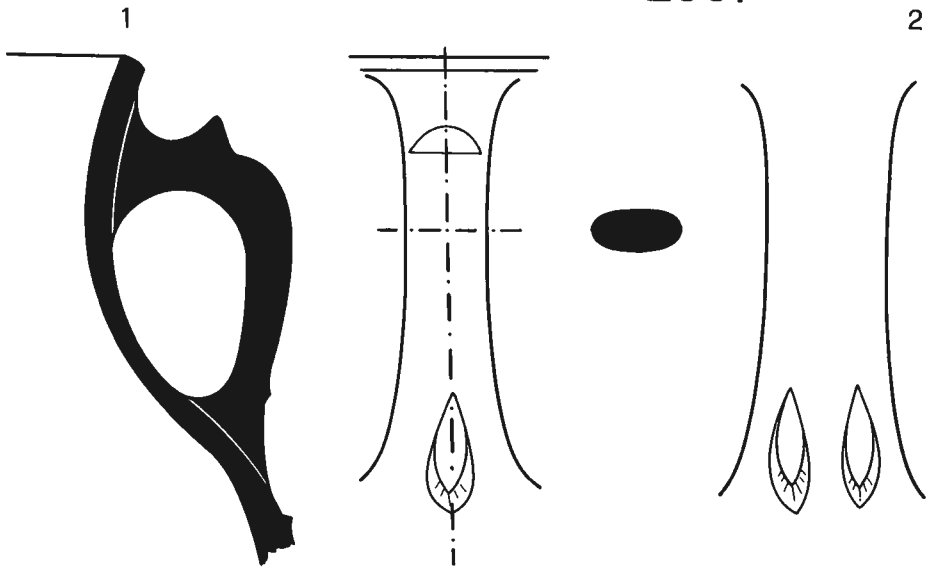


2006

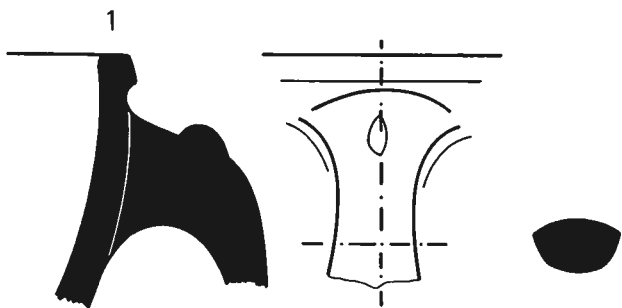


Typ	Fundort	Ware	Verzierungen	Durchmesser	Bemerkungen
2007.1	41/42 - H ₀ -H ₂	4, 6, 9	-	-	→ 129.1
	41/44 - H ₂ -H ₃	17			→ 131.1
	- H ₃ -H ₄				→ 136.5
.2	41/44 - H ₂ -H ₃	10	-	-	-
2008.1	41/44 - H ₂ -H ₃	5, 10, 11	-	-	→ 208.3
2009.1	41/44 - H ₂ -H ₃	5, 10, 11	-	-	→ 126.1
	- H ₃ -H ₄	17			→ 150.6
					→ 166.3
					→ 192.1
					→ 292.1
.2	41/44 - H ₁ -H ₂	14	-	-	-
.3	41/44 - H ₃ -H ₄	5	-	-	→ 129.3

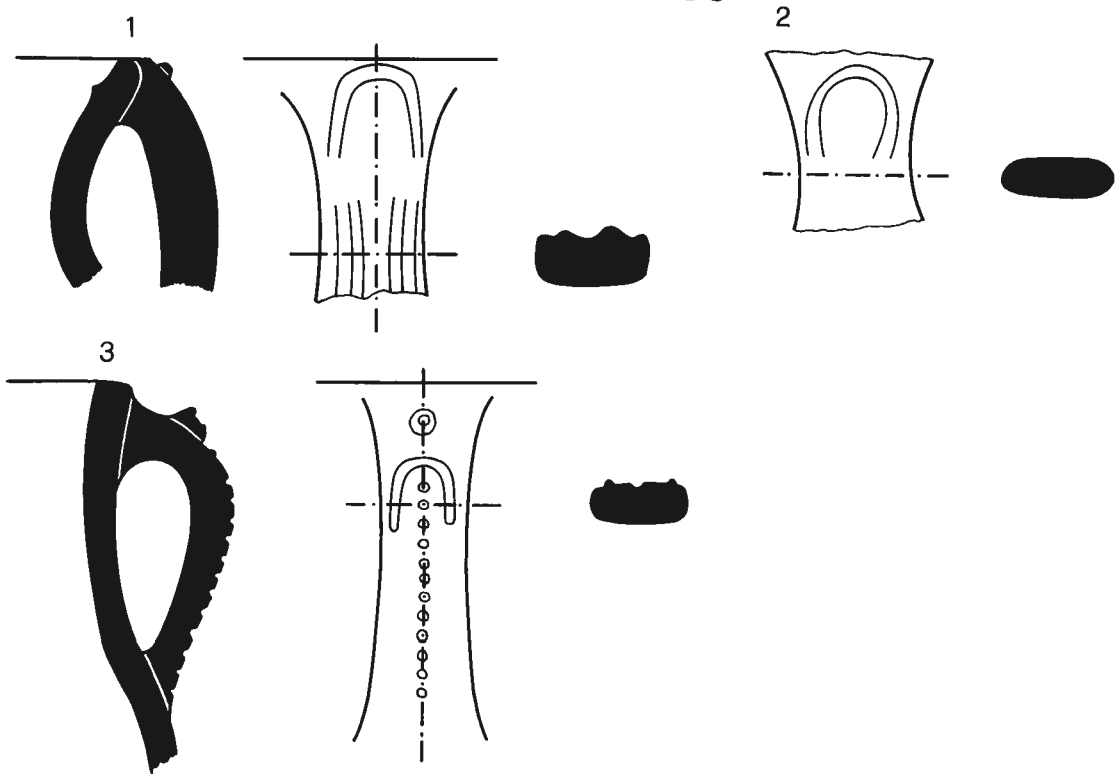
2007



2008

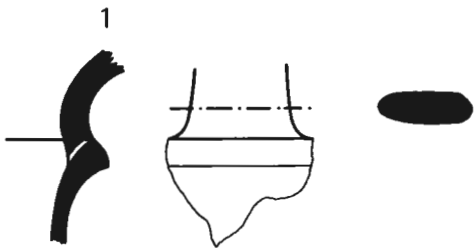


2009

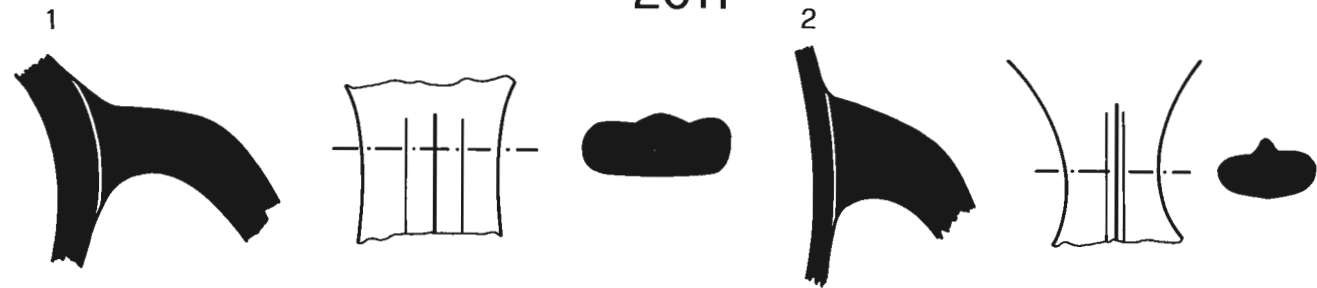


Typ	Fundort	Ware	Verzierungen	Durchmesser	Bemerkungen
2010.1	41/44 - H ₂ -H ₃	17	-	-	→ 136.2
2011.1 .2	41/41 - H ₀ -H ₃	10	-	-	-
	41/44 - H ₂ -H ₃	9, 13, 19	-	-	-
	- H ₃ -H ₄				
2012.1 .2	41/44 - H ₂ -H ₃	17	-	-	-
	41/43 - H ₃ -H ₄	5	-	-	-
2013.1	41/41 - H ₀ -H ₂	1, 2, 3	-	-	→ 126.1
	- H ₀ -H ₃	9, 10, 11			
	- H ₀ -H ₃ -R ₄				
	41/42 - H ₀ -H ₂				
	41/44 - H ₁ -H ₂				
	- H ₃ -H ₄				
2014.1	41/44 - H ₃ -H ₄	13, 19	-	-	-

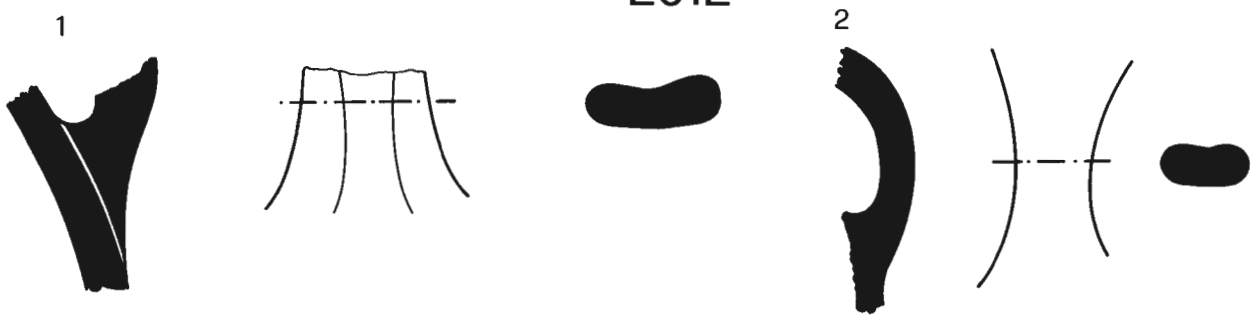
2010



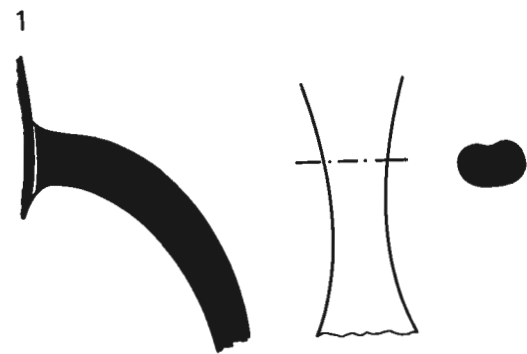
2011



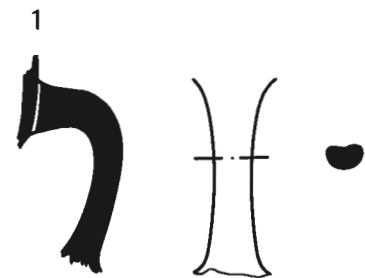
2012



2013

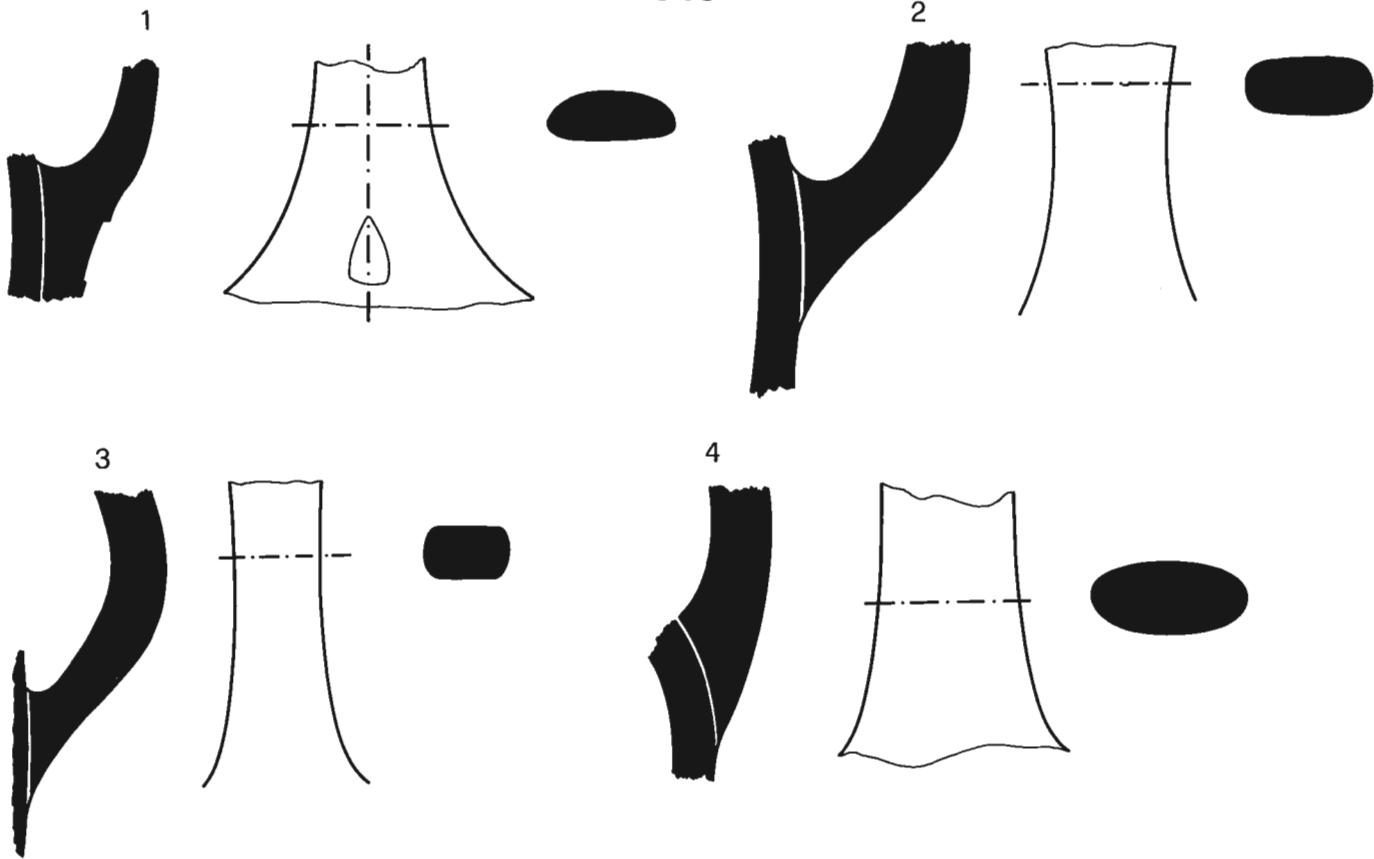


2014

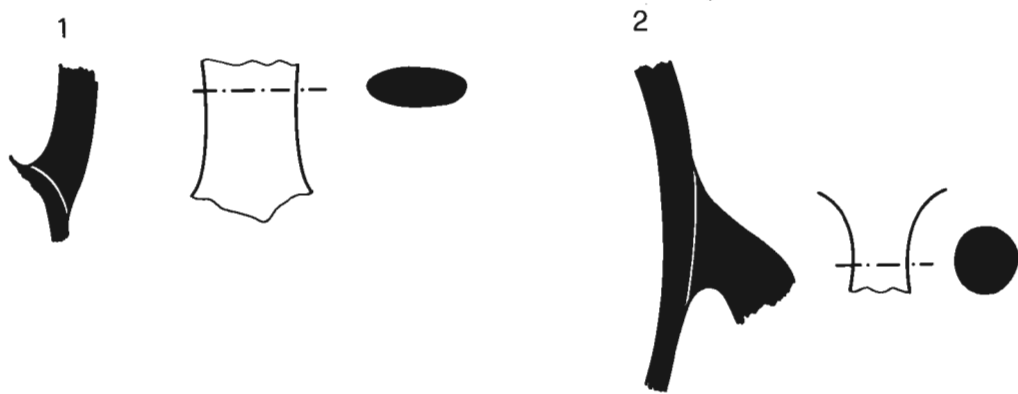


Typ	Fundort	Ware	Verzierungen	Durchmesser	Bemerkungen
2015.1	41/43 - H ₂ -H ₃	7	-	-	-
.2	41/43 - H ₂ -H ₃	4	-	-	-
.3	41/41 - H ₀ -H ₂	3, 4, 5	-	-	-
	- H ₀ -H ₃	9, 10, 11			
	- H ₀ -H ₃ -R ₃	12, 17, 19			
	41/43 - H ₃ -H ₄				
	41/44 - H ₁ -H ₂				
	- H ₂ -H ₃				
	- H ₃ -H ₄				
.4	41/41 - H ₀ -H ₃	11	-	-	-
	41/42 - H ₀ -H ₁				
2016.1	41/43 - H ₂ -H ₃	9	-	-	-
.2	41/43 - H ₂ -H ₃	11	-	-	-
2017.1	41/43 - H ₃ -H ₄	19	-	-	-
.2	41/41 - H ₀ -H ₃	1	-	-	-

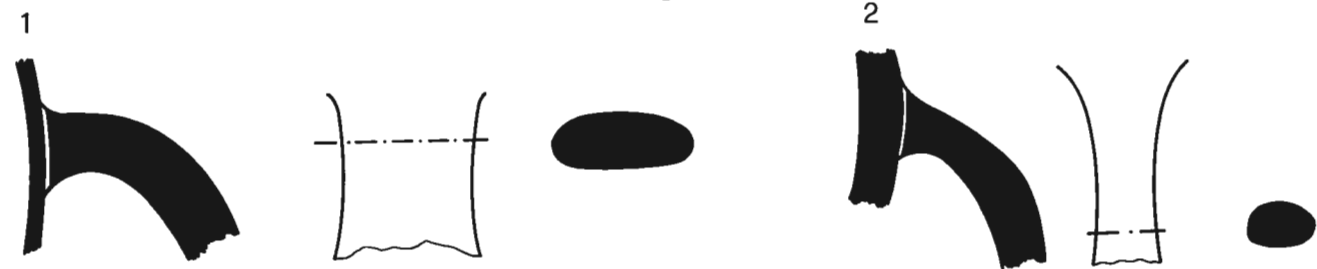
2015



2016

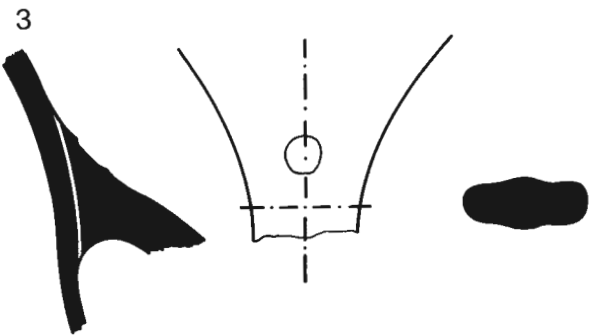


2017

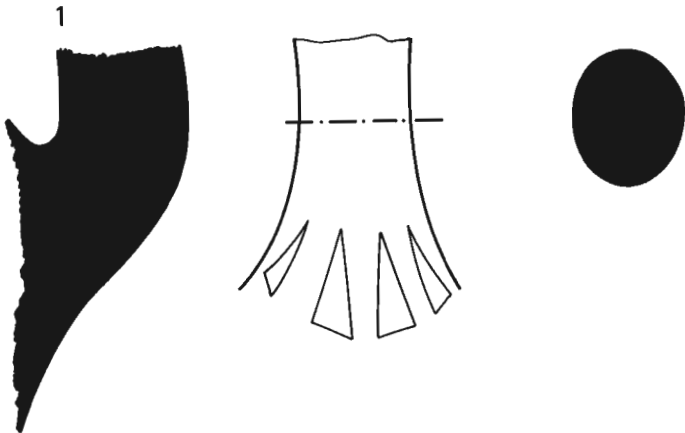


Typ	Fundort	Ware	Verzierungen	Durchmesser	Bemerkungen
2017.3	41/41 - H ₀ -H ₃	10	-	-	-
2018.1	41/43 - H ₃ -H ₄	17	-	-	-
2019.1	41/44 - H ₂ -H ₃	17	-	-	-
2020.1	41/44 - H ₃ -H ₄	6	-	-	-

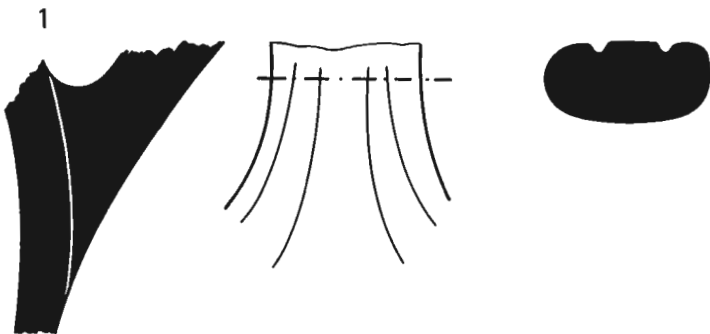
2017



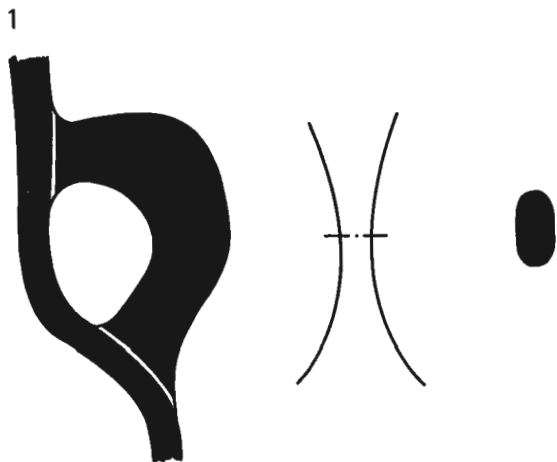
2018



2019

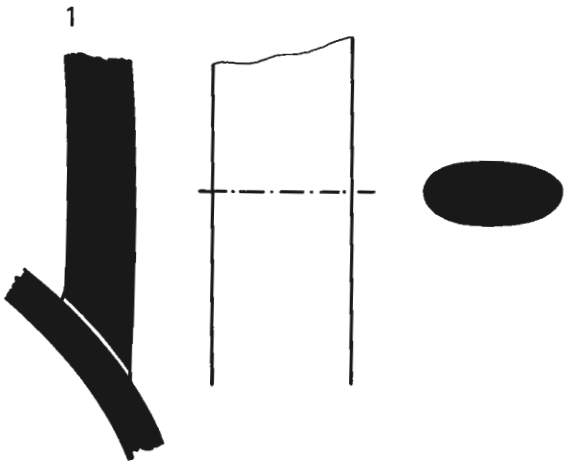


2020

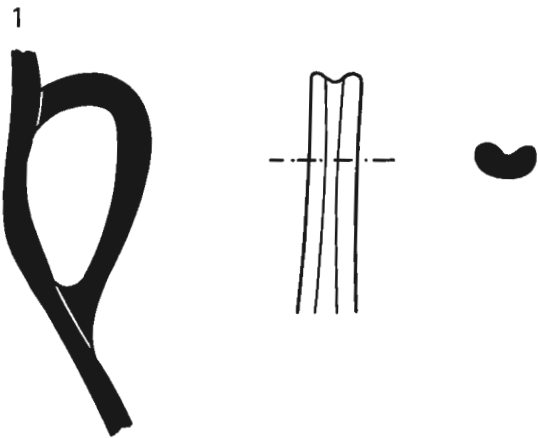


Typ	Fundort	Ware	Verzierungen	Durchmesser	Bemerkungen
2021.1	41/41 - H ₀ -H ₁ - H ₀ -H ₃ -R ₁ - H ₀ -H ₃ -R ₃ 41/43 - H ₃ -H ₄ 41/44 - H ₁ -H ₂ - H ₂ -H ₃ - H ₃ -H ₄	3, 5, 9 11, 14, 17 18, 19	4011.1 - 1	-	-
2022.1	41/43 - H ₃ -H ₄	19	-	-	-
2023.1	41/44 - H ₃ -H ₄	17	-	-	-
2024.1	41/41 - H ₀ -H ₃ -R ₃	11	-	-	-
.2	41/42 - H ₀ -H ₁	3	-	-	-
.3	41/44 - H ₂ -H ₃	18	-	-	-

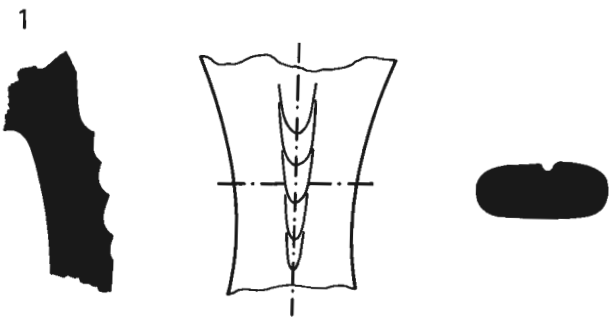
2021



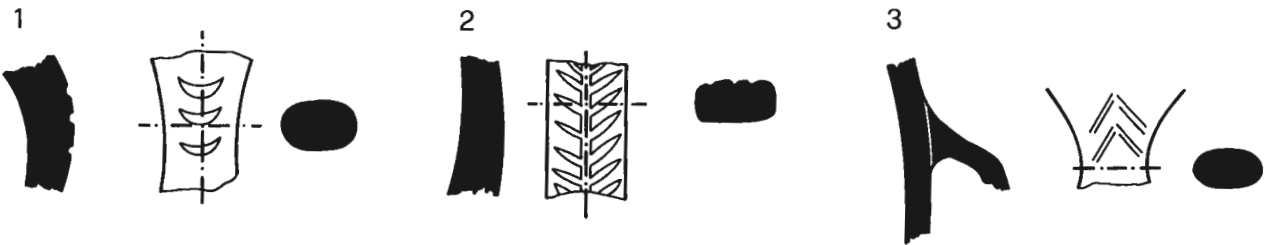
2022



2023

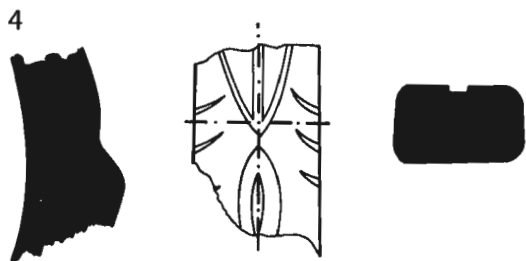


2024



Typ	Fundort	Ware	Verzierungen	Durchmesser	Bemerkungen
2024.4	41/41 - H ₀ -H ₃ -R ₃	9	-	-	-

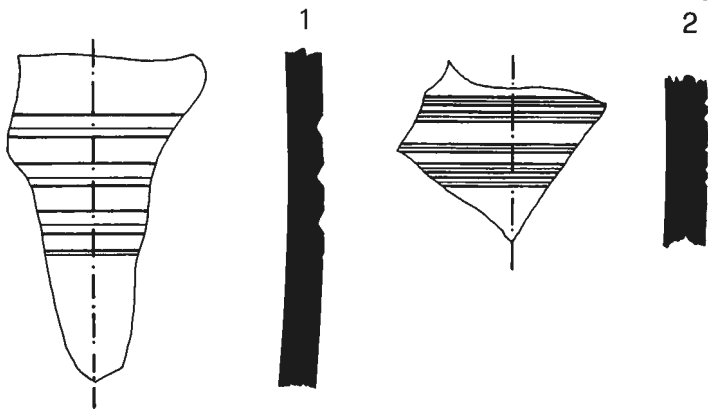
2024



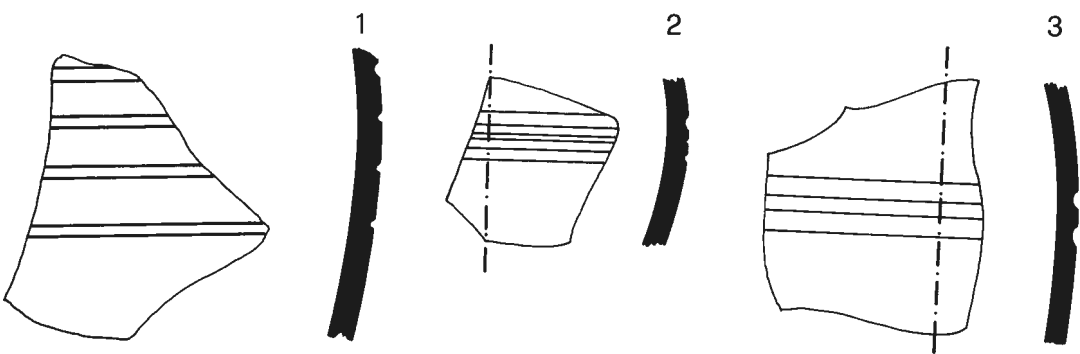
8.4 RITZ- UND PLASTISCHE VERZIERUNGEN

Typ	Fundort	Ware	Verzierungen	Durchmesser	Bemerkungen
3000.1	41/41 - H ₀ -H ₃	1, 2, 5	-	-	-
	41/44 - H ₂ -H ₃	19			
	- H ₃ -H ₄				
.2	41/41 - H ₀ -H ₃	1, 2, 5	-	-	-
	41/42 - H ₂ -H ₃				
	41/44 - H ₃ -H ₄				
3001.1	41/44 - H ₁ -H ₂	1, 5, 19	-	-	→ 75.2
	- H ₂ -H ₃				
	- H ₃ -H ₄				
.2	41/41 - H ₀ -H ₂	4, 10, 11	-	-	→ 98.1
	- H ₀ -H ₃	14, 19			→ 142.8
	- H ₀ -H ₃ -R ₂				
	- H ₀ -H ₃ -R ₃				
	- H ₀ -H ₃ -R ₄				
	41/42 - H ₀ -H ₁				
	41/44 - H ₂ -H ₃				
	- H ₃ -H ₄				
.3	41/41 - H ₀ -H ₂	4, 10, 11	-	-	-
	- H ₀ -H ₃	15			
	- H ₀ -H ₃ -R ₂				
	- H ₀ -H ₃ -R ₃				
3002.1	41/41 - H ₀ -H ₃	11	-	-	→ 213.4
.2	41/41 - H ₀ -H ₃	1	-	-	→ 213.5
.3	41/41 - H ₀ -H ₃	1, 2, 5	-	-	-
	41/43 - H ₂ -H ₃				
	41/44 - H ₃ -H ₄				
.4	41/41 - H ₀ -H ₃	1, 2	-	-	-
	41/44 - H ₃ -H ₄				
.5	41/44 - H ₃ -H ₄	5	-	-	-
.6	41/41 - H ₀ -H ₃ -R ₂	11	-	-	-
.7	41/41 - H ₀ -H ₃	11	-	-	-
	41/43 - H ₂ -H ₃				
	41/44 - H ₃ -H ₄				
.8	41/41 - H ₀ -H ₂	10	-	-	-
	- H ₀ -H ₃				
	- H ₀ -H ₃ -R ₃				
	41/44 - H ₃ -H ₄				

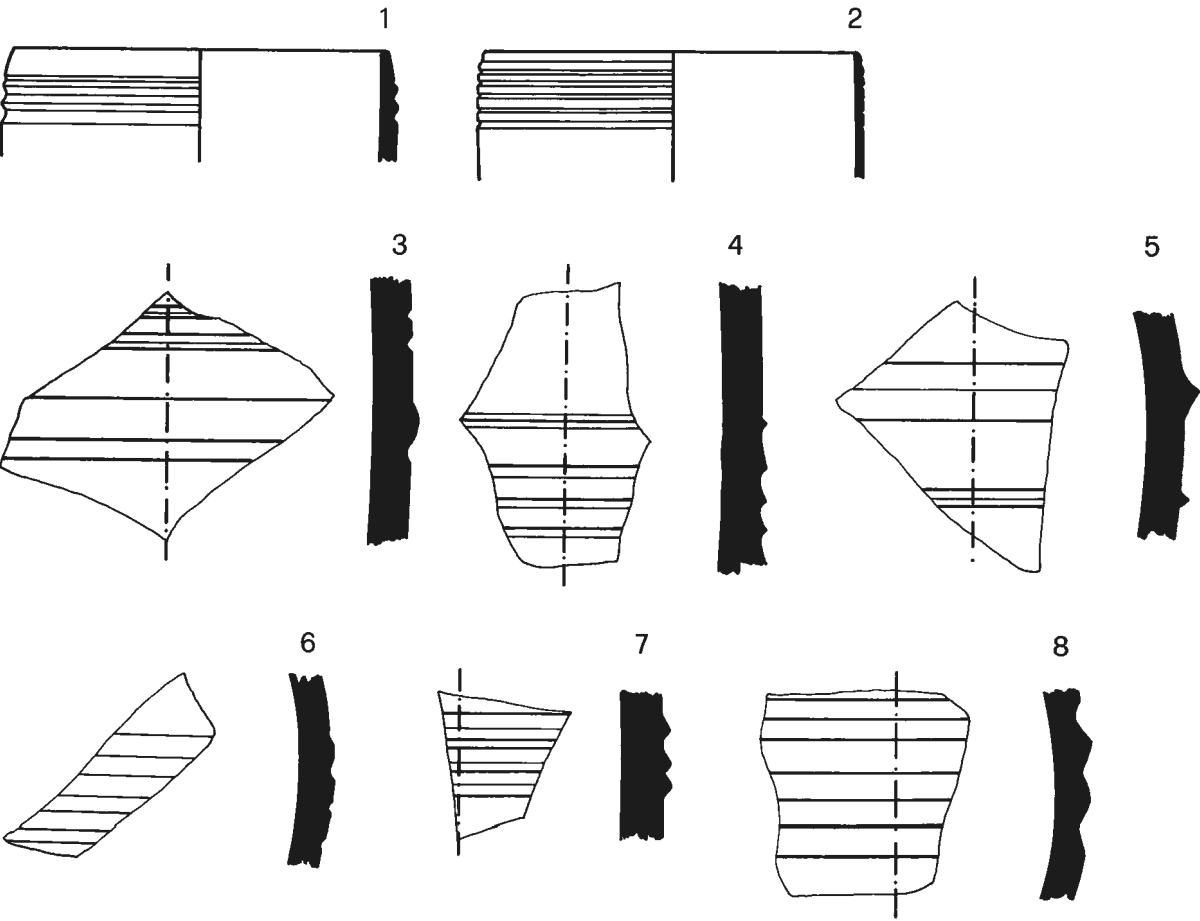
3000



3001

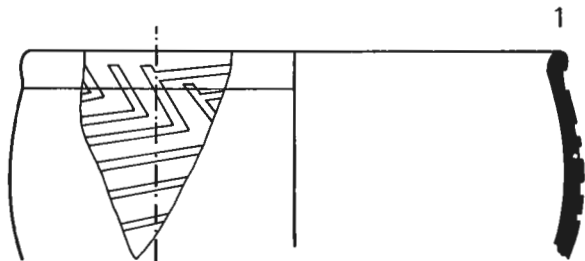


3002

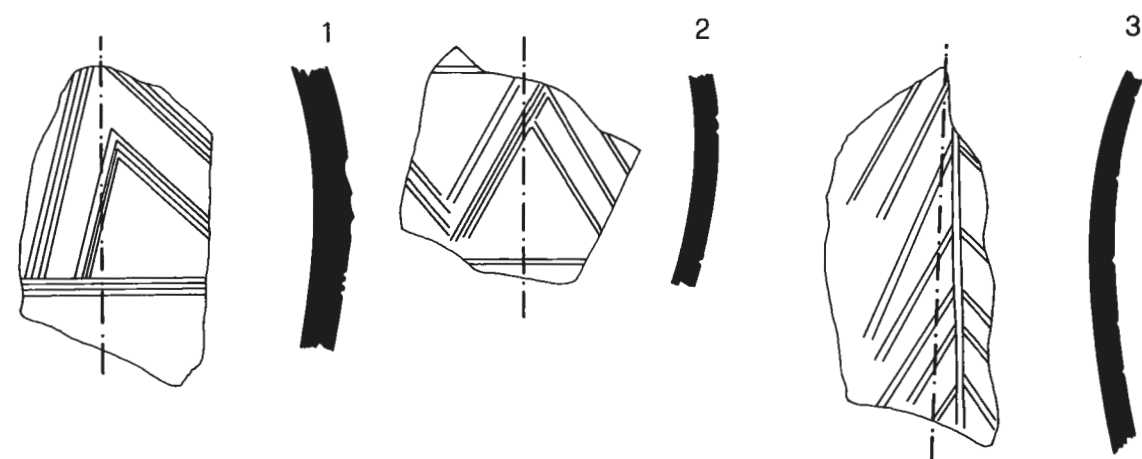


Typ	Fundort	Ware	Verzierungen	Durchmesser	Bemerkungen
3003.1	41/41 - H ₀	2	-	-	→ 196.4
3004.1	41/44 - H ₂ -H ₃	9	-	-	-
.2	41/41 - H ₀ -H ₁	4, 11, 17	-	-	handgemacht
	41/44 - H ₁ -H ₂				
	- H ₂ -H ₃				
.3	41/44 - H ₂ -H ₃	19	-	-	handgemacht Räucherständer ?
3005.1	41/43 - H ₃ -H ₄	5, 18	-	-	→ 40.1 → 40.3
.2	41/42 - H ₀ -H ₁	1	-	-	-
.3	41/42 - H ₀ -H ₁	5	-	-	-
3006.1	41/41 - H ₀ -H ₂	14	-	-	→ 76.1
.2	41/44 - H ₁ -H ₂	17	-	-	→ 194.1
.3	41/41 - H ₀ -H ₃ -R ₄	1	-	-	-

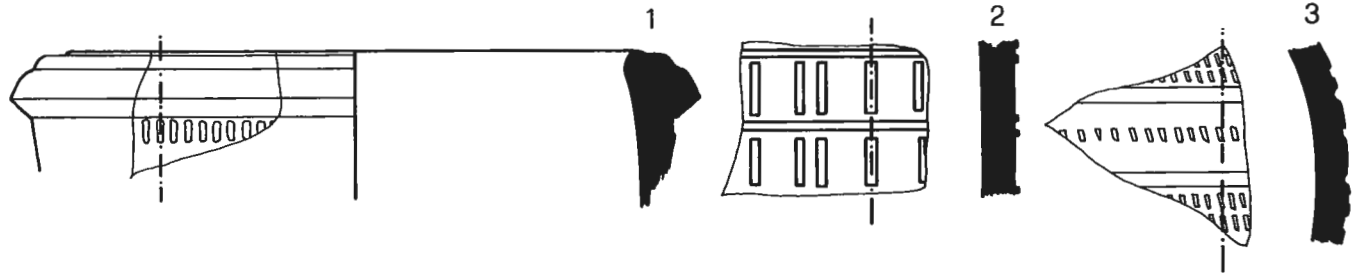
3003



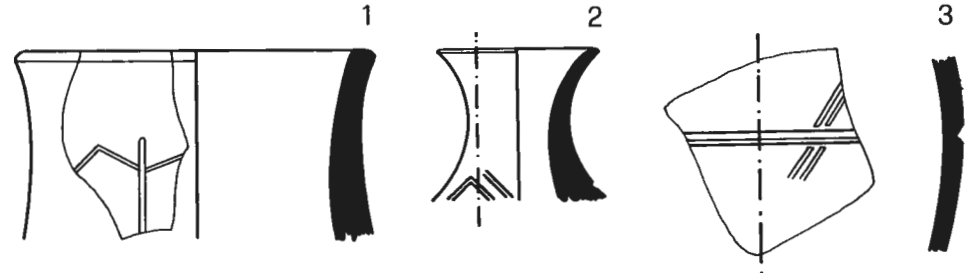
3004



3005

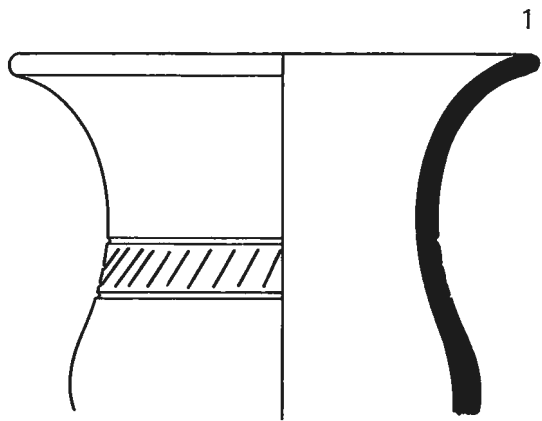


3006

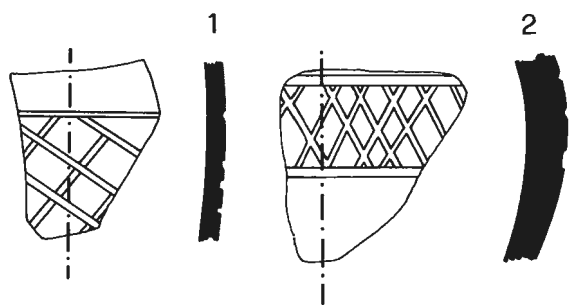


Typ	Fundort	Ware	Verzierungen	Durchmesser	Bemerkungen
3007.1	41/44 - H ₃ -H ₄	6, 17	-	-	→ 70.2 → 126.1
3008.1	41/44 - H ₁ -H ₂	4	-	-	-
.2	41/44 - H ₃ -H ₄	18	-	-	-
3009.1	41/41 - H ₀ -H ₃	11	-	-	-
.2	41/41 - H ₀ -H ₃	10	-	-	-
3010.1	41/41 - H ₀ -H ₃ -R ₂ 41/44 - H ₃ -H ₄	8, 10, 13 19	-	-	-
3011.1	41/41 - H ₀ -H ₂	15	-	-	→ 217.1

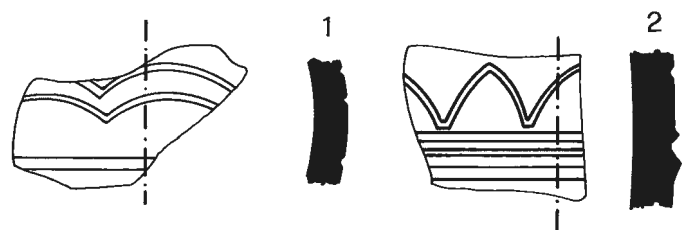
3007



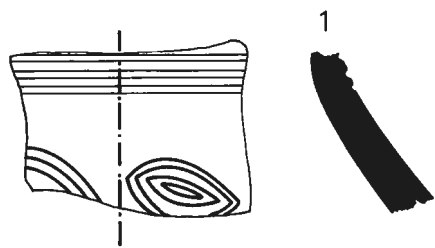
3008



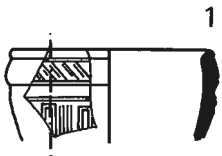
3009



3010

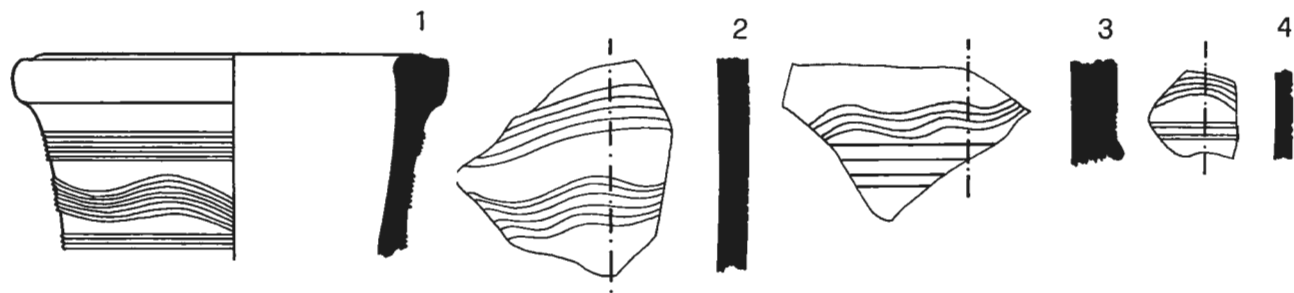


3011

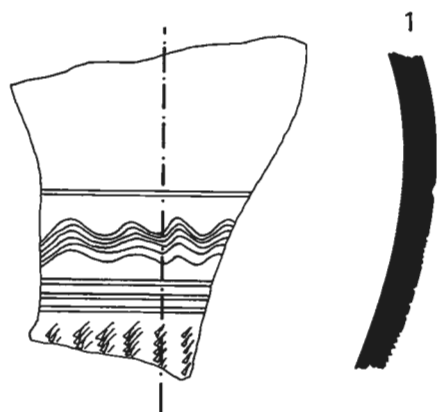


Typ	Fundort	Ware	Verzierungen	Durchmesser	Bemerkungen
3012.1	41/43 - H ₃ -H ₄	14, 18, 19	-	-	→ 208.1
	41/44 - H ₁ -H ₂				→ 208.2
.2	41/44 - H ₂ -H ₃	19	-	-	-
.3	41/41 - H ₀ -H ₃	2, 4, 11	-	-	-
	41/44 - H ₂ -H ₃	19			
	- H ₃ -H ₄				
.4	41/41 - H ₀ -H ₃ -H ₄	2, 4, 13	-	-	-
	41/44 - H ₂ -H ₃	19			
	- H ₃ -H ₄				
3013.1	41/44 - H ₃ -H ₄	14	-	-	-
3014.1	41/41 - H ₀ -H ₃	1, 10, 11	-	-	-
	41/44 - H ₃ -H ₄				
.2	41/41 - H ₀ -H ₃	10, 11	-	-	-
	41/43 - H ₂ -H ₃				
	41/44 - H ₃ -H ₄				
3015.1	41/44 - H ₂ -H ₃	5, 10	-	-	-
	- H ₃ -H ₄				
.2	41/44 - H ₂ -H ₃	4	-	-	-
.3	41/41 - H ₀ -H ₃	10	-	-	-

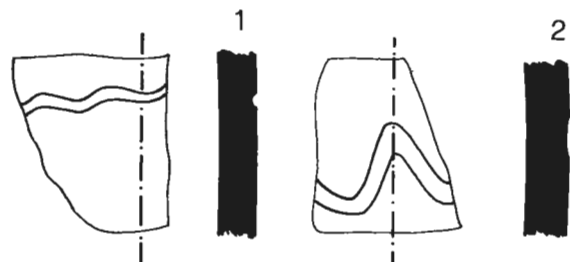
3012



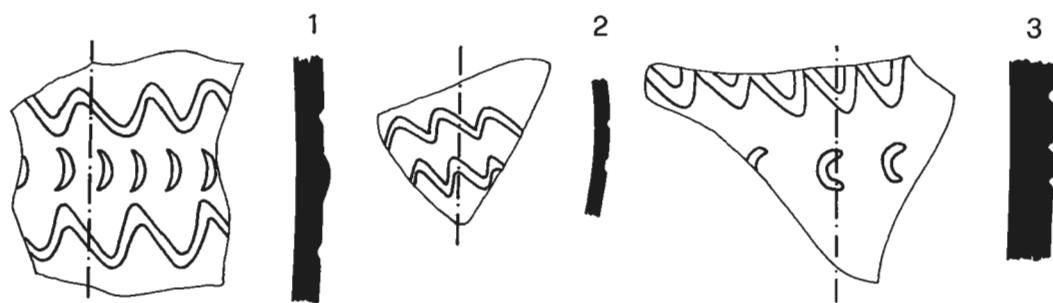
3013



3014

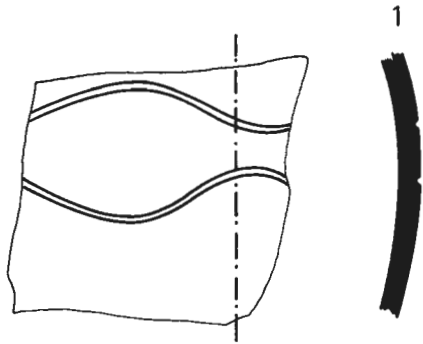


3015

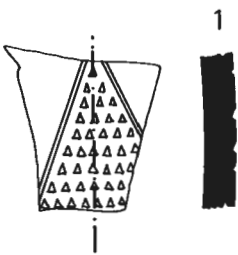


Typ	Fundort	Ware	Verzierungen	Durchmesser	Bemerkungen
3016.1	41/41 - H ₀ -H ₂	10	-	-	-
3017.1	41/42 - H ₀ -H ₁	11	-	-	-
3018.1	41/43 - H ₂ -H ₃	6	-	-	→ 135.1
.2	41/42 - H ₀ -H ₁	11	-	-	→ 136.4
.3	41/42 - H ₀ -H ₁	4	-	-	→ 131.1
.4	41/41 - H ₀ -H ₃	1	-	-	-

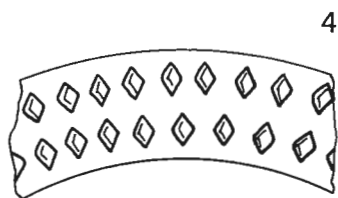
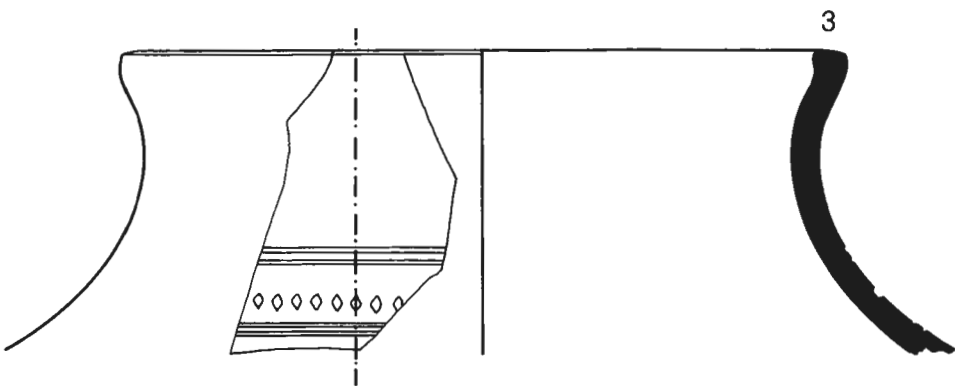
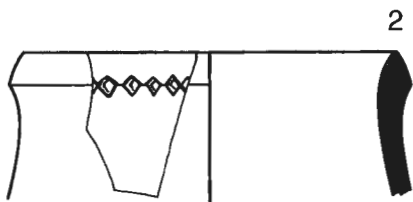
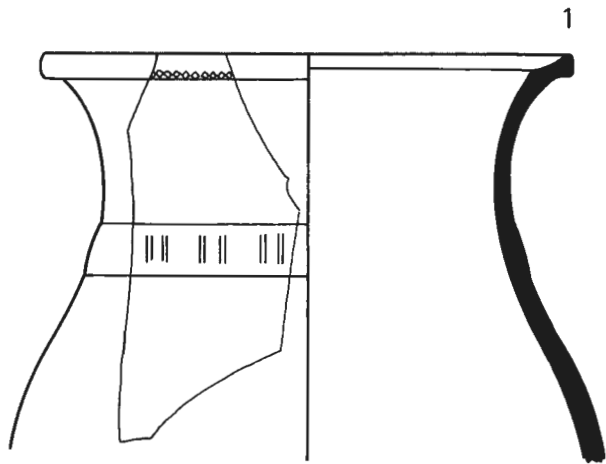
3016



3017



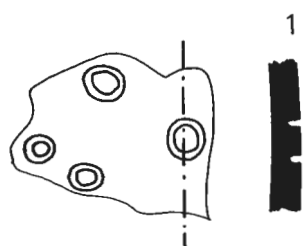
3018



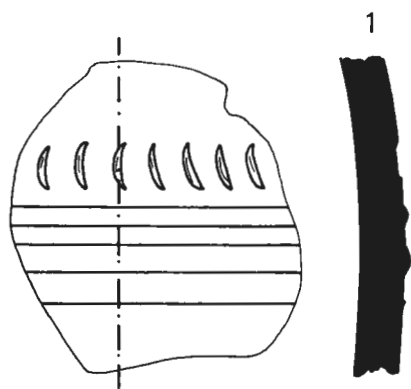
320

Typ	Fundort	Ware	Verzierungen	Durchmesser	Bemerkungen
3019.1	41/42 - H ₀ -H ₁	11	-	-	-
3020.1	41/43 - H ₃ -H ₄	10	-	-	-
3021.1	41/44 - H ₂ -H ₃	1	-	-	-
3022.1	41/44 - H ₂ -H ₃	10	-	-	-
3023.1	41/42 - H ₀ -H ₁	1	-	-	-

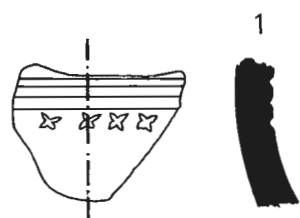
3019



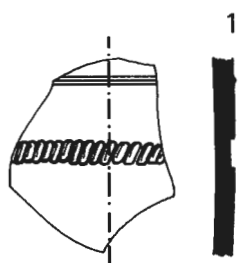
3020



3021



3022

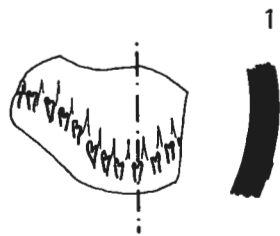


3023

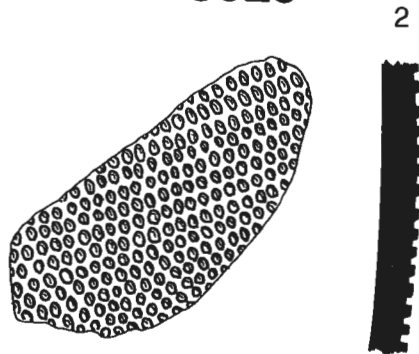
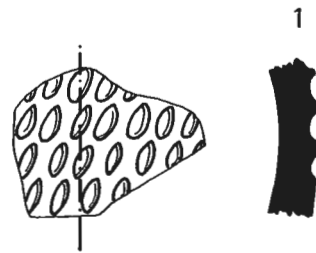


Typ	Fundort	Ware	Verzierungen	Durchmesser	Bemerkungen
3024.1	41/44 - H ₃ -H ₄	5	-	-	-
3025.1	41/44 - H ₁ -H ₂	4, 5	-	-	-
.2	41/44 - H ₁ -H ₂	4	-	-	-
3026.1	41/41 - H ₀ -H ₃	10, 11	-	-	-
3027.1	41/41 - H ₀ -H ₁	3	-	-	→ 40.2
.2	41/44 - H ₃ -H ₄	1, 19	-	-	→ 47.1
					→ 123.1
.3	41/42 - H ₀ -H ₂	10	-	-	-
.4	41/42 - H ₀ -H ₂	11	-	-	-

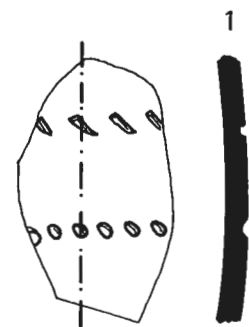
3024



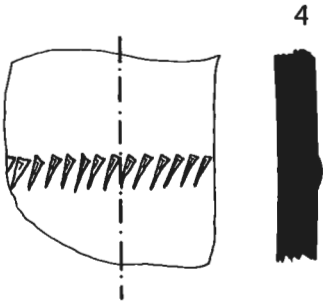
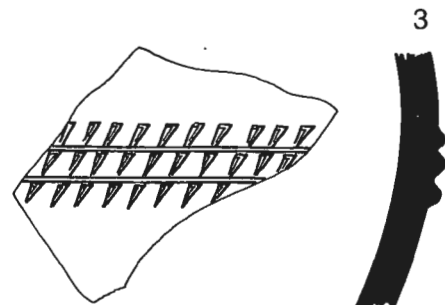
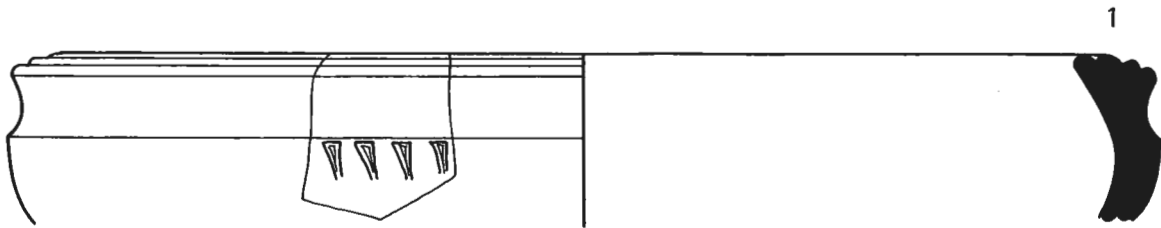
3025



3026

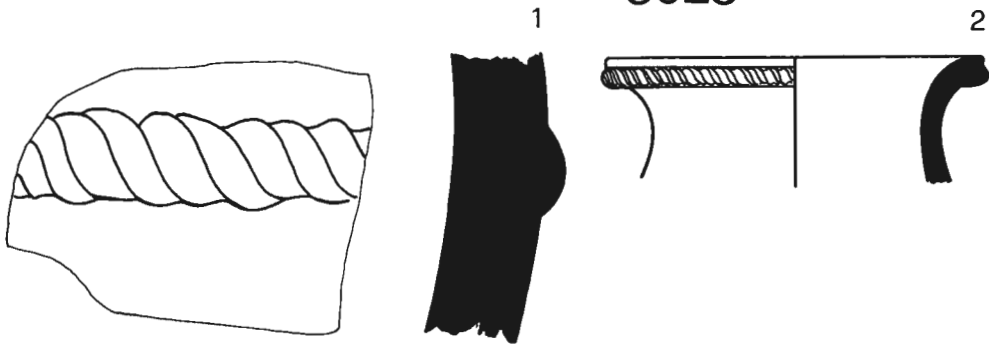


3027

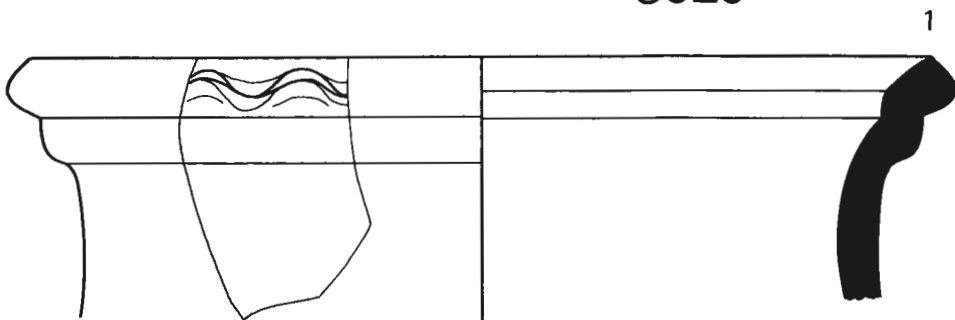


Typ	Fundort	Ware	Verzierungen	Durchmesser	Bemerkungen
3028.1	41/41 - H ₀ -H ₃	10	-	-	-
.2	41/44 - H ₂ -H ₃	4, 11	-	-	→ 69.3
	- H ₃ -H ₄				→ 159.3
3029.1	41/44 - H ₂ -H ₃	9, 10, 17	-	-	→ 109.1
	- H ₃ -H ₄				→ 160.2
					→ 169.1
3030.1	41/44 - H ₁ -H ₂	10	-	-	→ 242.2
					→ 264.1
.2	41/41 - H ₀ -H ₂	3	-	-	→ 40.4
.3	41/41 - H ₀ -H ₂	10	-	-	-

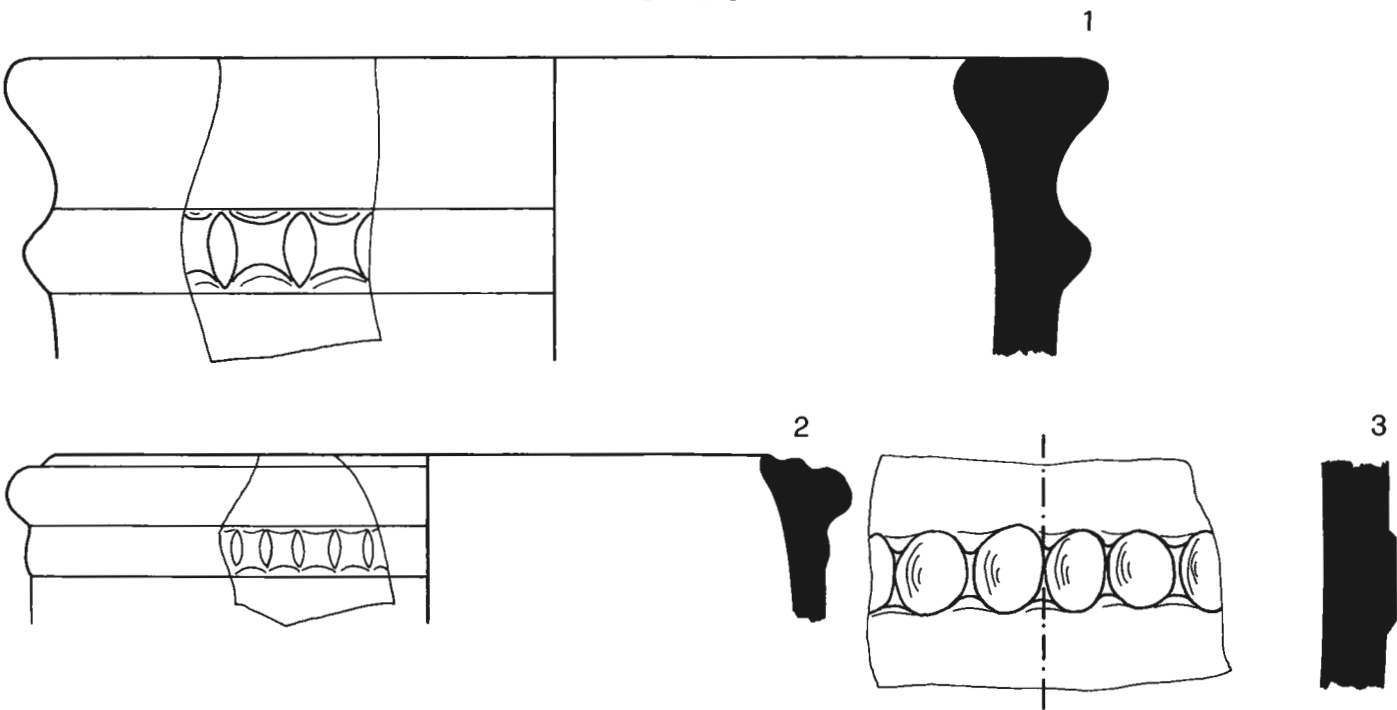
3028



3029



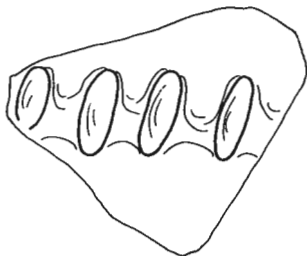
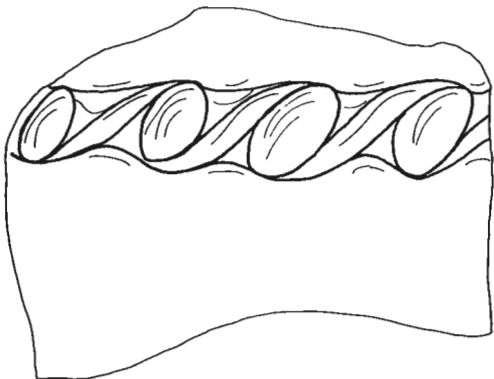
3030



Typ	Fundort	Ware	Verzierungen	Durchmesser	Bemerkungen
3031.1	41/44 - H ₂ -H ₃	9	-	-	handgemacht
.2	41/44 - H ₁ -H ₂	10, 19	-	-	-
	- H ₂ -H ₃				
.3	41/41 - H ₀ -H ₃	4, 8, 10	-	-	→ 281.1
	41/44 - H ₂ -H ₃	11, 17			
	- H ₃ -H ₄				
.4	41/41 - H ₀ -H ₃ -R ₄	11	-	-	-
3032.1	41/41 - H ₀ -H ₂	10, 11	-	-	-
3033.1	41/42 - H ₀ -H ₁	11	-	-	→ 213.6
.2	41/44 - H ₃ -H ₄	6	-	-	-
.3	41/44 - H ₁ -H ₂	19	-	-	-

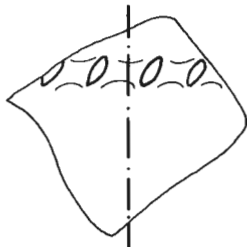
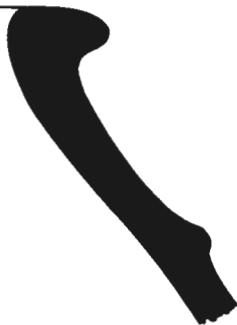
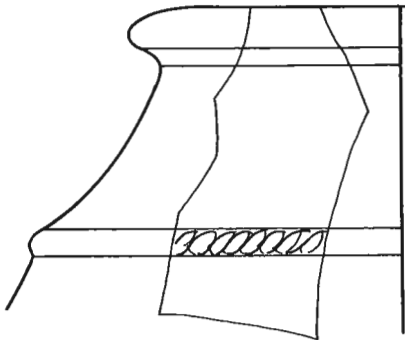
3031
1

2



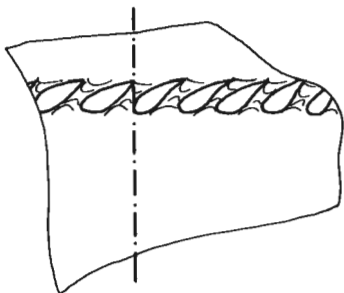
3

4



3032

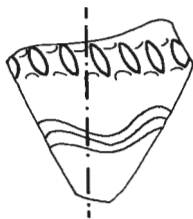
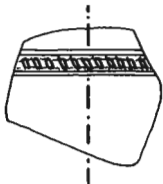
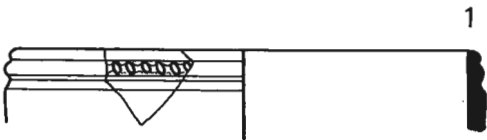
1



3033

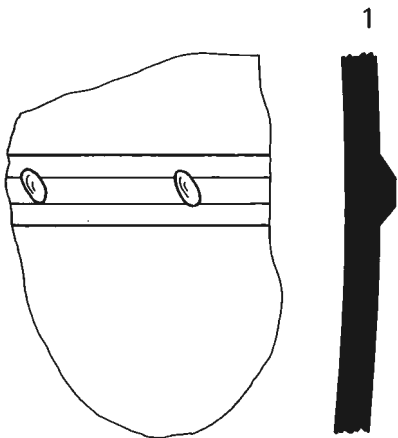
2

3

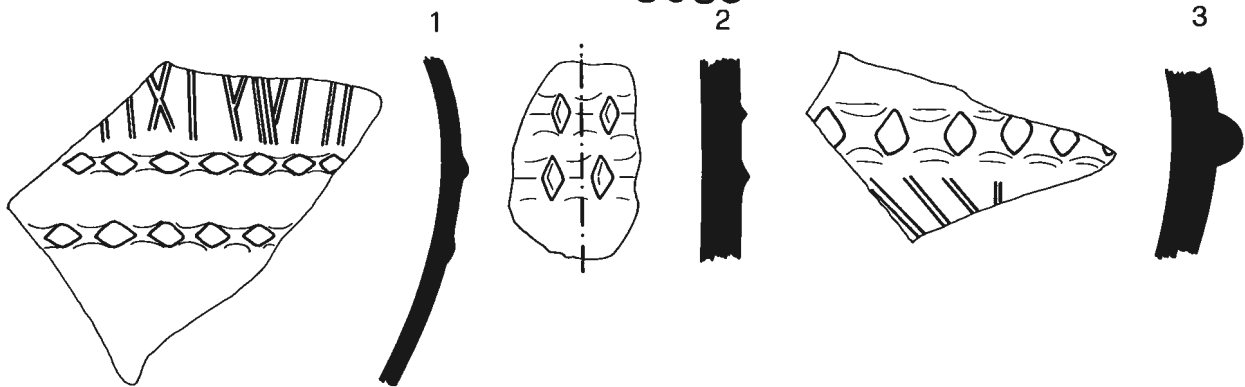


Typ	Fundort	Ware	Verzierungen	Durchmesser	Bemerkungen
3034.1	41/43 - H ₃ -H ₄	10	-	-	-
3035.1	41/44 - H ₂ -H ₃	19	-	-	-
.2	41/41 - H ₀ -H ₃	5	-	-	-
.3	41/44 - H ₂ -H ₃	17	-	-	-
3036.1	41/41 - H ₀ -H ₃ -R ₁	11	-	-	→ 73.4
.2	41/44 - H ₃ -H ₄	10	-	-	-
3037.1	41/41 - H ₀ -H ₂	10, 11	-	-	→ 295.1
	41/42 - H ₀ -H ₂				

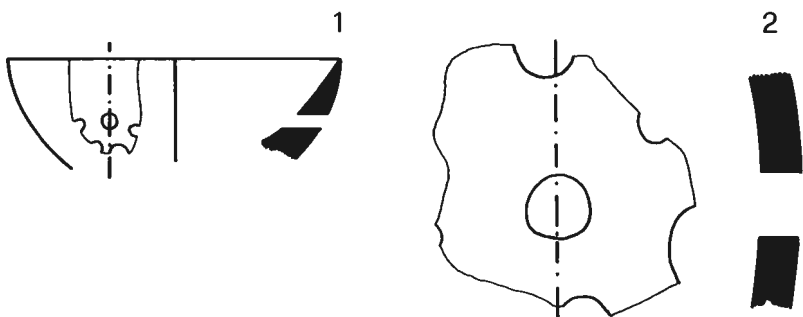
3034



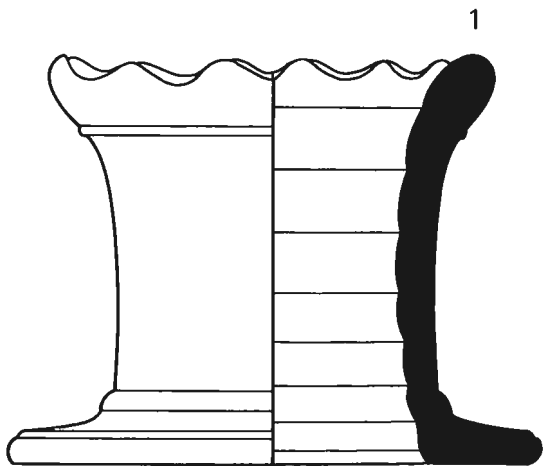
3035



3036



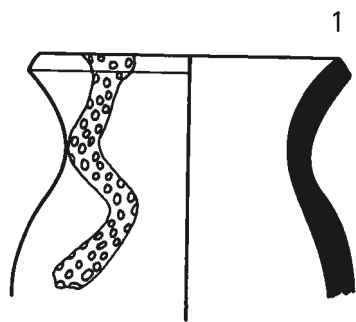
3037



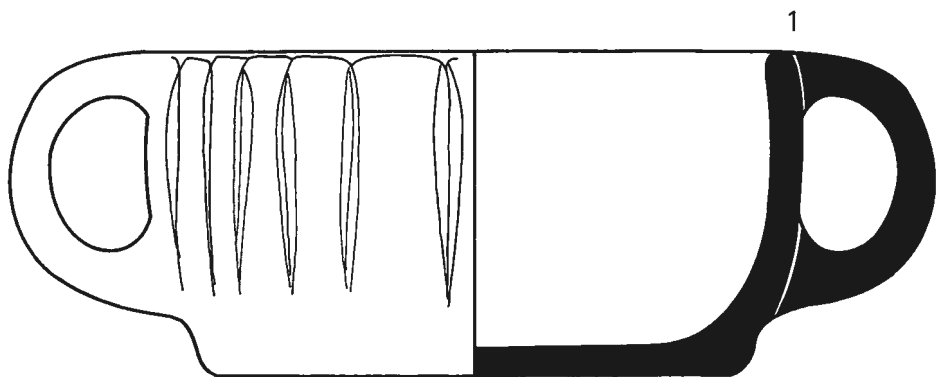
330

Typ	Fundort	Ware	Verzierungen	Durchmesser	Bemerkungen
3038.1	41/41 - H ₀ -H ₃	11	-	-	→ 139.3
3039.1	41/44 - H ₃ -H ₄	17	-	-	→ 70.2 → 1023.2

3038



3039



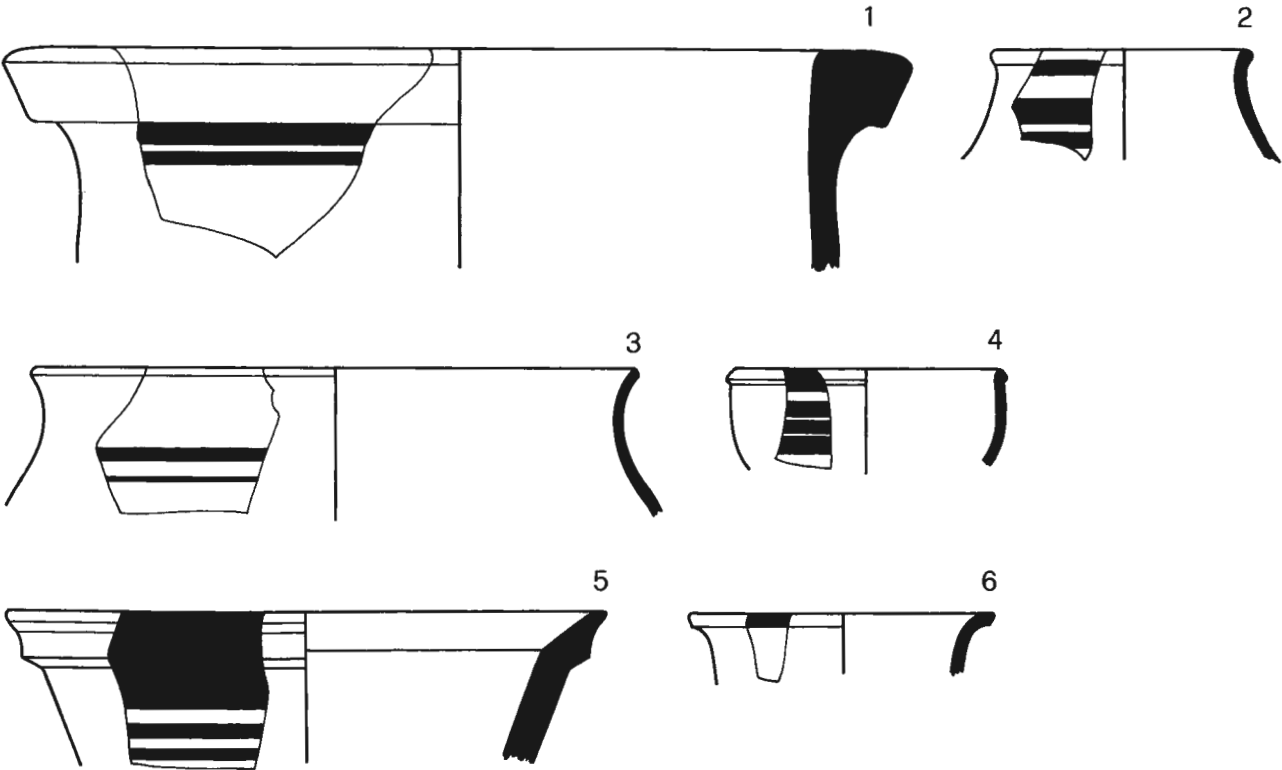
8.5 BEMALUNG

Für die Farben werden folgende Sigel verwendet:

- 1: Dunkelbraun
- 2: Braun
- 3: Hellbraun
- 4: Dunkelrot
- 5: Rot
- 6: Hellrot

Typ	Fundort	Ware	Verzierungen	Durchmesser	Bemerkungen
4000.1	41/41 - H ₀ -H ₃ -R ₂	2, 10	- 1	-	→ 236.1
	41/44 - H ₂ -H ₃				
.2	41/42 - H ₀ -H ₁	1	- 1	-	→ 134.2
.3	41/41 - H ₀ -H ₃ -R ₁	1	- 2	-	→ 193.3
.4	41/42 - H ₀ -H ₁	1	- 1	-	→ 198.3
.5	41/41 - H ₀ -H ₃	3, 10, 11	- 1, - 5	-	→ 10.2
	41/42 - H ₂				→ 124.1
	41/44 - H ₂ -H ₃				
.6	41/41 - H ₀ -H ₁	2, 5, 10	- 1, - 5	-	→ 8.2
	- H ₀ -H ₃	13			→ 24.5
	41/43 - H ₂ -H ₃				→ 83.1
					→ 206.1
					→ 235.1
4001.1	41/42 - H ₀ -H ₁	1	- 3	-	→ 1015.3
4002.1	41/41 - H ₀ -H ₃	10, 11	- 1, - 2	-	-
	41/44 - H ₂ -H ₃				
	- H ₃ -H ₄				
.2	41/41 - H ₀ -H ₃ -R ₁	1, 11	- 1, - 2, - 3	-	-
	41/44 - H ₃ -H ₄		- 4		

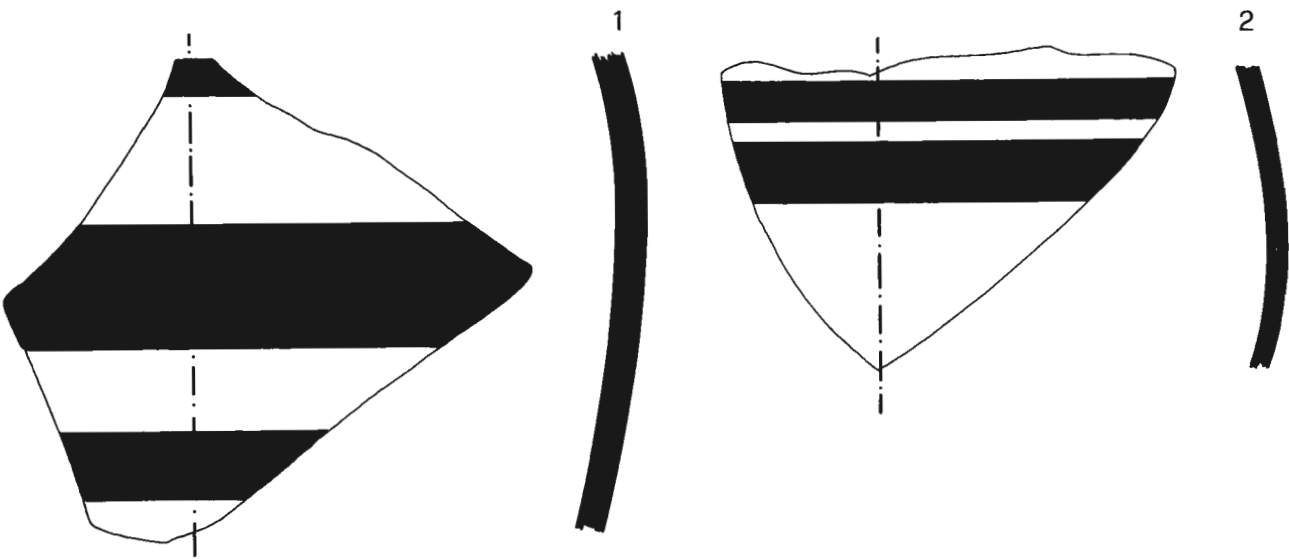
4000



4001

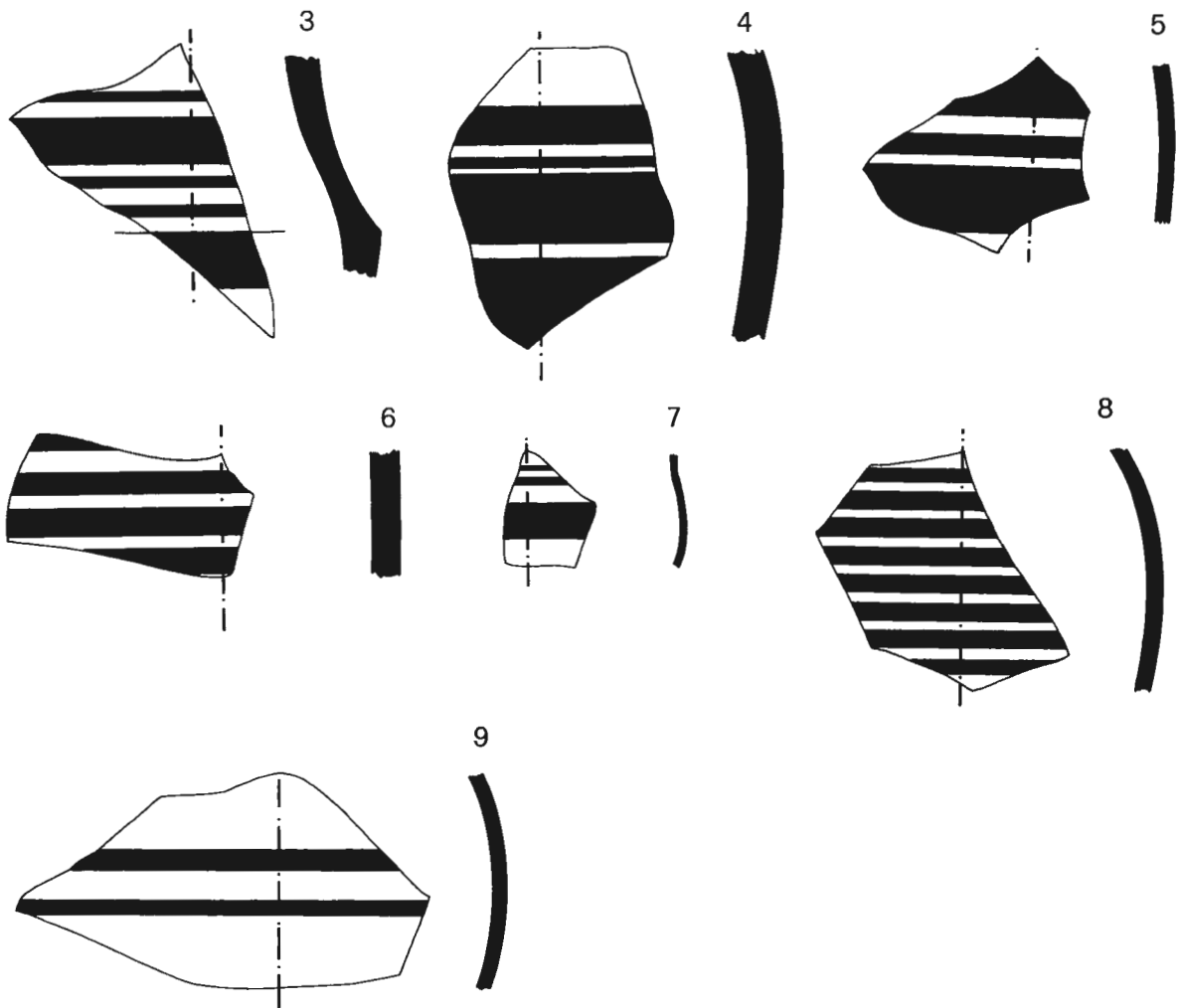


4002

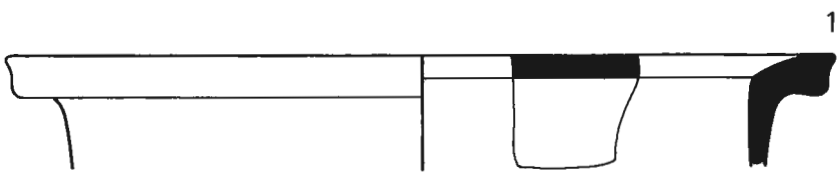


Typ	Fundort	Ware	Verzierungen	Durchmesser	Bemerkungen
4002.3	41/44 - H ₂ -H ₃	1, 2, 11	- 1	-	-
	- H ₃ -H ₄				
.4	41/41 - H ₀ -H ₁	10, 11	- 1	-	-
	- H ₀ -H ₃				
.5	41/44 - H ₂ -H ₃	1, 2	- 6	-	-
	- H ₃ -H ₄				
.6	41/41 - H ₀ -H ₁	1, 2, 3	- 1, - 2, - 5	-	→ 6.1
	- H ₀ -H ₂	9, 10, 11	- 6		→ 56.1
	- H ₀ -H ₃	12, 13			→ 193.1
	- H ₀ -H ₃ -R ₂				
	- H ₀ -H ₃ -R ₃				
	41/42 - H ₂				
	41/44 - H ₁ -H ₂				
.7	41/41 - H ₀ -H ₃	1	- 1, - 3	-	-
.8	41/41 - H ₀ -H ₃	1, 11	- 1, - 3	-	-
	41/44 - H ₃ -H ₄				
.9	41/44 - H ₂ -H ₃	1	- 1	-	-
4003.1	41/44 - H ₃ -H ₄	11	- 5	-	→ 17.2 → 155.1
4004.1	41/41 - H ₀ -H ₁	1, 11	- 3	-	→ 196.1
	- H ₀ -H ₂				
.2	41/42 - H ₀ -H ₁	1	- 1	-	→ 53.5
.3	41/42 - H ₀ -H ₂	1	- 3	-	→ 53.6
.4	41/41 - H ₀ -H ₃ -R ₂	12	- 1	-	→ 114.1 → 149.2
.5	41/41 - H ₀ -H ₂	1, 2, 3	- 1, - 5, - 6	-	→ 0.1
	- H ₀ -H ₃	6, 11, 12			→ 2.1
	- H ₀ -H ₃ -R ₂	13, 15			→ 3.2
	41/43 - H ₂ -H ₃				→ 6.1
	- H ₃ -H ₄				→ 23.1
	41/44 - H ₂ -H ₃				→ 24.1 → 25.1 → 75.2 → 116.1 → 126.2

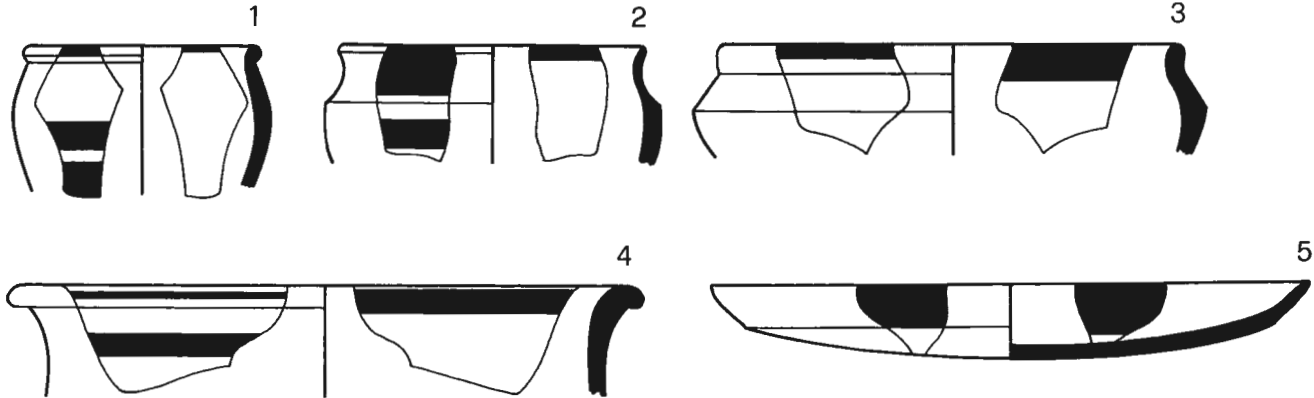
4002



4003

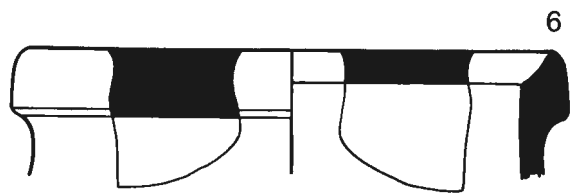


4004



Typ	Fundort	Ware	Verzierungen	Durchmesser	Bemerkungen
4004.6	41/44 - H ₂ -H ₃ - H ₃ -H ₄	1, 5	- 5	-	→ 14.2 → 301.1
4005.1	41/43 - H ₂ -H ₃	2	- 1	-	→ 1060.1
4006.1	41/42 - H ₀ -H ₂	1	- 1	-	→ 27.2
.2	41/41 - H ₀ -H ₂	3, 10, 12	- 1, - 3	-	→ 2.1
	- H ₀ -H ₃	13			→ 4.1
	- H ₀ -H ₃ -R ₄				→ 4.5
	41/43 - H ₂ -H ₃				→ 53.3
	41/44 - H ₃ -H ₄				→ 126.4
					→ 155.1
					→ 238.1
					→ 273.1
.3	41/41 - H ₀ -H ₃ -R ₂	12, 13	- 1, - 4	-	→ 45.1
	- H ₀ -H ₃ -R ₃				→ 56.3
	- H ₀ -H ₃ -R ₄				→ 126.10
					→ 238.1
4007.1	41/41 - H ₀ -H ₁	1, 2, 10	- 1, - 2, - 6	-	→ 24.4
	- H ₀ -H ₂	11			→ 155.1
	- H ₀ -H ₃				→ 225.1
	- H ₀ -H ₃ -R ₂				→ 234.2
	41/44 - H ₂ -H ₃				→ 235.4
					→ 238.1
.2	41/41 - H ₀ -H ₃ -R ₃	2	- 1, - 2	-	→ 234.3
.3	41/41 - H ₀ -H ₁	10, 13	- 1, - 3	-	→ 142.5
	- H ₀ -H ₂				→ 196.1
					→ 206.1
.4	41/41 - H ₀ -H ₃ -R ₁	11	- 1	-	→ 53.7

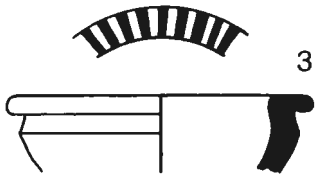
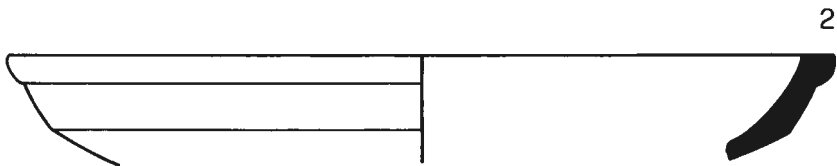
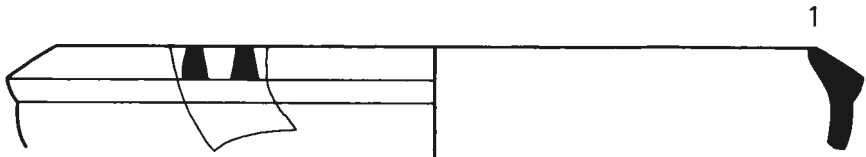
4004



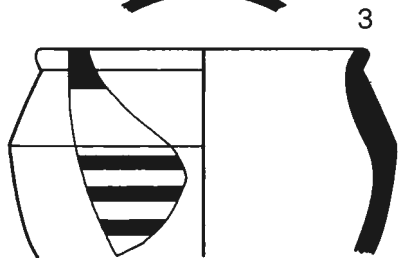
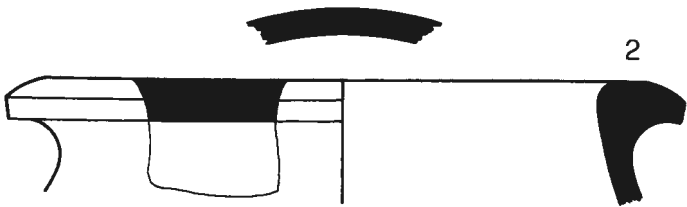
4005



4006

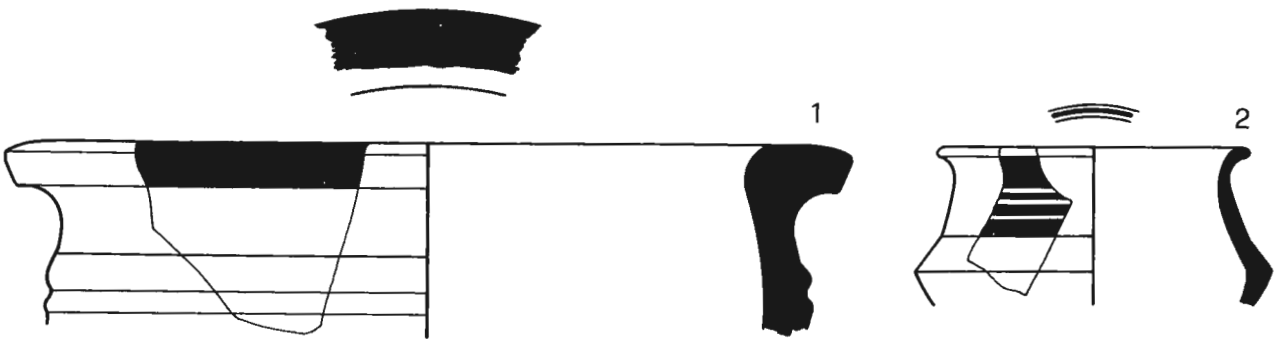


4007

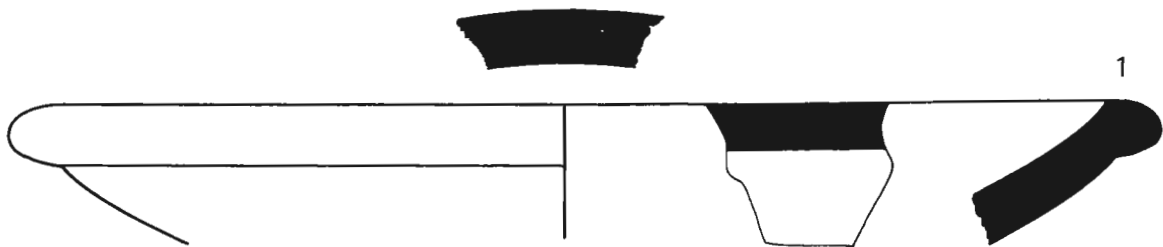


Typ	Fundort	Ware	Verzierungen	Durchmesser	Bemerkungen
4008.1	41/44 - H ₂ -H ₃	10	- 5	-	→ 226.1
.2	41/43 - H ₂ -H ₃	2	- 1	-	→ 24.1
					→ 53.8
4009.1	41/41 - H ₀ -H ₂	1, 5, 10	- 1, - 5	-	→ 5.2
	- H ₀ -H ₃ -R ₁	11, 12			→ 12.1
	41/43 - H ₃ -H ₄				→ 14.2
					→ 18.1
4010.1	41/44 - H ₁ -H ₂	10	- 5	-	→ 18.2
.2	41/44 - H ₃ -H ₄	11	- 1	-	→ 232.1
.3	41/41 - H ₀ -H ₂	2	- 1	-	→ 40.4
.4	41/42 - H ₀ -H ₂	11	- 1	-	→ 198.4

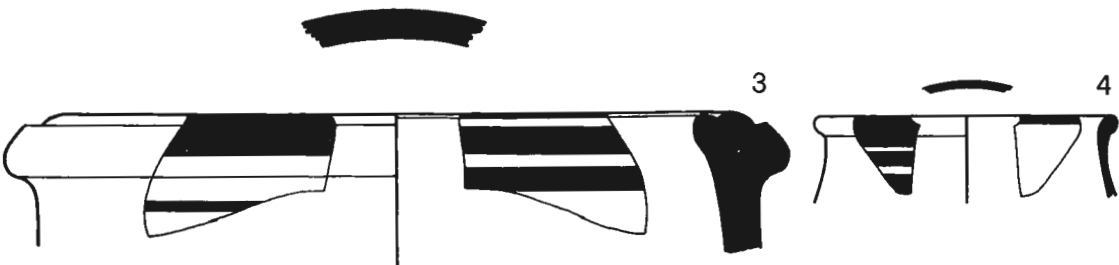
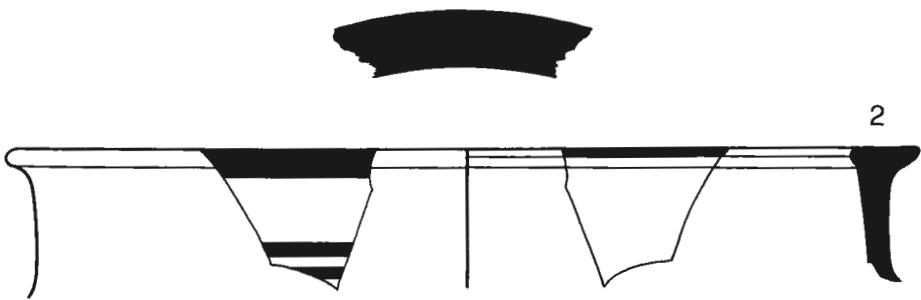
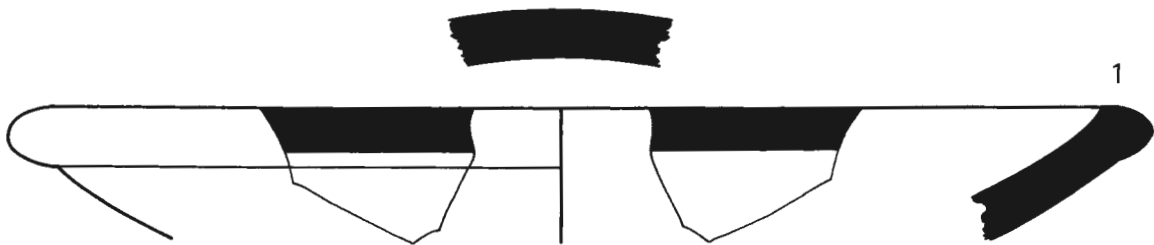
4008



4009

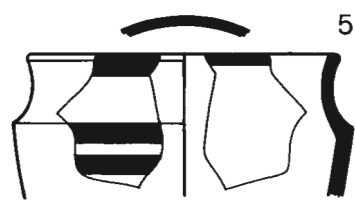


4010

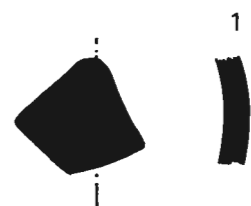


Typ	Fundort	Ware	Verzierungen	Durchmesser	Bemerkungen
4010.5	41/41 - H ₀ -H ₃ -R ₃	11	- 3	-	→ 53.9
4011.1	41/41 - H ₀ -H ₃ 41/43 - H ₃ -H ₄ 41/44 - H ₂ -H ₃	2, 4, 13	- 1, - 5	-	→ 1030.3
4012.1	41/43 - H ₂ -H ₃	1	- 5	-	→ 1065.1
4013.1	41/41 - H ₀ -H ₂ - H ₀ -H ₃ - H ₀ -H ₃ -R ₃ - H ₀ -H ₃ -R ₄ 41/42 - H ₂ 41/43 - H ₂ -H ₃ - H ₃ -H ₄ 41/44 - H ₁ -H ₂ - H ₂ -H ₃ - H ₃ -H ₄	1, 2, 5 10, 12, 13 15, 16, 19	- 1, - 2, - 5	-	→ 8.1 → 14.1 → 14.3 → 23.2 → 24.4 → 31.1 → 73.1 → 90.1 → 101.4 → 113.1 → 123.2 → 126.10 → 136.2 → 148.2 → 148.3 → 162.2 → 191.2 → 196.2 → 207.1 → 210.1 → 213.2 → 215.1 → 233.2 → 249.1 → 280.1 → 1000.3 → 1037.1 → 1049.1 → 1059.1 → 1080.1
4014.1	41/41 - H ₀ -H ₃	11	- 5	-	→ 174.2
4015.1	41/44 - H ₃ -H ₄	12	- 2	-	→ 76.3 → 114.2
.2	41/43 - H ₂ -H ₃ - H ₃ -H ₄	1, 2	- 1	-	→ 24.1

4010



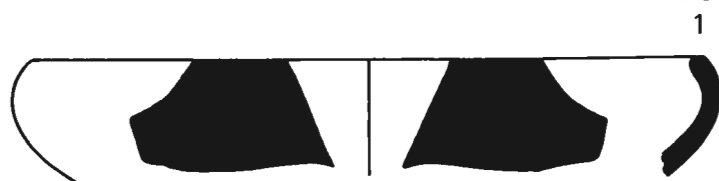
4011



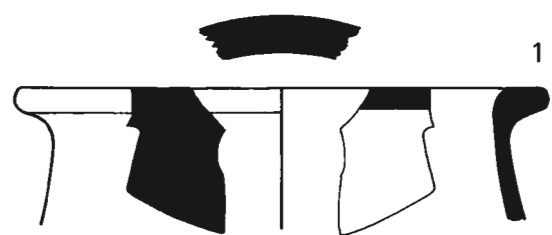
4012



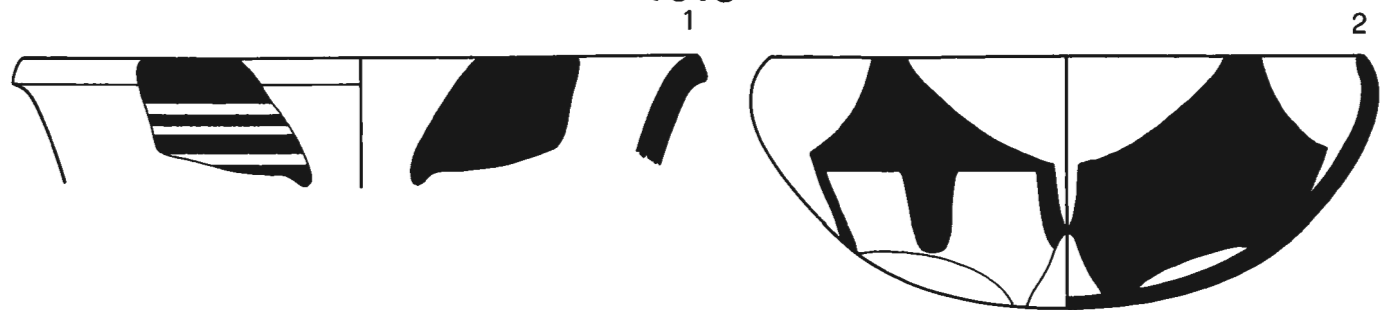
4013



4014

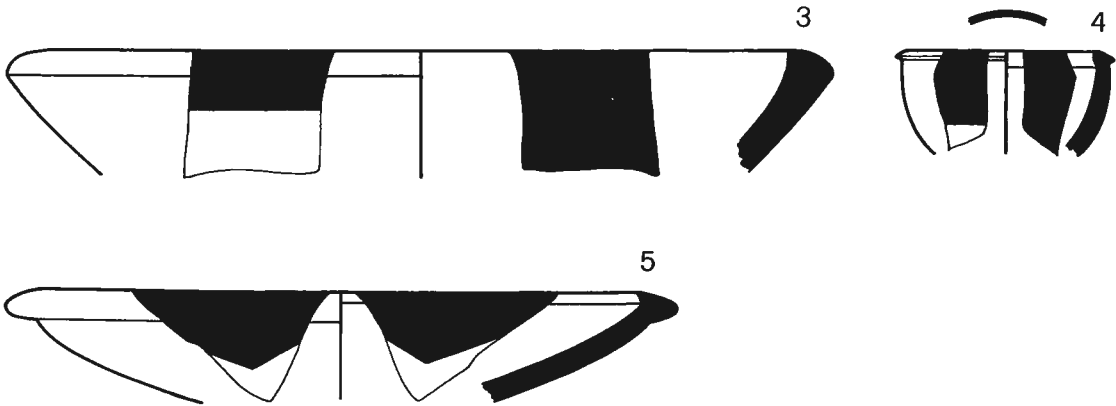


4015

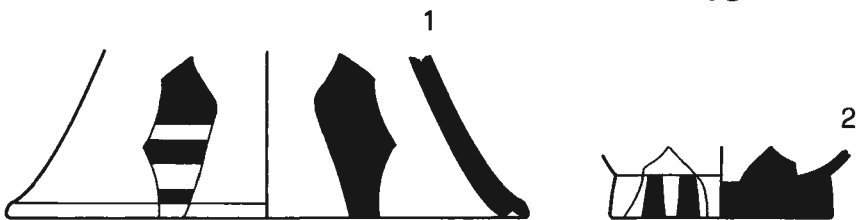


Typ	Fundort	Ware	Verzierungen	Durchmesser	Bemerkungen
4015.3	41/41 - H ₀ -H ₂	1, 2, 3	- 1, - 2, - 5	-	→ 5.2
	- H ₀ -H ₃	5, 10, 13			→ 14.1
	41/43 - H ₃ -H ₄				→ 17.2
	41/44 - H ₂ -H ₃				→ 76.4
	- H ₃ -H ₄				→ 1059.2
.4	41/41 - H ₀ -H ₃	1, 2	- 1	-	→ 43.3
	- H ₀ -H ₃ -R ₁				
.5	41/43 - H ₃ -H ₄	1	- 5	-	→ 14.2
					→ 14.4
4016.1	41/41 - H ₀ -H ₃	13	- 1	-	→ 1089.1
.2	41/41 - H ₀ -H ₃ -R ₂	1	- 1	-	→ 1024.3
4017.1	41/41 - H ₀ -H ₂	2	- 1, - 5	-	→ 43.4
.2	41/44 - H ₃ -H ₄	1, 12	- 1 + 5	-	→ 4.2
					→ 24.4
					→ 74.1
.3	41/41 - H ₀ -H ₃	1	- 1 + 5	-	→ 24.1
4018.1	41/42 - H ₀ -H ₁	1, 2	- 1	-	-

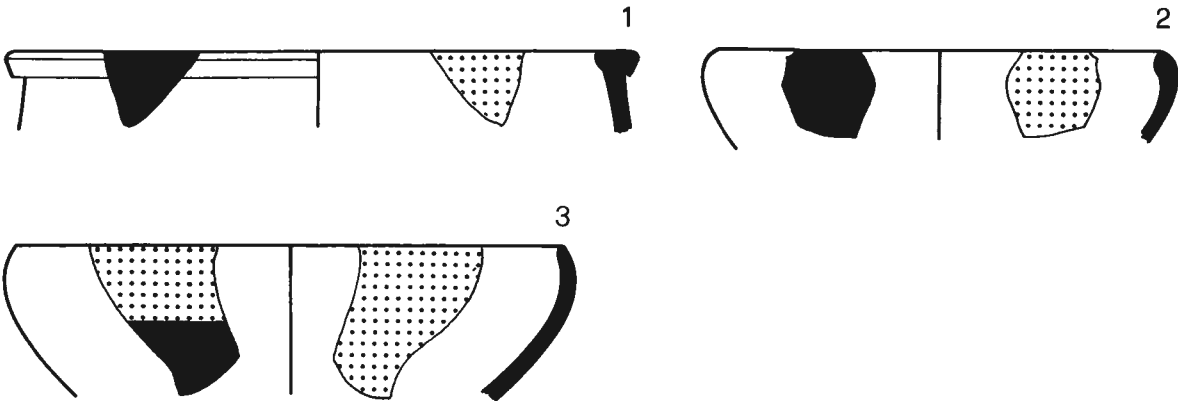
4015



4016



4017

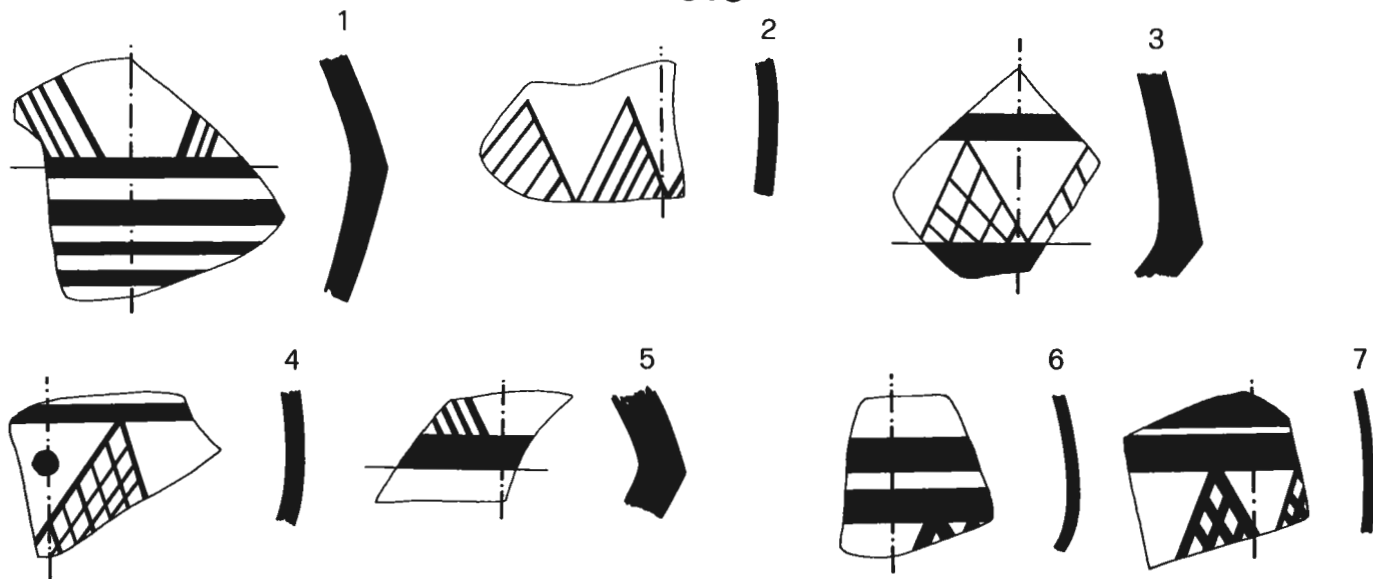


4018

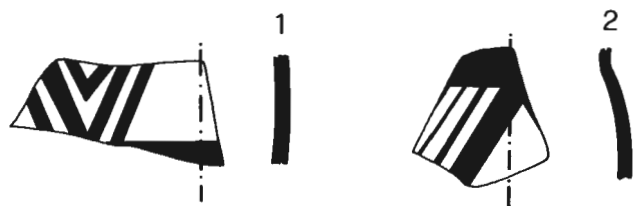


Typ	Fundort	Ware	Verzierungen	Durchmesser	Bemerkungen
4019.1	41/42 - H ₀ -H ₁	1	- 3	-	-
.2	41/42 - H ₀ -H ₁	2	- 1	-	-
.3	41/42 - H ₀ -H ₂	11	- 1	-	-
.4	41/42 - H ₀ -H ₂	2	- 1	-	-
.5	41/41 - H ₀ -H ₁	11	- 3	-	-
.6	41/42 - H ₀ -H ₂	11	- 1	-	-
.7	41/41 - H ₀ -H ₁	1, 2	- 1	-	-
4020.1	41/42 - H ₀ -H ₁	1	- 2	-	-
.2	41/41 - H ₀ -H ₁	1	- 3	-	-
4021.1	41/42 - H ₀ -H ₂	2	- 1	-	-
.2	41/42 - H ₀ -H ₂	1	- 1	-	-
4022.1	41/42 - H ₀ -H ₁	2	- 1	-	-
.2	41/41 - H ₀ -H ₃	11	- 5	-	-

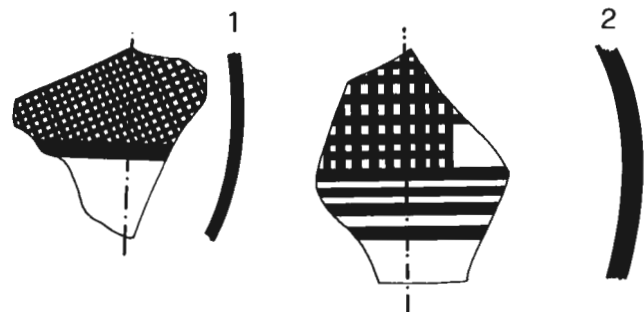
4019



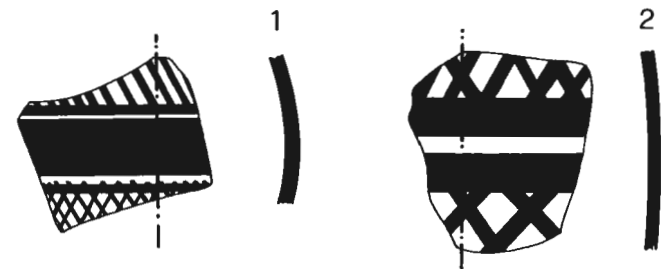
4020



4021

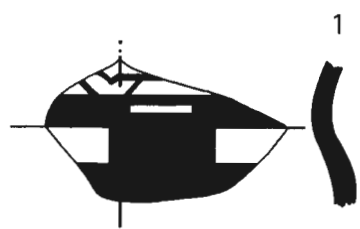


4022

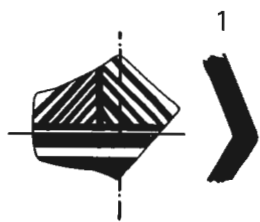


Typ	Fundort	Ware	Verzierungen	Durchmesser	Bemerkungen
4023.1	41/43 - H ₃ -H ₄	1	- 5	-	→ 24.1 → 238.1
4024.1	41/41 - H ₀ -H ₃	1	- 3	-	-
4025.1	41/41 - H ₀ -H ₃	1	- 1	-	-
.2	41/43 - H ₃ -H ₄	5	- 2	-	-
.3	41/43 - H ₃ -H ₄	5	- 1	-	→ 238.1 → 238.2

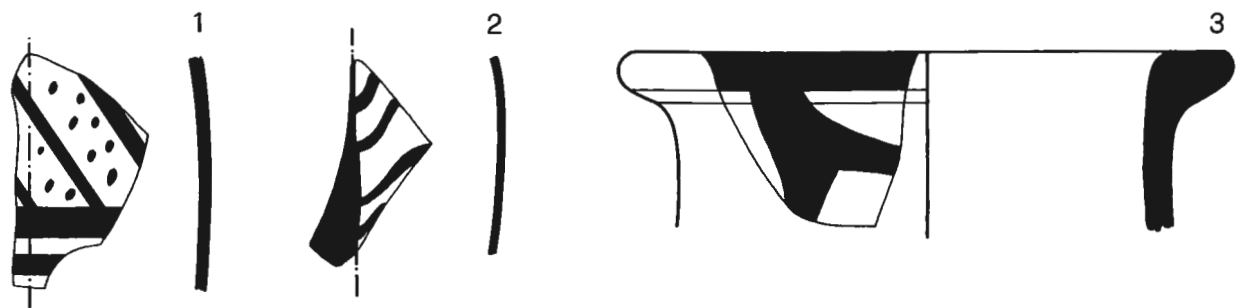
4023



4024



4025



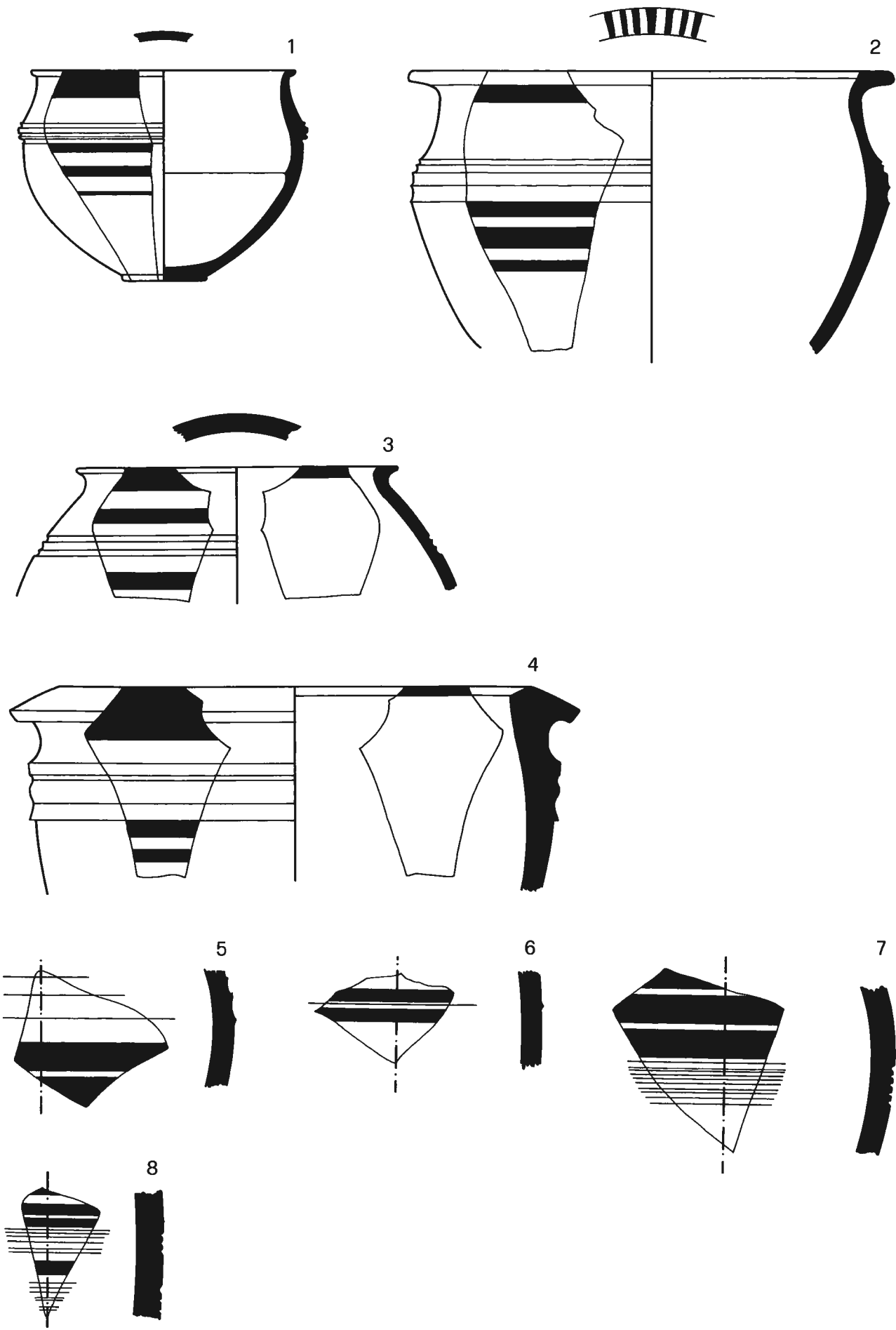
8.6 KOMBINIERTE VERZIERUNGEN

Für die Farben werden folgende Sigel verwendet:

- 1: Dunkelbraun
- 2: Braun
- 3: Hellbraun
- 4: Dunkelrot
- 5: Rot
- 6: Hellrot

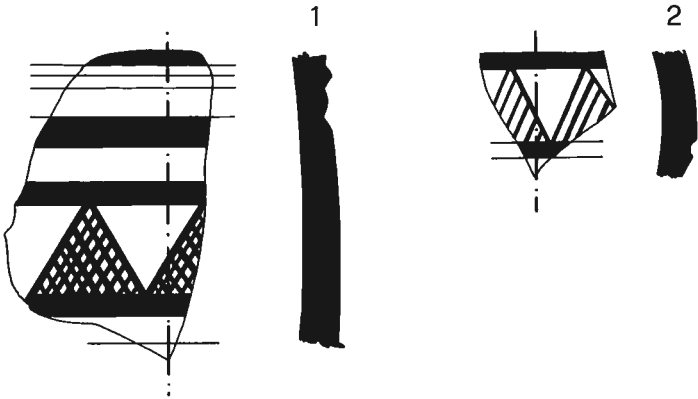
Typ	Fundort	Ware	Verzierungen	Durchmesser	Bemerkungen
5000.1	41/42 - H ₀ -H ₁	1	- 3	-	→ 196.3 → 1030.4
.2	41/42 - H ₀ -H ₁	1	- 2	-	→ 280.3
.3	41/42 - H ₀ -H ₁	2	- 2	-	→ 127.2
.4	41/42 - H ₀ -H ₁	10	- 1	-	→ 225.2
.5	41/41 - H ₀ -H ₃ -R ₂	11	- 1	-	-
.6	41/41 - H ₀ -H ₃ -R ₁	11	- 1	-	-
.7	41/41 - H ₀ -H ₂	11	- 1, - 2	-	-
	- H ₀ -H ₃ -R ₄				
.8	41/41 - H ₀ -H ₃	1	- 3	-	-

5000

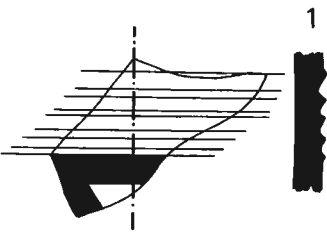


Typ	Fundort	Ware	Verzierungen	Durchmesser	Bemerkungen
5001.1	41/42 - H ₀ -H ₂	2	- 1	-	-
.2	41/42 - H ₀ -H ₁	11	- 1	-	-
5002.1	41/41 - H ₀ -H ₃	11	- 2	-	-
5003.1	41/41 - H ₀ -H ₃ -R ₁	11	- 1	-	-
5004.1	41/41 - H ₀ -H ₃ -R ₁	11	- 1	-	-
.2	41/41 - H ₀ -H ₃ -R ₃	5	- 1, - 6	-	-
.3	41/43 - H ₃ -H ₄	5	- 1	-	→ 238.1
5005.1	41/44 - H ₁ -H ₂	10	-	-	→ 84.2
.2	41/42 - H ₀ -H ₁	1	- 5	-	-

5001



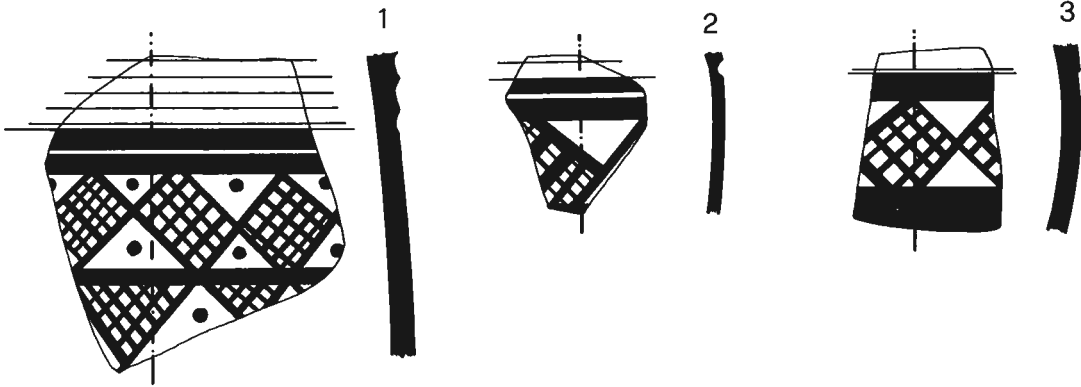
5002



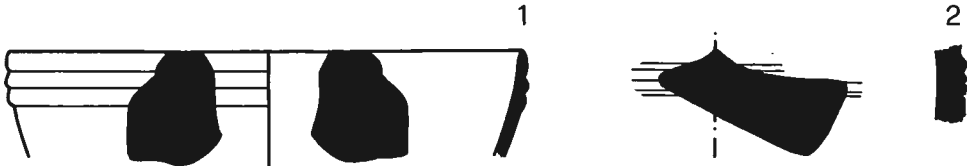
5003



5004



5005



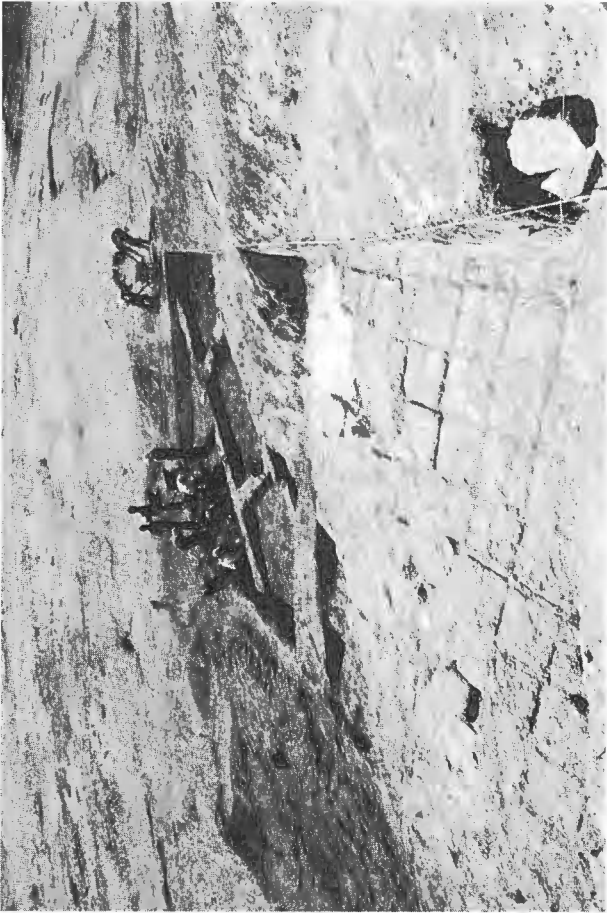
8.7 PHOTOTAFELN



105.1 Tall al-Ḥamīdiya: Ansicht von Westen



105.2 Das Ziegelmassiv: Ansicht von Süden



106.1 Das Ziegelmassiv in 41/41 - 41/42



106.2 Der Boden H₂ in 41/42



106.3+4 Fussboden aus gebrannten Ziegeln in 41/42



ORBIS BIBLICUS ET ORIENTALIS, SERIES ARCHAEOLOGICA

- Vol. 1 JACQUES BRIEND/JEAN-BAPTISTE HUMBERT (Ed.), Tell Keisan (1971–1976), une cité phénicienne en Galilée. 392 pages, 142 planches. 1980.
- Vol. 2 BERTRAND JAEGER, Essai de classification et datation des scarabées Menkhéperrê. 455 pages avec 1007 illustrations, 26 planches avec 443 figures. 1982.

On est impressionné par l'ampleur des recherches effectuées à propos des seuls scarabées de Menkhéperrê. Il est vrai que leur nombre exceptionnellement élevé en faisait un sujet d'études privilégié. La méthode suivie est précise, rigoureuse et réduit au minimum la part de la subjectivité. Les conclusions sont prudentes, graduées en certitude.

Les archéologues du Proche-Orient ne manqueront pas d'utiliser ce précieux volume qui, à propos de Thoutmès III, donne des renseignements sur un grand nombre d'autres sujets en raison des multiples analyses qu'il renferme.

B. COUROYER, *Revue Biblique*

The problem is how to isolate contemporary examples from those made in Ramesside times and later. The book under review is an attempt to answer this problem or, at the very least, to lay down the principles of a methodology which can identify Menkheperre-scarabs of the XVIIIth Dynasty and the Ramesside, Third Intermediate and Saïte periods.

One cannot deny that this is a fine piece of scholarship and that Jaeger has achieved what he intended to do within the limits he has set. While one can quibble over details and question the dating of a given scarab, Jaeger has handled his subject well and presented a mass of material in such a manner that it is readily understood and, more important, readily usable.

W. A. WARD, *Bibliotheca Orientalis*

- Vol. 3 RAPHAEL GIVEON, Egyptian Scarabs from Western Asia from the Collections of the British Museum. 202 pages, 457 figures. 1985.
- Vol. 4 EICHLER SEYYARE / WÄFLER MARKUS, Tall Al-Ḥamīdiya 1, Vorbericht 1984. 360 Seiten, 104 Tafeln, 4 Seiten Illustrationen, 4 Faltpläne 1 vierfarbige Tafel. 1985.